Juni 1992

DM 8,50 E 5085 E

Audio

6

Das Magazin für HiFi und Musik

Finnland fmk 35,00, Italien Lit. 8800, Niederlande hfl. 11,00, Österreich ÖS 69,00, Schweiz sfr 8,50, Dänemark dkr 44,00, Griechenland Dr 1200,-

ALLES ÜBER DCC



Die Modelle Die Hörtests Die Technik Die Messung Die Software Die Gegner

HiFi-Mobil im Test

- Auto-Endstufen ab 700 Mark
- Top-Sound in Audi & Ford
- CD-Walker ab 500 Mark - die Alternative fürs Auto?

High-End-Mythen im Test

Super-CD-Player von Linn, Naim, Theta



Der richtige Kauf

Verstärker & Tuner oder Receiver ?

Test: 9 Geräte von 370 bis 1000 Mark

Audio Das Musikmagazin

Bruce Springsteen
John McLaughlin
Tracy Chapman



AUFBRUCH ZUM URSPRUNG. River Rafting: Was zuerst aussieht wie pures Kräftemessen, wie ein Kampf mit der Urgewalt des Flusses, ist viel mehr. Sie erleben die rauhe Natur, Sie erleben den Geist im Team. Sie erleben aber vor allem sich selbst. Zwei Tage in einem Camp, zwei Tage in einem Boot. Bewerben Sie sich bei der Natour '92. Erleben Sie den Aufbruch zum Ursprung.

Bewerben kann sich jeder ab 18 Jahren, ausgenommen Mitarbeiter der Krombacher Brauerei und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bewerbungsschluß ist der 06.06.92. Anruf genügt oder schreiben Sie an die Krombacher Brauerei, Postfach 1000, 5910 Kreuztal-Krombach.

040/68 69 70

EDITORIAL

Flotter Dreier



Ulrich Smyrek

Die Würfel sind gefallen. Und das gleich dreimal in diesem Heft – für ganz unterschiedliche Sparten der High-Fidelity. Erstens: bei der Digital Compact Cassette (DCC), sprich dem neuen Digital-Recorder, der hoffentlich ab Herbst dieses Jahres im deutschen Fachhandel steht. Zweitens: beim Wettstreit highendiger Super-CD-Player, die den seit fast dreieinhalb Jahren amtierenden Champion von Accuphase schlagen wollen. Drittens: in der HiFi-Kaufklasse, wo Receiver im Verhältnis zu Verstärker/-Tuner-Kombinationen als nicht vollwertige Konkurrenten eher ein stiefmütterliches Dasein fristen.

Thema DCC. Ausgiebige Hörtests mit nunmehr einwandfrei funktionierenden Digital-Recordern und eigens von AUDIO konzipierte Messungen beweisen, daß das neue Aufnahmesystem – trotz Datenreduktion – auch für anspruchsvolle HiFi-Fans salonfähig ist. Nennenswerte Klangeinbußen gegenüber dem CD-Original, wie sie beispielsweise bei gängigen Cassetten-Recordern auftreten, verkneifen sich die neuen DCC-Geräte. Die Testergebnisse en detail sowie alle wichtigen Informationen über Technik, Features, Software, die Modelle '92/'93 und konkurrierende digitale Aufnahmesysteme finden Sie im großen Sonderteil ab Seite 12.

Thema High-End-Player. Nach rund sechswöchigem Aufenthalt im AUDIO-Hörraum ist der Schleier um das mit audiophilen Vorschußlorbeeren überhäufte CD-Spieler-Trio von Linn Naim und Theta endlich gelüftet. Klares Resultat: Alle drei Modelle klingen überragend, zwei musizieren noch meisterlicher als der bisherige Champion von Accuphase, doch nur einer erspielt sich souverän den Referenz-Titel. Ob der beste Player aller Zeiten von einem der beiden britischen Ex-Analog-Propagandisten oder aus der amerikanischen Digital-Schmiede Theta stammt, klärt das Auditorium ab Seite 6.

Thema Verstärker/Tuner contra Receiver. Als kompromißbehafteten Zwitter werten Puristen häufig den integrierten HiFi-Baustein ab. Zu Unrecht, wie die neue Gerätegeneration demonstriert. So schlagen zwei der in diesem Heft getesteten Receiver von Harman/Kardon, Grundig und Dual ihre gleich teuren Kombi-Gegner aus demselben Hause klar nach Punkten. Wie die neuen Knüller in der Kaufklasse heißen, verrät der Härtetest ab Seite 26.

Herzlichst Ihr

Ulrich Smyrek

Audio EUROPAS GRÖSSTES HIFI-MAGAZIN

I N H

AUDITORIUM



TEST & TECHNIK



ALLES ÜBER



Alles über Digital Compact Cassette Schluß mit Spekulationen. AUDIO testet den ersten marktreifen DCC-Recorder – Philips DCC 900 –, präsentiert alle Meßwerte sowie Hör-Ergebnisse, erläutert die Technik, listet alle Modelle auf, forscht nach Software, nennt die Gegner und sagt, ob sich das System durchsetzen wird. Seite 12.



Auto-Endstufen ab 700 Mark

CarFi total: AUDIO testet vier heiße Endstufen ab 700 Mark und sagt außerdem in der Typentest-Serie, wie's im Audi 100 und Ford Scorpio serienmäßig klingt und wie's besser geht. Seite 136.

Delec-Digital-Konzept Mit Computer zu besserem Klang? Delec sagt, ja und steuert eine Frequenzweiche per PC an. Seite 40.



ALT





CD-Walker ab 500 Mark – die Alternative fürs Auto

Super-Sound auch für Mobilos – CD-Walker machen's möglich. AUDIO testet fünf CD-Portis von 500 bis 1000 Mark auf ihre Jogging-Fähigkeiten und prüft, ob die superflachen Edel-Spieler auch fürs Auto als Alternative taugen. Die Tests beginnen auf Seite 148.





Super-CD-Player von Linn, Naim, Theta

Jetzt kommen auch die britischen Analog-Bastionen Linn sowie Naim mit Super-Playern. Dazu das amerikanische Traum-Doppel von Theta. Seite 6.

Der richtige Kauf Verstärker & Tuner oder Receiver? Test: 9 Geräte von 370 bis 1000 Mark

Was ist besser – Receiver oder eine Kombi aus Tuner und Verstärker? AUDIO testet je drei Receiver sowie die entsprechenden Kombis von Dual, Grundig sowie Harman und beantwortet die Streitfrage, ob es besser ist, alleine zu regieren oder zu teilen, um dann zu herrschen. Das verblüffende Ergebnis: Seite 26.

HIFI-SZENE

RUBRIKEN

MUSIK

Audio plus – DAS MUSIKMAGAZIN 6/1992
Doppelverdiener: Bruce Springsteen
Westernhagen
Rock: The Cure
Klassik: King's Singers
Jazz: John McLaughlin
The Curve


THETA DS Pro basic II
digital signal processor
INPUT
1/2/3
PHASE 0°
PHASE 180°
OPEN/CLOSE
PLAY
STOP
PAUSE
SKIP
SCAN
THETA Data
universal transport
1 0:05
naim audio
1.10
time
naim audio

Blaue Stunde

Auditorium: Test High-End-CD-Spieler von Linn, Naim und Theta

Spätestens mit diesen High-End-Playern sind Analogspieler Nostalgie. ▷





Eigen-Bau: Das solide CD-Laufwerk im Karik ist eine Eigenentwicklung von Linn. Der Wandlerbaustein Numerik (rechts) hat einen kanalgetrennten Aufbau, partiell gekapselte Elektronik und einen 20-Bit-Wandler von Burr Brown (PCM 63).

Von Thomas Brieger

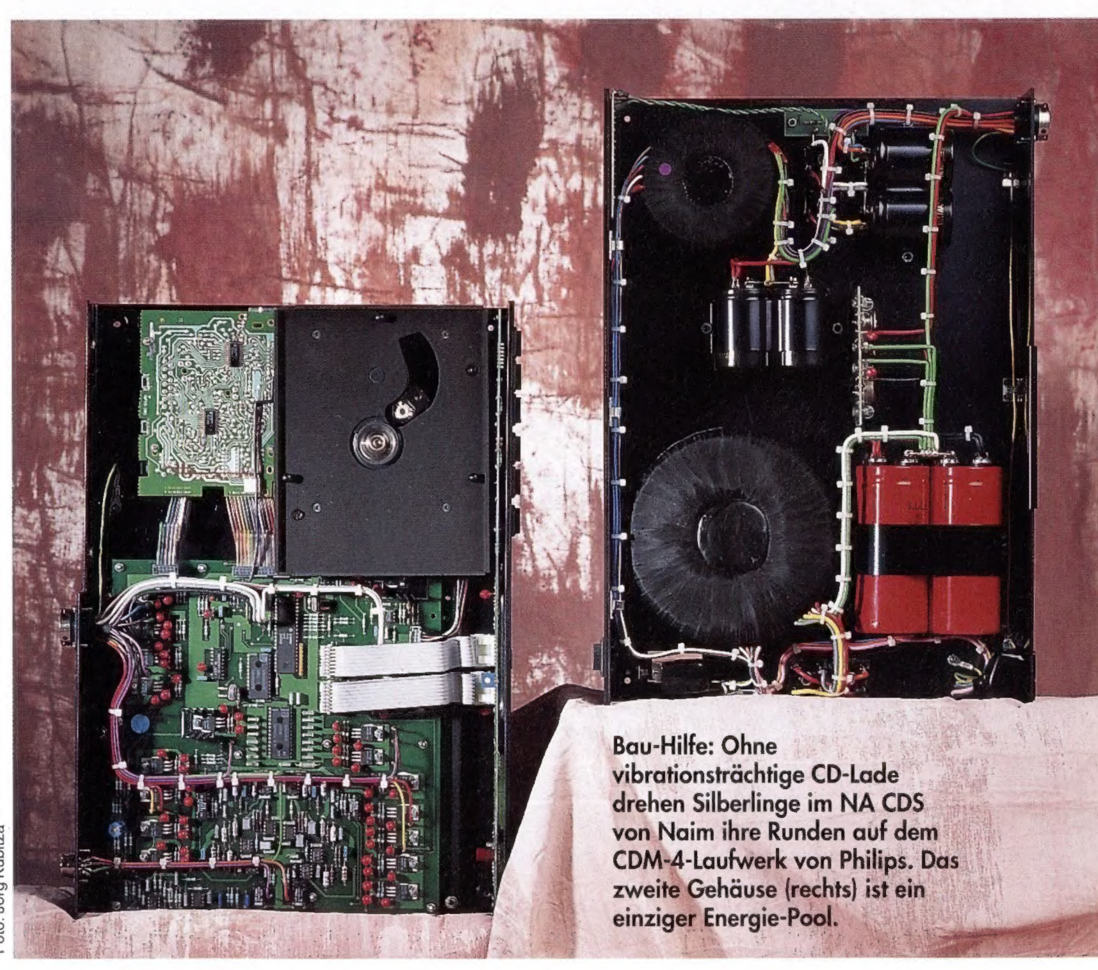
In Großbritannien bleibt – allen professionellen Auguren zur Besinnung – alles beim alten. Wirklich alles? Nein. Denn ausgerechnet im traditionsschwangeren Norden der Insel probt eine Firma den Fortschritt, die bisher als Inbegriff des britischen Traditionalismus galt.

Denn auch bei Linn dreht sich nicht mehr alles nur mit etwas mehr als 33 Umdrehungen in der Minute: Lautsprecher und Verstärker fanden bereits den Weg zu allen Linn-Treuen. Doch mit dem 9500 Mark teuren Laufwerk-Wandler-Gespann Karik und Numerik schleifen die Schotten höchstselbst ihre Analogbastion. Schützenhilfe bekommen sie dabei ausgerechnet aus England: Auch Naim will mit dem massiven NA CDS (14 000 Mark) im weltweiten Digitalchor mitsingen.

Als Solisten agieren da schon seit geraumer Zeit die Digitalrecken von Theta in Amerika, deren brandneues Laufwerk DATA mit dem Wandler DSPro basic II (12 300 Mark) aus dem britischen Test-Duo einen flotten Dreier macht.

Wie einst die Produkte der beiden britischen HiFi-Mystiker, sind auch ihre Nobelplayer allesamt eigenwillig, aufwendig und edel. So setzen die Entwickler in Schottland auf Gütertrennung: Laufwerk und Wandler fanden in eigenen Gehäusen Unterschlupf. Und nicht genug damit: Der Linn-Karik, das Laufwerk, wurde entsprechend der Firmenphilosophie zum Herzstück erkoren. Da aber kein Antrieb, weder von Philips noch von Sony oder Teac, Gnade vor der Qualitätsprüfung fand, verfielen die Ingenieure auf die ungewöhnliche Idee, ein eigenes Laufwerk zu bauen. Vielleicht fanden sie sich aber auch nur der mechanischen Handwerkskunst der ehemaligen Schiffsbauwerft in Clyde verbunden, stolz prangert das Gütesiegel *Clyde Built* auf einer Platine.

Rein äußerlich wirkt der Player sehr schlicht, lediglich ein paar wichtige Bedien-Features sitzen elegant verdeckt unter dem gut ablesbaren, aber



Bau-Hilfe: Ohne vibrationsträchtige CD-Lade drehen Silberlinge im NA CDS von Naim ihre Runden auf dem CDM-4-Laufwerk von Philips. Das zweite Gehäuse (rechts) ist ein einziger Energie-Pool.

Foto: Jörg Kubitza

wenig wandlungsfähigen Display: Zeit oder gerade laufender Titel. Auch die Systemfernbedienung vergrößert die Vielfalt nicht besonders.

Die Rückseite dagegen überrascht mit unüblicher Buchsenpracht. Neben dem Standardlichtleiterausgang dient eine sehr kontaktsichere, aber seltene BNC-Buchse aus der Meßtechnik als Digitalausgang. Weiter rechts läßt sich noch das Display stumm, besser gesagt blind stellen, daneben sitzt eine neunpolige Diagnose-Buchse.

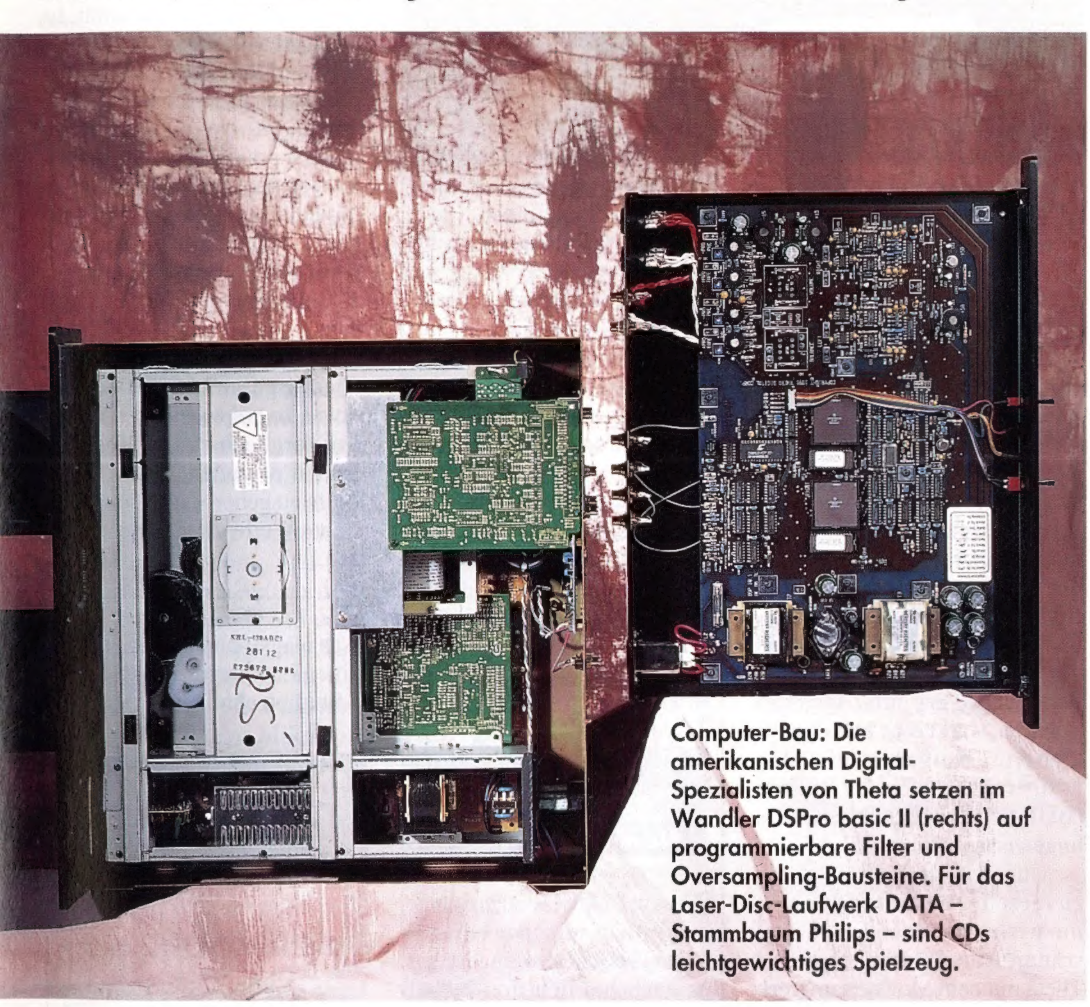
Daran kann der Linn-Händler eine kleine Meßstation anstöpseln und in Sekundenschnelle feststellen, ob die Laserabtasteinheit schon schleichend – und deshalb ohne Vergleich für den Kunden kaum merklich – den Klang verschlechtert. Ein genialer Service.

Eigentlicher Clou aber ist die golden schimmernde Buchse „CD Sync Input". Denn über diese Ader verfällt der Karik in totale Abhängigkeit zu seinem Wandler Numerik. Der zwingt dem Laufwerk über diesen Kanal seinen Arbeitstakt auf – der Oszillator im Karik verstummt. Die Schotten sehen durch die Schnittstelle zwischen Wandler und Laufwerk Jitter-Probleme anwachsen und wollen durch diesen Abgleich der inneren Uhren wieder im absoluten Gleichschritt marschieren.

Im Wandlerinneren angelangt kümmert sich dann eine partiell geschirmte, meist kanalgetrennte Elektronik um die endlosen Zahlenreihen. Standesgemäß proper fiel das Netzteil mit Filter, streufeldarmem gekapselten Ringkerntrafo und kernigen Spannungsreglern aus.

Da der Wandler-Chip allein nicht glücklich macht, strickten die Insulaner um die vielfach verwendeten Burr-Brown-Wandler PCM 63P (20 Bit) ein wahres Elektronik-Wunderland. Der Wandler selber rechnet mit 19 Bit für den negativen und gleich vielen Bit für den positiven Wertebereich.

Wichtiger Vorteil: Nulldurchgangsverzerrungen – verursacht durch das Schalten des MSB (Most Significant Bit) beim Übergang zwischen positivem und negativem Bereich – gehören damit der Vergangenheit an. Warum der Numerik aber nach sage und schreibe acht Jahren digitaler Entwicklungsarbeit nicht mit 32 kHz (Satelliten-Tuner) rechnet, hat seine Grund: „Not necessary, because it is a low quality medium" – keine weiteren Fragen, Euer Ehren.



Computer-Bau: Die amerikanischen Digital-Spezialisten von Theta setzen im Wandler DSPro basic II (rechts) auf programmierbare Filter und Oversampling-Bausteine. Für das Laser-Disc-Laufwerk DATA – Stammbaum Philips – sind CDs leichtgewichtiges Spielzeug.

Unbotmäßige Fragen stellen sich beim Naim-Gespann erst gar nicht. Denn die beiden Gehäuse beherbergen nicht, wie üblich, Laufwerk und Wandler getrennt, sondern dienen einem gigantischen Netzteil und einem kompletten Spieler als Heimat. Die Schnittstelle zu einem separaten Wandlerbaustein würde nur die Gefahr von klangminderndem Zittern der Taktflanken (Jitter) bedeuten. Deshalb verzichten sie auf einen Digital-Ausgang und ignorieren damit den Wunsch nach digitaler Überspielung.

Den Wunsch nach mehr befriedigt dagegen das monströse Netzteil. Es scheint zu höherem geboren, denn Sieb-Elkos und Gleichrichter würden selbst über auszehrende Stromattacken einer mittelprächtigen Endstufe nur dezent lächeln. Immerhin schleudert ein 300 VA starker Transformator niemals versiegende Stromfluten in Richtung der schwarzen Spielerburg.

An Bedienluxus, zumindest direkt am Player, finden sich nur die Grundfunktionen. Doch auch bei Naim kam mit der Digitalelektronik das Ende der Askese, und eine sehr stabile und wertige Fernbedienung schenkt dem Musikfreund den direkten Titelzugriff per Zehnertastatur.

Muskelkraft dagegen fordert die rauchfarbene Plexiglashaube des Spielers. Was auf den ersten Blick spleenig wirkt, hat seine Berechtigung. Schließlich stellt eine bewegliche Lade nur eine unnötige Angriffsfläche für klangmindernde Vibrationen dar. Also wird die CD von oben mit einem kleinen Hütchen an die Motorspindel gepreßt. Diese Art von Plattenbeschwerung hat es in sich. Dank eines starken, zweimarkstückgroßen Spezialmagneten preßt der schwarze Knopf die Disc gewaltsam auf den Plattenteller, ohne jedoch die bewegte Masse des Servo-Systems gefährlich zu erhöhen. Denn im krassen Gegensatz zur Analogtechnik muß in CD-Spielern fleißig geregelt werden.

Dabei vertraut Naim grundsätzlich komplett der Philips-Crew, läßt aber auch langjährige Erfahrung aus dem Plattenspielerbau mit einfließen. So ruht das CDM-4-Philips-Laufwerk zwischen den gleichen Blattfedern wie das berühmt-berüchtigte Analoglaufwerk P3 von Phonosophie, das heißt drei Aufhängungspunkte und ein tiefer liegender Schwerpunkt des Antriebs, der unter einer stabilen Stahlwanne ruht. Das soll Vibrationen schnellstmöglich ins massive Chassis ableiten.

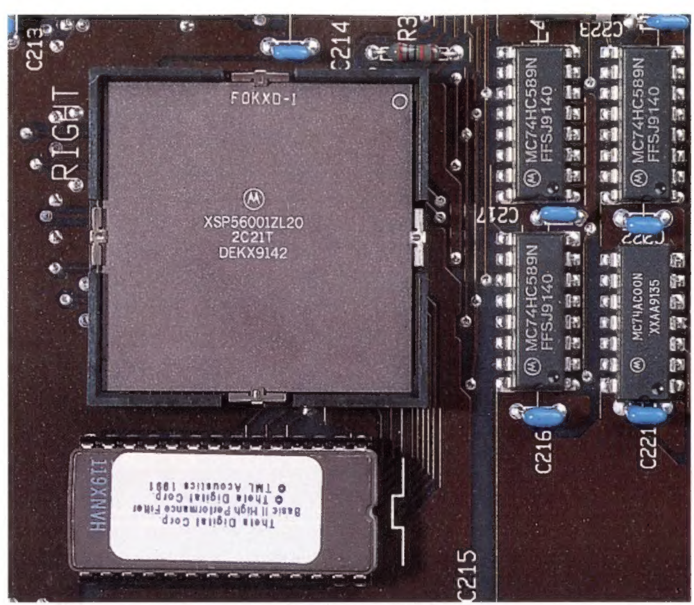
Der gleiche Trick, nur mit viel weicheren Federn, zieht bei den Platinen – ein Novum. Solchermaßen weich gebettet, soll-

te sich der streng selektierte und damit gekrönte TDA 1541 (Silver Crown) voll auf seine Aufgabe konzentrieren. Dem Oldie, für die Konkurrenz mittlerweile ein Auslaufmodell, stehen besonders sorgfältig ausgesuchte Kondensatoren, die hochfrequenten Unrat (Glitches) aus den rückgewonnenen Abtastwerten herausfiltern, zur Seite. Kleine Vielfüßler (Operationsverstärker) und eine Schar diskreter Bauteile sieben dann am Ende im großen Stil die unerwünschten Störer raus, die trotz vierfachen Oversamplings im bekannten Digitalfilter SAA 7220/B noch herumgeistern.

Dagegen vertraut Theta regelrecht exotischen Wandlertypen auf dem Weg zur siebten Klangwolke. Den Hybridwandler PCM 67P im höchsten Selektionsgrad K pflanzten die Amerikaner in ein wahres Elektronikparadies hinein. Der Wandler gehört zur neuesten konverter-Generation und teilt sich die Rückwandlung in zweimal 10 Bit. Mit Bitstream-Technik rückt er den niederwertigen Bit auf den Leib, während die 10 höherwertigen Bit im Multibit-Verfahren bearbeitet werden.

Auch um die Chips herum High-Tech pur: Standesgemäß sorgen zwei Transformatoren, einer für den analogen und der andere für den digitalen Bereich, für ungestörte Stromwallungen. Schließlich gilt es, einiges zu versorgen. In der digitalen Hälfte der penibel – computergestützt – designten Epoxidharzplatine thronen denn auch zwei ungewöhnlich große ICs.

Es sind Digital-Signal-Prozessoren (Motorola 56001), die mit ihrer Rechenkapazität so manchen Personalcomputer neidisch machen. Damit nun aber kein falscher Verdacht aufkommt: Der Theta-Wandler rechnet nicht mit 1000fachem Oversampling neue Abtastwerte aus, sondern begnügt sich mit gängiger 8fach-Überabtastung und verwendet seine Rechnerkapazität (intern 24 Bit Genauigkeit) für pedantisch genaue Werte. Und damit das Wahnsinnskonzept eine Anschaffung fürs Leben wird, packten die Amerikaner ihre Filterstrukturen in ein EPROM (Erasable Programmable Read-Only Memory), das ohne Hardware-Kopfstand immer wieder auf den neuesten Stand programmiert werden kann.



Lernfähig: Der Theta-Wandler hält dank der programmierbaren EPROMs (Chip unten) Anschluß an technische Neuerungen. Der riesige DSP-Chip von Motorola übernimmt das Oversampling.

Nach all den professionellen Rechenkünsten folgt nach den Wandler-ICs, die ein symmetrisches Ausgangssignal liefern, jeweils für das normale und das um 180 Grad phasengedrehte Signal, der Strom-Spannungswandler OP-42 (Analog Devices). Um dann noch die Ausgangsimpedanz auf 2 Ohm zu drücken, stärkt eine kräftige integrierte Ausgangsstufe den kostbaren Signalen den Rücken (BUF-03) und entläßt sie in die ungewisse Zukunft.

Ungewiß deshalb, weil bis zu diesem Zeitpunkt alles harmonisch aufeinander abgestimmt war. Schließlich bietet Theta mit dem Monsterlaufwerk DATA eine perfekte Kette an, in der man nichts dem Zufall überließ. Die gigantischen Ausmaße rühren von einem einmaligen Konzept her: Mike Moffat mißbraucht einen LaserDisc-Player als CD-Laufwerk. Doch nicht aus Liebe zum Bild. Denn der Mammut-Motor, gebaut für die 30 Zentimeter durchmessenden schweren Bildplatten, hat mit den fliegengewichtigen CDs leichtes Spiel. Ganz zu schweigen davon, daß der glückliche Besitzer fortan auch noch die schönsten Bilder, wenngleich nur in NTSC-Norm, genießen darf, wobei der Digital-Fan weder auf eine Fernbedienung mit Zehnertastatur, Zufallstitelgenerator, Anspielautomatik noch auf Titelprogrammierung verzichten muß.

Die wichtigste Modifikation am LaserDisc-Plattenspieler aus dem Hause Philips – neben dem sehr soliden und auf Abschirmung getrimmten Gehäuse – steckt am Digitalausgang. Hier setzt eine erneute Synchronisation ein, um den Jitter klein zu halten. Theta hat nach eigenen Angaben sensationell niedrige 30 Picosekunden erreicht, der Original-Philips leistet sich immerhin 50mal mehr. Ein Punkt, dem die Madrigalisten beim Superwandler No. 30 ebenfalls große Bedeutung beimessen – Zufall?

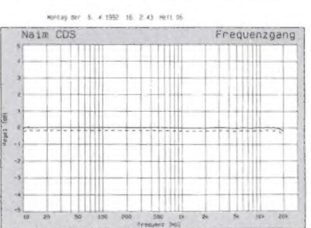
Letztendlich sind das alles nur Zahlenspiele; was zählt, ist das Ergebnis. Und daß die Qualität wirklich sehr gut war, demonstrierte der Linn schon im ersten Anlauf. Mit seiner äußerst präzisen Gangart punktete er spontan auf höchstem Niveau. So staffelte die Linn-Karik-Numerik-Kombi den Chor um Bariton Olaf Bär im *Weihnachtsoratorium* (DG) sehr genau, plazierte Instrumente und Solisten gut ortbar, aber insgesamt wie von einem etwas zu hohen Podium herab. Im Vergleich zum Naim CDS schien er zudem mehr in die Tiefe zu gehen und weniger die lichte Weite der Bühne zu nutzen.

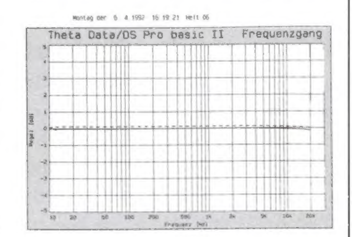


Fast perfekte Frequenzgänge, wie man sie schon bei billigeren Geräten gewohnt ist, gibt es auch bei den drei Nobelplayern. Nur der Linn hängt bei 20 kHz mit 0,5 dB minimal durch. Auch die Suche nach Linearitätsfehlern, Klirr oder Hochfrequenzstörungen blieb ergebnislos. Nur der gute alte Bekannte TDA 1541 im Naim rauscht ein wenig mehr als seine moderneren Konkurrenten.

Erfreulich niedrig fielen auch die Ausgangswiderstände aus: Sie liegen unter 100 Ohm, und der symmetrische Ausgang des Theta-Wandlers kann mit nur 4 Ohm bei rund 8 Volt Ausgangsspannung schon fast einen Lautsprecher betreiben – Studiotechnik pur.

Linn Karik/Numerik Frequenzgang





Im Baß ließ es das Duo straff, aber nicht sonderlich tief poltern. Die Bassdrum von Jeff Porcaro (James Newton Howard & Friends, *Slippin' Away II*, Sheffield) knackte heftig, aber wenig mächtig. So ergab sich ein stets lebhaftes Klangbild, das an Klangfarben aber kaum Wünsche offenließ. Überraschend deutlich fiel der Unterschied bei gekappter Sync-Leitung aus. Kein Wunder, daß der Vertrieb vorerst nur das Set verkauft: Der Zugewinn durch den Trick mit dem Takt hat es in sich. Mit einem Zugewinn an Feindynamik, insgesamt impulsiver und einen Tick offener, legte sich dann der an die Leine gelegte Numerik ins Zeug – ein klasse Spieler, der sich wohlverdient in der 95-Punkte-Spitzenriege einen Platz gesichert hat.

Damit wollte sich der Naim nicht ganz zufriedengeben, zumindest kämpfte er in entscheidenden Punkten um mehr Anerkennung. Mit überragender Ausleuchtung der Bühne verlieh der Naim Konzerten denn auch ein unnachahmliches Flair.

Er zauberte eine solch begeisternde Atmosphäre in den sonst so tristen Hörraum, daß CD nach CD unter den Magnetstöpsel wanderte. Gerade Stimmen verursachten eine wohlige Gänsehaut, und so hauchte Karol Kidd *My funny Valentine* (Linn) prickelnd ins Mikrofon. Lediglich bei richtig kernigen Impulsen, zum Beispiel bei Tom Rotellas E-Gitarren-Solo auf *Without Words,* ließ er den gewohnten Biß vermissen – die Anrisse fetzten nicht ganz so erbarmungslos wie bei einem Sony CDP-X779 ES oder gar dem modifizierten 777.

In allerhöchsten Frequenzgefilden ging dem digitalen Briten – rein tonal – schon mal die Luft aus. Allerdings ließen ihn tadellose Klangfarben, der richtige Grundtonbereich und eine Plastizität, die ihresgleichen sucht, die Aufnahmeprüfung in den exklusiven 100-Punkte-Club schaffen. Herzlichen Glückwunsch.

Waren Linn und Naim schon aller Ehren wert, so verschlug der Theta den Testern die Sprache. Die Bühne gewann in allen drei Richtungen an Raum, Mitteltönen bereitete er ein rauschendes Fest, und Solostimmen feierte er so beeindruckend plastisch ab, daß schon nach zwei Hördurchgängen der Champ aller Klassen, der Mark Levinson No. 30 mit dem Accuphase-Laufwerk DP-80L, dran glauben mußte. Und das Theta-Team brachte diese amerikanisch-japanische Kombination ganz schön ins Schwitzen.

Der jugendlich-unbekümmerte Drive der Thetas riß selbst abgebrühteste Tester vom Hocker, und Friedemanns erste Live-Aufnahme (Friedemanns Aquamarin Orchester, *In Concert*, Biber) versetzte das Redaktionsteam in den denkwürdigen Novemberabend in Stuttgart zurück: Friedemann schien leibhaftig im Hörraum zu sitzen; so ausgewogen, blitzsauber und mit solchem Engagement hatte noch kein Spieler aufgetrumpft.

Die No. 30 hielt tapfer dagegen und bestach mit unwahrscheinlicher Akkuratesse, pingelig genau plazierte der Levinson die Percussion-Elemente, eigentlich ebenso fehlerfrei, doch mit einem Tick weniger Emotion als die Theta-Bande. Beide Kombinationen verstehen sich vortrefflich auf eine berauschende Wiedergabe, nur der Theta hatte oft das entscheidende Quentchen Wärme, das ihn bisweilen eine Kleinigkeit milder und vielleicht auf Dauer weniger anstrengend klingen läßt. Unterm Strich ein Patt mit unterschiedlichem Charakter.

Auch wenn der Theta als Erster durchs Ziel ging, haben doch alle drei Konzepte bewiesen, daß die Faszination früherer Wahnsinnskonstruktionen im analogen Bereich durchaus ins – für manche neue – digitale Zeitalter gerettet werden konnte. Und: Mehr Charme als perfekt gestylte Massenplayer besitzen alle drei.

Der Linn, einziger Testkandidat unter 10 000 Mark, bestach mit äußerst akkurater, tendenziell schlanker Spielart; der Naim reichte in den Mittenlagen schon sehr nah an den Theta heran, während der Ami in allen Disziplinen auf der Siegerstraße wandelte. Musikalischer ging es im Lager der CD-Spieler jedenfalls noch nie zu – auch wenn der Sieger dieses Tests aus Amerika kam. □

Service: CD-Spieler-Einstufung

Der Swoboda-modifizierte Sony-CD-Spieler CDP-X 777 in AUDIO 5/1992 hat das Problem schon angedeutet, die drei neuen High-End-Player bringen es nun auf den Punkt: Zwischen 105 und 110 Punkten tummeln sich schon seit drei Jahren die Besten, doch lediglich mit verbalem Plus oder Minus. Hinzu kommen 90-Punkte-Player schon für 600 Mark in der Spitzenklasse. Um an beiden Enden der Skala dem erfreulichen Zugewinn gerecht zu werden, stuft AUDIO ab diesem Heft alle CD-Spieler und D/A-Wandler um 10 Punkte runter.

Einzige Ausnahme ist der Mark Levinson Wandler No. 30, der sein textliches Überplus nun in Punkten verrechnet bekommt und damit in der Sparte Wandler das Feld mit 105 Punkten fortan anführt. *tob*

Der Steckbrief

Hersteller	Linn (State of the Art Electronics, 2357 Bad Bramstedt)	Naim (Phonosophie, 2000 Hamburg)	Theta (Audio Components, 2000 Hamburg)
Modell Wandler / Laufwerk	**Numerik** / **Karik**	**NA CDS**	**DSPro basic II** / **DATA**
Preis (Herstellerangabe)	**9500 Mark**	**14 000 Mark**	**12 300 Mark**
Garantiezeit	36 Monate	24 Monate	60 Monate
Maße B x H x T (mm)	320x160x400	480x160x200	480x200x440
Betriebsarten			
Programmierung Titel/Sequenz	–/●	●/–	●/●
Editierfunktion	–	–	●
Wiederholung Titel/CD/Programm	●/●/–	●/●/●	●/●/●
direkte Titelanwahl	●[2]	●[2]	●[2]
Anspielautomatik	–	–	●
Indexwahl	●	–	●
Pausenautomatik	–	–	–
Anzeigen			
Titel-/Programmübersicht	●/–	●/–	●/–
Spielzeit Titel/CD/Programm	●/●/–	●/–/–	●/●/●
Restzeit Titel/CD/Programm	●/●/–	–/–/–	●/●/●
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]			
0. bis 1. Titel	3	2	3
1. bis 10. Titel	3	3	3
Sonstiges			
Laufgeräusch	sehr leise	sehr leise	noch leise
Timer-Betrieb	–	–	–
Fernsteuerung	●	●	●
Regelbarer Ausgang	–	–	–
Kopfhörerausgang/regelbar	–/–	–/–	–/–
Digital-Ausgang Koaxial/Lichtleiter	●/●	–/–	●/–

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	überragend	95	überragend	100	überragend	105
Abtastsicherheit	überragend		überragend		überragend	
Ausstattung	befriedigend		ausreichend		gut	
Verarbeitung	sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Bedienung	befriedigend		befriedigend		gut	
Prädikat	Referenzklasse		Referenzklasse		Referenzklasse	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]First Ladies II (AUDIO-CD 27 000 404 A). [2]Nur über Fernbedienung

SEITE 15
DIE HÖRTESTS

Wird DCC zum CD-Schreck? AUDIO hörte ausgiebig den 1300 Mark teuren Philips-Digitalrecorder DCC 900.





ALLES DC



DIE SOFTWARE

Mit einem Sack voll vorbespielter DCC-Bänder gehen die Plattenfirmen an den Start. AUDIO sichtete den Inhalt.

SEITE 24



DIE MODELLE

Von der Studie bis zum Serienmodell: AUDIO zeigt sämtliche DCC-Recorder mit allen erhältlichen Informationen.

SEITE 18



ÜBER





SEITE 16

DIE TECHNIK

Das Geheimnis liegt im Weglassen und heißt PASC. AUDIO erklärt, wie's funktioniert und was das neue Medium sonst noch so bietet.



DIE FEATURES

Knöpfchen für Knöpfchen Qualität. AUDIO erklärt den Bedienluxus der neuen Recorder-Generation im Detail.

SEITE 14



SEITE 17

DIE MESSUNGEN

DCC komprimiert die Musikinformation. AUDIO kam dem raffinierten Datenklau meßtechnisch auf die Schliche.

DIE GEGNER

Hat DCC das Rennen schon gemacht? AUDIO nennt die DCC-Konkurrenten und sondiert ihre Grenzen und Chancen. ▷

SEITE 22



DIE FEATURES

DCC-Recorder lassen sich einfach bedienen – fast so wie Cassetten-Recorder.

Von Thomas Brieger

Eingangswahl: Ob analog oder digital, per Koaxbuchse oder Lichtleiter, DCC-Recorder schlucken alles.



Inhaltsangabe: Vorbespielte DCC-Bänder verraten Albumtitel, Interpret (Phil Collins) und den gerade laufenden Song.



Lesehilfe: Mit den Marker-Tasten („MKR") lassen sich Befehle für Start-, Sprung- und Wendemanöver aufs DCC-Band festschreiben und – vergleichbar mit DAT – wieder löschen („Erase").



Rauschfahne: Für die alten Bänder bietet der DCC-900 z. B. Dolby B und C. Mit dem Befehl „Side A/B" wird flugs der Tonkopf gewendet (Auto-Reverse). Die „Skip"-Tasten sind von der CD her bekannt.

Auf einen flüchtigen Blick hin kann man sich schon mal täuschen: Aber genau betrachtet, ist es eben doch kein Cassetten-Recorder, zumindest kein rein analoger. Die Fehleinschätzung kommt ganz einfach durch das sehr vertraute Frontplattengesicht. Nur bei der Schublade stand der CD-Spieler Pate.

Ansonsten gibt's gewohnte Recorderkost: Neben den Standardfunktionen wie „Play", „Pause", „Stop", „Spulen", „Record" und „Counter Reset" fällt noch der Rauschunterdrücker Dolby B/C auf. Der Aussteuerungsknopf und das vertraute Display mit den beiden Aussteuerungsanzeigen tun ein übriges zum gewohnten Recorder-Feeling. Erst die weiteren Knöpfchen und Lichter machen mißtrauisch. Unbekannte Namen wie „Append", „Input Select", „Write" oder „Erase" preisen das neue Zeitalter.

Doch der Reihe nach: Wird eine alte Cassette abgespielt, unterscheidet sich die Bedienung nicht ein Jota von früher.

Zweiter Fall: Ein vorbespieltes DCC-Band wandert in den Schacht. Das ist nur in einer Richtung möglich – der Seitenwechsel erfolgt per Auto-Reverse. Die gewünschte Seite läßt sich mit Hilfe des Knöpfchens „Side A/B" anwählen. Geniale Dreingabe ist bei fertig bespielten Bändern die Anzeige von Infos über den Bandinhalt. Wird „Mode" gedrückt, erscheint im Display auf zwölf Stellen genau der Albumtitel, dann der Interpret oder, wenn gewünscht, liedbegleitend der Titel.

Dritter und aufregendster Fall: Die Leercassette soll Musik speichern. Ein Eingangswahlschalter („Input Selector") weist schon auf die beiden Möglichkeiten hin: Die Quelle ist analog oder digital. Bei letzterem Ursprung wird, ohne kompliziert aussteuern zu müssen – im digitalen Aufnahmespiel gibt es kein Übersteuern –, wie bei DAT, einfach überspielt. Dann kann nix mehr schiefgehen.

Im anderen Fall muß ausgesteuert werden, wobei man die Null-Dezibel-Marke ernst nehmen sollte. Denn wird sie überschritten, quittiert das System diesen Fehltritt sofort mit rüden Verzerrungen. Ist die Funktion „Auto" aktiv, wird jeder Titelanfang markiert, und ein direkter Titelzugriff per „Next" oder „Prev" („Skip"-Funktion analog zum CD-Player) oder gar via Tastatur auf der Fernbedienung ist gewährleistet.

Selbstverständlich können diese Marken auch manuell nach eigenem Gusto verteilt werden. In dem Fall ist die Taste „Write" gefragt. Und wo markiert wird, kann auch gelöscht werden, das erledigt „Erase". Sind Stücke in mehreren Sitzungen aneinandergeklebt worden – mit der Funktion „Append" fuhr das DCC-Deck immer an die erste freie Stelle nach den bisher gemachten Aufnahmen – stimmt die Reihenfolge natürlich eh nicht mehr.

In diesem Fall reicht am Ende der Aufnahmesession ein lässiger Druck auf die Taste „Renumber", und das Gerät spult brav an den Anfang und numeriert die Startmarken sauber durch – aufsteigend versteht sich. Des Luxus höchster Gipfel wird mit den beiden Markern „Next" und „Reverse" erklommen. Erkennt der Recorder eine zuvor gesetzte „Next"-Marke, fängt er an zu spulen und hält erst wieder an der nächsten Startmarke an. So läßt sich auch lästiger Leerlauf am Bandende galant austricksen. Mit der Markierung „Reverse" befiehlt man dem Kopf das sofortige Wendemanöver, und er spielt auf der Stelle auf der anderen Seite, ungeachtet der Bandverhältnisse, weiter.

Weil das Band allerdings mechanisch abgetastet wird, sind die Zugriffszeiten Welten von der CD entfernt, doch bequemer, schneller und treffsicherer als die gewohnte Cassetten-Technik ist DCC allemal.

DIE HÖRTESTS

Der erste serienreife DCC ist da. Wie klingt er?

Von Thomas Brieger

Am Willen lag's sicher nicht, eher am Können. Tatsache jedenfalls war, daß die Informationspolitik von Philips nervte. Jetzt aber hat der Nervenkrieg ein Ende.

Denn nach langem Kreißen gebar der niederländische Multi endlich das mittlerweile voll funktionstüchtige Serienmodell DCC 900. Da auch BASF serienreife Leer-Cassetten – die DCC-Maxima – liefern kann, ging's unmittelbar nach den Geburtswehen zur Feuertaufe in den AUDIO-Hörraum.

Statt eines Taufsteins wartete da ein echter Prüfstein für einen Neuling mit vierfacher Datenkompression – der Sony DTC-57 ES, ein DAT-Recorder der fünften Generation, der spielend selbst mit ausgewachsenen CD-Spielern mithält.

Im ersten Durchgang mußten sich analoge Signale durch die Buchsen zwängen. Und erwartungsgemäß punktete hier der Sony mit kräftigerem Baß, tiefer in den Raum reichender Aufstellung und lichterloh brennendem Hochtonfeuer. Doch so richtig deklassieren konnte er den DCC-Recorder nicht.

Der Holländer schlug sich besser als jeder Analoge und lag klar über dem Niveau der ersten DAT-Recorder: Die verspielte Percussion-Crew von Ana Caram (Chesky) ließ er jedenfalls ordentlich klopfen, schnarren, schnalzen, pfeifen und krächzen, ohne der quirrligen Szene das südländische Temperament zu entziehen. Damit spielte sich der DCC 900 anstandslos in den Kreis der ernstzunehmenden Digital-Aufzeichnungsmaschinen.

Wie gut die Datenreduktion tatsächlich funktioniert, zeigte sich im zweiten Durchgang, als der Analog-/Digitalwandler außen vor blieb und der gierige Digitaleingang die Musik pur von der CD sog. Denn entgegen den argwöhnischen Vermutungen der Tester klang der Recorder sogar richtig gut: Peter Horton riß zackig an den Saiten seiner akustischen Gitarre, und Slava Kantcheff hämmerte flink auf der Tastatur im mitreißenden *Nasrudins Tanz* (Poème musical, fingermagics 27600017).

Mehr um Rauminformation ging es, als José Carreras in *Misa Criolla* (Philips 432565-2) brillierte. Die Paukenschläge ganz am Anfang ließen keine Zweifel über die Größe der Kessel aufkommen, das Fell schwang glaubhaft aus. Der Chor um Carreras verteilte sich schön gestaffelt im Hintergrund, mit genügend Freiraum für den einzelnen. Damit war die Sensation perfekt. Mit 75 Punkten spielte der DCC 900 auf Anhieb mit guten CD-Spielern (siehe neue Punktewertung Seite 11) mit. Natürlich auch in den Grenzen dieser Player.

So schnürte der DCC den Brustumfang des Super-Tenors Carreras im Vergleich zu Spitzen-Spielern schon hörbar ein. Und insgesamt bot der Holländer im Vergleich zu guten Playern eine etwas flächigere Vorstellung.

Dennoch, Recorder-Fans brauchen jetzt nur noch zwei Dinge: 1300 Mark und gut drei Monate Geduld.

Tester hört die Signale: In ausgiebigen Hörsitzungen schlug sich der DCC 900 erstaunlich gut – DCC könnte Massen mobilisieren.



Foto: Roy Ege

Der Steckbrief

PHILIPS	
Modell	DCC 900*
Preis (lt. Hersteller)	1300 Mark
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T mm	435 x 14 x 30

Das Audiogramm®

	Urteil	Punkte
Klang Aufnahme/ Wiedergabe analog	gut	65
Klang Aufnahme/ Wiedergabe digital	gut	75
Klang gesamt	gut	70
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Prädikat	Oberklasse	

*voraussichtlich erhältlich ab September 1992

DIE TECHNIK

DCC-Recorder fahren mehrspurig und beweisen, daß weniger zumindest gleich viel sein kann.

Von Wolfgang Petzel

Damit der DCC-Recorder auch die analogen Bänder abspielen kann, mußten die Eindhovener Entwickler so manches Zugeständnis an die herkömmliche Recordertechnik machen.

Die durchaus wünschenswerte Kompatibilität gibt nämlich für die digitale Aufzeichnung einige ungünstige Parameter vor. Das nur 3,78 Millimeter schmale Band läuft mit der vom analogen Recorder bekannten Geschwindigkeit von 4,76 Zentimeter pro Sekunde am Tonkopf vorbei. Da eine rotierende Kopftrommel nach dem DAT-Muster für den DCC-Recorder nicht zur Diskussion stand, entwickelten die Philips-Techniker einen feststehenden Kombikopf, der neben den zwei analogen Wiedergabespalten über neun Digital-Kopfspalte verfügt.

Während die Aufnahmespalte eine Höhe von 185 µm (knapp 0,2 Millimeter) aufweisen, messen die Wiedergabespalte nur 70 µm. So werden leichte Schlingerbewegungen des Bandes klaglos weggesteckt. Hörbaren Patzern soll die FATG-Bandführungsmechanik (siehe Zeichnung) einen Riegel vorschieben.

Dank dieses Tonkopfsystems, hergestellt – wie Elektronik-Chips – in der Dünnfilmtechnik, bewältigt das DCC-Band eine Datenmenge von 768 Kilobyte pro Sekunde – zuwenig für bisherige Digital-Audio-Systeme wie CD oder DAT.

Im Klartext: Nur rund ein Viertel der CD-Daten passen bei einer Überspielung auf die digitale Compact-Cassette. Um den immensen Datenstrom zu komprimieren, ohne daß das Signal darunter hörbar leidet, entwickelte Philips das Kodierverfahren PASC (Precision Adaptive Subband Coding).

Die Vorgehensweise von PASC läßt sich prinzipiell in zwei Schritte unterteilen. Im ersten Arbeitsgang werden die Signaldaten in einer platzsparenderen Schreibweise dargestellt. Reicht die daraus resultierende Einsparung noch nicht aus, sortiert PASC all jene Daten aus, die ein für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbares Musiksignal verschlüsseln.

In der Praxis unterteilt der PASC-Prozessor das Musiksignal zunächst in 32 gleich große Frequenzbereichs-Häppchen (Subbands) mit einer Bandbreite von jeweils 700 Hertz. Jedes einzelne Subband wird, verglichen mit der ursprünglichen Abtastrate (zum Beispiel 44,1 kHz), mit einer 32mal langsameren Geschwindigkeit abgetastet.

Eingespart ist damit aber noch gar nichts. Nun werden jedoch die zu kodierenden Zahlenwerte in Fließkommadarstellung umgeschrieben. So wird beispielsweise aus dem Wert 000004200 die Angabe 4,2 mal dem Skalenfaktor 10^3.

Diese Abtastwerte faßt der PASC-Prozessor zu Subband-Blöcken von je 12 zeitlich aufeinanderfolgenden Samples zusammen und ordnet ihnen nur einen gemeinsamen Skalenfaktor zu.

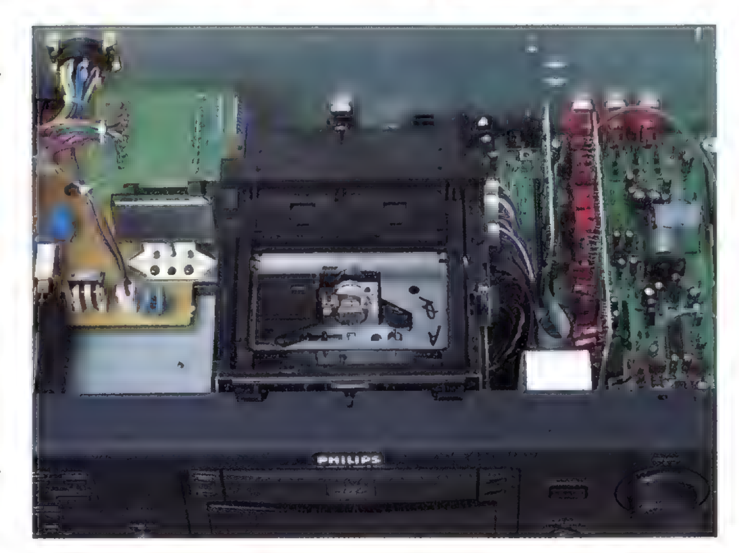
Subbands, auf denen sich gerade nichts abspielt, werden gar nicht erst kodiert. Für die hörbaren Signalanteile steht sodann eine höhere Bitmenge zur Verfügung. Diese Strategie nennt sich „Dynamische Bit-Allocation".

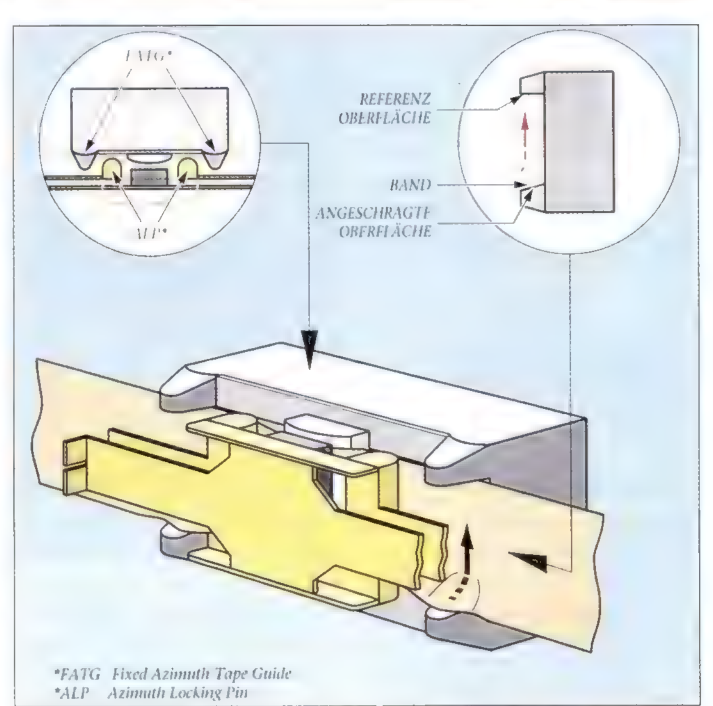
Erst wenn diese Abmagerungskur nicht mehr ausreicht, kommt die Psycho-Akustik zum Zuge: Die kostbare Bit-Kapazität wird immer dort eingesetzt, wo es sich hörbar niederschlägt.

PASC macht sich dabei den sogenannten Verdeckungseffekt zunutze. Die Akustik-Theorie lehrt, daß sanfte Klänge im Zusammenspiel mit lauten Tönen überlagert (Fachausdruck: maskiert) und somit nicht gehört werden können. Demgemäß wäre das Aufprallgeräusch eines fallenden Geldstücks in unmittelbarer Nähe eines arbeitenden Preßlufthammers ein überflüssiges Tonsignal und müßte nicht kodiert werden. Verschiebt also ein lautes Signal die Hörschwelle nach oben, ist ein vom Pegel schwächerer, benachbarter – unhörbarer – Ton maskiert.

So kann die Anzahl der Bits, die PASC für die Musikdaten spendiert je nach Priorität zwischen 2 und 15 Bit und weitere 6 Bit für den Skalenfaktor schwanken. Durch diesen gezielten Bit-Einsatz geht kein wichtiger Signalanteil verloren, und die Daten sind auf die gewünschte kleinere Menge zusammengekürzt.

Ballungsraum: Die Signal-Elektronik im Philips DCC 900 drängt sich rechts neben dem Laufwerk. Die Wandler-Chips hängen an den beiden senkrecht stehenden Platinen.





Leitwerk: Für eine sichere Bandführung sorgen kleine Zapfen (FATG) am Tonkopf sowie Stifte (ALP) im Cassetten-Gehäuse.

DIE MESSUNG

Auch im Meßlabor mußten der Philips-Recorder und sein Pasc-Coder zeigen, was in ihnen steckt.

Mit den konventionellen Meßsignalen ist auf der Jagd nach den Spuren der Datenreduktion kein Blumentopf zu gewinnen: Wenn nur ein Sinussignal anliegt, bestimmen ausschließlich die – auch in jedem CD-Spieler vorhandenen – Wandler- und Filterschaltkreise das Resultat; der nur auf der digitalen Ebene arbeitende Pasc-Coder ist praktisch „transparent".

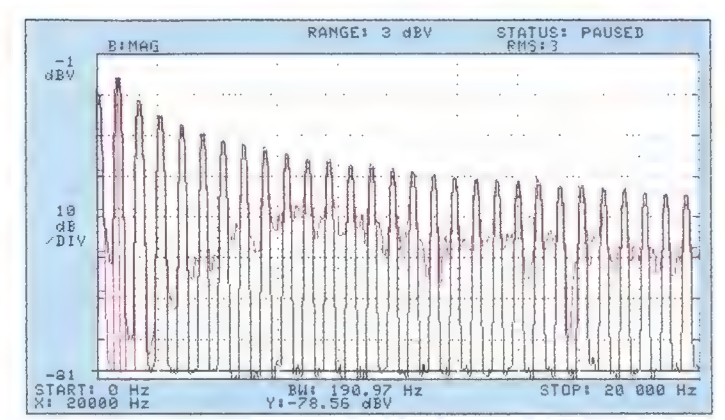
Das Spektrum des 1 Kilohertz-Sinustones bestätigt dies: Minimale Klirr- und Rauschkomponenten sind sichtbar, liegen aber in dem Bereich, wo sie bei einem CD-Spieler auch zu finden wären. Genauso zeigt sich der Frequenzgang des DCC 900, mit einem Gleitsinus gemessen, perfekt (Diagramme rechts, Mitte). Kein Wunder, denn der DCC wäre mit seiner Gleitkomma-Darstellung in der Lage, sogar eine höhere Auflösung zu erreichen als die CD – wenn Hard- und Software auf der Aufnahmeseite mitspielten.

Doch selbst mit komplizierten Mischsignalen läßt sich der Datenreduzierer nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Die in einer Darstellung des ganzen Audio-Bereichs kaum noch sichtbaren „Kleinigkeiten" im Baß werden – obwohl auch sie bei einem kleinen Pegel noch eine Feinstruktur haben (FM-moduliert) – absolut fehlerfrei wiedergegeben (Diagramme links unten).

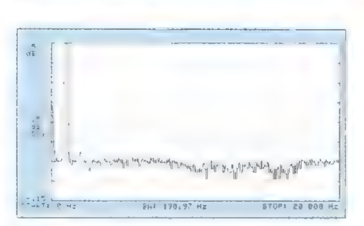
Erst wenn ein Sägezahnsignal mit der Frequenz von 700 Hertz, das sämtliche Oberwellen im gleichen Abstand enthält, alle Subbands beschäftigt, reicht die Datenkapazität nicht mehr aus, und die oberen Frequenzbereiche werden nur noch mit wenigen Bit codiert. Folge: Der Abstand zum Quantisierungsrauschen schrumpft auf 20 dB bei 6 kHz.

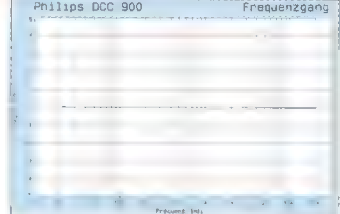
Wo beim Eingangssignal zwischen den Komponenten Ruhe herrscht, füllen Rauschanteile bei der Pasc-Version die Zwischenräume auf (Diagramm rechts oben). Dennoch bleibt das Rauschen in Anbetracht des „Höllenlärms", den vergleichsweise dazu das Nutzsignal macht, wohl ziemlich sicher unhörbar. Fazit: eine beeindruckende Vorstellung des Philips-Digital-Recorders.

Und wie benimmt sich der DCC 900 als Abspielgerät für die gute alte Analog-Cassette? Die Gleichlaufschwankungen sind mit 0,08 Prozent niedrig, und der Aztec-Kopf sorgt für eine hervorragende Azimut-Stabilität. Obwohl der Kopfspalt korrekt justiert war, tritt ein recht deutlicher Frequenzgangfehler in den Höhen auf (Diagramm rechts unten). *neu* ▷

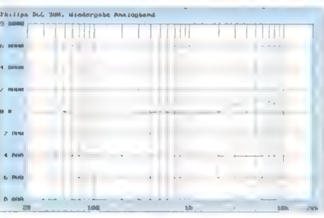


Der kleine Unterschied: Wenn alle Subbands des Pasc-Coders „arbeiten", macht sich ein Rauschen bemerkbar (rot), das im Originalsignal (schwarz) nicht enthalten ist.

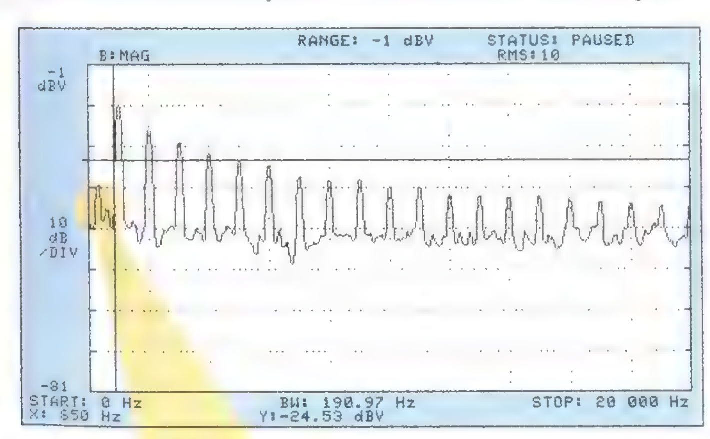


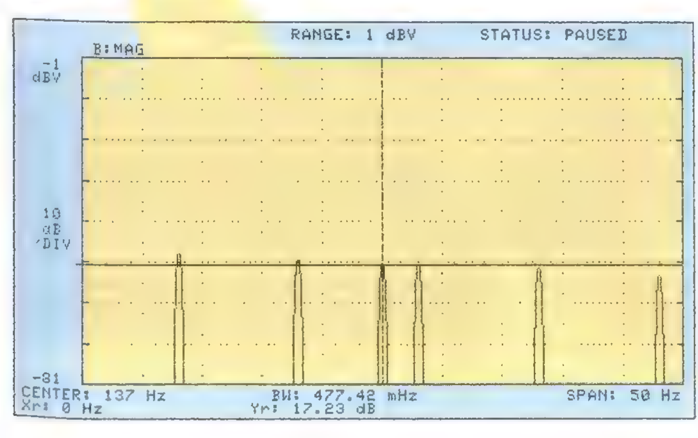


Ein Unterschied zum CD-Player läßt sich mit konventionellen Meßsignalen nicht nachweisen.



Der Wiedergabe-Frequenzgang mit Analogbändern fällt um fast 3 dB bei 18 kHz ab.





So ohne weiteres läßt sich der DCC nicht überlisten: Selbst ziemlich kleine Anteile eines komplexen Signales gibt er perfekt wieder. Das untere Diagramm stellt eine Ausschnittsvergrößerung des oberen dar. Selbst die durch Frequenzmodulation entstandenen Seitenbänder des leisen 137-Hz-Tones bleiben erhalten. Fazit: keine Abweichung vom Original.

DIGITAL DCC COMPACT CASSETTE

DIE MODELLE '92

Von Roland Korioth

Auf der HiFi-Cologne im Rahmen der Photokina im September fällt endlich der Startschuß für die Digital Compact Cassette. Das Rennen um die Nachfolge der guten alten Musik-Cassette wird eröffnet. Nach der DAT-Pleite wagen die Hersteller den zweiten Versuch, die CD zu kopieren.

Die Systementwickler Philips und Technics geben Gas. Gemeinsam mit Marantz sind sie die Vorreiter des neuen Mediums. Der Rest der HiFi-Welt wartet gespannt, ob der Zug ins Rollen kommt.

Seit Monaten geistert der Philips DCC 900 durch die Szene. Im Herbst soll er nun für 1300 Mark zu kaufen sein. Nach dem Verkaufsstart folgen dann in monatlichem Abstand der DCC 300 für 1000 Mark und der DCC 600 für 1150 Mark. Zum Premierentermin steht auch Marantz Gewehr bei Fuß und bringt mit dem DD 82 für 1500 Mark und dem DD 92 für 2000 Mark zwei Modelle in die Schaufenster.

Bei soviel Vorankündigungen will auch Technics nicht zurückstehen und lüftet erstmals den Schleier über dem DCC KH-3, der technisch weitgehend mit dem Philips 900 übereinstimmt. Die Zusammenarbeit der beiden Multis überträgt den Matsushita-Leuten dafür die Herstellung des geplanten DCC-Walkman für beide Firmen.

Noch in diesem Jahr wollen Revox und Grundig mit den Entwicklern gleichziehen und über DCC-Recorder verfügen.

Der Rest der Branche scheut sich allerdings vor möglichen Pleiten, Pech und Pannen bei der Premiere. Haben aber Philips & Co. den Mund nicht zu voll genommen, könnte der DCC-Zug ohne die Zauderer abfahren.



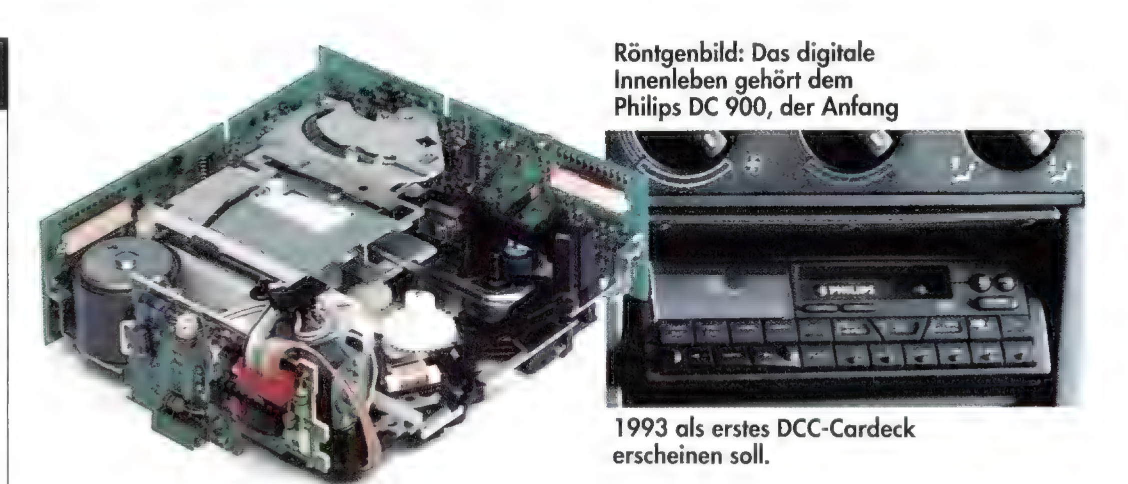
Spiegelbild: Der Technics KH-3 für 1300 Mark macht auch optisch die Zusammenarbeit mit Philips deutlich.



Vorbild: Als DCC 900 wird der Philips ab September für 1300 Mark zu kaufen sein.



Farbbild: Der champagnerfarbene Marantz DD 92 für 2000 Mark dient als Imageträger.



Röntgenbild: Das digitale Innenleben gehört dem Philips DC 900, der Anfang 1993 als erstes DCC-Cardeck erscheinen soll.

Service: alle DCC-Anbieter

DCC-Nachwuchs erwarten: Akai; Bang&Olufsen; Becker (ab 1/1994); Blaupunkt (ab Spätsommer 1993); Clarion; Goldstar (nach Markteinführung); Grundig (ab 11/1992); JVC; Kenwood; Luxman; MacAudio; Matsushita (Technics, Panasonic); NAD (ab Anfang 1993); Revox (ab Herbst 1992); Sanyo-Fisher (nach Markteinführung); Sharp (nach Markteinführung); Yamaha (ab 1993).

DIE MODELLE '93

Mit dem DCC-Patent gehen viele Hersteller sorgsam um, damit ihnen später nicht die Luft ausgeht.



Abbild: Der JVC-Prototyp auf Basis des ursprünglichen Philips DCC 850.

Testbild: Die Design-Studie von Technics experimentiert mit dem Trend zu schöner hören.

Wunschbild: Der Sanyo-Doppeldecker stellt Kopierer auf die Geduldsprobe. Wann kommt er?

Feindbild: Der DCC-Portable von Panasonic zielt auf die Walkman-Vorherrschaft von Sony.

Zerrbild: Trotz avantgardistischer Geräte in der Hinterhand überläßt Technics anderen den Beginn der DCC-Offensive in Europa.

Von Roland Korioth

Technics-Panasonic, Sanyo und JVC präsentierten schon im vergangenen Winter diverse DCC-Prototypen in ihrem Heimatland (siehe AUDIO 12/1991). Doch von Nippons Messeregalen in deutsche HiFi-Geschäfte ist es eben ein langer, beschwerlicher Weg.

Daß gerade der Matsushita-Konzern als Mitentwickler des Systems auf DCC setzt, zeigt der KH-3 (siehe Seite 18), der gegen die Philips-Armada in See sticht. Darüber hinaus experimentiert Technics mit Design-Studien, die das Thema Recorder zum Wohnfeature variieren sollen. Und der erste DCC-Portable könnte Sony, das sich voll auf die digital ladbare Mini-Disc konzentriert, die Vormachtstellung bei den Walkmen streitig machen.

Eine komplette Modellreihe vom Einsteiger-Gerät über den teuren Recorder mit Analog-/Digital-Anzeige bis hin zum Auto-Tapedeck hält auch JVC in petto.

Als Dritter im Bunde steht Sanyo in den Startlöchern, ohne an der Markteinführung zu partizipieren. In Japan entdeckte AUDIO ein digitales Doppel-Tape, das den germanischen Highfidelen jedoch nicht so bald zum Kopieren dienen wird.

Die Hersteller aus dem Land der aufgehenden Sonne blocken immer dann ab, wenn es um die endgültigen Premieretermine dieser Recorder geht. Nur Technics wird noch im Zuge der Einführungskampagne mit Geräten auf den Markt kommen. Die restlichen DCC-Patentkunden belauern den Erfolg oder Mißerfolg der Konkurrenz. Goldstar will sofort reagieren, wenn DCC durchschlägt. Andere Hersteller experimentieren sowohl mit DCC als auch mit der Mini-Disc. Nach den schlechten Erfahrungen mit dem Verkauf der DAT-Recorder, käme den japanischen Risiko-Minimalisten die Fertigstellung der kleinen Scheibe gerade recht. Bis DCC die Skeptiker überzeugt hat, fristen potente Recorder daher in düsteren Labors ein Mauerblümchendasein. ▷


MUSIK UND SONST GAR NICHTS
TAPE
VIDEO
AUX
CD
MUTE
PHONO
CYRUS
VERSTÄRKER
CYRUS ONE
mission ELECTRONICS
WIR STELLEN AUS
HIGH END '92
HÖREN SIE EINFACH AUF IHRE OHREN
Art & Werbeteam • Foto: Ansgar Pudenz

DIGITAL DCC COMPACT CASSETTE

DCC kommt. Aber die Konkurrenz schläft nicht.

DIE GEGNER

Von Hans-Martin Burr

Hat DCC das Rennen um die Käufergunst schon vor dem Start gewonnen? Wohl kaum. Die Markteinführung ist um ein halbes Jahr auf September verschoben, bei der Vergabe von Testgeräten übt Philips äußerste Zurückhaltung, und der zweite potente Systemförderer Matsushita (Technics) hält sich noch gänzlich bedeckt. Außerdem stehen neben DCC noch vier weitere digitale Aufnahmesysteme in den Startlöchern, die das Erbe der Compact-Cassette antreten wollen.

Allen voran Sonys Mini-Disc (MD), die voraussichtlich zeitgleich mit DCC am Markt erscheint und mit dem Vorteil der berührungslosen Abtastung und Mini-Abmessungen als Portable den Mann auf der Straße für sich gewinnen will. Zwei weitere CD-Recorder, CD-WO und MOD, werben um die Heim-Kundschaft, und das klanglich bewährte DAT ist schließlich als Mobil- und Heimgerät ebenfalls noch im Rennen.

DAT – das Digital Audio Tape



Sony DTC-57ES

DAT hat drei Riesenvorteile: Es ist auf dem Markt, funktioniert und klingt hervorragend. Den Transfer der immensen Datenmenge von der CD aufs Band bewerkstelligt eine rotierende Kopftrommel nach Art der Videorecorder, nur kleiner. Nachteil: Die Industrie tut sich schwer, DAT-Recorder deutlich unter der 1000-Mark-Grenze anzubieten – eine Voraussetzung, um im Massenmarkt Fuß zu fassen. Die Profis in den Tonstudios haben sich dagegen auf DAT eingeschworen. So können ambitionierte HiFi-Fans getrost zu DAT greifen, nur die Leercassetten (rund 20 Mark für 90 Minuten) werden mangels Masse kaum billiger.

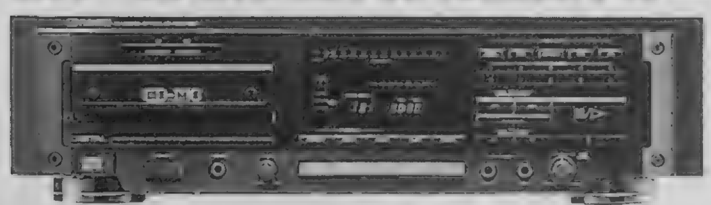
CD-WO – die einmal bespielbare CD



Pioneer RPD-1000

Write-Once-Recorder werden bereits verkauft – zu horrenden Preisen an Plattenstudios fürs Mastering. Denn der leistungsstarke Strahl kann auf speziell dafür konstruierte CDs bis zu 74 Minuten Digitalmusik im CD-Standard einbrennen. Diese Aufnahmen können dann wie gewöhnliche CDs auf jedem herkömmlichen CD-Player abgespielt werden. Einer Vermarktung im großen Stil stehen zwei Hürden im Weg: Die Geräte sind noch sehr teuer (rund 10 000 Mark), und die CDs lassen sich nicht löschen. So entstehen schon Handlings-Probleme beim Aufnehmen – verpfuschte Aufzeichnungen lassen sich nur mit Überspring-Befehlen ausmerzen. Zudem sind CDs – egal ob als CD-WO oder MOD – nur bedingt tauglich für den rauhen Mobileinsatz: Die Scheiben sind im Auto oder am Gürtel zu groß und außerhalb der Hülle zu empfindlich.

MOD – die mehrmals aufnehmbare CD



Fisher CDM-Z1

In MOD-Recordern (MOD= Magneto Optical Disc) arbeiten Laserstrahl und Magnetkraft Hand in Hand, um die Partikel auf der Leer-CD abhängig vom Takt der Digitalcodes auszurichten. Großer Vorteil: Dieser Vorgang ist umkehrbar, MO-Discs lassen sich löschen. Großer Nachteil: Die bespielten MO-Discs können nur etwa 30 Prozent des Laserlichts reflektieren, weshalb herkömmliche CD-Spieler nichts mit ihnen anfangen können. Fachleute munkeln zudem von hohen Preisen für die Leer-Software, was einen breiten Markterfolg derzeit in Frage stellt.

MD – die Mini-Disc von Sony



Der technisch pfiffigste DCC-Gegner kommt von Sony: Eine Mini-Disc sieht aus wie die kleine Schwester einer Computer-Diskette und kann dennoch 70 Minuten Digitalmusik speichern, wenn auch mit fünffacher Datenkompression (DCC vierfach). Mit ihrem digitalen Zwischenspeicher, der Aussetzer bis zu drei Sekunden überbrückt, empfehlen sich MD-Geräte vor allem als Portables, mit dem Vorteil einer berührungslosen, praktisch verschleißfreien Abtastung und blitzschnellen Zugriffszeiten. Im Gegensatz zu DCC ist das System mit den üblichen Cassetten aber nicht kompatibel. Auch der Preis von Leer-Disketten liegt vermutlich klar über DCC-Niveau.

▷

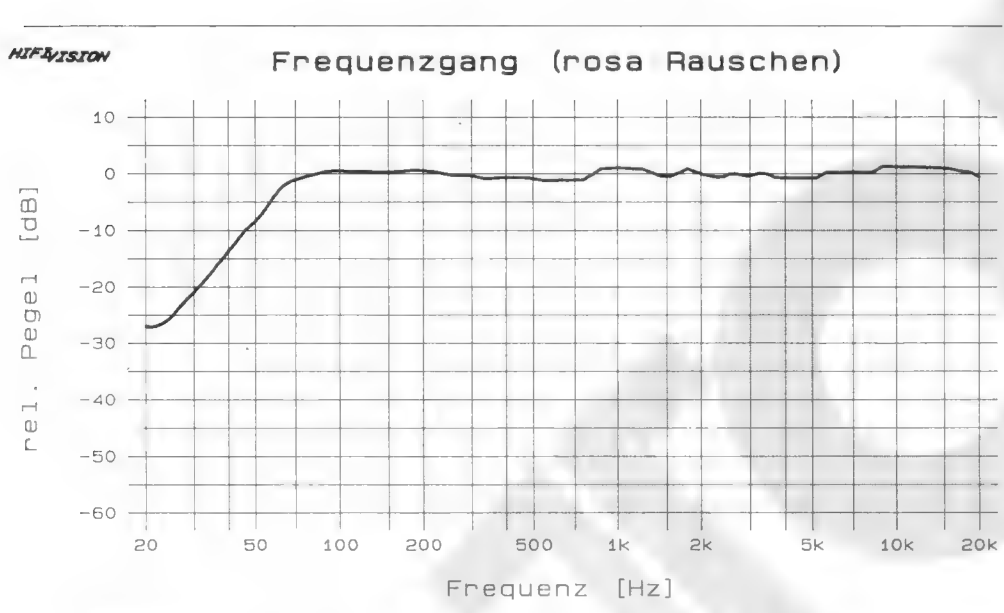
Karat 920: Rekord in Sachen Frequenzgang

„Mit einer Linearität von sage und schreibe 2,6 Dezibel markiert sie den neuen *Hifi Vision* Bestwert in dieser Disziplin."
(*Hifi Vision* 12/1990)

Nicht von Pappe
Karat 920 ist die kleinste in der neuen Reihe von Canton Regalboxen. Folgenreiche Neuerung bei allen Typen der Serie: Membranen aus Polypropylen (anstelle von Pappe) bei den Tief- und Mitteltonchassis. Mit hoher innerer Dämpfung bewirkt es eine bessere Unterdrückung von Partialschwingungen und sichert Linearität des Frequenzganges über einen größeren Bereich. Siehe das Testergebnis von HIFIVISION.

Ganz klar
Das für den Hochtonbereich zuständige Kalottensystem mit Alu-Mangan-Membran wurde durch engeren Luftspalt und andere Maßnahmen weiter optimiert. Eine neu entwickelte Diffusorlinse wirkt der Schallbündelung bei hohen Frequenzen entgegen. Impulsfestigkeit und Klarheit der Hochtonwiedergabe haben nochmals hörbar gewonnen.





Die Folge
„Im Hörtest glänzte das kleine Juwel aus dem Taunus mit besonderer Verfärbungsfreiheit" (HIFIVISION 12/90). Und „es überraschte die Tester, wie präzise die preiswerte Box das Klanggeschehen analysierte" (ebenda). Mit anderen Worten „bietet die Canton-Box in jeder Beziehung Außergewöhnliches und entpuppte sich als heißer Tip" (ebenda).



Weiteres . . .
. . . über Canton Karat und andere Boxen erfahren Sie beim Fachhandel. Oder fordern Sie Unterlagen von:

Canton Elektronik GmbH + Co
Postfach 61, D-6395 Weilrod 5

Österreich: Grothusen KG
Albert-Schweizer-Gasse 5
A-1140 Wien

Schweiz: APCO AG, Schörli-Hus
CH-8600 Dübendorf

Holland: Amroh B.V.,
Postbus 370, NL-1380 AJ Weesp

Bitte schicken Sie mir kostenlos

☐ Cantons Prospektmappe „Die reine Musik"
☐ Spezialprospekt über Canton Auto-HiFi

Name

Adresse



DIE SOFTWARE

Den DCC-Start sollen auch bespielte Bänder beschleunigen. AUDIO schaute den Software-Firmen in die Karten.

Von Lothar Brandt

Die Zukunft wird toll: 400 Millionen vorbespielter DCC-Bänder soll die Musikindustrie im Jahr 2000 verkaufen. Die Gegenwart gibt sich bescheidener: Zum DCC-Start im September 1992 sollen denn zwei Millionen vorbespielter Tapes im Handel stehen.

Immerhin: 500 Titel sollen DCC den Software-seitigen Kick geben, 380 aus dem Pop und 120 aus der Klassik. Alle großen Software-Companies: PolyGram, EastWest, EMI (neuer Eigner auch von Virgin), Warner und BMG (Ariola), wollen Top-Seller (siehe Kasten) sofort ins neue Format stecken. Fest steht schon jetzt: Die Branche wird mit ihren großen Namen nicht kleckern, sondern klotzen. Nur Mediengigant Sony-CBS hält sich – ob des Konkurrenzproduktes MiniDisc verständlich – bedeckt.

Unverständlich blieb die Blocker-Haltung von Warner Music Germany (Labels u. a.: Asylum, Elektra, Warner, WEA, Sire), die AUDIO lediglich wissen ließ, daß „die wichtigsten Veröffentlichungen unserer nationalen und internationalen Künstler zum Start von DCC verfügbar“ seien – welche auch immer das sein mögen. Immerhin füllen Stars wie Westernhagen oder Madonna die Warner-Kasse. Hanjo Zingsheim, Vertriebsleiter von EastWest Records Germany, entschuldigte die Zurückhaltung seiner Firma damit, daß „aus politischen Gründen keine Freigabe" von Titellisten möglich sei. Immerhin konnte er AUDIO beruhigen, daß EW-Popstars wie AC/DC, Simply Red, Chris Rea oder Peter Maffay sowie des Hauses klassische Bannerträger wie Nikolaus Harnoncourt oder Kurt Masur ihre Fans bestimmt schon zum DCC-Start beglücken.

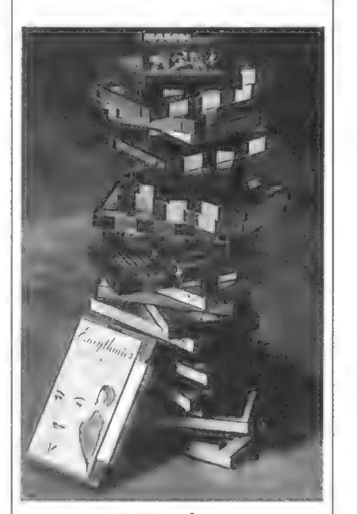
Schon recht umfangreiche, wenn auch noch vorläufige Titellisten stellten Michael Golla von EMI/Electrola und BMG-Vertriebskoordinator Stefan Schmerbeck zur Verfügung. Besonders kräftig will Jürgen Thiede vom „DCC Projekt Team“ der PolyGram (Labels u. a.: Metronome, Polydor, Phonogram, Decca, DG, Philips Classics) am DCC-Strang ziehen. Bei Back-Katalog- oder Neu-Veröffentlichungen hängt die Philips-Tochter an die Bestellnummer statt einer -1 (LP), -2 (CD) oder -4 (Cassette) souverän eine -5 an. Die anderen DCC-Supporter grübeln noch über ihre Bestellnummer-Strategie nach.

Der Bezugspunkt ist zur Zeit allen gemeinsam. Denn Philips hat in Amersfort/Holland momentan das einzige DCC-Vervielfältigungswerk in Europa stehen, die Bertelsmann-Tochter Sonopress zieht allerdings noch dieses Jahr nach, EMI will in Hayes/England duplizieren. Japan und der pazifische Raum werden von JVC, die USA von Sinram bedient.

In der Bundesrepublik gehen Branchenexperten von einem knapp unter der CD angesiedelten Preis für eine bespielte DCC aus (C 90-Leercassette der BASF: 12–15 Mark). Daran wird auch der erhoffte Run auf die neuen Cassetten zumindest in den ersten zwei Jahren wenig ändern. Denn im Gegensatz zum überraschenden CD-Siegeslauf seit 1983, als viele Preßwerke der Nachfrage kaum Herr wurden, sollen diesmal sofort die nötigen Kapazitäten bereitstehen. Die ersten Midprice-DCCs (um 20 Mark) erwarten die Software-Auguren dann Mitte bis Ende 1994. ▷

Ab 1. 9. 1992 auf DCC

Tina Turner: Simply The Best; Sinéad O'Connor: I Do Not Want; Jethro Tull: Aqualung; Joe Cocker: One Night Of Sin; Billy Idol: Eleven Of The Best; Richard Marx: Rush Street; Beach Boys: Pet Sounds; Pretty Woman: Soundtrack; Wings: Band On The Run; David Bowie: Ziggy Stardust; Miles Davis: Birth Of The Cool; Roxette: Look Sharp, Joyride; Scorpions: Still Loving, Grazy World; BAP: Affrocke; Grönemeyer: Luxus; Dire Straits: On Every Street u. a.; Bryan Adams: Waking Up; Elton John: Sleeping With The Past; Bon Jovi: New Jersey; Fine Young Cannibals: The Raw And; Chris de Burgh: Power Of Ten; Udo Lindenberg: Gänsehaut; Matthias Reim: Reim; Yello: Baby; Doro: True Of Heart; Alan Parsons: I Robot, Pyramid; Benny Goodman: Sing, Sing, Sing; Jeff Healey: See The Light; Bruce Hornsby: The Way It Is; Elvis Presley: Elvis No. 1 Hits; Yes: Union; Deep Purple: Slaves And Masters; Eurythmics: Greatest Hits, Revenge, Touch, Be Yourself Tonight; Vaya Con Dios: Night Owls; Carreras, Domingo, Pavarotti: In Concert; Perlman, Ma, Norman: Tschaikowsky Gala; Horowitz: The Poet; Ravel: Bolero u. a.; Vivaldi: Vier Jahreszeiten (Mutter); Händel: Flötensonaten (Petri, Jarrett).



Massig: DCC-Software.

* Auswahl, ohne Gewähr



Vergleichstest: Drei Tuner-Verstärker-Kombis von 840 bis 1000 Mark gegen drei Receiver

VOLLDAMPF VORAUS

Tuner-Verstärker-Kombis steuern auf Erfolgskurs. Müssen Receiver deshalb auf dem Abstellgleis rangieren? AUDIO klärt, auf welchen Zug Sie setzen sollten.

Fotos: Jörg Kubitza

Holger Biermann

In grauen HiFi-Vorzeiten gab's keine Alternativen. Wer Musik hören wollte, mußte sich einen Rundfunkempfänger in die Wohnstube stellen.

Heute heißen die Dinger Receiver – und sind mega-out.

Warum eigentlich? Die Elektronik in ein einziges Gehäuse statt in zwei verstaut, hilft Kosten sparen. Außerdem: Die Tuner- und Verstärkersektion benötigt nur ein gemeinsames Netzteil. Oder fährt man getrennt doch besser?

Um dies zu prüfen, orderte AUDIO drei Receiver und verglich sie mit den passenden Tuner-Verstärker-Kombis aus gleichem Hause.

Die neu geschaffene „Kombibewertung" für die Tuner-Verstärker-Duos erlaubt dabei einen direkten Vergleich mit der Gesamtnote für Receiver.

- Das Duell der Dual-Komponenten finden Sie auf Seite 28. Vollverstärker CV 650 RC, 470 Mark; Tuner CT 700 RS, 370 Mark; Receiver CR 5950 RC, 700 Mark.
- Ab Seite 32 kämpfen die Grundigs um Punkte. Vollverstärker V 303, 500 Mark; Tuner T 304, 400 Mark; Receiver R 303, 900 Mark.
- Start frei für die Harmans heißt's ab Seite 36. Vollverstärker HK 6150, 500 Mark; Tuner TU 9200, 500 Mark; Receiver HK 3400, 1000 Mark.
- Fazit und Ausstattungstabellen finden Sie auf Seite 38. ▷


VIDEO
GRUNDIG
GRUNDIG
VIDEO
harman/kardon
harman/kardon
92.20



Vergleichstest: Tuner-Verstärker-Kombi gegen Receiver

DIE DUALS

Nomen est omen – der Name ist Programm: „Dual", so weiß der Humanist, heißt, „eine Zweiheit bildend". Und weil man bei der Firma Dual schon wegen des Namens nicht eingleisig laufwerktätig fahren will, handeln die Dualisten aus dem Schwarzwald in Sachen Tuner und Verstärker nach der schönen lateinischen Devise „divide et impera" – teile und herrsche.

Da sich die Laufwerkspezialisten aus St. Georgen nicht unbedingt zum Tuner- und Verstärkerbau berufen fühlen, nutzen sie das Prinzip der Aufgabenteilung: So baut der britische Verstärker-Profi Rotel den Receiver, und die Tuner-Verstärker-Kombi kommt vom koreanischen Multitalent Inkel. Ob sich mit der Schwarzwälder Variante des Dualismus der Markt beherrschen läßt, soll der AUDIO-Test zeigen.

Ausstattung

War die Ausstattung früher eine klare Domäne der Receiver, läßt sich die neue Vollverstärkergeneration in diesem Punkt nichts mehr vormachen: Eine System-Fernbedienung und eine Vielzahl von Anschlußmöglichkeiten (siehe Steckbrief Seite 38/39) scheinen bei den beiden Vettern mittlerweile selbstverständlich. Auch ein Vorstufenausgang auf der Rückseite beider Probanden läßt – falls vorhanden – Equalizer oder Raumprozessoren zu manipulatorischem Einsatz kommen oder ermöglicht den Anschluß einer weiteren Endstufe zum Bi-amping-Betrieb der Lautsprecher. Damit aber sind die Gemeinsamkeiten der Kontrahenten vorbei; Aufnahmen unabhängig vom laufenden Musikprogramm zu machen (Record Select) oder jeder gespeicherten Radiostation des Tuners über die Anspielautomatik (Preset Scan) kurz das Wort zu erteilen, kann nur die Korea-Kombi, die diesen Durchgang somit für sich entschied.

Bedienung

Ohne erkennbaren Grund herrscht beim Dual-Receiver unübersichtliche Enge. Das Gros der Tuner-Bedienelemente an der Gerätefront drängelt sich schlecht überschaubar rechts vom Display und erschwert so den sicheren Zugriff. Anders der Einzel-Tuner: Seine Bedienungselemente sind nach ihren Funktionen gut überschaubar auf drei Bedienungsfelder verteilt – Übersicht pur.

Verarbeitung

Die Verarbeitung sowohl des Tuner-Vollverstärkerteams als auch des Receivers ist sauber und entspricht dem derzeitigen Standard. Für die Vorderfront von Tuner und Vollverstärker allerdings griffen ihre Entwickler auf Kunststoff zurück. Zwar bürgt auch dies für Kratzfestigkeit und lange Lebensdauer, die gebürstete Alu-Front des Receivers macht aber doch noch einen bedeutend wertigeren Eindruck.

Technik

Hinter den Vorderfronten von Receiver und Vollverstärker sorgen kleine Motoren für den ferngesteuerten Dreh der Lautstärkepotis. Die Potis selbst sind bei beiden Probanden ungekapselt – das führt zwar zu Staubablagerungen und somit auf Dauer zu Kontaktstörungen, ist aber in dieser Preisklasse kaum zu ändern.

Beim Aufbau der Endstufen setzen sowohl die Rotel- als auch die Inkel-Ingenieure auf diskrete Verstärkungsarbeit, kein integriertes Bauteil findet sich in den Signalwegen. Ein Ärgernis aber sind die dünnen Computer-Flachkabel zwischen dem Leistungsverstärker und den Lautsprecherausgängen des CV 650 RC. In den meisten Fällen sorgen sie für Übersicht und verhindern wüsten Kabelsalat. Aber wo richtig Strom fließen muß, hemmt der kleine Querschnitt des Techno-Kabels unnötig den freien Fluß.

Praxisdaten

Auch hier gab's keine Ausrutscher. Die beiden Verstärker zählen mit ihren AUDIO-Kennzahlen (AK) von 56 (CR 650 RC) beziehungsweise 57 (CR 5950 RC) schon beinahe zur gutmütigen Sorte, so daß auch wirkungsgradschwächere Lautsprecher ohne Probleme die Schwarzwaldmelodie singen können.



Schwach dimensioniert: Das Musiksignal muß sich im Vollverstärker durch Flachbandkabel zu den Lautsprecherklemmen zwängen.

Empfangstest

Natürlich konnte keiner der beiden Dual-Tuner an die Empfangsleistungen der neuen AUDIO-Tuner-Referenz Burmester 915 (AUDIO 4/1992 – 89 Empfangspunkte) heranreichen. Doch der Tuner des CR 5090 RC erreichte mit immerhin 58 Prozent der Burmesterschen Empfangsleistung einen respektablen Wert. Sein koreanischer Cousin entpuppte sich sogar als wahrer Empfangsmeister: 69 Prozent der vom Burmester vorgelegten Sender fischte auch er aus dem Äther. Angesichts seines Preises eine großartige Leistung.

Hörtest

Als zwei völlig unterschiedliche Charaktere präsentierten sich die beiden Tuner an der AUDIO-Referenzanlage: Der Solo-Empfänger CT 700 RS präsentierte sich mit quicklebendigem Klangbild und großer Transparenz; sein Receiver-Konkurrent hingegen dunkelte alles ein wenig ab und hatte somit nicht ganz die Frische des Einzelkämpfers, spielte aber auf Dauer angenehmer. Untereinander herrschte damit Gleichstand. Auch im Vergleich mit dem Fisher-Tuner FM 9050 (Test: AUDIO 11/1991, Klang: 65 Punkte) konnten die Dual-Vertreter durch ihre substanzielle Wiedergabe gleichziehen und verdienten sich somit beide 65 Punkte.

Dieses ausgeglichene Bild änderte sich schlagartig, als die dazugehörigen Dual-Verstärker ins Spiel kamen: Mit der schon vom Tunerteil her bekannten Ruhe brachte der Receiver das Radioprogramm zu Gehör. Kontrabässen und Pauken verlieh er die nötige Wucht, erlaubte sich nur hin und wieder bei der Präzision eine kleine Nonchalance. Ergebnis: 60 Kombi-Punkte.

Das vorher noch so lebendige und packende Klangbild des Tuners hingegen verlor mit seinem Teamkameraden CV 650 RC merklich an Esprit: Die Kontrabässe büßten an Kontur ein, harten Bläserattacken fehlte nun die „gesunde Härte“, und die Aufnahmeräume litten unter erheblichem Platzmangel. Quittung: nur 55 AUDIO-Kombi-Punkte für das Dual-Gespann.

Gong zur zweiten Runde: Jetzt waren Phono-Qualitäten gefragt. Und der Vollverstärker CV 650 RC legte sich gleich mächtig ins Zeug: Die Stimme von Therése Joel (in: *Tiden Bara Gar, Opus 3)* kam frei und offen, die Sängerin selbst besaß einen glaubhaften Körperumfang und stand gut ortbar im Raum. Dennoch waren die Ähnlichkeiten zum ersten Durchgang nicht zu überhören: Hochtondetails fehlte es an Glanz, Bassdrum-Kicks kamen fast lustlos aus den Lautsprechern, und den Bläsern mangelte es schlicht an Lebendigkeit. Der zum Vergleich herangezogene MM-Eingang des Denon-Vollverstärkers PMA-280 (AUDIO 11/1991, CD/MM 45/45) erlaubte sich zwar größere tonale Schwächen, spielte aber deutlich agiler auf. Die Analogsektion des CV 650 RC mußte sich deshalb mit nur 40 Klangpunkten begnügen. Ganz anders der Receiver: Als wenn ein Schleier gelüftet worden wäre, atmete die Musik nun viel freier. Kleine Hochtondetails funkelten in hellem Glanz, und die Aufnahmeräume gewannen erheblich an Umfang – da war schlicht mehr Leben drin. Auch der zum Vergleich herangezogene MM-Eingang des Marantz-Vollverstärker PM 52 konnte bei soviel Detailfreude nicht mithalten, konterte aber mit kraftvollerem Spiel. Gleichstand nach Punkten, hieß es da und somit 55 Punkte für den MM-Eingang des Receivers.

Diese Klang-Diskrepanz zwischen Vollverstärker und Receiver änderte sich auch bei digitaler Kost nur unwesentlich: Tieffrequentes brachte der Zweiteiler zwar jetzt mit mehr Akkuratesse, und den Aufnahmeräumen gestand er jetzt größere Abmessungen zu, aber gegen die entsprechenden Fähigkeiten des Receivers war das immer noch eine karge Vorstellung. Dennoch legte er gegenüber seinem MM-Eingang offensichtlich zu. Lohn: 45 Punkte für den CD-Eingang des CV 650 RC.

Auch dem Receiver war auf digitalem Wege noch eine Leistungssteigerung zu entlocken – Bässe hatte er einfach noch eine Spur präziser im Griff –, für einen weiteren 5-Punkte-Schritt reichte es dennoch nicht mehr ganz. Aber 55 Punkte sind auch hier ein stolzes Ergebnis.

Fazit

Damit hatte die Kombi – trotz ihrer Mehrkosten von fast 150 Mark – überraschend deutlich das Nachsehen. Erzielte noch der Tuner ein respektables Einzelergebnis, war es vor allem der Vollverstärker, der nur selten mit seiner Receiver-Konkurrenz mithalten konnte. Diesen Receiver aber, den Dual CR 5950 RC, machen seine überragenden musikalischen Fähigkeiten und sein äußerst moderater Preis zu einem echten Hit. Resultat: Kaufempfehlung und der Beweis, daß auch Dualismus zum Ziel führen kann.



Hersteller

Dual

(7742 St. Georgen)

Vollverstärker CV 650 RC		
Das Audiogramm©		
Kriterium	Urteil	Punkte
Klang CD/MM		45/40
Klang gesamt[1]	befriedigend	43
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	gut	
Prädikat	Mittelklasse (2 Ohren)	

Tuner CT 700 RS	
Der Empfangstest	
Disziplin	Punkte
Antenne (Meßwerte)	49
Antenne (Praxistest)	65
Kabel	48

Das Audiogramm©		
	Urteil	Punkte
Klang/Empfang[2]		65/55
Gesamturteil	befriedigend	60
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	gut	
Prädikat	Mittelklasse (2 Ohren)	

Receiver CR 5950 RC	
Der Empfangstest	
Disziplin	Punkte
Antenne (Meßwerte)	46
Antenne (Praxistest)	58
Kabel	40

Das Audiogramm©		
	Urteil	Punkte
Klang CD/MM		55/55
Klang/Empfang[3] Tuner		65/50
Gesamturteil[2]	befriedigend	56
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	überragend	
Prädikat	Mittelklasse (3 Ohren)	

[1]Durchschnitt aus besserem Phonoeingang und CD. [2]Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40%, Antenne (Praxisdaten) 40%, Kabel 20%. [3]Durchschnitt aus besserem Phonoeingang, Mittelwert aus Klang/Empfang des Tuners und CD.

Die Entscheidung ist gefallen: Die Hersteller von Produkten der Unterhaltungs-Elektronik und die Software-Industrie haben sich für ein neues, innovatives Tonträger-System entschieden: DCC. Die Musicassette erreicht damit das Klangniveau der CD.

Mit unserer Entscheidung, für diese zukunftsweisende Idee die Distribution zur Verfügung zu stellen, steht dem Siegeszug der digitalen CompactCassette von Philips nichts mehr im Wege.

Wir sind stolz darauf, an dieser Entwicklung mit Engagement beteiligt zu sein.

DIGITAL
dcc
COMPACT CASSETTE

TELEGRAMM.
Bundespost

+++ der h
fuer dcc
das neue
kann sta





andel hat sich

entschieden +++

tontraegersystem

rten +++



PHILIPS



Vergleichstest: Tuner-Verstärker-Kombi gegen Receiver

DIE GRUNDIGS

Grundig hat die Zeichen der Zeit erkannt – zumindest im Prospekt: „Nur wer Qualität ohne Wenn und Aber bietet, hat auf Dauer eine echte Chance beim Verbraucher", dichten fränkische Marketingstrategen in ihrer Hochglanzpostille. AUDIO prüfte, was Dichtung und Wahrheit ist.

Ausstattung

Wahr ist auf jeden Fall, daß die Verwandtschaft der Grundig-Komponenten kaum zu übersehen ist. Ein und dieselbe System-Fernbedienung erlaubt nicht nur den bequemen Zugriff auf den Receiver beziehungsweise den Vollverstärker, sondern auch auf andere angeschlossene HiFi-Komponenten des Hauses Grundig. Auch eine gewisse Sparsamkeit in den Anschlußmöglichkeiten (siehe Ausstattungstabellen S. 38/39) ist beiden gemein.

Dafür ist bei den Tunern Luxus angesagt: Eine „F-direct"-Funktion erlaubt Zeitgenossen die direkte Eingabe der gewünschten Frequenz, ohne umständlich das ganze Frequenzband abfahren zu müssen. Speicherplätze haben beide in ausreichend großer Zahl, der Receiver läßt sogar eine eigene Namensgebung der gespeicherten Sender („name"-Funktion) zu. Die Krone ihrer Ausstattung aber hört auf das Kürzel RDS (Radio Data System). Jeder RDS-Sender gibt sich durch ein Namenskürzel zu erkennen – in Zeiten unüberschaubarer Sendervielfalt ein sinnvoller Luxus.

Bedienung

Zudem macht es schlichtweg Spaß, mit RDS auf Sendersuche zu gehen. Selbst weit entfernte Stationen lassen sich aufgrund des RDS-Signals identifizieren und – nach Lektüre der vorbildlichen Bedienungsanleitung – kinderleicht auf die Stationsspeicher der beiden Tuner einprogrammieren. Auch die Vorderfronten aller Beteiligten sind klar und übersichtlich gegliedert. Einzig der Vollverstärker V 303 erlaubt sich ein kleines Verwirrspiel: In seiner querlaufenden Bedienungsleiste finden sich zwei funktionslose Placebo-Tasten.

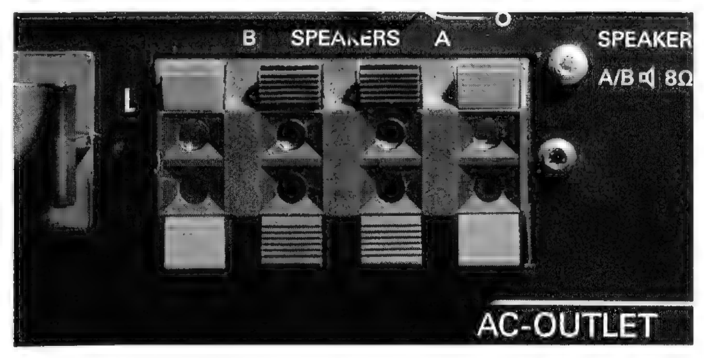
Verarbeitung

Daß in dieser Kategorie ohne Kunststoff nichts geht, ist in Zeiten steigender Produktionskosten durchaus verständlich; gebürstete Metallfronten sind, gerade in diesen Preisklassen, häufig nicht mehr zu bezahlen. Daß Grundig aber nicht nur bei der Frontpartie, sondern auch bei dem häufig benutzten Lautstärkeregler von Receiver und Verstärker auf dünnen Kunststoff zurückgreift, löste bei den Testern dann doch Unmut aus – zu deutlich war der Hinweis auf die Kurzlebigkeit unserer Konsumgesellschaft. Da auch die anderen Bedienungselemente von gleicher Konsistenz waren, vergaben die Tester hier nur die Note „befriedigend".

Technik

Hinter der Kunststoff-bewehrten Vorderfront von Receiver und Vollverstärker sorgen kleine Motoren an den Lautstärke-Potis für den fernbedienten Dreh. Die Potis selbst sind – wie in dieser Preisklasse üblich – ungekapselt. Unüblich aber ist die Arbeitsweise der Grundig-Regler: Im Bereich zwischen der 7- und 12-Uhr-Stellung passiert fast gar nichts, zwischen der 12- und der 13-Uhr-Stellung bedeutet aber schon der kleinste Dreh ein beträchtliches Mehr an Lautstärke; nennt man das bei Grundig Gleichlauf?

Die Verstärkungsarbeit überlassen die Grundig-Ingenieure sogenannten Hybrid-Bausteinen. Fast die gesamte Endstufenschaltung findet sich in diesen – gerade mal keksgroßen – Baustein integriert. Das schafft zwar eine gleichmäßige Temperatur und somit stabile Arbeitsverhältnisse, läßt aber individuelle Änderungen und Eingriffe in die Schaltung nur begrenzt zu.



Schnell angeschlossen: Ein Druck genügt, und die Boxenstrippen können an den Receiver andocken. Solide Schraubklemmen schaffen allerdings besseren Kontakt.

Praxisdaten

Die von AUDIO gemessenen Werte stellen weder dem Receiver noch dem Vollverstärker ein leistungsstarkes Zeugnis aus. Dennoch wird der R 303 mit seiner AUDIO-Kennzahl (AK) von 49 immer noch gut einen Teil der angebotenen Lautsprecher (siehe AUDIO-Bestenliste) problemlos betreiben können.

Der Vollverstärker allerdings krankt in seinem Netzteil an einer viel zu eng ausgelegten Elektro-Sicherung, die ihm bei jedem größeren Dynamiksprung sofort den Saft entzieht. Resultat: eine AK von 40 und die Gewißheit, daß nur wirklich gutmütige Lautsprecher mit diesem Verstärker harmonieren.

Empfangstest

Im Gegensatz zum Receiver hatte der Einzeltuner so große Schwierigkeiten beim Empfang am Stuttgarter Kabelnetz, daß er für diesen Einsatz nur bedingt geeignet scheint.

Am Dipol hingegen präsentierten sich dann wieder beide Tuner aufgeweckt und brachten in Mono selbst den Schweizer Sender DSR 1 in den AUDIO-Hörraum.

Hörtest

Dort galt es dann auch, den Klangmeister an der AUDIO-Referenzanlage zu ermitteln. Der Einzeltuner gefiel mit seinem eher dunklen Timbre. Vokalpassagen, gleich welcher Art, waren seine Domäne. Bei Bässen allerdings neigte das Team-Mitglied ein wenig zur Übertreibung – Mängel in der Präzision waren die Folge. Da der zum Vergleich herangezogene Fisher-Tuner FM 9050 (AUDIO 11/1991 – 65 Klangpunkte) doch noch mit der größeren Akkuratesse zu Werke ging, mußte sich der T 304 mit 60 Klangpunkten begnügen.

Der Konkurrent im Receivergewand ging da mit deutlich mehr Wucht und Präzision zur Sache und verlieh Bläsern sowie hart angestrichenen Kontrabässen beinah schon eine Extraportion Lebendigkeit. Somit konnte er mit dem Fisher-Tuner gleichziehen und ebenfalls frische 65 Klangpunkte ernten.

Mit dem Anschluß an die eigenen Verstärker offenbarten die Grundigs dann schon fast eklatante Unterschiede: Das Klangbild des Einzeltuners verlor nun deutlich an Glanz; Präzision und Lebendigkeit wurden zur Mangelware. Daher mußten sich die beiden auch mit nur 48 Kombi-Punkten zufriedengeben. Der Receiver-Tuner hingegen ließ auch über seinen Gehäuse-Mitbewohner die Bläsersätze erstrahlen und sonnte sich im Detail und in Lebensfreude. Die Tester freuten sich mit und vergaben 55 Kombi-Punkte.

Damit aber hatten die Tuner ihre Schuldigkeit getan, Phono-Klänge standen jetzt auf dem Hörplan. Und die übersetzte der Receiver mit viel Verve und Engagement: Die schon fast mörderischen Bläsersätze auf Chuck Mangiones *Children of Sanchez* (A&M) ließen über den R 303 ihrem bissigen Unmut über das Leid der Kinder freien Lauf. Die treibenden Bassdrum-Wirbel bearbeiteten die Testerohren mit Präzision und Druck. Nur bei der Hochtonauflösung gab sich Grundigs Schützling etwas bedeckt.

Ein Quercheck zu dem noch lebendigeren Vollverstärker PMA-280 von Denon (AUDIO 11/1991, CD/MM 45/45) ergab immerhin 40 MM-Punkte für den R 303.

Mit einem anderen Klangbild wartete da der Vollverstärker auf: Die vom Receiver so prächtig inszenierten Bläserklänge verloren plötzlich an Glanz und Kraft. Die Bassdrum-Wirbel, eigentlich knakkig-hart, verpufften jetzt beinahe im Hörraum.

Signalwechsel. CD-Kost war jetzt angesagt, aber das Bild änderte sich nicht: Selbst den knochentrockenen Bassdrums in *L'Daddy* (Newton Howard & Friends) oder hart angezupften Kontrabässen (Mahler) nahm der Vollverstärker ihren Drive – oder schlimmer, schaltete sich völlig ab. Lohn dieser undynamischen Leistung: 35 Punkte sowohl für den Phono als auch den CD-Eingang des V 303.

Mit deutlichem Vorsprung konnte sich da der Receiver R 303 aus der Affäre ziehen. Bassdrums und Kontrabässe fanden endlich wieder zu ihrem druckvollen Spiel, und auch die Bläser strahlten wieder deutlich heller. Resultat: 45 Punkte für den CD-Eingang des Grundig-Receivers.

Fazit

Somit ist auch dieser innerfamiliäre Streit zugunsten des Receivers ausgegangen. Der Einzeltuner konnte nie die musikalischen Leistungen des Receivers erreichen, der Vollverstärker verpaßte das Ziel gleich um mehrere Klangstufen. Der Grundig R 303 aber empfiehlt sich für alle, die guten Komfort, ordentlichen Klang und den Luxus von RDS kombinieren wollen.

Hersteller
Grundig
(8510 Fürth)

Vollverstärker V 303

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Klang CD/MM		35/35
Klang gesamt[1]	befriedigend	43
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	befriedigend	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	ausreichend	
Prädikat	Mittelklasse	

Tuner T 304

Der Empfangstest

Disziplin	Punkte
Antenne (Meßwerte)	48
Antenne (Praxistest)	60
Kabel	35

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang/Empfang[2]		60/50
Gesamturteil	befriedigend	55
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	befriedigend	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	ausreichend	
Prädikat	Mittelklasse	

Receiver R 303

Der Empfangstest

Disziplin	Punkte
Antenne (Meßwerte)	48
Antenne (Praxistest)	69
Kabel	35

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang CD/MM		45/40
Klang/Empfang[3] Tuner		65/50
Gesamturteil[2]	befriedigend	48
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	befriedigend	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	befriedigend	
Prädikat	Mittelklasse	

[1]Durchschnitt aus besserem Phonoeingang und CD. [2]Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40%, Antenne (Praxisdaten) 40%, Kabel 20%. [3]Durchschnitt aus besserem Phonoeingang, Mittelwert aus Klang/Empfang des Tuners und CD.



Die Gilde der separaten Empfangskünstler konnte sich auch im Meßlabor nicht besonders hervortun: Sowohl bei Grundig als auch bei Harman Kardon schlagen die in den Receivern eingebauten Empfangsteile ihre Markengefährten. Vor allem der Grundig-Tuner, der ohne die zweite Antennenbuchse des R 303 auskommen muß, bringt es am Kabel kaum auf gute Störabstände und kassiert so einige Minuspunkte.

Die beiden Harmänner dagegen ärgern mit ihnen verbundene Elektronik oder Recorder durch viel zu starke Pilotton-Störungen am Ausgang. Der 19 kHz-Pilotton wird um 25 dB, der 38-kHz-Hilfsträger sogar nur um 16 dB geschwächt an die Ausgangsbuchsen entlassen. Aufnahmen mit Dolby werden genauso zum Glücksspiel wie der Klang, denn die nachfolgenden Verstärker könnten verschnupft sein und durch Intermodulation hörbare Verzerrungen produzieren.

In den meisten anderen Meßwerten unterscheiden sich die sechs Tuner-Sektionen nicht allzusehr, denn in dieser Preisklasse ist nur die Verwendung von Standardchips, Keramikfiltern und Frontends von der Stange im Budget.

Die Eingänge geben keinen Grund zu Reklamationen, denn Eingangswiderstände und Kapazitäten halten sich im vernünftigen Rahmen. Dagegen sind die schwachen Fremdspannungsabstände der Receiver von Dual und Grundig kaum akzeptabel: Nur 61 dB bei Phono MM und 68 dB bei Hochpegel sind auch in dieser Preisklasse nicht nötig.

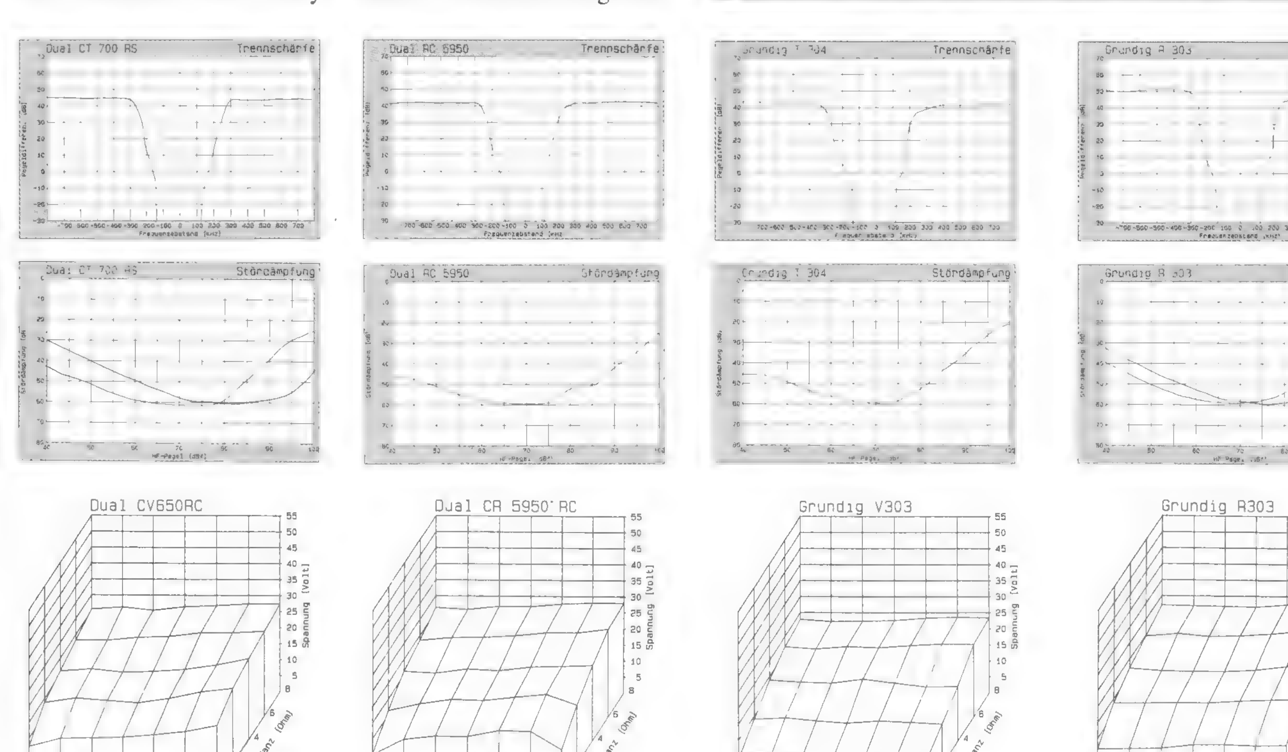
Verstärker und Receiver von Harman gehören nicht gerade zu den Kraftmeiern, denn eine Dauerleistung von gut 50 Watt an vier Ohm reicht nur für effektive Lautsprecher aus. Allerdings können sie deutlich mehr Strom liefern als beispielsweise der Grundig V 303, dessen Stabilitätsdiagramm stark nach vorne abkippt. Hier soll wohl eine restriktive Schutzschaltung Überlastung auch auf Kosten des Klanges verhindern. Nur die Duals können eine AUDIO-Kennzahl in den 50ern auf der Habenseite verbuchen.

In der dynamischen Dämpfung gibt es gewaltige Unterschiede: Während die Harman-Endstufen und der Dual-Receiver Meßwerte wie erwachsene Verstärker aufweisen (27–30 dB), fallen die Ergebnisse der drei anderen mit 15 bis 19 dB doch sehr mager aus. Von einer sauberen Kontrolle der Lautsprecher kann da wohl nicht mehr die Rede sein.

AUDIO-MESSPROTOKOLL

RECEIVER	Dual CR 5950	Grundig R 303	Harman Kardon HK 3400
Eingangsempfindlichkeit Phono MM	2,8 mV	1,6 mV	2,4 mV
Ubersteuerungsgrenze Phono MM	151 mV	137 mV	148 mV
Eingangswiderstand Phono MM	51 kOhm	48 kOhm	48 kOhm
Eingangskapazität Phono MM	380 pF	160 pF	235 pF
Fremdspannungsabstand			
Phono MM (5.0mV)	64 dB	61 dB	72 dB
Hochpegel(500mV)	68 dB	76 dB	75 dB
Dauerleistung (k=0.1%)			
an 8 Ohm	90 W	57 W	39 W
an 4 Ohm	110 W	89 W	53 W
Anstiegszeit (30W)	5 us	5 us	4 us
Stereo-Empfindlichkeit	42 dBf	43 dBf	42 dBf
AM-Unterdrückung	55 dB	51 dB	52 dB
Fremdspannungsabstand	59 dB	62 dB	63 dB
HF-Dynamik 1/2 MHz	70 dB	72 dB	80 dB

Eingangsempfindlichkeit: 0,1–0,4 mV (MC); 2–5 mV (MM); Übersteuerungsgrenze min. 10 mV (MC), 100 mV (MM). Eingangskapazität 200 pF ideal, über 350 pF meist zu hoch. Fremdspannungsabstand MC/MM: ab 60/70 dB gut, ab 70/80 dB sehr gut, Hochpegel ab 80 dB sehr gut. Anstiegszeit: max 10 µs praxisgerecht. Stereo-Empfindlichkeit: unter 40 dBf gut, über 45 dBf kaum fernempfangstauglich; AM-Unterdrückung: über 50 dB gut, ab 60 dB sehr gut; Fremdspannungsabstand: über 65 dB gut; HF-Dynamik: über 75 dB gut.



AUDIO-MESSPROTOKOLL

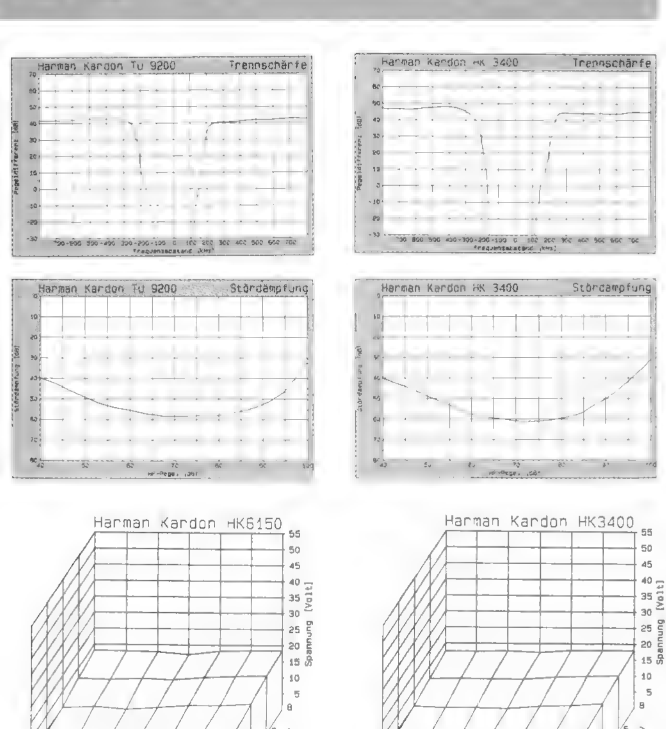
TUNER	Dual CT 700RS	Grundig T 304	Harman Kardon TU 9200
Stereo-Empfindlichkeit	43 dBf	42 dBf	43 dBf
AM-Unterdrückung	45 dB	53 dB	50 dB
Geräuschspannungsabstand	67 dB	67 dB	51 dB
HF-Dynamik 1+2/3+6 MHz	78/88 dB	74/88 dB	78/85 dB

Stereo-Empfindlichkeit: unter 40 dBf gut, über 45 dBf kaum fernempfangstauglich; AM-Unterdrückung: über 50 dB gut, ab 60 dB sehr gut; Fremdspannungsabstand: über 65 dB gut; HF-Dynamik: über 75 dB gut.

AUDIO-MESSPROTOKOLL

VERSTÄRKER	Dual CV 650RC	Grundig V 303	Harman Kardon HK 6150
Eingangsempfindlichkeit			
Phono MC	-- mV	-- mV	-- mV
Phono MM	2,70 mV	2,00 mV	2,70 mV
Ubersteuerungsgrenze			
Phono MC	-- mV	-- mV	-- mV
Phono MM	186 mV	125 mV	120 mV
Eingangswiderstand			
Phono MC	-- Ohm	-- Ohm	-- Ohm
Phono MM	44 kOhm	48 kOhm	47 kOhm
Eingangskapazität			
Phono MM	380 pF	185 pF	135 pF
Fremdspannungsabstand			
Phono MC (0.5mV)	-- dB	-- dB	-- dB
Phono MM (5.0mV)	71 dB	74 dB	78 dB
Hochpegel(500mV)	74 dB	78 dB	77 dB
Dauerleistung (k=0.1%)			
an 8 Ohm	94 W	68 W	44 W
an 4 Ohm	127 W	84 W	62 W
Anstiegszeit (30W)	5,6 us	5,5 us	2,5 us

Eingangswiderstand: 0,1–0,4 mV (MC); 2–5 mV (MM); Übersteuerungsgrenze min. 10 mV (MC), 100 mV (MM). Eingangskapazität 200 pF ideal, über 350 pF meist zu hoch. Fremdspannungsabstand MC/MM: ab 60/70 dB gut, ab 70/80 dB sehr gut, Hochpegel ab 80 dB sehr gut. Anstiegszeit max. 10 µs praxisgerecht.





Vergleichstest: Tuner-Verstärker-Kombi gegen Receiver

DIE HARMANS

Sid Harman ist ein charismatischer Typ mit missionarischem Eifer. Beste Voraussetzung, der amerikanischen Käuferphilosophie auch in der Alten Welt zu neuem Glanz zu verhelfen: Mittelpunkt einer jeden Anlage ist der Receiver. Doch reichen auch die technischen Voraussetzungen der Kombi-Geräte für den großen Sprung? Zwei Einzel-Komponenten, ebenfalls aus dem Hause Harman, treten zur Untersuchung dieser Frage an.

Ausstattung

Nein, als Ausstattungswunder waren die Produkte von Harman/Kardon noch nie verschrien. Und auch diese drei zeigen sich als echte „Harmänner“: Gerade einmal 16 Stationen kann der Tuner TU9200 dauerhaft dingfest machen – nicht eben üppig in den Zeiten des vielkanaligen Kabelempfangs. Sein Display vermerkt lediglich die jeweilige Sendefrequenz und – gegebenenfalls – Speichernummer und Stereosignal; von einer Signalstärke oder gar einer Mittenanzeige keine Spur.

Auch seinen Teamkameraden, den Vollverstärker HK6150, hielten die Entwickler an der kurzen Leine, gaben ihm aber immerhin zwei Tape-Monitore mit auf den Weg. In einer Richtung ist sogar eine Überspielung von „Band zu Band“ möglich; das normalerweise notwendige – und lästige – Umstöpseln entfällt. Dem Receiver gönnten die Entwickler selbst diesen bescheidenen Luxus nicht. Allerdings versöhnt der HK3400 Bequemlichkeitsanhänger mit einer Systemfernbedienung, die auch den Zugriff auf hauseigene Cassetten-Recorder und CD-Player ermöglicht. Zusätzlich gestattet ein Vorstufenausgang auf der Rückseite des HK3400 den Anschluß einer weiteren Endstufe für den Bi-amping-Betrieb der Lautsprecher oder für den Einsatz eines Subwoofers.

Bedienung

Hier zeigen sich die Vorzüge einer eher sparsamen Ausstattung: Die Knöpfe und Schalter aller drei Geräte verfügen über eine fingergerechte Größe und sind übersichtlich angeordnet. Auch die ergonomisch anmutende Wölbung auf der Frontplatte von Receiver und Tuner erschwert die Sicht aufs Display keineswegs, sondern sorgt für eine zusätzliche optische Unterteilung der Funktionstasten und somit für einen schnelleren Überblick.

Verarbeitung

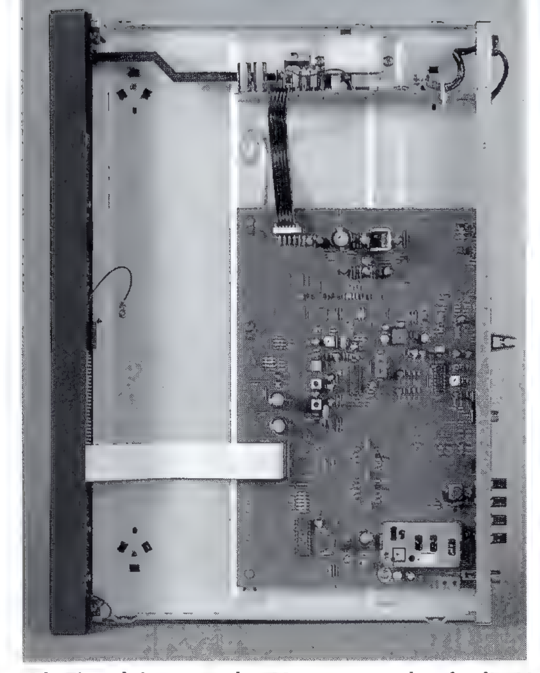
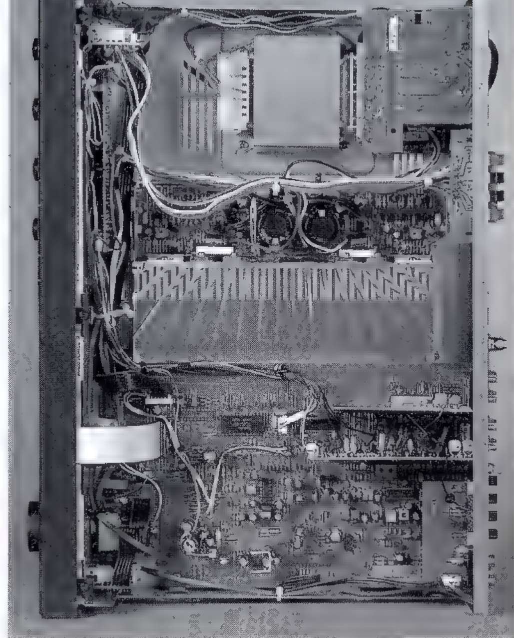
Nicht nur auf ein gepflegtes Blech-Äußeres legt man bei Harman augenscheinlich Wert: Auch die Bedienungselemente auf der Vorderfront der drei Testteilnehmer erwecken einen soliden Eindruck – ohne viel Spiel, aber trotzdem leichtgängig. Bei der Wahl für Lautstärke- und Balance-Regler allerdings griffen die Entwickler auf die günstigeren, ungekapselten Potis zurück – Staubbefall und damit verbundene Kontaktstörungen sind somit langfristig programmiert.

Technik

Die Verwandtschaft der drei Geräte ist unverkennbar: In den Signalwegen von Vollverstärker und Receiver finden sich ausschließlich diskrete Bauteile; integrierte Schaltungen (ICs), so die Philosophie der Harman-Entwickler, haben dort nichts verloren. Ihre Stromversorgung beziehen beide Geräte von dem gleichen Trafotyp. Die Siebkondensatoren des Vollverstärker-Netzteils allerdings dimensionierten die Entwickler geringfügig üppiger als die des Receivers.

Praxisdaten

Mit ihren AUDIO-Kennzahlen (AKs) von nur 48 (HK6150) beziehungsweise 47 (HK3400) zeigen sich die beiden Harman-Verstärker nicht gerade als Muskelmänner ihrer Zunft. Wirkungsgradstarke Boxen sind deshalb gefragt. Und auch die Tuner waren nicht ohne Schwächen: Beide unterdrückten die hochfrequenten Störanteile (Pilot und Hilfsträger) im Stereosignal nur ungenügend (siehe Meßlabor).

Ob Einzelzimmer oder Massenunterkunft, die Harman-Tuner haben ihre Frequenzen fest im Griff.

Empfangstest

Ohne große Mühe meisterte der amerikanische Einzeltuner die Tortour und empfing auch entlegenere Sender wie den HR 2 (95,3 MHz) noch relativ rauschfrei. Der Receiver aber fischte zusätzlich sogar noch den Schweizer Sender DSR 1 (95,4 MHZ) aus dem Äther. Kommentar des TU 9200: bissiges Rauschen.

Hörtest

Kaum mit der AUDIO-Referenzanlage verknüpft, zeigten die beiden Harman-Tuner schon nach kürzestem: Hier musizierten Verwandte – und das so gut, daß sie auch den Vergleich zum Fisher-Tuner FM-9050 (AUDIO 11/91 – 65 Klangpunkte) keineswegs fürchten mußten. Zwar lag der Rauschanteil der Harmänner geringfügig höher, aber mit guter Räumlichkeit und großem Detailreichtum erspielten sich die beiden 65 Klangpunkte.

Familiäre Ähnlichkeiten zeigten sich auch beim Wettstreit Kombi gegen Receiver. Vom AUDIO-Meßsender mit ätherischer Kost versorgt, überzeugten beide mit guter Detailauflösung und sauberer Staffelung einzelner Instrumente. Sobald aber Tieffrequentes in Form von Bassdrum-Kicks oder Paukenschlägen gereicht wurde, lag die Kombination immer um eine Nasenlänge an Präzision und Akkuratesse vorn. Allerdings blieben die Unterschiede stets diesseits eines 5-Punkte-Schritts, weshalb die Tester beide konkurrierenden Systeme mit jeweils 65 Kombi-Punkten bedachten.

Einmal auf Touren gebracht, stellte als erster der Receiver seine Digital-Qualitäten unter Beweis: Mit packender Wucht hämmerten die Klavieranschläge von Jay Leonharts Kompagnon Mike Renzi in *Drink No More* (Salamander Pie/dmp) in den Hörraum. Der singende Jay Leonhart selbst war jederzeit hinter seinem Kontrabaß zu orten, das fingerfertige Spiel des Bassisten stets genau zu verfolgen. Die Bläsersätze im Bachschen *Weihnachtsoratorium* (DG) zeigten die ihnen eigene Aggressivität, und selbst wenn das Orchester zum Tutti anhob, verlor der HK3400 nur in den seltensten Fällen die Übersicht. Solch eine Leistung war den Testern glatte 60 Punkte wert.

Da wollte der Vollverstärker nicht nachstehen: Mit gleicher Wucht reproduzierte er Klavieranschläge und Kontrabaßläufe, den Bläsern schenkte er gleichermaßen Kraft und Brillanz. Aber damit nicht genug: Immer ein Stückchen luftiger und lebendiger verstand er es, den Instrumenten einen noch glaubhafteren Körper zu verleihen und im Baßbereich noch präziser aufzuspielen.

Der Quercheck zum Kenwood-Vollverstärker KA 7020 (AUDIO 11/90, CD 65/MM 50) aber zeigte die Grenzen des kleinen Harman: Der Kenwood hatte sich seine 65 Punkte noch leichtfüßiger und noch präziser erspielt. Daher konnten die Tester auch hier „nur“ 60 Punkte für die CD-Sektion des HK6150 vergeben.

Szenenwechsel: Phono-Eingänge. Wieder überflügelte der kleine Vollverstärker seinen Receiver-Rivalen in puncto Luftigkeit und Präzision, die Unterschiede aber waren deutlich geringer. Den MM-Eingang des Kenwood allerdings überboten beide Probanden um Längen und erspielten sich so phantastische 60 MM-Punkte.

Fazit

Unterm Strich herrscht also Gleichstand. Der geringfügig bessere Klang der Kombination steht gegen die bessere Ausstattung des Receiver – letztendlich eine reine Geschmacksfrage. Gewinner ist in jedem Falle der Käufer: Mit dem HK6150 klopft erstmals ein 500-Mark-Verstärker an die Tür zur erlauchten Oberklasse, und der HK3400 ist gar der klanglich beste Receiver, den AUDIO jemals im Test hatte. ▷



- Harman/Kardon 6150
- Harman/Kardon 3400

Hersteller
Harman Kardon
(7100 Heilbronn)

Vollverstärker HK 6150

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Klang CD/MM		60/60
Klang gesamt[1]	befriedigend	60
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	überragend	
Prädikat	Mittelklasse	

Tuner TU 9200

Der Empfangstest

Disziplin	Punkte
Antenne (Meßwerte)	46
Antenne (Praxistest)	57
Kabel	41

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang/Empfang[2]		65/49
Gesamturteil		57
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	ausreichend	
Prädikat	Mittelklasse	

Receiver HK 3400

Der Empfangstest

Disziplin	Punkte
Antenne (Meßwerte)	53
Antenne (Praxistest)	63
Kabel	48

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang CD/MM		60/60
Klang/Empfang[3] Tuner		65/56
Gesamturteil[2]	befriedigend	60
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	überragend	
Prädikat	Mittelklasse	

[1]Durchschnitt aus besserem Phonoeingang und CD. [2]Bewertung: Antenne (Meßwerte) 40%, Antenne (Praxisdaten) 40%, Kabel 20%. [3]Durchschnitt aus besserem Phonoeingang, Mittelwert aus Klang/Empfang des Tuners und CD.

Fazit: Tuner-Verstärker-Kombi oder Receiver?

Das Ergebnis hätte kaum eindeutiger ausfallen können: In zwei von drei Testdurchgängen konnten sich die Receiver mit deutlichem Abstand von der Tuner-Vollverstärker-Kombination aus gleichem Hause absetzen. Einzig die Kombi aus dem Hause Harman hatte in Sachen Klang die Nase vorn – auf Kosten des Bedienungskomforts.

Einen völligen Schiffbruch dagegen erlitt das Grundig-Gespann. Zwar wartet auch die Vollverstärker-Tuner-Kombination mit RDS und Fernbedienung auf, aber klanglich war ihr die hauseigene Receiver-Konkurrenz in allen Belangen überlegen. Ein ähnliches Bild bot sich auch bei Dual: Von der Ausstattung und der Verarbeitung her durchaus ebenbürtig, konnte das Tandem im klanglichen Wettstreit dem Receiver fast nie das Wasser reichen.

Damit aber wird deutlich, daß die Vorteile der getrennten Komponenten angesichts solcher Klangunterschiede beinahe zur Bedeutungslosigkeit verkommen.

Wem dennoch diese Freiheit unverzichtbar erscheint, wird im Hause Harman fündig: Deren kleinster Vollverstärker spielte sich beinah mühelos an die Spitze der AUDIO-Mittelklasse – für seinen Preis von nur 500 Mark eine sensationelle Leistung.

Aber auch diese erfreuliche Ausnahme ändert nichts an der Quintessenz des Tests: Die optimale Verbindung von klanglichen Hochleistungen und angemessenem Bedienungskomfort steckt in dieser Preisklasse in nur einem Gehäuse. Die gelungenste dieser Verbindungen in der 700-Mark-Klasse heißt Dual CR 5950. Darf es ruhig ein wenig teurer sein, kommt man an dem klanglich hervorragenden Harman Kardon HK3400 praktisch nicht vorbei. Er ist der neue Maßstab, an dem sich von nun an alle anderen Receiver messen müssen.

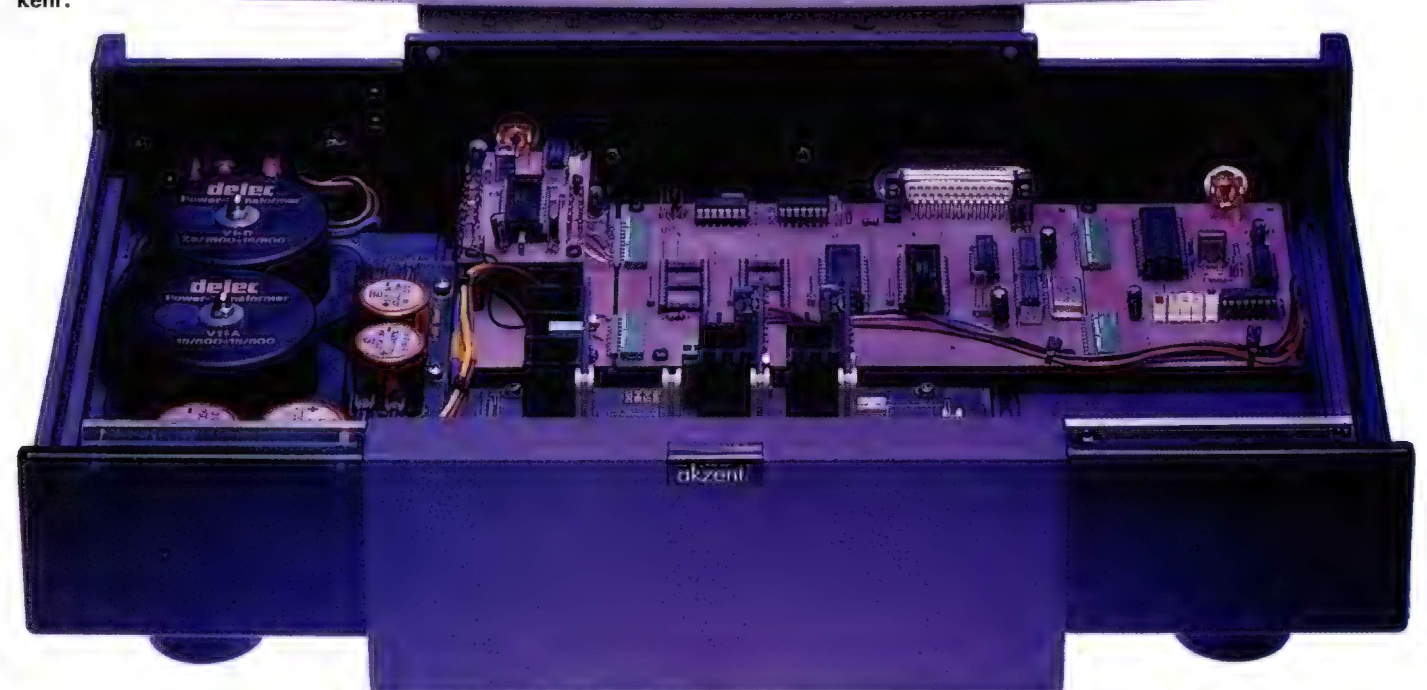
Ausstattung Vollverstärker

Hersteller	Dual (7742 St. Georgen)	Grundig (8510 Fürth)	Harman Kardon (7100 Heilbronn)
Modell	**CV 650 RC**	**V 303**	**HK 6150**
Preis (Herstellerangabe)	**470 Mark**	**500 Mark**	**500 Mark**
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B × H × T (mm)	440 × 122 × 245	435 × 102 × 330	443 × 105 × 362
Gewicht	7 kg	8 kg	6,4 kg
Anschlüsse			
Phono MM/MC	● / –	● / –	● / –
Hochpegel	3	2	3
Tape	2	2	2
Lautsprecher (Paare)	2	2	2
Kopfhörer	●	●	●
Funktionen			
Aufnahmewahlschalter	●	–	–
Tape Copy	●	●	●
Anpassung MM/MC	– / –	–	–
Vor-/Endstufen auftrennbar	●	–	–
Klangregler/abschaltbar	● / ●	● / –	● / –
Loudness/regelbar	● / –	● / –	● / –
Monoschalter	●	●	–
Muting	–	–	–
Fernbedienung	●	●	–
AUDIO-Kennzahl	56	40	48

Ausstattung Tuner			
Hersteller	Dual (7742 St. Georgen)	Grundig (8510 Fürth)	Harman Kardon (7100 Heilbronn)
Modell	CT 700 RS	T 304	TU 9200
Preis (Herstellerangbe)	370 Mark	400 Mark	500 Mark
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B×H×T (mm)	440 × 82 × 245	435 × 67 × 280	443 × 68 × 372
Wellenbereiche	UKW/MW	UKW/MW	UKW/MW
Stationsspeicher	40	59	16
Frequenz-direkteingabe	–	●	–
Mono-/Muting-Schalter	●	●	●
Bandbreiten-umschaltung	–	–	–
Sendersuchlauf	●	●	●
Anspiel-automatik: Sender-suchlauf	–	–	–
Anspiel-automatik: Stations-speicher	–	–	–
Feldstärke-/Abstimm-Anzeige	●	●	–
Anschlüsse: Kopfhörer	–	–	–
Anschlüsse: zweite Antenne	–	–	–
Anschlüsse: Ausgang regelbar	–	–	–

Ausstattung Receiver			
Hersteller	Dual (7742 St. Georgen)	Grundig (8510 Fürth)	Harman Kardon (7100 Heilbronn)
Modell	CR 5950 RC	R 303	HK 3400
Preis (Herstellerangabe)	700 Mark	900 Mark	1000 Mark
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B × H × T (mm)	440 × 122 × 303	435 × 102 × 330	443 × 122 × 342
Gewicht	10 kg	9 kg	6,8 kg
Tunerteil			
Wellenbereiche	UKW/MW	UKW/MW	UKW/MW
Stationsspeicher	16	30	16
Mono-/Muting-Schalter	●	●	●
Sendersuchlauf	●	●	●
Anspiel-automatik: Sender-suchlauf	–	–	–
Anspiel-automatik: Stations-speicher	–	–	–
Feldstärke-Anzeige	–	●	–
Verstärkerteil: Anschlüsse			
Phono MM/MC	● / –	● / –	● / –
Hochpegel	2	1	3
Tape	2	2	2
Lautsprecher (Paare)	2	2	2
Kopfhörer	●	●	●
Verstärkerteil: Funktionen			
Aufnahmewahlschalter	–	–	–
Tape Copy	–	–	–
Klangregler/abschaltbar	● / –	● / –	● / –
Loudness/regelbar	● / –	● / –	● / –
Monoschalter	–	–	–
Muting	–	–	–
Fernbedienung	●	●	●
AUDIO-Kennzahl	57	49	47





Angedockt: Zwischen Computer und DSP-bestücktem Akzent-D/A-Wandler herrscht über eine Schnittstelle reger Digitalverkehr.

Report: Delec-Digital-Konzept

Von Andreas Loleit

BIT-STELLER

Elektronik-Entwickler Delec steuert Frequenzweichen digital an – per Computer.

Wenn's um digitale Signalverarbeitung geht, haben einige clevere Techniker aus dem hessischen Ober-Mörlen meist die Nase vorn.

So stellten die Eggheads der Digitalschmiede Delec schon auf der Funkausstellung 1987 in Berlin ihren ersten externen D/A-Wandler DAC 16.4 (16 Bit Vierfach-Oversampling) vor, in dem der 1541-Chip von Valvo die Signale beackerte. Dieser diente gleichzeitig dem damals ebenfalls brandneuen, kabellosen Übertragungssystem Optofer FLS-1 zur Kodierung und Entschlüsselung der per Infrarot durch den Äther gejagten Bits. Und ihrem Leitspruch, die Datenübertragung zwischen Hi-Fi-Bausteinen komfortabler zu gestalten, bleiben die Hessen auch in Zukunft treu.

Neue Akzente in diese Richtung setzen die Hessen mit einer digitalen Steuereinheit, bestehend aus diversen D/A-Wandlern und DSPs, an der obendrein über eine serielle Schnittstelle ein Personal Computer (PC) andocken kann. So sollen sich Signale von der Hi-Fi-Anlage zentral verarbeiten und digitalisieren lassen.

Die Delec-Zentrale kümmert sich also nicht allein darum, digitale Informationen von CD-Playern, DAT- oder DCC-Recordern an die Analogsektion entschlüsselt weiterzugeben, sondern ermöglicht in Zusammenarbeit mit den per PC programmierbaren Soundprozessoren allerlei Manipulationen


Fotos: Ege

an Frequenzverläufen. So lassen sich beispielsweise für die einzelnen Chassis einer aktiven Lautsprecherbox die zugehörigen Frequenzbereiche mundgerecht zurechtschnitzen.

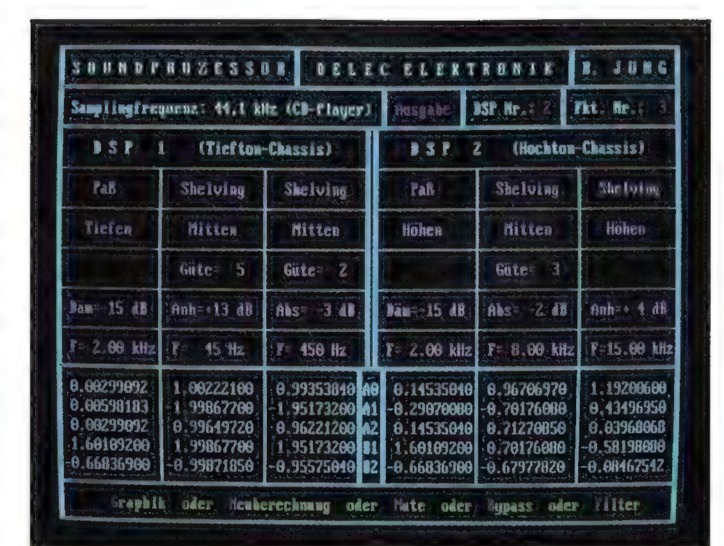
Die somit bis zum Lautsprecher hin von allem Analogen säuberlichst bereinigte Übertragungskette lechzt freilich schon förmlich nach kosmetischen Eingriffen per PC. Gefüttert mit einem Basic-Programm lassen sich vom Computer aus jede Menge variabler Parameter beispielsweise von Filterfunktionen über die serielle Schnittstelle zu den DSPs schaufeln, die dann brav die geänderte Übertragungsfunktion an die aktiven Schallwandler weitergeben.

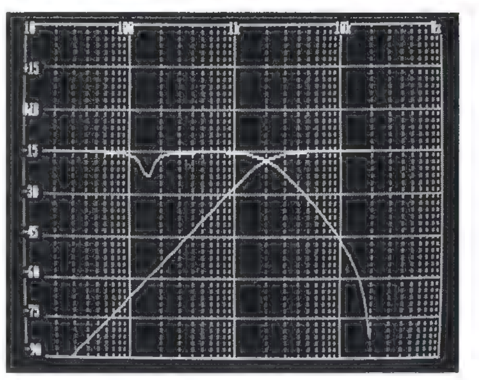
AUDIO wollte sich freilich selbst von den Spielmöglichkeiten des Programms überzeugen und baute die Versuchskette im Labor auf. Als zentrale Anlaufstelle diente der Akzent-D/A-Wandler aus der gleichnamigen, markant gestylten Geräte-Reihe, der zusätzlich mit zwei DSP-Bausteinen bestückt war, während sich eine aktive Sonofer-Zweiwegbox, Hochtöner und Tiefmitteltöner separat angesteuert, um die akustischen Aufgaben kümmerte – allerdings nur pro forma.

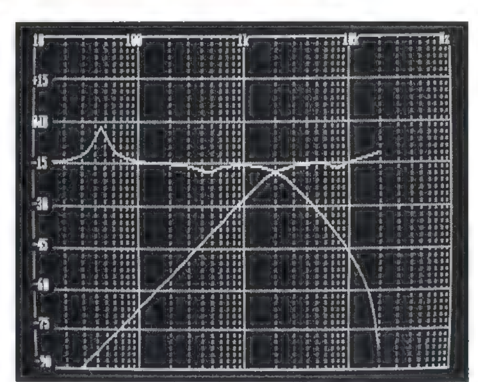
Maximal drei Funktionen pro Signalzweig lassen sich in einem Bildschirmmenü ändern, wobei mehrere Entscheidungskriterien zur Auswahl stehen:

- Datenausgabe oder Änderung der Bypass-Datei, die zum Vergleich zweier unterschiedlicher Filterkurven dient.
- Anwahl der digitalen Sound-Prozessoren DSP 1 oder DSP 2.
- Anwahl einer der insgesamt sechs Funktionen.
- Hoch/Tiefpaßfilter oder Shelving-Funktion (Equalizer-Funktion).
- Wahl des Frequenzbereichs Tiefen, Mitten oder Höhen.
- Anhebung oder Absenkung der Signale.

Dazu kommem drei Parameter, die sich in einem weiten Bereich verändern lassen:







Glattgebügelt: Der PC schickt alle berechneten Koeffizienten (oben) zu den DSPs, die durch gezielte Anhebungen oder Absenkungen beispielsweise bollernde Bässen (links) oder tiefbaßschwache, leicht verwellte Frequenzgänge (rechts) glätten.

- Verstärkung in dB-Schritten von –90 bis +15 Dezibel,
- Festlegung der Filterfrequenz im Bereich von 20 Hertz bis 20 Kilohertz und
- Festlegung der Güte Q der Filter von 1 bis 99.

Außerdem ist auf Tastendruck eine Stummschaltung (Mute) sowie der Aufruf einer graphischen Darstellung der berechneten Filterfunktionen möglich, die der Computer dann prompt auf den Bildschirm pinselt.

So gehören Sachen wie Lautstärkeeinstellung, Subsonic- oder Loudness-Filter noch zu den einfachen Übungen. Interessanter wird es, wenn die Soundprozessoren als graphischer oder gar parametrischer (Einsatzfrequenzen und Filtergüten variabel) Equalizer fungieren. Ob nun der Mixer beim Check vor dem Konzert seinen Lieblingssound hinbiegt oder aber der HiFi-Freak für eine bestimmte Hörposition Resonanzen in seinen heiligen Gefilden dezent glattbügeln möchte – das Einsatzgebiet der Delec-Zentrale umspannt ein weites Feld.

Per Menü nicht wählbar ist die fest programmierte Flankensteilheit der Paßfilter von 12 dB pro Oktave, die jedoch durch Hintereinanderschalten (Kaskadierung) mehrerer Filterstufen eine Steigerung bis 6. Ordnung und damit von 36 dB zuläßt. In diesem Fall müssen alle drei Funktionen für einen konventionellen Tief- oder Hochpaß herhalten – im Zweikanalbetrieb versteht sich. So bot die Version mit zwei DSPs den Testern von AUDIO schon reichlich Spielraum.

Doch die Grenzen des Systems sind damit noch lange nicht ausgeschöpft. Stockt man den schon dafür vorbereiteten Akzent-Wandler um zwei weitere DSPs auf, stehen nicht weniger als 4 mal 9 Funktionen zur Verfügung. Die sich daraus ergebende Vielfalt an Variationsmöglichkeiten eröffnet auch den professionellen Anwendungsbereich. So könnten beispielsweise Lautsprecherentwickler, ohne den Lötkolben einsetzen zu müssen, eine mit noch kleinen Makeln behaftete Box per Tastendruck akustisch für den Hörtest in Topform bringen, bevor sie sich für eine endgültige Abstimmung entscheiden. Oder sie tippen sich den für manche Baßreflex-Alignments nötigen Korrekturfilter ein, um sofort beide in Kombination zu hören.

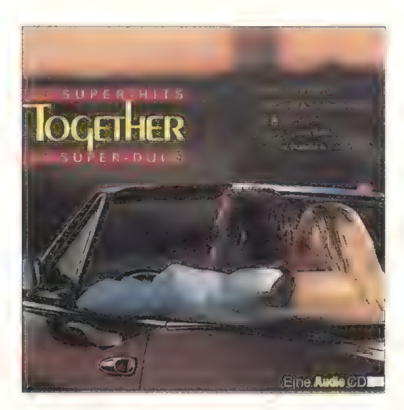
Auch für andere professionelle Anwendungsbereiche wollen die hessischen Digitalprofis ihr Konzept stark machen: Die Realisierung von Diffus- oder Nahfeldentzerrung in der Studiotechnik ist eine dankbare Aufgabe, die den DSPs so richtig auf den Leib geschnitten ist. Wenn ein Umstricken der Datenvorgaben nicht mehr notwendig ist, läßt sich – je nach gewünschter Gangart – auch eine ROM-Steckkarte anfertigen – beispielsweise bei der Korrektur von bekannten Raumakustikproblemen.

Wenngleich noch viele andere Anwendungen denkbar, nur noch nicht Usus sind, so liegen doch bereits die fertigen Pläne für digitale Zentralsteuereinheiten in den Schubladen der Delec-Mannen. Und die Hessen suchen den direkten Kontakt zum Kunden. So entsteht zur Zeit der erste Delec-Shop in Mannheim, ein weiterer soll demnächst in Würzburg folgen.

In diesen Läden gibt's dann nicht nur die Produkte der Sonofer- und Akzentserien. Kunden können auch spezielle Wünsche äußern, nach denen dann Delec maßgeschneiderte Bit-Zentralen zusammenschmiedet – notfalls mit digitaler Ansteuerung für den Wäschetrockner.



THE COLLECTION



TOGETHER mit Shari Belafonte & Chris Norman · Jermaine Jackson & Pia Zadora · Joe Cocker & Jennifer Warnes · Falco & Brigitte Nielsen · Alice & Franco Battiato · Jennifer Warnes & Leonard Cohen · Dionne Warwick & Kashif · Elton John & Kiki Dee · Ike & Tina Turner u. a.
Laufzeit 64:41 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000169 A



FIRST LADIES Vol. 1 mit Jennifer Rush · Alison Moyet · Denise La Salle · Sade · Kate Bush · Alice · Ulla Meinecke · Laurie Anderson · Rickie Lee Jones · Annabel Lamb · Pat Benatar · Bonnie Tyler und Grace Jones.
Laufzeit: 57:48 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000190 A



FIRST LADIES Vol. 2 mit Laura Branigan · Alison Moyet · Guesch Patti · Sade · Ute Lemper · Bonnie Tyler · Gloria Estefan · Lizzy Mercier Descloux · Alice · Florence Warner · Liza Minnelli · Bonnie Raitt · Jevetta Steele · Jennifer Warnes · Clair Marlo · Helen Schneider u. a.
Laufzeit: 77:10 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000404 A



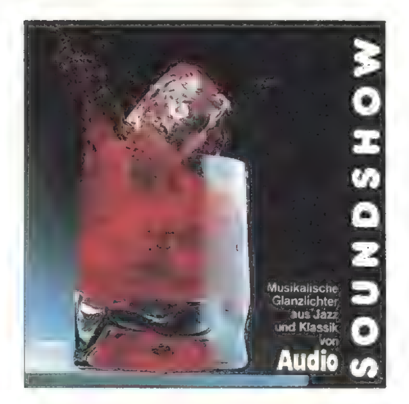
SOUTHERN ROCK mit The Dickey Betts Band · Molly Hatchet · J. J. Cale · The Gregg Allman Band · Omar & The Howlers · Charlie Daniels Band · Allman Brothers Band · Lonnie Mack · Gregg Allman solo · Outlaws · Atlanta Rhythm Section · Rainmakers · Derek & The Dominos u. a.
Laufzeit: 71:11 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000411 A



AUDIO COLLECTION Reggae Eine Auswahl der besten Reggae-Titel in überarbeiteter Klangqualität. Elf Titel mit No-Noise-Technik entrauscht. Mit Peter Tosh · Bob Marley & The Wailers · Desmond Decker · Sugar Minott · Dennis Brown · UB 40 · Jimmy Cliff · Burning Spear u. a.
Laufzeit: 70:23 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000442 A



Schwarz · Rot · Gold mit Herbert Grönemeyer · Jule Neigel Band · Rio Reiser · Klaus Lage · Udo Lindenberg · Nena · Ina Deter · Cosa Rosa · Spliff · Nina Hagen Band · Ideal · DÖF · Spider Murphy Gang · Ulla Meinecke · Heinz Rudolf Kunze · Haindling · Joachim Witt u. a.
Laufzeit: 75:33 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000183 A



SOUNDSHOW Musikalische Glanzlichter aus Jazz und Klassik; 15 Musiktitel mit ungewöhnlich hoher Dynamik und perfekt konservierter Räumlichkeit, die sich besonders gut für die klangliche Beurteilung von Tonabnehmern, Laufwerken und CD-Spielern eignen.
Laufzeit 56:37 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000138 A



PERFECT PERCUSSION mit der Gruppe Tri-Perkussion, Günther Kamp, Thomas Keemss und Günther Peppel. In einer idyllisch gelegenen, ruhigen Klosterkirche mit hervorragender Akustik aufgenommen. Eine faszinierende DDD-Produktion.
Laufzeit 63:47 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000152 A



PERFECT PERCUSSION Vol. 2 Eine faszinierende DDD-Produktion des Würzburger Schlagzeugensembles Bernd Kremling mit zeitgenössischer Percussion. Das neuartige Schoeps-Kugelflächenmikrofon sorgt bei dieser Live-Aufnahme für Räumlichkeit und audiophile Klangtreue.
Laufzeit 75:17 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000459 A

Erhältlich beim: 

oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M3!



PHONO-CDs AUF EINEN BLICK

AUDIO

AUDIO	Best.-Nr.	Preis
Stakkato 1, CD	27000008 A	DM 45,–
Soundshow, CD	27000138 A	DM 45,–
First Ladies Vol. 1, CD	27000190 A	DM 45,–
First Ladies Vol. 2, CD	27000404 A	DM 45,–
Stakkato 1, DAT	27000039 W	DM 65,–
Stakkato 2, CD	27000046 A	DM 45,–
Stakkato 3, CD	27000428 A	DM 45,–
Perfect Percussion, CD	27000152 A	DM 45,–
Together, CD	27000169 A	DM 45,–
FarbTöne – Arik Brauer, CD	27000145 A	DM 45,–
Concerto, CD	27000398 A	DM 45,–
Collection Vol. I, CD	27000176 A	DM 45,–
Coll. »Schwarz-Rot-Gold«, CD	27000183 A	DM 45,–
Soundcheck, CD	27000107 E	DM 55,–
Soundcheck, MC	27000114 E	DM 55,–
Soundcheck, 2 LPs	27000121 Q	DM 79,–
Soundcheck, DAT	27000435 T	DM 79,–
Soundcheck, Set	27000091 V	DM 159,–
Stakkato Special, CD	27000077 A	DM 45,–
Rock-Times 1955/56, CD	27000213 A	DM 45,–
Rock-Times 1957/58, CD	27000220 A	DM 45,–
Rock-Times 1959/60, CD	27000237 A	DM 45,–
Rock-Times 1961/62, CD	27000244 A	DM 45,–
Rock-Times 1963/64, CD	27000251 A	DM 45,–
Rock-Times 1965/66, CD	27000268 A	DM 45,–
Rock-Times 1967/68, CD	27000275 A	DM 45,–
Rock-Times 1969/70, CD	27000282 A	DM 45,–
Rock-Times 1971/72, CD	27000299 A	DM 45,–
Rock-Times 1973/74, CD	27000305 A	DM 45,–
Rock-Times 1975/76, CD	27000312 A	DM 45,–
Rock-Times 1977/78, CD	27000329 A	DM 45,–
Rock-Times 1979/80, CD	27000336 A	DM 45,–
Rock-Times 1981/82, CD	27000343 A	DM 45,–
Collection Southern Rock, CD	27000411 A	DM 45,–
Collection Reggae, CD	27000442 A	DM 45,–
Perfect Percussion Vol. 2, CD	27000459 A	DM 45,–

stereoplay

stereoplay	Best.-Nr.	Preis
Best Of Highl. I, CD 1 (Pop)	27100012 A	DM 45,–
Highlights CD 2 (Pop)	27100029 A	DM 45,–
Highlights CD 3 (Klassik)	27100036 A	DM 45,–
Highlights CD 4 (Klassik)	27100043 A	DM 45,–
Highlights CD 5 (Klassik)	27100050 A	DM 45,–
Highlights CD 6 (Pop)	27100067 A	DM 45,–
Highlights CD 7 (Pop)	27100074 A	DM 45,–
Highlights CD 8 (Pop)	27100081 A	DM 45,–
Highlights CD 9 (Pop)	27100098 A	DM 45,–
Best Of Highl. II, CD 10 (Pop)	27100104 A	DM 45,–
Highlights CD 11 (Pop)	27100111 A	DM 45,–
Highlights CD 12 (Pop)	27100128 A	DM 45,–
Highlights CD 13 (Pop)	27100135 A	DM 45,–
Highlights CD 14 (Pop)	27100142 A	DM 45,–
Edition »E« CD 15 (Klassik)	27100159 A	DM 45,–
Highlights CD 16 (Pop)	27100166 A	DM 45,–
Highlights CD 17 (Pop)	27100173 A	DM 45,–
Highlights CD 18 (Pop)	27100180 A	DM 45,–
Highlights CD 19 (Pop)	27100197 A	DM 45,–
Avantgarde CD 20 (Orgel)	27100203 A	DM 45,–
Highlights CD 21 (Pop)	27100210 A	DM 45,–
Highlights CD 22 (Pop)	27100227 A	DM 45,–
Highlights CD 23 (Pop)	27100234 A	DM 45,–
Highlights CD 24 (Pop)	27100241 A	DM 45,–
Yesterday's CD 25 (Oldies)	27100258 A	DM 45,–
Edition »E« CD 26 (Klassik)	27100265 A	DM 45,–
Yesterday's CD 27 (Oldies)	27100272 A	DM 45,–
Special CD 28 (Entertainment)	27100289 A	DM 45,–
Edition »E« CD 29 (Klavier)	27100296 A	DM 45,–
Best Of Highl. III, CD 30 (Pop)	27100302 A	DM 45,–
Highlights CD 31 (Pop)	27100319 A	DM 45,–
Special CD 32 (Italo I)	27100326 A	DM 45,–
Yesterday's CD 33 (Oldies)	27100333 A	DM 45,–
Highlights CD 34 (Pop)	27100340 A	DM 45,–
Special CD 35 (Black Music I)	27100357 A	DM 45,–
Special CD 36 (Voices)	27100364 A	DM 45,–
Yesterday's CD 37 (Oldies)	27100371 A	DM 45,–
Highlights CD 38 (Pop)	27100388 A	DM 45,–
Highlights CD 39 (Pop)	27100395 A	DM 45,–
Edition »E« CD 40 (Barock)	27100401 A	DM 45,–
Highlights CD 41 (Pop)	27100418 A	DM 45,–
Special CD 42 (Swing)	27100425 A	DM 45,–
Special CD 43 (Italo II)	27100432 A	DM 45,–
Yesterday's CD 44 (Oldies)	27100449 A	DM 45,–
Special CD 45 (Black Music II)	27100456 A	DM 45,–
Special CD 46 (M. i. Germany)	27100463 A	DM 45,–
Highlights CD 47 (Pop)	27100470 A	DM 45,–
Special CD 48 (Hardrock)	27100487 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology I, CD 49	27100494 A	DM 45,–
Yesterday's CD 50 (R.'n' Roll)	27100500 A	DM 45,–
Special CD 51 (Chanson)	27100517 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology II, CD 52	27100524 A	DM 45,–
Special CD 53 (Dancefloor)	27100531 A	DM 45,–
Edition »E« CD 54 (Klassik)	27100548 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology III, CD 55	27100555 A	DM 45,–
Yesterday's CD 56 (Oldies)	27100562 A	DM 45,–
Highlights CD 57 (Pop)	27100579 A	DM 45,–
Yesterday's CD 58 (Oldies)	27100586 A	DM 45,–
SPECIAL CD 59 (Country)	27100593 A	DM 45,–
Yesterdays CD 60 (Oldies)	27100609 A	DM 45,–
Special CD 61 (Ballads)	27100616 A	DM 45,–
Special CD 62 (Chanson)	27100623 A	DM 45,–
Special CD 63 (Easy Listening)	27100630 A	DM 45,–
Highlights CD 64 (Pop)	27100647 A	DM 45,–
Special CD 65 (Latin Touch)	27100654 A	DM 45,–
Special CD 66 (Black Music III)	27100661 A	DM 45,–

ZOUNDS

ZOUNDS	Best.-Nr.	Preis
Bee Gees Best, CD	27200019 B	DM 39,–
Santana Best, CD	27200026 B	DM 39,–
Hollies Best, CD	27200040 B	DM 39,–
Kinks Best, CD	27200033 B	DM 39,–
Byrds Best, CD	27200125 B	DM 39,–
Donovan Best, CD	27200156 B	DM 39,–
Al Di Meola Best, CD	27200149 B	DM 39,–
Beach Boys Best, CD	27200163 B	DM 39,–
Deep Purple Best, CD	27200187 B	DM 39,–
Blood, Sweat & Tears Best, CD	27200200 B	DM 39,–
Small Faces Best, CD	27200194 B	DM 39,–
Tremeloes Best, CD	27200217 B	DM 39,–
Uriah Heep Best, CD	27200279 B	DM 39,–
Kansas Best, CD	27200309 B	DM 39,–
Journey Best, CD	27200293 B	DM 39,–
Shocking Blue Best, CD	27200286 B	DM 39,–
Scorpions Best, CD	27200316 B	DM 39,–
Shadows Best, CD	27200323 B	DM 39,–
T. Rex Best, CD	27200330 B	DM 39,–
REO Speedwagon Best, CD	27200347 B	DM 39,–
Joe Cocker Best, CD	27200354 B	DM 39,–
Alan Parsons Project Best, CD	27200361 B	DM 39,–
Searchers Best, CD	27200378 B	DM 39,–
Golden Earring Best, CD	27200385 B	DM 39,–
Cream Best, CD	27200408 B	DM 39,–
Roy Orbison Best, CD	27200392 B	DM 39,–
Jonathan Butler, CD	27200057 B	DM 39,–
Kevin Eubanks, CD	27200248 B	DM 39,–
Cab Calloway, CD	27200064 B	DM 39,–
Chris Barber, 2 CDs	27200071 F	DM 49,–
Chris Barber, 2 LPs	27200088 O	DM 35,–
Chris Barber, 120er MC	27200095 S	DM 35,–
Urszula Dudziak, CD	27200118 B	DM 39,–
Art Blakey, CD	27200101 B	DM 39,–
Trombone Summit, CD	27200170 B	DM 39,–
Miles Davis Portrait, 2 CDs	27200262 G	DM 49,–
Miles Davis-Plakat	27990019	DM 18,–
Chet Baker Portrait, CD	27200255 B	DM 39,–
Chet Baker-Plakat	27990026	DM 18,–
Stan Getz Jazz Portrait, CD	27200415 B	DM 39,–

	Best.-Nr.	Preis
20 Years Of Hardrock, CD	27400013 B	DM 35,–
20 Years Of Hardrock, LP	27400020 K	DM 29,–
Dream Songs, CD	27400044 B	DM 35,–
Dream Songs, LP	27400051 K	DM 29,–
Westcoast & South.-Rock, CD	27400068 B	DM 35,–
Westcoast & South.-Rock, LP	27400075 K	DM 29,–
Fast Ladies, CD	27400082 B	DM 35,–
Fast Ladies, LP	27400099 K	DM 29,–
Best Of Blues-Rock Guit., CD	27400105 B	DM 35,–
Best Of Blues-Rock Guit., LP	27400112 K	DM 29,–
Hardrock-Ballads, CD	27400129 B	DM 35,–
Hardrock-Ballads, LP	27400136 K	DM 29,–
Hits Only, CD	27400143 B	DM 35,–
DHFI-CD 9 (Klassik)	27500195 C	DM 69,–
DHFI-CD 10 (Pop)	27500201 C	DM 69,–
The Best Of Yesteryear	2730100	DM 575,–
Menschen unterwegs, CD	27700021 A	DM 39,–
Musik aus europ. Ländern, CD	27700014 A	DM 39,–
Impressionen, CD	27700038 A	DM 39,–

Fingermagics

Fingermagics	Best.-Nr.	Preis
Peter Horton & Slava Kantcheff		
»Poème Musical«, CD	27600017 B	DM 35,–
»Poème Musical«, MC	27600024 R	DM 29,–
»Albatros«, CD	27600031 B	DM 35,–
CHANTAL, Konzert. Musik, CD	27300030 A	DM 35,–
CHANTAL, Konzert. Musik, MC	27300047 S	DM 29,–
CHANTAL, Konzert. Musik, LP	27300054 M	DM 29,–
CHANTAL, Internationale Weihnachtsmusik, CD	27600048 A	DM 35,–

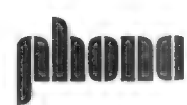
phono-Versand

phono-Versand	Best.-Nr.	Preis
Denon (Jazz-CDs):		
Kenia: Love Lives On	CY 77400	DM 33,–
Kenia: What You're ...	CY 76363	DM 33,–
The Ritz: Almost Blue	CY 77999	DM 33,–
The Ritz: The Ritz	CY 01839	DM 33,–
Bob Berg: Back Roads	CY 79042	DM 33,–
Bob Berg: In The Shadows	CY 76210	DM 33,–
Bob Berg: Short Stories	CY 01768	DM 33,–
Count Basie: The Legend	CY 73790	DM 33,–
Count Basie: Long Live The	CY 01018	DM 33,–
Luis Conte: Black Forest	CY 74100	DM 33,–
F.Freeloader: J.Hendricks ...	CY 76302	DM 33,–
Audio Technical	C39 7147	DM 33,–
Jim Hall Trio + Tom Harrell: These Rooms	CY 30002	DM 33,–
R. Brecker: In The Idiom	CY 01483	DM 33,–
Benny Golson: Stardust	CY 01838	DM 33,–
E. Elias: Cross Currents	CY 02180	DM 33,–
P. Erskine: Motion Poet	CY 72582	DM 33,–
Carmen McRae: Any Old Time	CY 01216	DM 33,–
B. Wallace: Art Of Saxophone	CY 01648	DM 33,–
Denon (Klassik-CDs):		
Beethoven: Piano Son. Vol.1	CO 02203	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.2	CO 72539	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.3	CO 73006	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.4	CO 74653	DM 33,–
Beethoven: Symph. No. 9	CO 76646	DM 33,–
Berlioz: Symph. Fantastique	CO 73208	DM 33,–
Corelli: Concierti Grossi, 2 CDs	CO 74168	DM 49,–
Mahler: Compl. Symph., 16 CDs	CO 72589	DM 336,–
Mussorgsky: Pictures At ...	CO 71799	DM 33,–
Maurice Ravel: Complete Orchestral Works Vol. 2	CO 01797	DM 33,–
Schubert: Winterreise op. 89	C37 7240	DM 33,–
Tchaikovsky: Symph. No. 5	CO 76364	DM 33,–
Bruckner: Symph. No. 7	C37 7286	DM 33,–
Maler: Symph. No. 2, 2 CDs	C37 7603	DM 49,–
Maler: Symph. No. 4	C37 7952	DM 33,–
Maler: Symph. No. 5	CO 01088	DM 33,–
Maler: Symph. No. 8, 2 CDs	CO 01564	DM 49,–
Mozart: Symph. No. 25 + 40	CO 76103	DM 33,–
Mozart: Symph. No. 41, 32 + 33	CO 76579	DM 33,–
Schumann: Symph. No. 1 + 3	CO 01516	DM 33,–
Berlioz: Harold en Italie, Op. 16	CO 73207	DM 33,–
Berlioz: Roméo+Juliette, 2 CDs	CO 73210	DM 49,–
Berlioz: Te Deum, Op. 22	CO 76142	DM 33,–
Berlioz: Requiem, Op. 5, 2 CDs	CO 73205	DM 49,–
Ravel: Compl. Orch. Works Vol.3	CO 71798	DM 33,–
Strauß: Also sprach ..., Op 30	CO 02259	DM 33,–
Mozart: 4 Flute Quartets	CO 76143	DM 33,–
Bach: Sonates, 2 CDs	CO 73868	DM 49,–
Brahms: Piano, Op. 34 + 60	CO 73536	DM 33,–
Haydn: 6 Divertimentos	CO 01968	DM 33,–
Brahms: 2 String Sextets	CO 02141	DM 33,–
Paganini-Ens.: Smoke Gets ...	C37 7402	DM 33,–
Vivaldi: Quattro Stagioni Conc.	C37 7283	DM 33,–
Beethoven: Bagat. Op. 119 + 126	CO 72433	DM 33,–
Chopin: Ballade No. 1, Op. 23	CO 01786	DM 33,–
Rachmaninoff: Piano Sonata ...	CO 01054	DM 33,–
Italian Barque Oboe Concerti	CO 02301	DM 33,–
Tchaikovsky: Viol. Con., Op. 35	CO 73325	DM 33,–
Vivaldi: L'Estro armonico, 2 CDs	CO 72719	DM 49,–
Vivaldi: 6 Concertos, Op. 10	CO 01406	DM 33,–
Bell Records (CDs):		
L. Mac Dowell: Magic Flute	BL 84027	DM 35,–
Reference: Various Artists	BL 84001	DM 35,–
Charly Antolini: Crash	BL 84002	DM 35,–
Blues & Boogie Explosion	BL 84003	DM 35,–
S. Droste: Audiophile Voicings	BL 84004	DM 35,–
Monty Alexander: Solo	BL 84006	DM 35,
Ray Brown & Laurindo Almeida: Moonlight Serenade	BL 84007	DM 35,
Chris Barber: Who's Blues	BL 84009	DM 35,
Farlowe / Auger / York: Olympic Rock & Blues Circus	BL 84013	DM 35,
veraBra-Records (CDs):		
Retrospective '89/90	VBR 2040	DM 21,
Perspective '92	VBR 2077	DM 21,
Oregon: 45th Parallel	VBR 2048	DM 33,
Oregon: Always Never+Forever	VBR 2073	DM 33,
Manfred Mann's: Plains Music	VIN 3062	DM 33,
Mikis Theodorakis: Theodorakis singt Theodorakis	VIN 3059	DM 33,
World Music Album: Compil.	VIN 3010	DM 33,
A. Piazzolla: Tango Zero Hour	VAM 1013	DM 33,
Lounge Lizards: Berlin '91	VBR 2044	DM 33,
Fredy Studer: Seven Songs	VBR 2056	DM 33,
Barbara Thompson's Paraphernalia: Breathless	VBR 2057	DM 33,
MFSL (Gold-CDs):		
Sting, Nothing Like The Sun	A 011546	DM 71,
Bryan Adams: Reckless	A 011544	DM 71,
The Police: Synchronicity	A 011511	DM 71,
Jethro Tull: Thick As A Brick	A 011510	DM 71,
Supertramp: Breakfast In ...	A 011534	DM 71,
Cat Stevens: Tea For The ...	A 011519	DM 71,
Pink Floyd: The Wall, 2 CDs	A 011537	DM 114,
Dark Side Of The Moon	A 011517	DM 71,
Elton John: Goodbye Yellow ...	A 011526	DM 81,
The Who: Tommy	A 011533	DM 81,
Quadrophenia, 2 CDs	A 012550	DM 114,
Santana: Abraxas	A 011552	DM 71,
Steely Dan: Gaucho	A 011545	DM 71,
John Coltrane: Blue Train	A 011547	DM 71,
Eric Clapton: Slowhand	A 011553	DM 71,
Tom Petty And The Heartbreakers: Damn The Torpedoes	A 011551	DM 71,
B. B. King: Live At The Regal	A 011548	DM 71,
After The Hurricane: Songs ...	A 011529	DM 71,
Reference Recordings (CDs):		
Jim Brock: Tropic Affair	O RR CD 31	DM 49,
M. Garson: Oxnard Sessions	O RR CD 37	DM 49,
Fiesta – Dallas Wind Symph.	O RR CD 38	DM 49,
Reference Classics	O RR CD S1	DM 49,
Reference Jazz, etc.	O RR CD S2	DM 49,
Three Way Mirror	O RR CD 24	DM 49,
Fats Waller	O RR CD 33	DM 79,
Infinity Sampler: The Definitive Music and Fidelity Sampler, Vol. II	O RR CDI I	DM 39,
Sheffield Lab:		
The Sheff. Drum & Track Rec.	O SL CD 14	DM 49,
The Usual Suspects	O SL CD 32	DM 49,
Tower Of Power: Direct	O SL CD 17	DM 49,
Pat Coil – Steps, CD	O SL CD 31	DM 49,
Pat Coil – Steps, DAT	O SL DA 31	DM 79,
Crème de la Crème, CD	O SL CD CR	DM 49,
J. Newton Howard & Friends: Rock Instrumentals, CD	O SL CD 23	DM 49,
H. James: Comin' From ..., CD	O SL CD 06	DM 49,
Kodo, CD	O SL CD KO	DM 49,
CDs von ATR:		
Arne Domnérus, Gustaf Sjökvist: Antiphone Blues, CD	RPR 7744	DM 45,
O. Motettkör, T. Nilsson, A. Lindner, M. Mellnäs: Cantate Domino, CD	RPR 7762	DM 45,
Arne Domnérus and friends: Jazz At The Pawnshop, CD	RPR 7778	DM 45,
Jazz At The ... (Vol. 2), CD	RPR 9044	DM 45,
La Folia: Gregoria Paniagua, CD	RHM 1050	DM 45,
Test Record: 1. Depth Of Image, CD	ROP 7900	DM 45,
3 Dynamics, CD	ROP 8300	DM 45,
Esther Offárims erstes Album: Esther, CD	RATR 001	DM 45,
The Famous Sound Of Three Blind Mice: Vol 1, CD	RTB 9001	DM 39,
Vol 2, CD	RTB 9002	DM 39,
Vol 3, CD	RTB 9003	DM 39,

Dies ist nur ein Auszug aus unserem Vertriebsangebot Bitte fordern Sie den phono-Katalog mit der Bestell karte in der Heftmitte an!

Erhältlich beim: 

oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm. Bestellkarte in der Mitte des Heftes! Btx-Besteller (✻ 34 200 30 #) erhalten 3 % Rabatt.



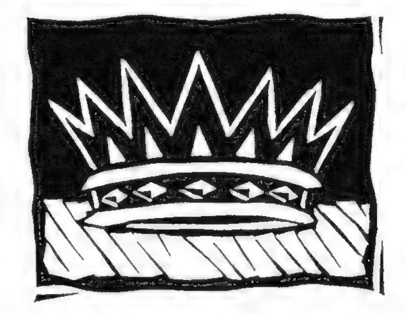
AACHEN



ART OF AUDIO Handelsgesellschaft mbH i.Gr., Alexianergraben 2, 5100 Aachen

ARNSBERG

IDEALES HÖREN



GOLD ON TOUR.

Die neuesten und besten Geräte des kleinen, sehr feinen japanischen High End-Pioniers Accuphase sind in unseren Räumen zu Gast. Und erwarten Sie. Kommen Sie einfach vorbei, Ihre Ohren werden sich freuen. Über ideales Hören.



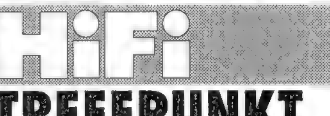
Am 27.6.1992 um 11.00 Uhr bei:

Kampschulte

Neheimer Markt 9, 5760 Arnsberg 1/Neheim
Telefon 0 29 32/12 34 und 2 10 32

AUGSBURG

Fernseh MÜLLER GmbH & Co. KG
8901 Stadtbergen • Wankelstr. 5
Tel. 08 21/40 70 95-98 • Fax 08 21/40 22 24
Akai, Apogee, Krell, Rega, TMR, Accuphase, Bang+Olufsen, Dynaudio, Backes & Müller, Burmester, Denon, Nakamichi, Thorens, Luxman, Transrotor, Quart, Quadral, Kenwood, Revox, Harman Kardon, McIntosh, Linn, Elac, MBL, IQ, Sonofer, Stax, B & W, Mission, Restek, Rotel, Ecouton, Fine Arts, T + A, Schäfer & Rompf, Mark Levinson, Proceed, Sony, Celestion, JBL, Musical Fidelity, AKG u. v. m.
8900 Augsburg • Am Perlachberg 3
Tel. 08 21/51 19 11 • Fax 08 21/51 64 66



BESTWIG

Am Anfang ist Musik.

A + R ARCAM, ADYTON, AUDIO PHYSIC, L'AUDIOPHILE, B.-LAB, CLEARAUDIO, CREEK, DNM, EPOS, ISODA, LINN, LECTRON, LYRA, MANTRA, MERIDIAN, MISSION, MUSICAL FIDELITY, REHDÉKO, ROKSANE



HIFI STUDIO

Wilhelm Hegener GmbH & Co. KG
Bundesstr. 168 5780 Bestwig 02904-578

BAYREUTH





BERLIN



BERLIN

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

BOCHUM

BONN

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

BIELEFELD

BIELEFELD

Tonstudio 92/6 M

Ausstellungsstücke und Vorführgeräte zu Sonderpreisen.

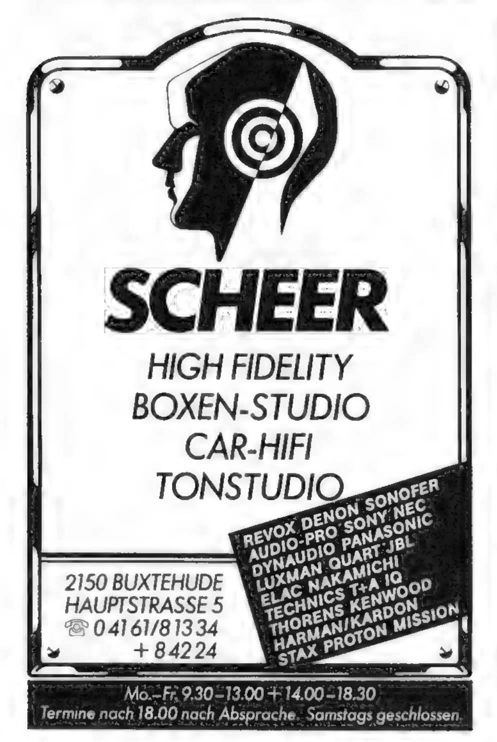
Elektronic
- Burmester 838 weiß 1.650,-
- Burmester 850 weiß 4.200,-
- Accuphase DP-70 5.700,-
- Onkyo DX 6990 2.000,-
- Luxman L-540 4.800,-
- Luxman L-570 6.900,-
- Luxman C-03/M-03 2.800,-
- Forte Audio Model 3 2.500,-
- Nakamichi Dragon 3.500,-
- Nakamich PA 5 2.500,-
- Denon DCD-3560 2.800,-
- Kenwood L-1000 L, 1000 D, 1000 M 4.500,-
- Musical Fidelity A 100 1.500,-
- Musical Fidelity P 172 1.500,-
- Musical Fidelity P 170 1.500,-
- Audiolabor Synchron 2.700,-
- Yamaha CDX-5000 1.500,-
- Yamaha C-70 1.000,-
- Denon DAP-2500 1.000,-
- Denon DRM-800 600,-
- Revox B-234 S 1.900,-
- Revox B-230 S 1.650,-
- Revox H-11 Titan 1.800,-
- Braun CC-4, PA-4, C-4, CD-5 grau 8.600,-

Lautsprecher
- Apogee Duetta St. 3.500,-
- ATL 712 St. 998,-
- B&W 802 II St. 2.700,-
- Quadral Vulkan St. 1.900,-
- Quadral Amun St. 750,-
- T&A TMR-120 St. 800,-
- T&A OEC-500 St. 1.000,-
- Dynaudio Accent 3 St. 3.500,-
- Acoustat Spectra 33 St. 4.000,-
- Backes & Müller BM 6 St. 1.000,-
- Elac EL-160 St. 1.200,-
- Ecouton LQL-155 St. 2.000,-
- Ecouton LQL-150 St. 790,-
- Braun M-10 St. 900,-
- Braun M-90 St. 800,-
- Braun M-12 St. 1.400,-
- Elac EL 213 4 Pi St. 2.200,-
- Revox Symbol B St. 800,-
- Revox Emporion St. 950,-

TONSTUDIO

Tonstudio am Kesselbrink • High Fidelity & High End • Telefon 0521–171758 • Fr.-Verleger-Str. 7 • 4800 Bielefeld 1

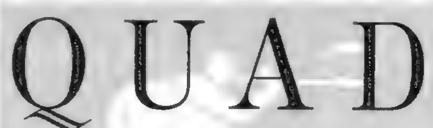
BUXTEHUDE

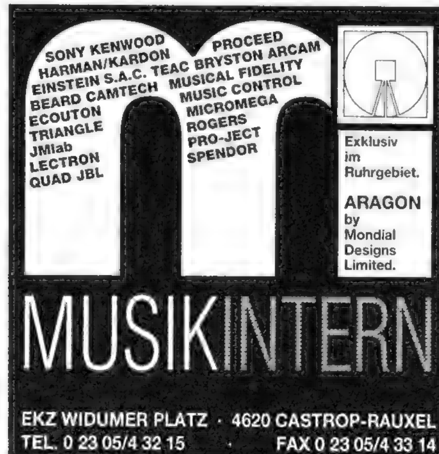


BREMEN



CASTROP-RAUXEL



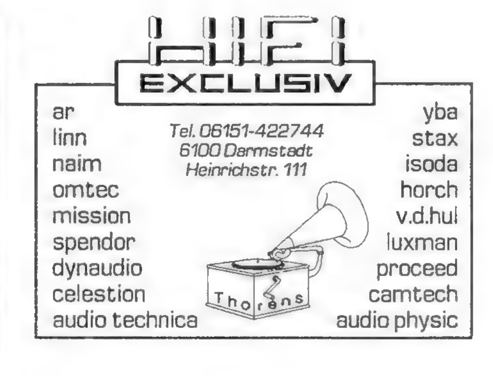


COBURG



DARMSTADT





DINSLAKEN



RADIO BISON • DUISBURGERSTR. 31
4220 DINSLAKEN • TEL. (0 21 34) 5 70 81

Zwei praktische Lösungen für Ihr AUDIO-Archiv

Archiv Nr. 2: Elegant und transparent, die AUDIO-Kassette aus Acryl. Ideal für das Bücherregal. Für DM 19,50 erhalten Sie die dekorative Acrylkassette für einen kompletten AUDIO-Jahrgang.

Archiv Nr. 1: Die Sammelmappe von AUDIO. Praktisch: die Aufhängung der Hefte durch Stäbchen. Jederzeit können Sie die Hefte mühelos entnehmen. Zwei Sammelmappen für je DM 10,50 und ihr AUDIO-Jahrgang ist lückenlos archiviert.



Audio shop



Die Fundgrube für AUDIOphile

Gute HiFi-Geräte sind zeitlos und oft nach Jahren noch ein guter Kauf. Die **AUDIO-Bestenliste** informiert darüber jeden Monat neu und aktuell. Und darüber, wann die Tests in AUDIO gestanden haben.
Nachlesen lohnt sich also und hilft Ihnen bei Ihrer Kaufentscheidung. Mit der beigehefteten AUDIO Shop-Karte können Sie fehlende Ausgaben schnell, sicher und problemlos anfordern.

Die Musikbox für CDs

Edel: die dekorative CD-Archivbox aus Acryl. Sieht gut aus und sorgt dabei für eine übersichtliche Archivierung Ihrer CDs, Doppel-CDs und CD-Boxen.

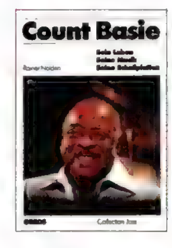


Zum Preis von DM 39,– gibt sie z. B. 15 Einzel-CDs eine komplett durchsichtige Ordnung.
Maße: 18x14x15 cm.

Collection Jazz – der Standard

In dieser Buchreihe erfahren Sie alles über die großen Jazz-Legenden: Ihr Leben, Ihre Musik, Ihre Schallplatten. Jedes Buch ist sowohl eine faszinierend geschriebene Biographie, als auch eine Bibliothek, die Sie umfassend über Stilrichtungen und Entwicklung der Jazzmusik informiert. Praktisch: das kommentierte LP-Verzeichnis mit Abbildung der Original-Cover und die alphabetische Auflistung aller Plattentitel und Stücke.
Für DM 36,– sind folgende Paperback-Titel Format:23,5 x 16,5cm lieferbar:

Count Basie
192 Seiten mit 127 Abb.



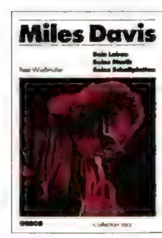
Ornette Coleman
192 Seiten mit 93 Abb.



Art Blakey
224 Seiten mit 150 Abb.



Miles Davis
224 Seiten mit 123 Abb.



Thelonious Monk
180 Seiten mit 93 Abb.

Charles Mingus
184 Seiten mit 102 Abb.

Bill Evans
192 Seiten mit 133 Abb.

Ella Fitzgerald
256 Seiten mit 123 Abb.

Django Reinhardt
244 Seiten mit 134 Abb.

Dizzy Gillespie
200 Seiten mit 116 Abb.

Keith Jarrett
192 Seiten mit 118 Abb.

Charlie Parker
200 Seiten mit 100 Abb.

BESTELLMÖGLICHKEITEN: · mit beigehefteter Karte „AUDIO shop" · per Telefon bei Frau Sesgör: 07 11/182-12 29 · Telefax: 07 11/182-17 56 · BTX-Bestellnummer: *34 200 19# · Bestellungen per Fax oder Telefon nur gegen Bankeinzug möglich.

GOLDENE SCHEIBEN



STING ... Nothing Like The Sun The Lazarus Heart · Be Still My Beating Heart · Englishman In New York · History Will Teach Us Nothing · They Dance Alone (Gueca Solo) · Fragile · We'll Be Together · Straight To My Heart · Rock Steady · Sister Moon · Little Wing · The Secret Marriage
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011546



BRYAN ADAMS Reckless One Night Love Affair · She's Only Happy When She's Dancin' · Run To You · Heaven · Somebody · Summer Of '69 · Kids Wanna Rock · It's Only Love · Long Gone · Aint Gonna Cry
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011544



THE POLICE Synchronicity Synchronicity I · Walking In Your Footsteps · O My God · Mother · Miss Gradenko · Synchronicity II · Every Breath You Take · King Of Pain · Wrapped Around Your Finger · Tea In The Sahara · Murder By Numbers.
DM 71,– CD Best.-Nr.: A011511



JETHRO TULL Thick As A Brick Written by Ian Anderson & Gerald Bostock. Thick As A Brick – 22:37 · Thick As A Brick – 21:03
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011510



SUPERTRAMP Breakfast In America Gone Hollywood · The Logical Song · Goodbye Stranger · Breakfast In America · Oh Darling · Take The Long Way Home · Lord Is It Mine · Just Another Nervous Wreck · Casual Conversations · Child Of Vision.
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011534



CAT STEVENS Tea For The Tillerman Where Do The Children Play? · Hard Headed Woman · Wild World · Sad Lisa · Miles From Nowhere · But I Might Die Tonight · Longer Boats · Into White · On The Road To Find Out · Father And Son · Tea For The Tillerman
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011519



PINK FLOYD The Wall In The Flesh? · The Thin Ice · Another Brick In The Wall · Mother · Young Lust · One Of My Turns · Don't Leave Me Now. Hey You · Is There Anybody Out There? · Nobody Home · Vera · The Show Must Go On · In The Flesh · Run Like Hell · Stop · Outside The Wall u. a.
DM 114,– 2 CDs Best.-Nr.: A 011537



ELTON JOHN Goodbye Yellow Brick Road Candle In The Wind · Bennie And The Jets · Goodbye Yellow Brick Road · Grey Seal · Jamaica Jerk-Off · I've Seen Thet Movie Too · Sweet Painted Lady · Dirty Little Girl · All The Girls Love Alice · Roy Rogers · Social Disease · Harmony u. a.
DM 81,– CD Best.-Nr.: A 011526



THE WHO Tommy Overture It's A Boy · Cousin Kevin · Pinball Wizard · There's A Doctor I've Found · Go To The Mirror Boy · Tommy Can You Hear Me · Smash The Mirror · Miracle Cure · Sally Simpson · I'm Free · Welcome · Tommy's Holiday Camp · We're Not Gonna Take It u. a.
DM 81,– CD Best.-Nr.: A 011533

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes



ROCK TIMES AUF CD



NOISE®

Glauben Sie, es hat gerauscht als Elvis im Studio „Don't Be Cruel" sang? Oder Carlos Santana hat extra einen Rauschteppich über sein wunderschönes „Samba Pa Ti" legen lassen? Natürlich nicht. Aber damals war die Studiotechnik eben noch nicht so weit wie heute. Deshalb haben wir uns daran gemacht, die Rockmusik mit dem sensationellen NoNOISE-Verfahren zu entstauben. Auf den insgesamt 18 CDs der Rock-Times Edition werden Sie die ultimativen Hits der letzten 36 Jahre hören. Absolut rauschfrei und so wie sie wirklich geklungen haben. Nicht im Radio, nicht auf der Platte, sondern im Studio – bei der Aufnahme. Da soll noch einer sagen, wir wären nicht originalgetreu. Vierzehn Rock-Times CDs erhalten Sie übrigens schon jetzt. Und Sie können sich diesen klingenden Rock-Brockhaus jetzt schon im Abonnement sichern – mit 10 % Preisvorteil. Gleich per Bestellkarte Infos anfordern. Oder aber Sie bestellen einzeln.

ROCK-TIMES 1963 / 64 Oh, Pretty Woman (Roy Orbison) · It's My Party (Lesley Gore) · Surf City (Jan & Dean) · Surfin' U.S.A. (Beach Boys) · Hey Little Cobra (Rip Chords) · Leader Of The Pack (Shangri-Las) · Chapel Of Love (Dixie Cups) · Baby Love (Supremes) · I'm Into Something Good (Herman's Hermits) How Do You Do It? (Gerry & The Pacemakers) · Sweets For My Sweets (Searchers) · You Really Got Me (Kinks) · Twist & Shout (Brian Poole & The Tremeloes) · I Get Around (Beach Boys) · Doo Wah Diddy Diddy (Manfred Mann) · Neadles And Pins (Searchers) · The House Of The Rising Sun (Animals) · He's So Fine (Chiffons) · In Dreams (Roy Orbison) · The Girl From Ipanema (Stan Getz) · Anyone Who Had A Heart (Dionne Warwick) · Where Did Our Love Go (Supremes) · Have I The Right (Honeycombs) · Mickey's Monkey (Miracles) · Shake Hands (Drafi Deutscher) · Keep Smiling (Drafi Deutscher)
Laufzeit: 69:26 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000251 A

ROCK-TIMES 1965 / 66 Mr. Tambourine Man (Byrds) · I'm A Believer (Monkees) · Bus Stop (Hollies) · Dedicated Follower Of Fashion (Kinks) · Pretty Flamingo (Manfred Mann) · Sha-La-La-La-Lee (Small Faces) · No Milk Today (Herman's Hermits) · Good Vibrations (Beach Boys) · The Sun Ain't Gonna Shine Anymore (Walker Brothers) · These Boots Are Made For Walking (Nancy Sinatra) · In The Midnight Hour (Wilson Pickett) · When A Man Loves A Woman (Percy Sledge) · I Can't Turn You Loose (Otis Redding) · Ain't Too Proud To Beg (Temptations) · Reach Out I'll Be There (Four Tops) · Stop! In The Name Of Love (Supremes) · You're My Soul And Inspiration (Righteous Brothers) · Good Lovin' (Young Rascals) · Wild Thing (Troggs) · Come On And Sing (Rattles) · Balla Balla (Rainbows) · Hanky Panky (Tommy James & The Shondells) · Go Now (Moody Blues) · Yesterday Man (Chris Andrews) · Marmor, Stein und Eisen bricht (Drafi Deutscher)
Laufzeit: 69:14 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000268 A

ROCK-TIMES 1973 / 74 You Ain't Seen Nothin' Yet (Bachman-Turner Overdrive) · I Shot The Sheriff (Eric Clapton) · Oh Atlanta (Little Feat) · I've Got The Music In Me (Kiki Dee) · 48 Crash (Suzi Quatro) · Down, Down (Status Quo) · I'm Just A Singer (Moody Blues) · Kansas City (Les Humphries Singers) · Sundown (Gordon Lightfoot) · You're The First, The Last, My Everything (Barry White) · Roll Um Easy (Little Feat) · Rubber Bullets (10cc) · Can The Can (Suzi Quatro) · Caroline (Status Quo) · Sugar Baby Love (Rubettes) · The Laughing Gnome (David Bowie) · Carefree Highway (Gordon Lightfoot) · Can't Get Enough Of Your Love, Babe (Barry White) · Gimme Three Steps (Lynyrd Skynyrd)
Laufzeit: 74:23 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000305 A

ROCK-TIMES 1975 / 76 Bohemian Rhapsody (Queen) · More Than A Feeling (Boston) · Love Hurts (Nazareth) · I'm Not In Love (10cc) · On The Border (Al Stewart) · There Goes Another Love Song (Outlaws) · Freeway Jam (Jeff Beck) · Play On Love (Jefferson Starship) · You Sexy Thing (Hot Chocolate) · Shake, Shake, Shake, Shake Your Booty (KC & The Sunshine Band) · Lady Marmalade (Patti LaBelle) · Heaven Is In The Back Seat Of My Cadillac (Hot Chocolate) · Play That Funky Music (Wild Cherry) · Daddy Cool (Boney M.) · I Can Help (Billy Swan) · Year Of The Cat (Al Stewart)
Laufzeit: 69:02 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000312 A

ROCK-TIMES 1979 / 80 I Don't Like Mondays (The Boomtown Rats) · Heart Of Glass (Blondie) · My Sharona (Knack) · Pop Music (M) · Babe (Styx) · Funkytown (Lipps Inc.) · When You're In Love With A Beautiful Woman (Dr. Hook) · More Than I Can Say (Leo Sayer) · Blaue Augen (Ideal) · Keep On Lovin You (REO Speedwagon) · I Will Survive (Gloria Gaynor) · Going Underground (The Jam) · An American Dream (Nitty Critty Dirt Band) · We Don't Talk Anymore (Cliff Richard) · Video Killed The Radio Star (Buggles) · I Want You To Want Me (Cheap Trick) · Don't Bring Me Down (Electric Light Orchestra) · The Devil Went Down To Georgia (The Charlie Daniels Band)
Laufzeit: 67:35 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000336 A

ROCK-TIMES 1981 / 82 More Than This (Roxy Music) · Steppin' Out (Joe Jackson) · Abacab (Genesis) · Déja Vu (Spliff) · Who Can It Be Now? (Men At Work) · Chariots Of Fire (Vangelis) · Vienna (Ultravox) · Do You Really Want To Hurt Me (Culture Club) · Kids In America (Kim Wild) · Love In The First Degree (Alabama) · Slow Hand (Pointer Sisters) · Centerfold (J. Geils Band) · Bette Davis Eyes (Kim Carnes) · Oh Julie (Shakin' Stevens) · Town Called Malice (The Jam) · I Don't Wanna Dance (Eddy Grant) · Come On Eileen (Dexys Midnight Runners) · Tainted Love (Soft Cell)
DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000343 A

NEU

Bereits erschienen sind die Jahrgänge:

ROCK-TIMES 1955 / 56	CD Best.-Nr.: 27000213 A
ROCK-TIMES 1957 / 58	CD Best.-Nr.: 27000220 A
ROCK-TIMES 1959 / 60	CD Best.-Nr.: 27000237 A
ROCK-TIMES 1961 / 62	CD Best.-Nr.: 27000244 A
ROCK-TIMES 1967 / 68	CD Best.-Nr.: 27000275 A
ROCK-TIMES 1969 / 70	CD Best.-Nr.: 27000282 A
ROCK-TIMES 1971 / 72	CD Best.-Nr.: 27000299 A
ROCK-TIMES 1977 / 78	CD Best.-Nr.: 27000329 A

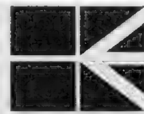
Erhältlich beim: 

oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M 3!



DINSLAKEN

LOTHAR WEGNER



Hifi-Studio
High-End-Trade

Aaron · Apogee · Aragon · Ariston · ATC · 3a Audio Design
Audio Exklusiv · Audiostatic · Barclay Digital · Berendsen
California Audio Labs · Cambridge · Cello · Classé Audio
DCM · Dynaudio · Electrocompaniet · Jadis · JPW · Kiseki
Koetsu · Krell · Martin Logan · McIntosh · McLaren · Meitner
Mirage · Oracle · Primare · Pro Ac · Restek · Sequerra · Snell
Sony · Spectral · T + A Solitaire · Teac · Theta Digital · Thiel
Transrotor · Vecteur · VPI · VTL · Well Tempered · Wilson Audio.

und als zusätzlicher Service:

Second Hand Börse

Angebotsliste und 'Newsletter' gratis

Telefon 0 20 64-75 62 (24-Std.-Service) und 1 35 67
D-4220 Dinslaken · Buchenstraße 147
Hörtermine nach Vereinbarung

DORTMUND







DRESDEN



DÜSSELDORF



Accuphase ADE Apogee
Audio Data B + W CME
Cabasse Bryston Denon
Dynaudio DCM Kenwood
Krell Mark Levinson
MC Intosh Onkyo Quad
Nakamichi Proceed
Rotel Sonofer Sony
T + A Theta Thiel
Thorens Transroto usw.

HIFI AUDIO

ULRIKE SCHMIDT
KÖLNER STRASSE 335
4000 DÜSSELDORF
TEL. 02 11-78 73 00



BERATUNG - VERKAUF - SERVICE
VON HIFI BIS HIGH END

Steinstr. 31 - 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/325152

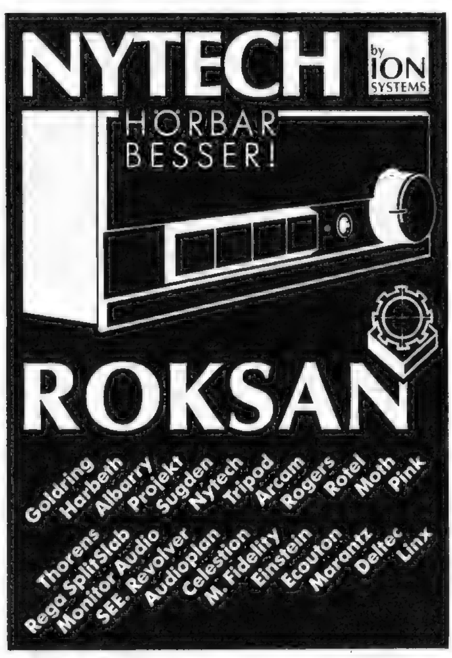
– Wir brauchen Platz –

Artikel			Preis
B + M Vorstufe Phase II	A		4 500,–
B + M Vorstufe Konsens/MM-MC	A		3 400,–
Restek Vorstufe Vector m. FB chrom	I		3 400,–
Rotel RHB 10	A	kpl.	4 450,–
Rotel RHG 10	A		
Jeff Rowland Modell ONE	A		5 300,–
Restek Tensor chrom	I		4 300,–
Restek Event chrom	I		2 200,–
Burmester 878 chrom	I		4 800,–
Accuphase P 800	I		11 500,–
T + A P 1000 grau	A		1 150,–
Restek Metrik chrom	I		4 900,–
Denon DCD 3560	A		2 690,–
Cambridge CD 3	A		1 690,–
Accuphase E 305	I		3 900,–
Restek Faktor schw.	I		3 300,–
Restek Box Graphic	A	Stck.	1 900,–
ALR NR 5 schw.	A	Stck.	1 190,–
ALR NR 3 schw.	A	Stck.	700,–
ELAC EL 160 II schw.	A	Stck.	1 290,–
Sentry III	I	Stck.	1 900,–
Pütz P 3	A	Stck.	2 990,–
Pütz tubular bell	A	Stck.	980,–
T + A T 230 bl.	A	Stck.	4 500,–
B + W Matrix 800	A	Stck.	9 000,–
B + M BM 12	A	Stck.	6 900,–
Anai GX 95	R		998,–
Aiwa AD-F 880	R	Stck.	498,–
Thorens TD 3001/AT-OG 9	A		1 890,–
Thorens TD 320/Elac 796	A		780,–
Denon DCD 1560 black	A		1190,–
Infinity RS 1 B	I	kpl.	9 900,–
Burmester Mono's 850 schw./chrom	I	Stck.	2 750,–
Burmester Mono's 850 weiß/gold	I	Stck.	3 400,–
JVC DAT XD-Z 505	R		1 090,–
I.Q. 5180 AT II	A	Stck.	990,–
Pioneer DAT D 500	R		1 090,–
Aiwa DAT XD-S 260	R		798,–
Kenwood DAT DX 7030	A		1 198,–
ELAC EL 150 mahagoni	A	Stck.	995,–
Quadral Montan mahagoni	A	Stck.	1 490,–
Quadral Wotan MK IV	A	Stck.	990,–
Restek Extent chrom Monoblöcke	I	Paar	9 500,–
Denon DCD 1560 NS	I		850,–
Transrotor Conniseur mit SME 309 + Empire MC 1000		kpl.	5 500,–

A = Ausstellungsstück I = Inzahlungsnahme R = Restposten



DÜSSELDORF



KNOPF HIFI-TECHNIK
TELEFON 0211/331776
AACHENER STR. 5 · 4000 DÜSSELDORF 1

DUISBURG

HIFI-STUDIO
AUDIO ADRESS
Eine gute Adresse für feines HI-FI
Harman/Kardon Arcam Thorens Rogers JBL Krell McLaren Symphonic-Line Goldring Osiris Alphason Cabasse Mordaunt-Short WBT Monster-Cable Linn Beard Koetsu
Zum Lith 73 · 4100 Duisburg 1 · 77 02 02
Mo–Fr 15.00–18.30 Sa 10.00–14.00

ERFURT



ESSEN



Essen, Wusthoffstr. 2, Tel. 0201/782110

ESSEN

Der Name mit dem guten Klang:

HiFi-Spezialist Werner Pawlak

SCHWARZE MEER 12, 4300 ESSEN 1, TELEFON 0201/236388

Telefonische Anzeigenannahme
0711/182-1258

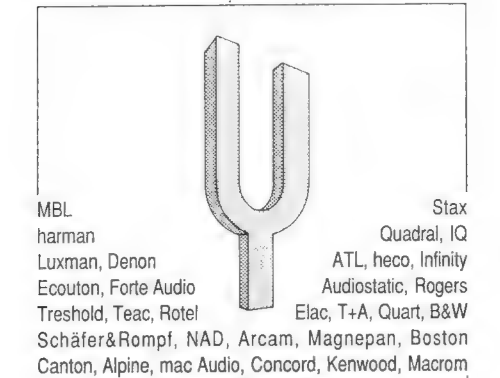
FRANKFURT



FRANKFURT

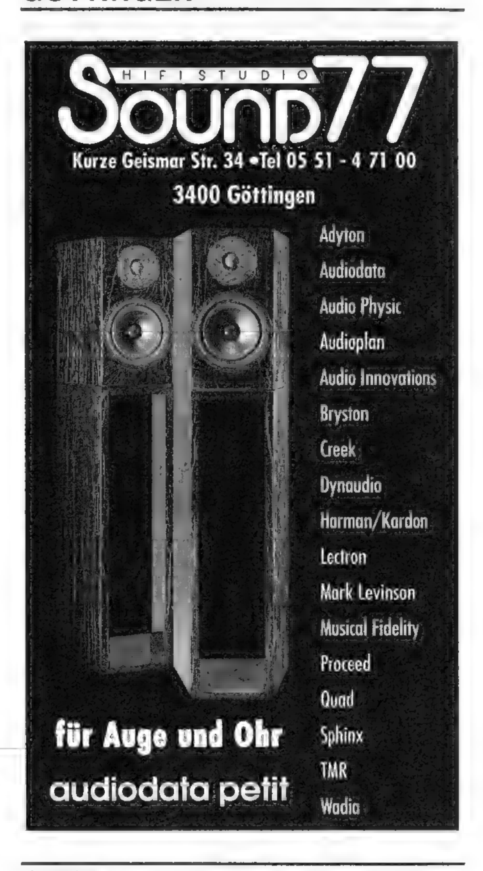






FÜRTH

GÖTTINGEN



GOSLAR

HAGEN

city sound

HiFi für Low Money

Krell KRS 2 A High-End-Vorverstärker	12 998,–	bei uns	8 500,– Neu
MB Quart 3200 Eiche, Stück	4 998,–	bei uns	2 998,–
Backes + Müller Phase 2			
High End Vorverstärker	9 390,–	bei uns	6 498,–
Luxman C 03, M 03 Vor-Endstufen			
Kombination, 3 Mon. alt	4 696,–	bei uns	2 950,– K
Magnasphere Delta Stück	3 500,–	bei uns	1 700,– V
Sansui SP 100i Stück	398,–	bei uns	698,– Neu
Bose Acoustimass Subwoofer-System	2 000,–	bei uns	1 298,–
Nakamichi Dragon, Cassettendeck			
der Spitzenklasse	4 150,–	bei uns	2 990,– K
Pioneer PD7500 CD-Spieler	598,–	bei uns	350,–
Pioneer A656MKII Verstärker	698,–	bei uns	400,– K
Akai AM52 Verstärker		bei uns	450,– K
Sony TDC 300 ES Dat-Recorder	2 498,–	bei uns	1 198,– K
Piega LDR 60	7 000,–	bei uns	4 950,–
Onkyo A8300 Verstärker	1 198,–	bei uns	400,– K
Sansui AUX501 Verstärker	798,–	bei uns	648,–
Sansui TUX501 Tuner	748,–	bei uns	598,–
Sony TDC 670 Dat-Recorder, 3 Mon.	998,–	bei uns	850,– K
Sony CDPX222 CD-Player	798,–	bei uns	598,–
Magneplanar MG1½ Magnetostaten a		bei uns	990,– K

Harman Kardon und Sansui zu Tiefpreisen!

V = Vorführgeräte · K = im Kundenauftrag

Alle *-Preise sind die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

Alle Geräte original deutsche Ware, keine Importe.

Lieferung per UPS: innerhalb von 24 Stunden

Telefon 0 23 31/2 60 11 · FAX 0 23 31/2 22 58

Weitere Angebote auf Anfrage.

Kampstr. 29 · 58 Hagen

HAMBURG

hifi studio am hofweg

Hofweg 11 · 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40/22 28 13 · Fax 0 40/2 20 46 19

Burmester Restek Linear Acoustik Räke Denon Nakamichi Stax Brinkmann NAD Luxman AKG Thorens Harman/Kardon BELTON ATL-Transfer Ecouton ALR Rotel Sony Ceeroy Quart I.Q. Dynaudio Hans Deutsch Heco TSM ARES Silbersand u.a.

VEREINBAREN SIE MIT UNS IHREN PERSÖNLICHEN HÖRTERMIN

QUAD

Beratung

Open Air Hamburg 13

Rentzelstraße 34 · Tel. 040/44 58 10

HAMBURG



HIFI-STUDIO WINTERHUDE





Die musikalische Kompetenz

Georg Zahn

»High End« WOHNRAUMSTUDIO
Ansgariusweg 16a · 2000 Wedel
Tel. (0 41 03) 1 62 17 · Fax (0 41 03) 1 62 18
Hörtermine nach Vereinbarung

marquardt

Hörtermin vereinbaren

Fußgängerzone Harburg-Lüneburger Str. 8
1 Min. von S-Bahn Rathaus Harburg Tel. 040/77 76 81

Accuphase
AUDIO STATIC
Burmester
B&W
CAMTECH
Infinity
mark levinson
PROCEED
REVOX
spendor
T+A
THORENS
tmr
Canton
Denon
Kenwood
Nakamichi
Onkyo
Philips
Pioneer
Quart
Sony
Technics
Yamaha

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

HÖRLAND

H I F I - S T U D I O

JÖRN POLLEY
FISCHERSALLEE 60
2000 HAMBURG 50
TEL. 040/39 26 26

SINGLE SPEAKER VERGLEICHE IN DREI HÖRRÄUMEN

CREEK KIRKSAETER LINN MORDAUNT-SHORT NAD NAIM P.A.T. ROGERS ROTEL THORENS

Schäfer & Rompf in Hamburg

von Ihrem Lautsprecherpartner
Telefon 0 40/2 70 16 52
Fax 0 40/2 70 57 25

ALLES, WAS KLINGT.

PHONOSOPHIE KLANGSTUDIO
LURUPER HAUPTSTR. 204
2000 HAMBURG 53
TEL. 040/83 70 77
FAX 040/83 70 84

CD - PLAYER ?

der "16 Bit" Marantz CD 60

598.- DM

PHONOSOPHIE

NEU BEI PHONO: ATR-CDs



ANTIPHONE BLUES Arne Domnérus, Gustaf Sjökvist Einzigartige Kombination: Orgel und Saxophon, einzigartige schwedische Audiophil-Einspielung. Almighty God · Nobody Knows The Trouble I've seen · Sometimes I Feel Like A Motherless Child · Antiphone Blues · Träumerei u. a.
DM 45,– CD Best.-Nr.: RPR 7744



CANTATE DOMINO Oscars Motettkör, Torsten Nilsson körledare, Alf Lindner orgel, Marianne Mellnäs sång Frappierend räumliche Chor- und Soloaufnahmen. Cantate Domino · Konsert för Orgel · Advent · Lullaby · Julsång · Stille Nacht · White Christmas · Mariæ Wiegenlied u. a.
DM 45,– CD Best.-Nr.: RPR 7762



JAZZ AT THE PAWNSHOP Arne Domnérus and friends Mitreißende Live-Atmosphäre: Jazz-Session im Stockholmer „Stampen"-Club. Limehouse Blues · I'm Confession · High Life · Jeep's Blues · Lady Be Good · Stuffy u. a.
DM 45,– Jazz at the… CD Best.-Nr.: RPR 7778
DM 45,– Jazz at the…(Vol. 2) CD Best.-Nr.: RPR 9044



GREGORIA PANIAGUA La Folia (Atrium Musicae de Madrid. Direction Gregoria Paniuaga) Spanische Folias als einzigartige Kombination wohlklingender tradtioneller höfischer Anklänge, bizarr verwoben mit heutigen Tonmustern, perfekte Referenz-Einspielung.
DM 45,– CD Best.-Nr.: RHM 10 50



TEST RECORD 1 Depth Of Image Das schwedische Label Opus 3 setzt sich zum Ziel, rein akustische Musik in natürlicher Umgebung zu konservieren. Das Ergebnis: unverfälschter HiFi-Klang, exemplarisch auf zwei Samplern.
DM 45,– 1 Depth of Image CD Best.-Nr.: ROP 7900
DM 45,– 3 Dynamics CD Best.-Nr.: ROP 8300



ESTHER Esther Ofarims erstes Album Sorgfältigste Überspielung des audiophilen analogen Mastertapes auf das digitale Tapemaster kennzeichnet die Esther-CD von ATR. Kinderspiele · Rataplan · El Rey Nimrod · Hayu Leiloth · Nique Nac No Muse · Leil Galil · Pamparapam · u. a.
DM 45,– CD Best.-Nr.: RATR 001



THE FAMOUS SOUND OF THREE BLIND MICE VOL. 1 Three Blind Mice, das „beste japanische Jazz-Label" (TBM), fasziniert durch seine realistischen Einspielungen, die trotz Studio-Produktionen nichts an Lebendigkeit vermissen lassen.
DM 39,– CD Best.-Nr.: RTB 9001



THE FAMOUS SOUND OF THREE BLIND MICE VOL. 2 Aus dem umfangreiche THREE BLIND MICE-Katalog wählte PHONO drei Sampler aus, deren Titel allesamt durch ihre musikalische und audiophile Kompetenz für sich sprechen.
DM 39,– CD Best.-Nr.: RTB 9002



THE FAMOUS SOUND OF THREE BLIND MICE VOL. 3 Virtuosität der musikalischen Darbietung und hochstehende Studiotechnik gehen bei den Three Blind Mice-CDs eine oft gewünschte, aber selten erreichte Symbiose ein. Hören Sie selbst!
DM 39,– CD Best.-Nr.: RTB 9003

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes!

im phono Versand

CDs von


IHRE SCHÖNSTEN FOTOS SIND EINE WELTPREMIERE WERT, DIE FOTOGESCHICHTE MACHT. AUF DER PHOTOKINA.

100 x vergeben wir die Chance, mit 20 Fotos auf der Photokina per Photo CD ausgestellt zu werden. Die 10 Besten werden unsere Ehrengäste auf der Photokina sein.

So kommen Sie mit uns auf die Photokina '92.

Sie schicken 20 Bilder oder KB-Dias ein. Unter den Einsendern wählt unsere Jury 100 Teilnehmer aus, deren 20 Fotos auf der Photokina präsentiert werden. Davon werden 10 Teilnehmer mit je 2 Personen am Photokina-Wochenende unsere Gäste sein, mit Übernachtung, Taschengeld und Überraschungen. Teilnehmen können Hobbyfotografen, Profis, Fotoclubs, Fotoklassen und wer sonst noch Lust hat mitzumachen. Voraussetzung: 1 Name, 1 Adresse. Bitte Fotos schicken an: Color Foto, Kennwort »Photo CD-Galerie«, Heinrich-Vogl-Straße 22, 8000 München 71. Einsendeschluß: 17. Juli '92.

ColorFoTo Kodak PHILIPS



Eine Gemeinschaftsaktion der KODAK AG Stuttgart, Philips Consumer Electronics Deutschland und Motor-Presse Stuttgart.

HANNOVER

HASSFURT



HEILBRONN



HEINSBERG



HEIDELBERG





HEIDELBERG



HILDESHEIM



INGOLSTADT



KANDEL



Ich kombiniere für Sie mit . . .
AR · ART · Bryston · Epos · Experience Röhrenverstärker · Goldring · HAL · Harman/Kardon · Mordaunt Short · Naim · Onix · Phonosophie · Pro-Ject 1 · Rational-Audio · Rega · Rotel · Royd · Ruark · Sugden · TDL · Thorens · Vecteur

Saarstraße 165 · 6744 Kandel · Telefon 0 72 75/53 70 oder 36 94
Montag – Freitag ab 17.00 Uhr, Samstag ab 10.00 Uhr

KARLSRUHE

memBRAN

technische Akustik
7500 KA 1, Sophienstraße 81, Telefon 85 60 50
WOLFGANG KREUTER









JVC



DENON THORENS

Cabasse Sonofer





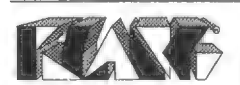
QUART Infinity



Nakamichi harman/kardon

Fernseh-Schuhmacher GmbH
Kriegstraße 20, 6839 Oberhausen, Tel. 0 72 54/23 92

KARLSRUHE



Elektronik GmbH

Superbe Hörräume - hervorragende Beratung - in jeder Klasse optimale Lösungen und exklusive Topmarken wie: ALR, Denon, Onkyo, NAD, Sony, T & A, TSM, Thorens, Backes & Müller.
Kronenplatz 1 K'he 1 ☎ 0721-375471



KASSEL



KASSEL



KIEL



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58



KOBLENZ

ProTech: Audio · Video · TV · High End

• High Tech auf 1000 m² •

Acoustic Research, Air Tight, Akai, AKG, Audio Arts Heybrook, Audio Innovation, Audiomeca, Aura, Blaupunkt, Bose, B & O, Bonsai, Cambridge, Camtech, Celestion, Conrad Johnson, Ecouton, Einstein, Fischer + Fischer, Grundig, Harman Kardon, ITT, JBL, Kyocera, Luxman, Marantz, Magnasphere, Magnepan, Mission, NAD, Naim, orange Audio, Phonar, Pilot, Pioneer, Quadral, Rega, Sharp, Spendor, Schäfer & Rompf, Proton, Sansui, Taurus, Technics, Panasonic, Philips, Restek, Sony, Telefunken,

Harman Kardon TD 4600	978,– I		
Bowers & Wilkins 802.2	Stk. 2398,– I		
audio-research SP-8	3600,– I		
Radfort STA 25	2400,– I		
Mark-Levinson Nr. 29	4950,– I	Nakamichi CR 3E	898.– I
Restek GK 2	Stk. 998,– V	Hafler XL-280/Dh-110	1998.– V
Luxman LV-117	1898,– V	Denon PRA-1500	898.– I
KEF C-35	Stk. 298,– I	Mission PCM 11	1298.– V
Pioneer PD-91	1898,– V	Sonofer SF-5	Stk. 1198.– V
Scriptum 3	Stk. 498,– DM	Sonofer SF-6	Stk. 1725.– V
Nakamichi SR-4E	1477,– I	Fischer & Fischer	
Nakamichi BX 150E	548,– I	SN 150 A	Stk. 1598,– V

I = Inzahlungnahme
V = Vorführgerate

Service:

Barankauf
Inzahlungn.
Tausch
Finanzierg.
Fahrdienst
Leihservice



5400 Koblenz · Löhr-Center · Tel.: 0261-31462 · BTX/Fax 0261-38456 · 1300 Parkmöglichkeiten im Haus!

QUAD
Beratung
Stein HiFi Studio
Koblenz · Rheinstr. 24 · Tel. 02 61/185 84

KEF Loudspeakers
Best of Britain
Fragen Sie uns,
wir haben die Informationen
Stein HiFi Studio · Koblenz
Rheinstraße 24 · Telefon 02 61/1 85 84

KÖLN

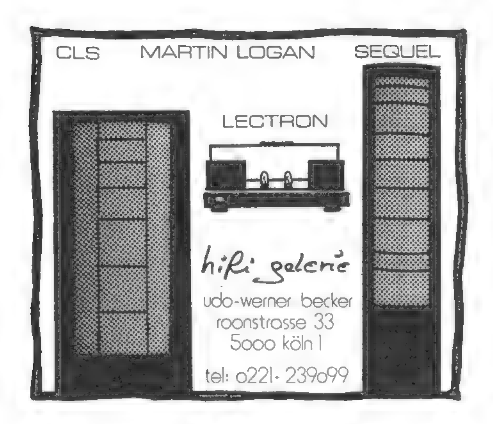


...erleben Sie bei uns:

ADCOM · ADR · ACOUSTAT · ACOUSTIK RESEARCH · AUDIO TECHNIKA · CABASSE CAMTECH · DAVID HAFLER · DYNAUDIO FOCAL · HAL · JBL · JAMO · HARMAN KARDON · PIONEER · SPENDOR · STP TDL · THORENS · TSM · VAN DEN HUL

RHEINKLANG • Michael Rzymbowski • Olpenerstr. 780a
5000 Köln-Brück • Tel. 02 21/84 36 21

KÖLN



QUAD
Beratung
HiFi Atelier – Köln
Breite Str. 161-167 · Tel. 02 21/25 27 89

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

Hier haben Sie nichts verloren!

EIN SUPERGEWINNSPIEL FÜR LEUTE DIE GERNE GUTE CHANCEN HABEN

Jetzt kriegen Sie was von uns zu hören, denn dieses Gewinnspiel mit Preisen im Gesamtwert von **22.400 DM** ist in seiner Art einzigartig. Interessante HiFi-Anlagen warten auf ihre neuen Besitzer. Fordern Sie das Gewinn-Info an. Absender nicht vergessen und die Glücksfee steht schon vor Ihrer Tür.

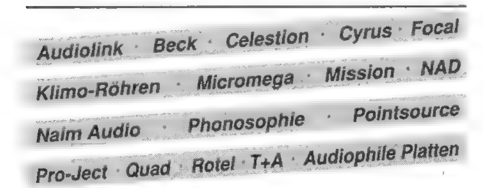


HIFI-STUDIO EINS • SEVERINSTR. 199 • 5000 KÖLN 1 • TEL. 02 21- 21 09 16

KÖLN



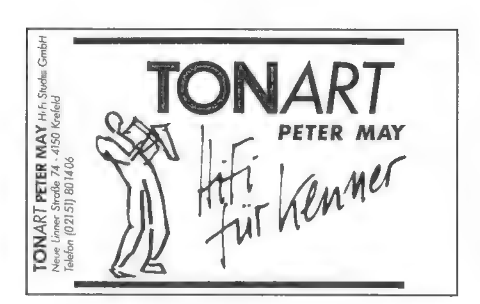
KONSTANZ



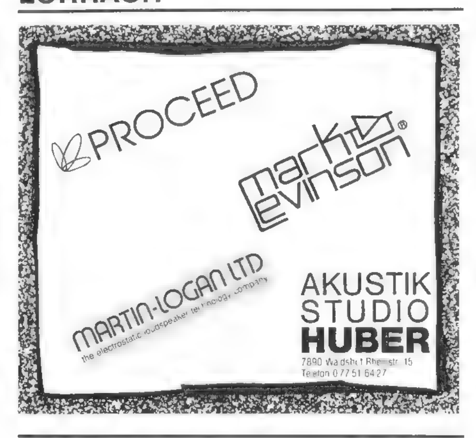


High-End am Bodensee
7750 Konstanz · Tulengasse 4 · ☎ 0 75 31/2 94 91

KREFELD



LÖRRACH

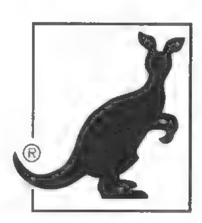


LÜBECK



LÜBECK

SEE ME
FEEL ME
TOUCH ME
HEAR ME



JessenLenz hifi galerie
Wahmstraße 36 · 2400 Lübeck 1 · Telefon 04 51/7 13 43
audio physic · Bang & Olufsen · Burmester · Camtech Ecouton · Isoda · JessenLenz · Martin Logan · Mission Musical Fidelity · Quad · Quart · Restek · Silbersand SME · Spendor · Stax · Transrotor · TMR · Wadia · WBT

Telefonische Anzeigenannahme:
07 11/1 82-12 58

MANNHEIM



CD-PLAYER ODER PLATTENSPIELER
Erst eine sinnvolle Kombination seiner Elemente macht die Musik.
Warum nicht an die Basis gehen?
Bei uns.
Acoustat • Acoustic Research • Arcam • Audio Innovations • Audioplan • Audio Physic • Cambridge Audio • Creek • Crimson • Deltec • DNM Audio • Dynaudio • Dynavector • Goldring • Lyra • Micromega • Moth • Monitor Audio • Nytech • Pink Triangle • Rehdeko • Roksan • Schallplatten Chesky • Sheffield • RR • Decca • RCA • HMV und andere
S6, 37-38, 6800 Mannheim, Telefon 0621/1 41 43





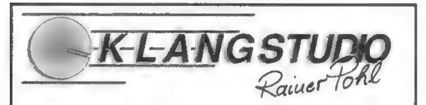
Kaiserring 30 · 6800 Mannheim 1
Telefon (0621)101353/101363

MAGDEBURG



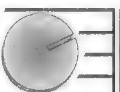
Tonspur
Straße der DSF 104, O-3011 Magdeburg,
Telefon 01 61/2 52 77 07.

MAINZ



ARCUS · ACCUPHASE · APOGEE · AUDIO-ALCHEMY AUDIOLABOR · BELTON · BACKES & MÜLLER · B&W BURMESTER · CELESTION · DENON · DYNAUDIO FINE ARTS · IQ · LINN · MORDAUNT SHORT · MISSION NAIM · NAKAMICHI · NAD · ORTOFON ·QUAD · ROTEL REUSSENZEHN · REGA · SONUS FABER · SME THORENS · TRANSROTOR · THATS · WADIA · YAMAHA UND ANDERE.

Mainzer Straße 73
6501 Bodenheim bei Mainz
Ruf: 06135/4128 Fax: 06135/4740
Mo.–Fr. 10.00–12.00, 14.00–18.30
Sa. 9.00–14.00 (18.00) Ml. geschl.



HIFI FÜR EINSTEIGER
HIGH-END FÜR KENNER

ACOUSTAT · ALPHASON · ALR · APOGEE · ARISTON · ATC · AUDIO ALCHEMY · AUDIOMECA · AUDIO STATIC · AUDIOQUEST · AURAL SYMPHONICS · AVALON · BARCLAY · BERENDSEN · CALIFORNIA AUDIO LABS · CAMBRIDGE · CARDAS · CLASSE AUDIO · DCM · DOS · EAGLE · ELECTROCOMPANIET · ERARD · ESPACE · FER · FUJITSU TEN · HAFLER · I.T. · JPW · KISEKI · KOETSU · MAGNEPAN · MARANTZ · Mc LAREN · MERLIN · METAXAS · MIRAGE · MIT · MONSTER · MUSICAL FIDELITY · OXFORD ACOUSTICS · PANASONIC · PHOENIX · REGA · ROCKSAN XERXES · ROCKFORD FOSGATE · ROWLAND RESEARCH · ROTEL · SEAS · SHERWOOD · SONOFER · SPHINX · SPECTRAL · STRAIGHT WIRE · SUMO · TARA · TDL · TECHNICS · THIEL · THETA · TICE NETZFILTER · THORENS · VECTEUR · VPI · WBT · WILSON AUDIO · 3a

HIFI AKUSTIK La. Samstag bis 18 Uhr Donnerstag b. 20.30 Uhr
HEIDELBERGERFASSGASSE 15 · 65 MAINZ
TELEFON 0 61 31 / 22 99 67 · 22 08 75

LUDWIGSBURG



Ihr Partner in Sachen HiFi . . .
. . . optimale Beratung, Riesenauswahl

DWS, Schillerplatz 8, 7140 Ludwigsburg, (0 71 41) 92 53 90, 92 86 47

MOERS

IHRE ANLAGENBERATER IN MOERS
HIFI FORUM



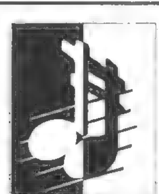
BIZZAK-HESS
NEUESTE WERTANLAGE
T+A ∗ AVM ∗ ARAGON ∗ BECK ∗ ARES ∗ LECSON ∗ AUDIOLINK ∗ STP 210 ∗
Moers-Altstadt · Friedrichstraße 9
Telefon 0 28 41/2 85 86 oder 50 89 00

MAYEN



KLANGERLEBNISSE...

ACCUPHASE · AKAI · APOGEE · ALPINE · BURMESTER · BRAUN B&O · BACKES + MÜLLER · BOSE · CANTON · CAMTECH · CEEROY DENON · ECOUTON · ELAC · FISCHER & FISCHER · HARMAN-KARDON · HECO · INFINITY · I.Q. · JBL · JVC · KRELL · KENWOOD LINEAR ACOUSTIC · LUXMAN · MARK LEVINSON · MARTIN LOGAN MB · MIRAGE · MAGNAT · NAKAMICHI · ONKYO · PROCEED PIONEER · PFLEID · QUADRAL · REVOX · RÄKE · SONOFER · SONY T&A · THORENS · YAMAHA



MUSIKHAUS
GEIERMANN

Göbelstraße 12
5440 Mayen
Fernruf 0 26 51 - 73 0 86

MÖNCHENGLADBACH

Boxen von:
quadral
ATL
Cabasse
JQ
Mirage
T+A
Image
JBL
Alpha-Monitor
Elac
Apogee
MBL
Celestion
u.v.a.

AUDIO 2001

Hochwertige Einsteigeranlagen bis hin zu Superlativ-HiFi

- Durch unser Riesenprogramm können wir Ihnen enorme Vergleiche bieten – Terminabsprache möglich.
- Daß Sie bei uns nur feinstens eingemessene HiFi-Geräte bekommen, ist selbstverständlich. Wir verfügen über rechnergesteuerte Hochleistungsmeßplätze.
- Riesiges Zubehörprogramm – Systeme, Spezialkabel usw.
- Ständig interessante Sonderangebote – viele Schnäppchen aus Inzahlungnahme.

Ein Anruf lohnt sich!

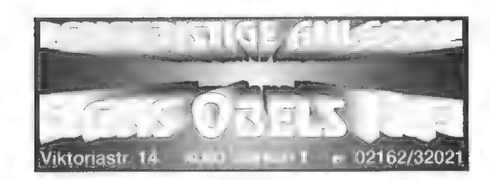
Annette Lischper GmbH
– Studio für Hifi-Technik –
Waldhausener Straße 221–223
4050 Mönchengladbach 1
Telefon (0 21 61) 3 17 77

Electronic von:
Luxman
Harman Kardon
Citation
MBL
Nakamichi
Restek
Krell
McIntosh
Perreaux
NRG-Control
SKY-Electronic
Synphonic-Line
NAD
Mission
Quad
Thorens
Transrotor
Stax
dbx
ADC
u.v.a.

MÖNCHENGLADBACH



Hifi Master's Schluderbacher, Mönchengladbach, Aachener Straße 10, Tel. 0 21 61/39 13 18



MÜLHEIM

BRUCKHOFF
HIFI-STUDIO

LUXMAN marantz Dual
ELAC quadral Phonologue AKAI

4330 Mülheim/Ruhr · Liebigstr. 7 u. 11 · Tel. (02 08) 42 43 43

MÜNCHEN



Konzeption
Beratung Verkauf
audiophiler Produkte

MÜNCHEN



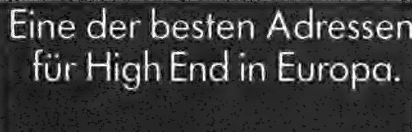
Das Paradies der HiFi-Fans

(tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 13 Uhr)

Wo hört man täglich himmlische Stereoklänge aus den besten Anlagen der Welt?
Wo warten die brandneuen Speaker, die heißesten Tuner, die irrsten Tonbandgeräte?
Wo finden Sie Gesprächspartner, die selbst beim Fachsimpeln mit Profis niemals passen müssen?
Wo schreckt man auch vor Marathon-Beratung nicht zurück?
NA, WO DENN SCHON? IM ...

STUDIO 3 BEI EKKEHART ERNSTBERGER, MÜNCHEN-SCHWABING, KAISERSTRASSE 61, TELEFON 34 91 46

PS: Wenn's unbedingt sein muß, verkaufen wir auch.





Schneckenburgerstraße 32 · D-8000 München 80
TEL. 0 89/47 51 00 · FAX 0 89/47 46 36

DER GUTE TON

HIFI & HIGHEND FÜR GENIESSER

DR. BOGEN & STADELMANN OHG
8000 MÜNCHEN 2
LINDWURMSTR. 95a (2. INNENHOF)
2 MIN. U3/U6 GOETHEPLATZ
TEL. 089/531087 · FAX 089/537069
10–13 UHR / 14.30–18 UHR
DI 14.30–18 UHR / SA 10–13 UHR
SOWIE NACH VEREINBARUNG

VON PROFIS INDIVIDUELL UND SERIÖS BERATEN WERDEN
IN ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE HÖREN, VERGLEICHEN,
AUSWÄHLEN. DEN WUNSCHLAUTSPRECHER ZUHAUSE
PROBEHÖREN... KLINGT DOCH GUT, ODER?!

UNSERE SPEZIALITÄT: KLEINE ABER FEINE LAUTSPRECHER



MÜNCHEN

NÜRNBERG

NEUMÜNSTER

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

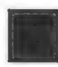
NÜRNBERG

MÜNSTER

Starke Vorführgeräte, Gebrauchte

■ Restek Vektor, chrom, 6 Monate alt (G/3950,-) **2750,-** ■ Restek Event, chrom,6 Monate alt (G/3500,-) **2450,-** ■ Restek Exponent, chrom (G) **6999,-** ■ MBL 8010, schwarzchrom (G/7800,-) **5199,-** ■ Harman Kardon Citation 22 Endstufe und Tuner (G/2799,- G/1599,-) **zusammen nur 1999,-** ■ Denon DAP 2500 Vorverstärker, schwarz (G/2500,-) **1499,-** ■ Accuphase DP 70 (G/9000,-) **4499,-** ■ Accuphase T 107 (G/2600,-) **1699,-** ■ Nakamichi CR 7 (V/4000,-) **2299,-** ■ Infinity Modulus, Klavierlack schwarz (G/Stück 1200,-) Stück **799,-** ■ Fischer & Fischer SL 220, 6 Monate alt (G/Stück 4000,-) Stück **2749,-** ■ B&W Matrix 3 (V/Stück 2200,-) Stück **1199,-** ■ IQ-Trend 2 (G/2999,-) **1999,-** ■ Revox B-790, B-77, B-760, B-550 MK II (G) inkl. Rack **4000,-** Preise in () sind unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers.

AUDITORIUM 11.00 - 18.00 Uhr Feidikstr.93 4700 Hamm 1 (02381) 24 8 24



OBERHAUSEN

Leos Hifi-Studio · Jägerstraße 135
42 OB-Sterkrade · 02 08/64 23 23
Mo.-Fr. ab 13 Uhr · Sa. 11-14 Uhr

„DAS STUDIO"
DER HIFI-SPEZIALIST

ELSÄSSER STR. 22 · 42 OBERH 1 · (02 08) 80 55 77



Ihre HiFi-Insel
AUDIOSAUL
Inh. Marianne Saul, 4200 Oberhausen-Schmachtendorf, Hiesfelder Str. 193, Telefon 0208/688144, FAX 643642
Geöffnet: Montag-Freitag 15-18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr

OLDENBURG

QUAD
Beratung
VON:OHSEN
WILLI VON ÖHSEN · PARKSTRASSE 68
2872 HUDE 1 · TEL. 0 44 08 / 65 87

OSNABRÜCK

QUAD
Beratung
Tonstudio am Berliner Platz
Osnabrück · Telefon 0541/21550

PADERBORN



PINNEBERG



REUTLINGEN



ADR · A.R.E.S. · ATL · Audio Technica · Beck · Bryston · Camtech · Carver · Celestion · Focal · I.Q. · Luxman · Marantz · Micromega · Mission · Monitor Audio · NAD · Naim · Onix · Phonosophie · Point Source · Proceed · Quad · Revox · Rotel · Stax · T+A · Thorens · Transrotor · Wadia

3 WOHNRAUMSTUDIOS
CAR-HIFI-SPEZIALABTEILUNG
HiFi Studio 11 · 7410 Reutlingen
In Laisen 11 · Telefon (0 71 21) 47 01 20

RHEINE



Am Thietor 2A · 4440 Rheine



TV Master's Pohl, Rheine, Elterstraße1,
Tel. 0 59 71/6 43 16

RHEINBERG

SAARBRÜCKEN



SAARLOUIS



SAARBRÜCKEN





SCHORNDORF

SEEHEIM



Hifi vom Allerfeinsten

Die beste Adresse High End Wohnraumstudio Bergstraße
6104 Seeheim-Malchen
Tel. 0 61 51/5 88 58
Fax 0 61 51/59 56 29

SOLINGEN



Kölner Str. 123, 5650 Solingen, ☎ 0212/20441
Donaustr. 17–19, 5650 Solingen, ☎ 0212/5001

STUTTGART

Erleben Sie eines der schönsten, modernsten und gemütlichsten HiFi- und High-End-Studios im Großraum Stuttgart
Überwältigende Auswahl – Äußerst günstige Preise – Bester Service
Denon ● Thorens ● Hafler ● Yamaha ● 3a ● Rega ● Luxman ● ELAC ● MBL ● Apogee ● Onkyo ● Dual ● Kenwood ● ATL ● AKG ● Ceeroy ● Harman ● Bonsai ● Magnat ● B & W ● Stax ● Hans Deutsch ● Einstein ● T + A ● Symphonic Line ● A.R.E.S. SL 100/200 J.E.T. u. v. andere
Der Röhrenspezialist in Stuttgart: ● Octave ● Experience Renaissance ● Kebschull ● Music Components ● Klimo ● Lectron ● dazu in Klang und Design die phantastischen Elektrostaten von Audiostatic und Acoustat!
Stereo-Studio Lösch
Hoffeldstraße 15, 7000 Stuttgart 70 (Degerloch), ☎ 07 11/76 90 35

SCHAUEN SIE SICH HIER RUHIG EIN BISSCHEN UM:

Acoustat, ACR, ADE, Alpine, ALR, Arcam, Audio-Technica, Axton, Belton, Braun, Burmester, Dynaudio, Fidibus, Fischer Audio, Focal, Fostex, Hafler, I. Q, Kebschull, Klimo, Magneplanar, MB-Quart, Metaxas, NAD, Nakamichi, Oehlbach, Point-Source, SME, Sumo, Synthese, Rega, Restek, Revolver, Revox, Rockford-Fosgate, Rogers, Rotel, Rowland Research, T+A, Teac, Technics, Transrotor, Zarathustra ... und viele andere.

STUD!O 26
GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

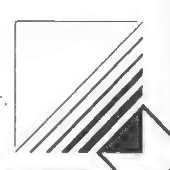
SOPHIENSTRASSE 26 7000 STUTTGART 1 TEL. (0711) 296-175/-275 TELEX 721806 d

STUTTGART

Ihr autorisierter Hifi-Berater für Spitzen-Hifi in
STUTTGART
führt Fabrikate, die Hifi-Geschichte geschrieben haben:

Accuphase · Arcam · LINN · Adcom · Denon · Yamaha · Kenwood · Luxman · Ecouton · Dynaudio · Rogers · Martin Logan · Pro-Ac · Sonofer · Quadral · MB Quart · Rega · Thorens · Elac · Transrotor · Systemdeck · Stax · Beyer · Shure · Sonus Faber · Fidelity · Jecklin · SME · Ortofon · und viele andere

Parkplätze in unserem Hof
Hifi ist Vertrauenssache. Schenken Sie uns Ihr Ohr. Viele tun dies seit über 30 Jahren.



HANS BAUMANN HIFI
HEUSTEIGSTR. 15A · 7000 STUTTGART 1 · TEL. (07 11) 23 33 51/52

Haus der Stereofonie
HIFI-STUDIO · VIDEO · TV
EINE ERSTE ADRESSE IN STUTTGART
♦ B & M ♦ VIETA ♦ YAMAHA
♦ KENWOOD ♦ TECHNICS ♦ QUART
♦ ELAC ♦ BELTON ♦ SONOFER
Johannesstraße 35 · 7000 Stuttgart 1
Telefon (07 11) 6 36 82 00 · Fax 63 99 97



HIFI-STUDIO KIRCHHOFF
FRAUENKOPFSTR. 22 · 7000 STUTTGART 1
TEL. (07 11) 42 70 18 · FAX (07 11) 42 77 20
● AIWA ● STAX ● NYTECH
● AKG ● MONITOR/AUDIO ● SONY-ESPRIT
● AUDIOLABOR ● NAKAMICHI ● TDL-MONITOR
SONY TAF-870 SPITZENKLASSE I, REFERENZ in STEREOPLAY
Terminvereinbarung. Autom. Anrufbeantworter!

STUTTGART

TUTTLINGEN

TÜBINGEN

STADE

TRAUNSTEIN

TÜBINGEN

HiFi-Studio Kost
Marktgasse 3 (beim Rathaus)
7400 Tübingen
Tel. 0 70 71/2 67 50 · Fax 0 70 71/2 13 57

ALR · Arcus · ASW · A.R.E.S. Bonsai · Denon · Elac · Kenwood Magnat · MB · NAD · Onkyo Pilot · Quart · Sonofer · Thorens Yamaha

Beste Beratung. Anerkannter HiFi-Fachhändler DHiFi

ULM/NEU-ULM



ACCUPHASE · AKG · APOGEE ARCAM · ARES · AUDIO TECHNIKA · BACKES + MÜLLER · B + W · BEYER BURMESTER · BRYSTON CABASSE · DENON · HARMAN KARDON · HPC · IQ JBL · KRELL · MAGNAT MARANTZ · MARK LEVINSON MBL · MISSION · MONITOR PC · MUSICAL FIDELITY NAKAMICHI · OELBACH ONKYO · ORTOFON · PILOT PROCEED · PROJEKT QUADRAL · RESTEK · REVOX ROGERS · ROKSAN SONUSFABER · SONY · STAX TECHNICS · THORENS TRANSROTOR · T + A · WBT



Neu-Ulm · Donaucenter · Marienstr. 1
HiFi im Untergeschoß · Tel. 0731/84008



TV-Hifi Master's Grees, Ulm-Jungingen,
Ehmannstraße 1, Tel. 0731/68 68 0

ULM/NEU-ULM



HOHESCHULGASSE 3
ECKE HAFENBAD
7900 ULM DONAU
T. 07 31-61 08 78

VERDEN



Master's Gräber electronic, Verden/Aller,
Brückstr. 7, Tel. 0 42 31/40 03-05

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

VILLINGEN-SCHWENNINGEN



BRUNNENSTRASSE 40 – 7730 VS-Villingen – 0 77 21/48 84
LINN NAD ROTEL CREEK u.v.a.



WUPPERTAL



Z.B. Vollverstärker:
AVM Evolution A1
Camtech V 101
Symphonic Line RG 9
AR-A 03
Lautsprecher:
Dynaudio · Mission · Spendor
Focal-Vorführmodelle äußerst günstig!

WUPPERTAL



Hifi Master's Studio 9 GmbH, Wuppertal, Gewerbeschulstr. 21, Tel. 0202/5550 53

WÜRZBURG

HIGH END IN WÜRZBURG

AKAI • AKG • ALR • AUDIO-INNOVATION ARES • ATR • AUDIO AGILE • AUDIOLABOR AUDIOPLAN • AUDIOSELECTION • AUDIO-TECHNICA • BOSE • BACKES + MUELLER BELTON • BLAUPUNKT BEYER • BURMESTER BOWERS + WILKINS • CEC • CAMTECH CANTON • CARVER • CELESTION • DENON EAGLE CABLE • EINSTEIN • ELAC • FIDELITY GRUNDIG FINE ARTS • HITACHI • LOEWE LUXMAN • MICROMEGA • MITSUBISHI MAGNAT • MONITOR PC • MUSICAL FIDELITY NAKAMICHI • ONKYO • ORTOFON • PHILIPS PANASONIC • PIONEER • PROJECT • QUADRAL QUART • RESTEK • ROTEL • SABA • SPENDOR SONOFER • SCHÄFER + ROMPF • SONY TANDBERG • TMR • TRIANGLE • TSM THORENS • TRANSROTOR • YAMAHA



ZWEIBRÜCKEN



ÖSTERREICH

QUAD
In Österreich
liefern wir schon jetzt zu EG-Konditionen.
Fordern Sie Informationen an

Quad Musikwiedergabe GmbH
Rheinstraße 24 · D-5400 Koblenz
Tel. 0 60/2 61/3 88 24 · Fax 0 60/2 61/3 81 72



Anzahl	*AUDIO-Buchtips*	Einzelpreis	Gesamtpreis
____	The Gimmix Book of Records	DM 29,80	____
____	THE WHO	DM 34,80	____
____	The Rolling Stones Chronicle	DM 34,80	____
____	The Rolling Stones Weißbuch	DM 99,—	____
____	Class. Alb. Cover's Of The 60's	DM 58,—	____
____	GIMME SOME TRUTH – John Lennon Songbook	DM 29,80	____
	Die Jazz-Bibliothek		
____	Count Basie	[illegible]	____
____	[illegible]	[illegible]	____
____	[illegible]	[illegible]	____
____	[illegible]	[illegible]	____
____	[illegible]	[illegible]	____
____	[illegible]	[illegible]	____
____	[illegible]	[illegible]	____
____	[illegible]ette Co[illegible]	[illegible]	____
____	[illegible]rlie Parker	[illegible]	____
____	[illegible]s Davis	[illegible]	____
____	[illegible]	[illegible]	____
____	Keith Jarrett	[illegible]	____
	Musik-Kataloge		
____	Bielefelder Katalog Jazz 1992	[illegible]	____
____	Bielefelder Katalog Klassik 1/92	DM 26,80	____
____	Neu: auf CD-Rom	DM 398,	____
____	CD-Rom im Abonnement	DM 348,	____
____	Rock & Pop LP-Preiskat. 1992	DM 48,50	____

Anzahl	*Die praktische Lösung für Ihr AUDIO-Archiv*	Einzelpreis	Gesamtpreis
____	AUDIO-Sammelmappe	DM 10,50	____
____	AUDIO-Acrylkassette	DM 19,50	____
____	CD-Archivbox	DM 39,—	____
	AUDIO-Hefte		
	'87: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 10	DM 7,—	____
	'88: 4 / 6 / 8 / 11 / 12	DM 7,—	____
	'89: 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11	DM 7,—	____
	'90: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 12	DM 8,—	____
	'91: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12	DM 8,—	____
	'92: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12	DM 8,50	____
	(gewünschte Exemplare bitte einkreisen)		
	Software		
____	**HITS & BITS Version 3.0**	DM 249,—	____
	als Ergänzung:		
____	AUDIO-Plattenkritiken 1988	DM 49,—	____
____	AUDIO-Plattenkritiken 1989	DM 49,—	____
____	AUDIO-Plattenkritiken 1990	DM 49,—	____
____	AUDIO-Plattenkritiken 1991	DM 49,—	____
____	stereoplay-Plattenkritiken 1988	DM 59,—	____
____	stereoplay-Plattenkritiken 1989	DM 59,—	____
____	stereoplay-Plattenkritiken 1990	DM 59,—	____
____	stereoplay-Plattenkritiken 1991	DM 59,—	____
	Diskettenformat: ☐ 5 1/4 Zoll ☐ 3 1/2 Zoll		

+ Porto- und Versandkosten **DM** **4,50**
(Portopauschale entfällt bei Bestellwert über DM 100,—)
Gesamtsumme **DM** ____

KLEINANZEIGEN-BESTELLKARTE

Folgender Text soll unter der Rubrik ____________
________ mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen in:

1 Zeile entspricht 3 mm	Privatanzeige	Gewerbeanzeige
Audio + stereoplay	☐ DM 6,80 / mm	☐ DM 9,70 / mm + MwSt.
Audio + stereoplay + ZOUNDS	☐ DM 9,— / mm	☐ DM 15,50 / mm + MwSt.
Audio + stereoplay + auto*hifi*	☐ DM 9,— / mm	☐ DM 15,50 / mm + MwSt.
Audio + stereoplay + auto*hifi* + ZOUNDS	☐ DM 11,— / mm	☐ DM 21,50 / mm + MwSt.

Die Anzeige soll erscheinen mit: ☐ meiner Anschrift ☐ Anschrift und Telefon-Nr. ☐ nur mit meiner Telefon-Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 15,—)

Bitte schicken Sie mir – inkl. Porto – ein Exemplar:
☐ Audio (DM 8,50) ☐ stereoplay (DM 8,50) ☐ ZOUNDS (DM 6,80) ☐ auto*hifi* (DM 9,—) ☐ Gewerbepreisliste

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden.

3 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

6 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

9 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

12 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

15 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

18 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

21 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.

PHONO-CDs: DIE MUSS ICH HABEN

Alle Katalogpreise sind Endpreise, Stand 15.3.92, incl. MwSt.

Anzahl	Bestell-Nr.	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
____	2 7 2 0 0 4 0 8 B	Best Of Cream, CD	39,–	____
____	2 7 0 0 0 3 4 3 A	Rock Times 1981/82, Vol. 14, CD	45,–	____
____	2 7 0 0 0 4 5 9 A	Perfect Percussion Vol. 2, CD	45,–	____
____			____	____
____			____	____
____			____	____
____			____	____
____			____	____
____			____	____
____			____	____
____			____	____
____			____	____
____			____	____
		+ Porto- und Versandkosten (entfällt bei Rechnungsbeträgen über DM 100,– und für CD-Abonnenten)		DM 4,50
		Gesamtsumme		

Gesamtübersicht der phono-CDs siehe Seite M 3!

Absender:
(bitte in Blockschrift)

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

W
O PLZ, Wohnort

Tel.-Nr. (mit Vorwahl)

Btx-Bestellung: * 3420019 #

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

mit beiliegendem Eurocheque
bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Bankleitzahl Kontonummer

Geldinstitut

Lieferung auf Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich. Bankeinzug nur im Inland möglich. Preisänderungen vorbehalten

Ich bin mit den Lieferbedingungen einverstanden.

Datum Unterschrift AUD 692

Antwort

Bitte freimachen

Audio Shop
Postfach 10 60 36

W-7000 Stuttgart 10

Absender

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

☐ W
☐ O PLZ, Ort

Vorwahl, Rufnummer

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab:

Kontonummer Bankleitzahl

UNBEDINGT AUSFÜLLEN

Bank

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift*

* Hiermit versichere ich, mit meiner Anzeige keine urheberrechtlichen Bestimmungen zu verletzen.

Bitte frankieren

Antwort

Vereinigte Motor-Verlage
GmbH & Co.KG
Anzeigenabt. As-Kombination
Postfach 10 60 36

7000 Stuttgart 10

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

W
☐ O PLZ, Wohnort

Telefonnummer (mit Vorwahl)

Datum, Unterschrift

☐ Bitte schicken Sie mir nur den phono-Katalog (Porto- u. Versandkosten (DM 4,50)

Btx-Bestellung * 3420030 #

Ich wünsche folgende Bezahlung:

☐ per Rechnung innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum
☐ per Nachnahme
☐ per Verrechnungsscheck (liegt der Bestellung bei)

Bei Bestellungen im Wert von über DM 250,– und Auslandszahlungen bitten wir Sie, per Vorauskasse mit Scheck zu bezahlen.

Nur für CD-Abonnenten:
Bitte tragen Sie hier Ihre Abo-Nr. ein, damit wir den 10 %-Preisvorteil gewähren können. Die Bezahlung erfolgt dann über die Abo-Einzugsermächtigung.

Abo-Nr.: |__|__|__|__|__|__|__|__|

Bitte freimachen

Antwort

phono Versand-Service
Postfach 9000

W-7107 Neckarsulm

10522

6/1992

Audio plus

DAS MUSIKMAGAZIN



Doppelverdiener: Bruce Springsteen

Westernhagen

Rock: The Cure

Klassik: King's Singers

Jazz: John McLaughlin



The Curve



Umgeschminkt

"Es war *ihr* Auftritt", schwärmte selbst Komponist Andrew Lloyd Webber, als **Anna Maria Kaufmann** 1990 während der offiziellen Premiere in Hamburg zum ersten Mal die Christine in seinem Musical *Phantom der Oper* sang. Inzwischen hat die stimmgewaltige Kanadierin dem verliebten Phantom den Rücken gekehrt und schminkte um – für ihre ersten Versuche im Pop. Die Debüt-CD *Anna Maria Kaufmann* nennt sie „eine sehr persönliche Zusammenstellung von Liedern, die ich liebe". Damit meint sie Klassiker des melodiösen Pop – und Songs, die es werden sollen.

Faszinierend

Alte Musik liegt Vladimir Ivanoff immer am Herzen: Der Bulgare, Musikwissenschaftler und Wahl-Münchner feierte früher mit Le Mystère des Voix Bulgares Erfolge – und jetzt mit dem Ensemble **Sarband.** Deren CD *Music Of The Emperors* führt jetzt mittelalterliche Kompositionen aus Sizilien und Samarkand als faszinierendes Bindeglied zwischen Orient und Okzident vor.

Multikulturell

"Yothu statt U2", trommelte *Tempo* 1988. So weit muß es erst noch kommen, aber die australische Aboriginal-Band **Yothu Yindi** hat jetzt ihr bisher heißestes Eisen im Feuer: Auf der CD *Tribal Voice* wirbt sie für multikulturelles Denken – mit Australo-Ethno im Dancefloor-Mix.



Gezeichnet

Ein guter Musiker, Produzent und Komponist ist er allemal – der Comic *Prince*, von **Princes** Firma Paisley Park Enterprises sicherheitshalber gleich selbst produziert, präsentiert den Superstar aus Minneapolis nun auch noch als guten Menschen. „Musik soll die Leute zum Tanzen bringen", sagt Strichmännchen Prince in einer der Sprechblasenszenen – und besiegt wenig später den bösen Gitarristen Gemini. Ohne den Schurken Gemini, aber mit tanzbaren Songs gibt's Prince demnächst auch auf deutschen Bühnen (siehe Seite 12).



TELEX+++TELEX+++TELEX+++TELEX+++TELEX+

Lange dementiert und doch wahr: **Annie Lennox** und **Dave Stewart**, besser bekannt als Eurythmics, werden ein neues Album miteinander aufnehmen +++ **Iron Maiden** wurden als Top-Act für das diesjährige *Monsters Of Rock*-Festival in Castle Donington verpflichtet +++ Die Uralt-Rocker **Pretty Things**, neuerdings mit Richard Hite (Canned Heat) und Jim McCarty (Yardbirds), arbeiten in Chicago an einem neuen Album +++ Nach dem Zusammenbruch ihrer Boutiquen-Kette will **Olivia Newton-John** jetzt mit einem neuen Studio-Album das musikalische Comeback schaffen +++ Das exklusive Institute of Contemporary Arts im Londoner Westend will mehr für die Eigenwerbung tun – mit der neuen Vizepräsidentin **Madonna** +++ Nach drei Jahren Pause legten die **Stray Cats** jetzt ihr neues Album *Choo Choo Hot Fish* vor +++ **Prince** stiftete alle Tantiemen aus der Single *Money Don't Matter 2 Night* dem United Negro College Found +++ In den USA kursieren Gerüchte um eine Wiedervereinigung der **Eagles** +++ Eine Million Tickets für rund 30 Millionen Dollar hatten **Genesis** für ihre Open-air-Konzerte in Europa bereits vorab verkauft +++ Zugunsten medizinischer Projekte spielten die Aussie-Rocker **INXS** Ende März in Sydney Songs aus dem neuen Album +++ **Elton John** gab in einem New Yorker Antiquitäten-Laden 10 000 Dollar für zwei Statuen aus der amerikanischen Kolonialzeit aus.

Wortbrüchig

Die Supergruppe **Pink Floyd** arbeitet derzeit an einem neuen Album, die Platte soll noch in diesem Jahr erscheinen, eine Welttournee ist außerdem für 1993 geplant. Das jedenfalls verriet jetzt Schlagzeuger **Nick Mason**. Und während sich der Laie auf neue Pink-Floyd-Songs freut, staunt der Fachmann: Bisher bezeichneten es alle Mitglieder der Band als „völlig ausgeschlossen", jemals wieder miteinander auf Tournee zu gehen.

VERLOSUNG

Spätestens seit **Gary Moores** Hit *Still Got The Blues* sind eindringliche Weltschmerz-Songs in. Blues pur bietet der Sampler *I Love The Blues*, mit dem Tabakfirma Drum und BMG Ariola die Fans mit den Wurzeln dieser Musik vertraut machen will. AUDIO verlost 20 dieser Doppel-CDs. Preisfrage: Wann erlebte der City Blues in Chicago seine Blütezeit? Lösung bis 22. 6. 1992 an AUDIO, „Blues", Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10.



Zu gewinnen: 20 Doppel-CDs I Love The Blues

Eingeheizt

Mit spitzer Haartolle liefern sich die zehn Finnen der **Leningrad Cowboys** ruppige Scharmützel mit Punk, Tundra-Folklore und astreinem Rhythm & Blues. Damit haben sie sich längst mit aufs Denkmal-Podest der europäischen Kultbands gedrängelt – jetzt zurren sie mit den Songs der neuen CD *We Cum From Brooklyn* (Seite 18) den liebgewonnenen Status fest. Bis Mitte Juni heizen sie ihren deutschen Fans außerdem live ein. Unter anderem mit der Punk-Nummer *Sauna*.

Blüten-Lese

Unter dem Namen *Bouquet* hat die Plattenfirma **Decca** eine neue CD-Serie aufgelegt, deren Cover jeweils eine Blume ziert. Auf 25 Low-price-Platten erblühen die populärsten Blüten der klassischen Musik in immergrünen Interpretationen aus dem Back-Katalog, teilweise allerdings schon in Dritt- oder Viert-Auswertung. Schadet aber kaum,



denn beispielsweise **Karajans** frühe Mozart-Einspielung mit den Wienern (Bild), **Stokowskis** Wagner-Weisen oder **Maazels** *Scheherazade* verwelken wohl nie.

Groß-Muti

Riccardo Muti, Musikdirektor der Mailänder Scala und versierter **Verdi**-Kenner, spielte etliche Werke des italienischen Komponisten für die EMI ein. Die Plattenfirma ehrt Mutis Großtaten jetzt mit einem 21 CDs starken Schuber (253044 2-653), der acht große Opern von *Aida* bis *La Traviata* sowie Chöre, Ouvertüren und Ballettmusik zum Sonderpreis offeriert. Die souveränen Interpretationen mit Sängern aus der Weltliga sprühen teilweise herrliche Funken.





Peter Jones, London

Der 14jährige Jesse hatte laut Drogentest seiner Privatschule Marihuana-Spuren im Urin – jetzt kann Papa **Kenney Jones** (The Who) die Schulgebühr von 12000 Pfund anderweitig anlegen. **Elton John** drängt's zu neuen Ufern: Mit Musical-Texter **Tim Rice** arbeitet er am Trickfilm *King Of The Jungle*. Trotz vernichtender Kritiken für seinen Auftritt im Science-fiction-Film *Freejack* will **Mick Jagger** erneut auf die Leinwand – am liebsten mit Kumpel **David Bowie**. Filmprofi **Eddie Murphy** nahm mit **Paul McCartney** und **Elton John** Benefiz-Songs für US-Schulen auf. Apropos McCartney: „Immer, wenn er Schlagzeilen braucht, streut er das Gerücht von einer Beatles-Reunion – aber dazu kommt's nie", sagte **George Harrison** vor kurzem. Warnt uns der Bundesgesundheitsminister demnächst auf Konzerttickets vor Rock'n'Roll? In London jedenfalls wird das jetzt eingeführt – mit dem Verweis auf die Schwerhörigkeit von **Pete Townshend**.



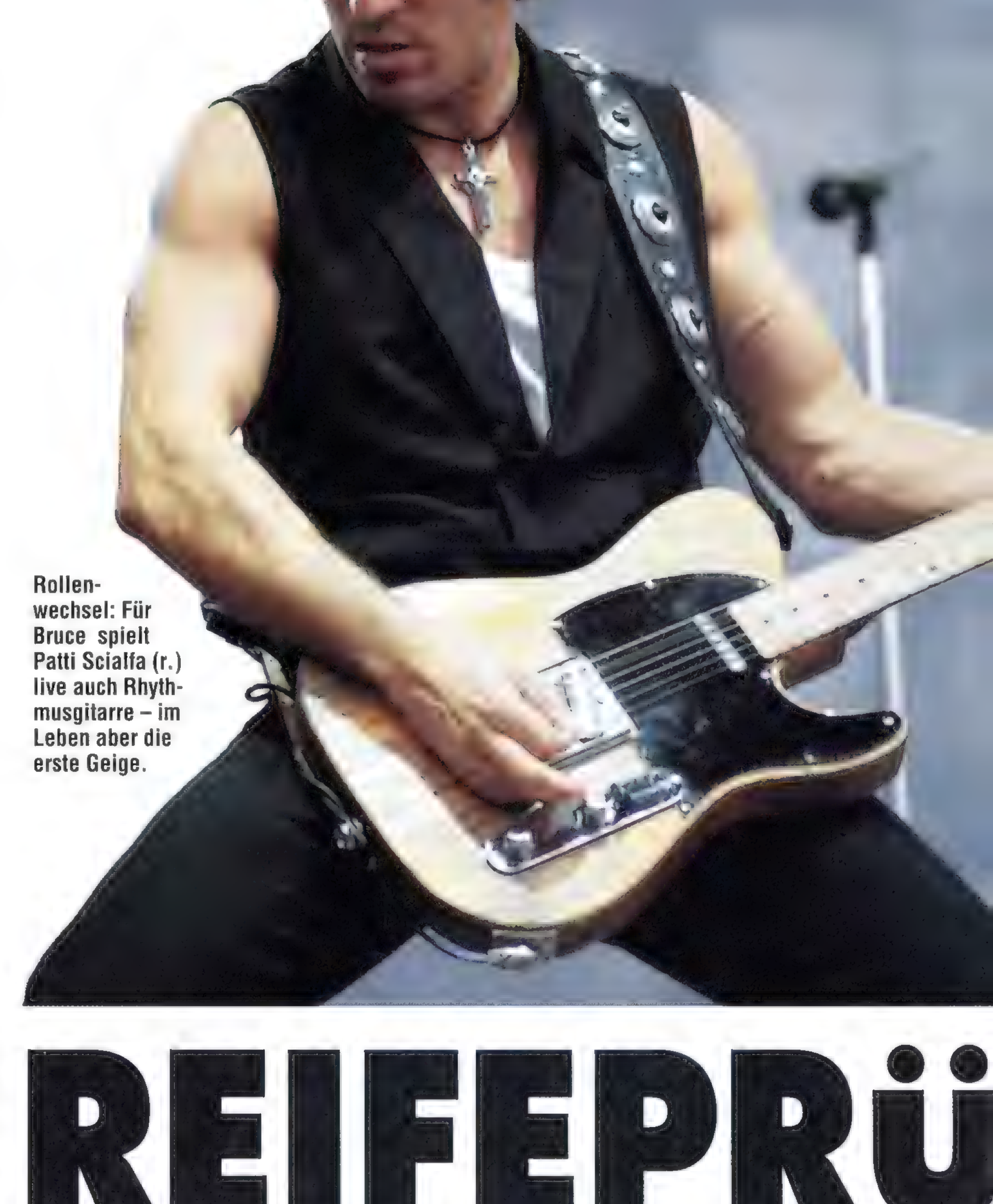
Armin Amler, L. A.

Zum jazzverliebten Pianisten und Sänger **Harry Connick jr.** kletterte unlängst Gitarrist **Jimmy Page** in Miami für eine kurze Session auf die Bühne – Page hat ohnehin gerade in der Stadt zu tun: Mit **David Coverdale** spielt er ein Album ein. **Fee Waybill**, Ex-Chef der Tubes, hat sein neues Projekt abgeschlossen: Er produzierte acht Songs für die russische Band **Gorky Park**. Gitarrist **Joe Satriani** will's noch einmal wissen: Seine neue CD *The Extremist* entstand mit Musikern aus **David Lee Roths** Band. Aus den Sümpfen in die Kochtöpfe Amerikas: **Buckwheat Zydeco** steuern den Titelsong für die neue TV-Feinschmecker-Serie *Cooking In America* bei. Für ihr neues Album *Revenge* warben die Altrocker **Kiss** mit Auftritten in einigen US-Clubs, im August folgt die reguläre Tournee. Das Theaterstück *Be Bop A Lula* erzählt die Geschichte von **Eddie Cochran** und **Gene Vincent** – am Projekt beteiligt war auch **Adam Ant**.

Der Ausspruch ist älter, Springsteens Bonmot aber bleibt so banal wie richtig: „Der einzige Trick beim Schreiben eines neuen Songs ist, eine neue Idee zu haben. Und um eine neue Idee zu haben, muß man ein bißchen ein anderer Mensch geworden sein."

Damals, vor viereinhalb Jahren, kaschierten noch verklausulierte Wortspiele als ebenso scham- wie schemenhafte Schleier, daß Bruce Springsteen emotional in Aufruhr war. Damals, als er durch den *Tunnel Of Love* ging, zweifelnd, melancholisch, unglücklich in seiner Ehe. Heute ist „The Boss" ein anderer: Die neuen Alben *Human Touch* und vor allem *Lucky Town* strotzen vor neuerstarktem Selbstbewußtsein, offen zur Schau gestellter Zufriedenheit und herausgeschrienem Glück: „Dies sind bessere Tage, Baby, bessere Tage, mit einem Mädchen wie dir."

Dies „Mädchen", das den gramgebeugten Rock-Malocher wieder an der Schokoladenseite des Lebens naschen läßt, führte jahrelang ein Schattendasein im Gefolge Springsteens: Patti Scialfa, 39, rothaarige Tochter eines wohlhabenden Geschäftsmanns aus Dale, New Jersey, sang einst bei Southside Johnny & The Ashbury Dukes und war als Back-up-Vokalistin seit 1984 einzige Frau in der männerbündelnden E Street



Rollenwechsel: Für Bruce spielt Patti Scialfa (r.) live auch Rhythmusgitarre – im Leben aber die erste Geige.

Bruce Springsteens wiedererwachte Lust am Leben hat rote Haare und heißt Patti.

REIFEPRÜ

Band. Bei der 88er *Tunnel Of Love*-Tour ist sie zudem Rhythmusgitarristin und verdrängt den bulligen Saxophonisten Clarence Clemons als Bühnen-Sparringspartner. Kompromittierende Tele-Schüsse aus Rom sind das Ende von Bruce' Ehe mit Fotomodell und Schauspielerin Julianne Philips. 20 Millionen Mark kostet den Busfahrer-Sohn aus New Jersey die im März '89 besiegelte Scheidung.

Daß Bruce mit Sting, Peter Gabriel, Tracy Chapman und Youssou N'Dour im September 1988 für Amnesty International sechs Wochen auf die „Human Rights Now!"-Tour geht, ist für die Springsteen-Gemeinde so ungewöhnlich nicht. Vielfach hat er schon soziale Anliegen zu seinen eigenen gemacht. Bei USA For Africa (*We Are The World*) mischt er 1985 ebenso mit wie bei Little Stevens Projekt „Artists United Against Apartheid" (*Sun City*) oder 1987 bei Paul Simons Benefizkonzert für obdachlose Kinder in New York. Eine lukrative Chrysler-Offerte – zwölf Millionen Dollar für *Born In The USA* als Werbe-Jingle



Fotos: B. Kühmstedt/Fotex (2)

FUNG

– kann den aufrechten Rocker indes nicht locken.

Dagegen nimmt Springsteen im September 1989 Presleys *Viva Las Vegas* für den Sampler *The Last Temptation Of Elvis* auf; der Erlös fließt der britischen Nordoff-Robbins-Stiftung für Musiktherapie mit Kindern zu. Und er zahlt im Oktober 1989 100 000 Dollar Krankenhauskosten für die krebskranke Barfrau Brenda Pechanec aus Prescott, Arizona; dort hatte er im September in Matt's Saloon bei einem Motorrad-Trip spontan mit der Hausband gejammt.

Weit mehr Aufregung als der private Hickhack oder sein soziales Engagement verursacht bei Fans eine Nachricht im November 1989: Der „Boß" hat seine E Street Band gefeuert; nur wenige Wochen nach einer rauschenden Fete zu seinem 40. Geburtstag (am 23. September) informierte er die Musiker telefonisch, sie könnten künftig „andere Angebote akzeptieren".

Anfang 1990 bucht Springsteen diverse Studios in Los Angeles. Vom letzten E-Street-Clan ist – außer Patti Scialfa – allein Keyboarder Roy Bittan dabei. Zur Kerntruppe zählen ferner Bassist Randy Jackson und Totos Trommel-As Jeff Porcaro. Ihn und den britischen Tasten-Crack Ian McLagan (Ex-Faces) heuerte Bruce aufgrund der gemeinsamen *Viva Las Vegas*-Aufnahmen an. Eine faustdicke Überraschung: Als dritter Keyboarder taucht das frühere E-Street-Bandmitglied David Sancious auf – ein Draht, der auf der Amnesty-Tour (als Sancious für Peter Gabriel spielte) neu geknüpft worden war.

Während der 14monatigen Studiotüftelei für *Human Touch* zieht Springsteen von Rumson in New Jersey im April 1990 nach Beverly Hills um – und Patti Scialfa bringt im Juli im Cedars-Sinai-Krankenhaus in Los Angeles einen knapp siebenpfündigen Sohn, Evan James, zur Welt. Die neue familiäre Idylle prägt die zweite, nur achtwöchige Session-Serie im Frühjahr 1991 im Springsteenschen Heimstudio; daß Steve Millers Drummer Gary Mallaber der einzige permanente Studiogast ist, tut der intimeren Workshop-Atmosphäre von *Lucky Town* gut.

Springsteens These „Das Schreiben scheint mir leichter zu fallen, je älter ich werde, weil ich offener damit umgehe und weniger Angst davor habe, was dabei rauskommt" stützen *Human Touch* wie *Lucky Town*. So offenherzig autobiographisch, so prägnant war er noch nie. Und ob das Doppel auch kommerziell durchschlägt, an

Romantiker: Rock-Rauhbein Springsteen schlägt als zweifacher Vater philosophische Töne übers Familienglück an.



Die besten Platten

Human Touch (1992), Columbia (Sony) 471 423 2 **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂
Lucky Town (1992), Columbia (Sony) 471 424 2 **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂
(Kritiken siehe AUDIO 5/92)
Tunnel Of Love (1987), Sony 460 270-2 **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂
Live 1975–85 (1986)(3 CDs), Sony 450 227-2 **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂
Born In The USA (1984), Sony CD 86304 **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂
Nebraska (1982), Sony 463 360-2 **M:** 👂👂👂 **K:** 👂👂
The River (1980), Sony CD 88510 **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂
Darkness On The Edge Of Town (1978) Sony 86061 **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂
Born To Run (1975) Sony 80959 **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Born In The USA (20 Millionen) oder auch nur *Tunnel Of Love* (6 Millionen) rankommt, kann Springsteen schnuppe sein: Er fühlt sich als Bruce im Glück – die schlichte Widmung „All my love, Patti, Evan & Jessie" (seine Anfang '92 geborene Tochter Jessica Rae) spricht Bände. Mit 42 ist der proletarisch anmutende Macho-Rocker in Jeans und ärmellosen Muscle-T-Shirts vielleicht nicht passé, aber entrückt. Bruce Springsteen, der reflektierende Rockstar, hat seine Reifeprüfung abgelegt – und das gleich doppelt.

Claus Böhm



The Cure machen es sich nicht leicht: *Wish* enthält nur die Hälfte



des eingespielten Materials – und zwei weitere Alben liegen auf Eis.

SEELEN-PEIN

Immer an der Wand lang: The Cure und Robert Smith (2. v. r.)

Dieser Song", sagt Robert Smith, „ist der mit Abstand poppigste auf dem ganzen Album. Einige Leute werden sich gewaltig wundern, wenn sie *Friday I'm In Love* zum ersten Mal hören."

Dazu war mittlerweile reichlich Gelegenheit: *Friday I'm In Love* wurde nach *High* als zweite Single ausgekoppelt – das dazugehörige Album *Wish* bietet insgesamt zwölf neue Songs der britischen Kultband The Cure. Mit Texten, die auch Sänger/Texter Robert Smith zufriedenstellen: „Ich finde, daß ich mir diesmal mit den Texten ganz besonders viel Mühe gegeben habe."

Und mit Musik, die dem Vernehmen nach unter beträchtlicher Seelenpein ausgewählt wurde. Smith: „Wir setzten uns zusammen und spielten uns gegenseitig Demo-Bänder vor. Danach bewerteten wir alles mit Punktezahlen zwischen 1 und 20. Wir haben 25 Songs für *Wish* aufgenommen, und am Ende verwendeten wir dann doch nur zwölf. Diejenigen, die rausflogen, müssen deswegen nicht schlechter sein als die anderen – es sind einfach nicht die richtigen für dieses Album. Eine Platte von The Cure soll ein bestimmtes Grundgefühl vermitteln – und deshalb müssen wir uns auch einmal gegen einen Song entscheiden, der für sich allein vielleicht ein richtiger Knaller gewesen wäre. Das sind sehr schwierige Entscheidungen."

Als sehr schwierig stellte sich auch etwas anderes heraus. „Außer der Produktion des neuen Albums haben wir in den vergangenen Jahren auch noch an unserem Projekt *Music For Dreams* gearbeitet", verrät Robert Smith. „Aber das gestaltet sich viel schwieriger, als wir uns das je hätten träumen lassen. *Music For Dreams* soll Instrumentaltitel enthalten, die den Zuhörer packen – keine leichte Aufgabe. Bis heute haben wir vier dieser Stücke fertig, ein jedes an die sechs Minuten lang. Aber uns wurde inzwischen klar, daß wir noch sehr viel Zeit im Studio verbringen müssen, bevor das Projekt wirklich fertig sein wird. Also haben wir's für den Moment auf Eis gelegt. Wir denken jetzt darüber nach, ob wir die vier fertigen Stücke als EP veröffentlichen sollen – oder ob wir lieber warten, bis wir irgendwann die vier fehlenden Titel eingespielt haben, und das komplette Material als Album herausbringen."

Inzwischen ist klar, daß *Music For Dreams* nicht die einzige Platte ist, die „im Dunstkreis" von The Cure auf Eis liegt: Robert Smith hat ein fertiges Solo-Album bereits in der Schublade liegen. „Manchmal", verriet er unlängst, „habe ich das Gefühl, als müßte ich unbedingt eine Solo-Platte veröffentlichen, weil ich sonst außer The Cure nichts vorzuweisen habe. Aber dann kommen mir wieder Bedenken, ob ich damit nicht dem Bandgefüge schaden könnte ... Wie auch immer: Die Aufnahmen dafür sind längst fertig. Ich mit akustischer Gitarre, Celli und solchem Zeug – für mich klingt das Ganze ein bißchen nach Leonard Cohen. Ob ich die Sachen aber jemals veröffentlichen lasse, weiß ich noch nicht."

Immerhin steht bereits fest, daß The Cure auf Welttournee gehen und daß sie in den USA für zwölf Konzerte die Gruppe Ride als Anheizer engagiert haben. Für die Europa-Konzerte war die Vorgruppe zumindest im Februar 1992 noch nicht gefunden. Während der damaligen Pressekonferenz zum neuen Cure-Album in Oxford flachste Smith jedenfalls grinsend drauflos: „Wir haben uns schon überlegt, ob wir nicht Kate Bush bitten sollen, daß sie für ein paar Songs mit einem Klavier auf die Bühne kommt. Aber ich werde das Gefühl nicht los, daß ihr das womöglich nicht zusagen würde." *Jürgen Seibold*

Ein Hoch auf die Rückkehr: *High*.

Die besten Platten

Wish (1992)
Metronome-Fiction (PV)
513 261-2

Entreat (1990)
Metronome-Fiction (PV)
843 359-2

Disintegration (1989)
Metronome-Fiction (PV)
839 353-2

Kiss Me, Kiss Me, Kiss Me (1987)
Metronome-Fiction (PV)
832 130-2

Boys Don't Cry (1980)
Metronome-Fiction (PV)
815 011-2

Das Raffinierteste in der Unterhaltungselektronik von Schneider.

Schneider Colorado – mit dieser Weltneuheit haben Sie endlich und ganz einfach den Dreh raus.

Sie müssen das einmal erleben: Ein Fernsehgerät, das nur noch das macht, was Sie wollen. Weil Sie es mit einer Fernbedienung bedienen, die jeden Fehler schlichtweg ausschließt. Köpfchen statt Knöpfchen ist die Devise. Ein Dreh, und Sie sind bestens im Bild.

So leicht ist wohl kein anderes TV-Gerät zu bedienen. Und so leicht war Ihnen die Wahl wohl noch nie.

Denn mit dem Colorado entscheiden Sie sich für die Technik der Spitzenklasse, die Ihnen vom D2-MAC über Satellitenempfang bis zum PIP jeden Anschluß an die TV-Zukunft sichert.

In einem Design, das Ihrem Wunsch nach mehr Individualität und Wohnkultur in Bestform entgegenkommt.

Colorado. Bei Ihrem Schneider-Händler live zu erleben.



Schneider AG, Silvastraße 1, 8939 Türkheim 1

ac pauck + partner, mchn.

BEST WESTERN

Marius Müller-Westernhagen geht es so gut wie nie. Und Deutschlands Rock-Star Nr. 1 will sich auch gar nicht mehr beklagen.

Marius Müller-Westernhagen hat gut lachen. Denn der 43jährige, der seit fünf Jahren lieber ohne den Marius und Müller firmiert, räumt in Deutschland wieder mal mächtig ab: Die neue Platte *JaJa* schoß in den Charts binnen zwei Wochen auf Platz eins; für die Tournee durch Germaniens größte Hallen und Stadien, von Skeptikern vor Jahresfrist noch als purer Übermut verunglimpft, konnte der Wahl-Hamburger bereits 750 000 Tickets unter die Leute bringen.

Dazu avancierte der ehemalige Publicity-Scheue zum Hätschelkind der Medien. Erstaunlich, daß sich der Interview-Geplagte noch nicht zum lallenden PR-Büro zurückentwickelte. AUDIO-Reporterin Christiane Rebmann bekam jedenfalls noch offene und ehrliche Antworten.

... zu seinen Großveranstaltungen:
„Es nicht zu tun, hätte ausgesehen, als hätte ich die Hosen voll."

... zu seinem Songschreiben:
„Ich schiele nicht auf Publikumsreaktionen. Dazu bin ich viel zu sehr Egoist. Ich mache das zur eigenen Befriedigung."

... zu Kunst und Kohle:
„Ich glaube, Künstler sind Goldsucher. Der eine findet Gold, der andere nicht."

... zu seinem Publikum:
„Ich weiß gar nicht, wer mein Publikum ist."

... zu seinem Erfolg:
„Ich weiß auch nicht, warum ich Erfolg habe. Eigentlich will ich's auch gar nicht wissen. Das würde mich nur irritieren. Aber ich weiß, daß das, was ich jetzt mache, Erfolg verdient."

... zu seinen Mißerfolgen:
„Du kannst mal etwas ganz Peinliches machen und total abrutschen. Zum Glück bin ich nie total abgelehnt worden. Selbst in schlechten Zeiten habe ich noch 100 000 Exemplare einer LP verkauft."

... zu seiner Ehe mit dem schwarzen Fotomodell Romney:
„Romney hat mich geöffnet. Wir Deutschen sind gewohnt, immer tough zu sein und keine Gefühle zu zeigen. Dabei ist es viel stärker zu zeigen, was man empfindet."

... zur Theorie, daß nur unglückliche Musiker gute Songs schreiben:
„Ich bin der Gegenbeweis. Natürlich arbeitet man in einer extremen Situation am besten. Ich aber kann mich in gewisse Zustände, in eine Art Wahn versetzen. Ich habe immer noch genügend Schmerz in mir, um Songs zu schreiben."

... zu seinem Gemüt:
„Ich bin ein sentimentaler Mensch."

... zu Journalisten:
„Die leben von mir – ich lebe von denen. Man muß kooperieren – der unangenehmste Teil der Arbeit."

... zu Disziplin:
„Wenn ich arbeite, gebe ich 130 Prozent und mehr."

... zu seiner Popularität:
„Ich lebe normal. Wenn ich im Flugzeug Autogramme geben muß, denke ich: Okay, du bist eine öffentliche Person – die Leute mögen deine Arbeit. Außerdem glaube ich, wenn man sich prominent benimmt, dann fällt man auch auf."

WUNDERSAME WANDLUNG

Tracy kann auch lachen.

Die Verwandlung grenzt an ein Wunder: Tracy Chapman, 27, hat sich auf ihrer neuen CD *Matters Of The Heart* vom notorischen Klageweib zur fröhlichen Rock-Diva gemausert.

Die musikalische und stimmungsmäßige Wende verdankt die scheue Amerikanerin Produzent Jimmy Iovine: Der Studiofuchs, der auch schon für U2, Bruce Springsteen und die Simple Minds Erfolgsalben produziert hat, trommelte eine illustre Crew zusammen: von Tom Pettys Gitarrist Mike Campbell über Drummer Manu Katché und den Bassisten Tony Levin bis zum Keyborder Roy Bittan aus Bruce Springsteens E-Street Band. Tracy selbst holte noch ihre Freunde Bobby Womack und Vernon Reid von Living Colour dazu.



Gewandelt: Tracy Chapman.

Die farbige Sängerin, die ihre Blitzkarriere einem Auftritt beim Londoner Mandela-Konzert vor vier Jahren verdankt und die mit ihren Kollegen Springsteen, Sting und Gabriel für Amnesty International warb, ist sich trotzdem in den Inhalten ihrer Songs treu geblieben. In *Bang Bang Bang* prangert sie die laxen amerikanischen Waffengesetze an: „Es ist unverantwortlich, daß bei uns jeder ein Gewehr kaufen kann."

Tracy hat gute Gründe für ihre Kritik. Sie wurde selbst vor einiger Zeit mit einer Waffe bedroht. „Ein Junge auf der Straße nannte mich Nigger. Ich schimpfte zurück. Da packte mich der Knabe und hielt mir die Knarre vor die Nase. Zum

… zum Delegieren:
„Ich beklage mich immer: Ich muß alles machen. Dann bekomme ich die Antwort: Du willst ja alles kontrollieren. Wenn etwas falsch ist, wird mir in den Hintern getreten."
… zu seiner Eitelkeit:
„Wenn irgend jemand ein Scheißbild von mir veröffentlicht, dann ist das schon ein Kratzer am Auto. Wenn dir einer sagt, du hast Scheiße gemacht, dann verletzt das, egal ob die Kritik nun berechtigt ist."
… zu seinen Texten:
„Man muß Dinge so sagen, wie man sie empfindet. Sonst wär' das ja wie beim deutschen Film. Tödlich. Mittelmäßig. Meine Songs sind Jahre im Rundfunk boykottiert worden. Jetzt müssen sie's spielen, es ist einfach zu erfolgreich."
… zu seinem Ehrgeiz:
„Ich brauche Erfolg. Ich war nie ein Loser. Als ich früher Fußball spielte, habe in der 89. Minute noch an den Sieg geglaubt, selbst wenn wir 0:4 zurücklagen. Wenn ich etwas mache, will ich damit Erfolg haben. Aber ich kann mich die letzten Jahre nicht beklagen."
… zu seiner Lebensphilosophie:
„Es ist alles okay, solange die anderen einen wichtig nehmen. Gefährlich wird's, wenn man sich selbst wichtig nimmt."

Im Reich der Minne: Westernhagen ankert fest im Hafen der Ehe.

Die aktuelle CD

JaJa;
WEA 9031-76227-2; AUDIO 5/1992;
Musik: 👂👂👂👂 **Klang:** 👂👂👂👂

Glück haben ihn seine Freunde beschwichtigt."

Wenigstens zollen die Fans der Anthropologin Respekt: „Viele haben das Bedürfnis, sich bei mir mit Geschenken zu bedanken." Aber auch da gibt's zuweilen Probleme. So wollte eine Pizzaverkäuferin kein Geld von ihr, weil sie „ so schöne Musik" mache. Daraufhin brüllte die Frau hinter ihr: „Laßt sie blechen. Sie hat doch genug Kohle!" Tracy bestand darauf, ihr Geld loszuwerden: „Ich freue mich darüber, wenn mir Fans etwas schenken. Aber ich hätte das alles viel besser brauchen können, als ich noch als bettelarme Studentin dahinvegetierte." *reb*

SISTER OFRA

Mystik-Rocker Andrew Eldritch steht auf Ofra Haza, ist aber auch für Telefon-Sex zu haben.

Der Basteldrang hat einen realen Grund: „Ich wollte mir endlich mal ein Auto leisten", gibt Andrew Eldritch, Sänger und Gitarrist der britischen Gruftrock-Formation Sisters of Mercy, zu.

Deshalb vermischte Eldritch die Doppel-CD *Some Girls Wonder By Mistake* mit alten Titeln aus der Independent-Ära aus den frühen 80ern: „Jetzt träume ich davon, nur für einen Drink nach Amsterdam zu brausen."

Sechs Jahre brauchte der zierliche Brite, um von den ehemaligen Mitgliedern der ständig wechselnden Besetzungen der Sisters Of Mercy die Genehmigung für diese Zusammenstellung zu bekommen: „Jeder von ihnen hat seinen eigenen – dummen – Anwalt", pöbelt Eldritch, der seit sieben Jahren in Hamburg wohnt.

In der dortigen Abriß-Galerie wurde die CD im Frühjahr auch im Rahmen einer Vernissage erstmals präsentiert – zu Bildern des Berliners Armin Völckers, der sich von den Songs inspirieren ließ.

Viele der alten Lieder aus den Anfangszeiten der Band, die in Deutschland, Japan und den USA ihre größten Erfolge feiert, klingen zwar nach Eldritchs Ansicht schrecklich. „Aber die Lieder selbst waren gut."

Diese Meinung teilte nicht jeder. Die erste Single, in Eigenproduktion (1000 Stück) erstellt, tönte 1980 zwar über etliche Sender. Aber: „Erstaunlich, wie viele diese schlimme Platte spielten. Allerdings hat sie kein DJ ein zweites Mal aufgelegt."



Traumpaar: Die attraktive Ofra Haza versteht zwar nichts von Fußball, wertet aber die neue Eldritch-Platte dennoch mächtig auf.

Temple Of Love von 1983 spielte Eldritch neu ein – mit der jemenitisch-israelischen Sängerin Ofra Haza. Diese exotische musikalische Paarung, bei der die gemeinsame deutsche Plattenfirma Pate stand, gefiel Andrew besonders gut: „Ofra ist musikalisch und dazu äußerst attraktiv. Sie hat nur zwei Nachteile: Man läßt sich am besten nicht in eine politische Diskussion mit ihr ein. Und sie versteht absolut nichts von Fußball."

Für den Fall, daß das kommende Album entgegen allen Erwartungen ein Flop werden sollte, peilt der Sänger mit der tiefen Stimme schon einen Ersatz-Job an: „Telefon-Sex. Damit kann man wenigstens richtig berühmt und reich werden." *reb*

STANDPUNKT

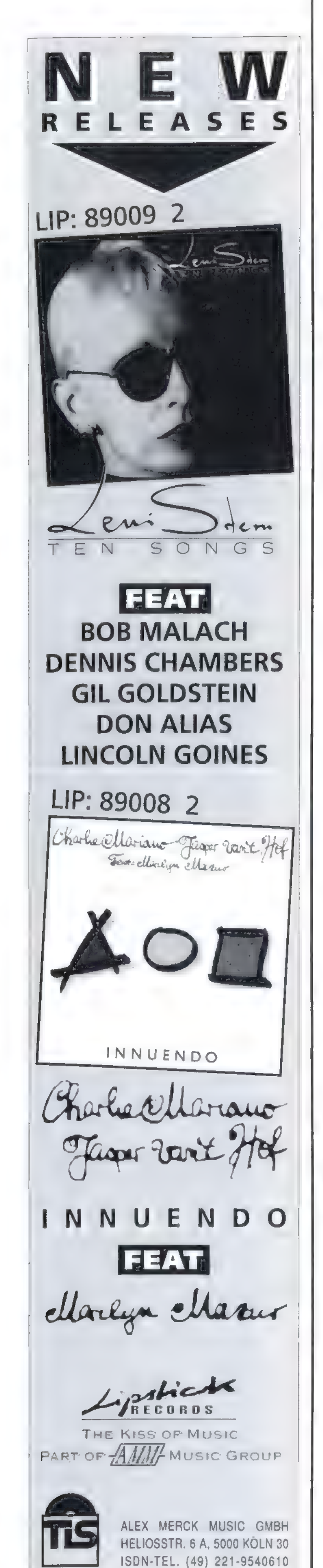


John Lydon, PIL-Boß und Ex-Sänger der Sex Pistols, mit *That What Is Not* im Gespräch, beschwert sich über die Mißverständnisse, die über seine Platte im Umlauf sind.

Mißverständnisse sind ein allgemeines Dilemma. Es wird immer Kommunikationsprobleme geben. Sie machen das Leben ja auf eine Art auch erst lebenswert. Wenn die Leute in dem Motiv auf dem Cover meines neuen Albums ein weibliches Geschlechtsteil entdecken, dann ist das doch ihr Problem. Ich sehe darin einfach nur ein besonders wuscheliges Haarteil. Aber weil die Amis so eine schmutzige Phantasie haben, gab es dort Schwierigkeiten mit dem Cover.

Dabei habe ich schon von meiner Idee Abstand genommen, meine Collage aus wunderschönen weiblichen Brüsten und einem fleischfarbenen Turm abzubilden, den die Jungs von der Plattenfirma doch glatt für einen erigierten Penis hielten. Die Leute haben doch gar nichts kapiert. Sie denken, wenn sie sich in einem Nobelrestaurant sehen lassen, dann sind sie auf der Höhe der sozialen Leiter. Dabei sind diese ganzen angesagten Schuppen doch nur Spielplätze für fortgeschrittene Poseure.

Was mein Leben betrifft, haben sie alles in den falschen Hals gekriegt. Sie haben uns zu Anführern einer ganzen Bewegung hochstilisiert. Weil so viele Bücher mit purem Unsinn über mich und die Sex Pistols kursieren, schreibe ich jetzt meine Lebensgeschichte selbst auf. Da werde ich dann leider endlich zugeben müssen, was für eine großartige Person ich bin.



NACHLASS

DDR-Rock, teils verbindlich, teils verboten, erblickt jetzt das Licht des Lasers.

Nach den Stasi-Archiven werden jetzt die der Deutschen Schallplatte in Ost-Berlin geöffnet: Unter der Überschrift *Rock aus Deutschland Ost* steht der DDR-Nachlaß in Form von zwölf CDs zum Verkauf – oft genug ein musikalischer Spagat zwischen Staatssicherheit und Rock'n'Roll.

Neben gesunder Mittelmäßigkeit Marke Peter Maffay entstanden im Musik-Biz des real deprimierenden Sozialismus aber auch so langlebige Ohrwürmer wie *Am Fenster* der Erfolgstruppe City (*Die Erfolge 1977–1987*; Gala Classics 0185 030; Vertrieb für alle: Ideal) oder der kantige Deutschrock der fetzigen Ost-Berliner Leichtwasser-Anarchos Pankow (*10 Jahre*; 0185 029).

Das absolute Juwel der Sammlung ist allerdings eine Scheibe, die leider 1976 den humorlosen realsozialistischen Zensoren zum Opfer fiel: *Du hast den Farbfilm vergessen* (DSB 3030-2) von uns Nina (Hagen). Die Texte bewegen sich zwischen feinsinnig ironisch und genial platt, unterlegt von Musik zwischen Kurt Weill, deutschem Schlager und Rock; dazu läßt Nina Hagens unberechenbares Gesangsorgan schon den brodelnden Vulkan erahnen, der dann auf ihrer ersten West-LP *(Nina Hagen Band)* mit riesigem Getöse ausbrach. Ein Muß für Fans und für alle, die wissen wollen, wie *Rangehen* auf ostdeutsch tönt. *hmb*





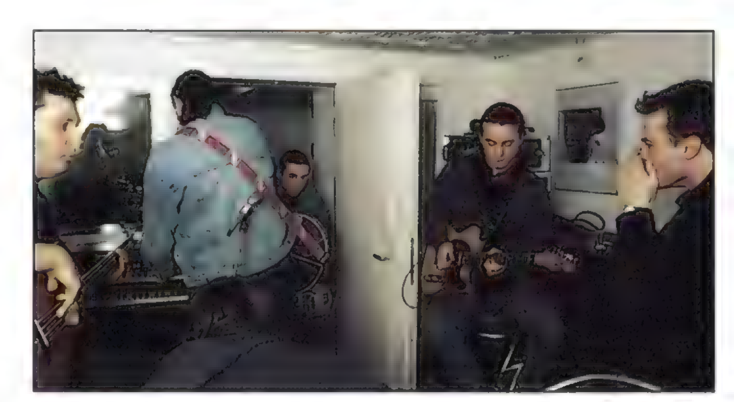
Kesse Blumenkinder aus dem Osten: die gar nicht schrille Nina Hagen und Mitglieder ihrer alten DDR-Band.

IRISCHER FRÜHLING

Frische Brise aus Nordirland: Energy Orchard.

Wenig Platz ist im Hamburger Müggenkamp-Studio, doch Energy Orchard jammen in der Enge mit Hammondorgel, Gitarren und Snaredrum los. Als Rarität für Rundfunkanstalten entstehen akustische Versionen der Lieder ihrer neuen Platte *Stop The Machine* (MCA 10310).

Kaum drei Stunden dauert es, und fast alle Songs sind auf Band: Die sechs verstehen ihr Handwerk. „Wer in Belfast aufwächst", sagt Sänger Bap Kennedy, „beißt sich überall durch." Frisch, pur und direkt klingen sie auch, wenn sie im Konzert zu den elektrischen Gitarren greifen. *ws*



Raum ist in der kleinsten Hütte: Energy Orchard, arbeitend.

Die Tourdaten

29. 5. München; **31. 5.** Kassel
1. 6. Hamburg; **2. 6.** Berlin
3. 6. Frankfurt/Main
4. 6. Köln

MUSIK ZUM SEHEN

VIDEO: Und ewig rauschen die Bärte – **ZZ Top** legen mit *Greatest Hits* (Foto; Warner) ihre bekanntesten Songs als Video-Kollektion vor und packen auch gleich das aktuelle *Viva Las Vegas* mit ein. Dem Vergleich mit ihren Clip-Klassikern und dem dort witzig umgesetzten PS- und Po-Fetischismus des texanischen Trios hält der Neuling allerdings nicht stand. Solche Probleme kennt **Beverley Craven** nicht: Die Engländerin kann (noch) nicht auf eigene Klassiker verweisen – glänzt aber bereits als Singer/Songwriter klassischen Zuschnitts. Wie gut das wirkt, zeigt das Video *Memories* (SMV), das neben Konzertmitschnitten gut gemachte Studio-Clips enthält. Mit Blicken hinter die Kulissen ließ **Patricia Kaas** den Live-Mitschnitt *Carnets de scène* (Virgin) aufmöbeln. Doch die Französin macht schon mit ihrer ausdrucksstarken Stimme, mit bluesgetränkten Songs und brillanter Begleitband jeden Konzertmitschnitt zum Erlebnis. **Annie Lennox** startete ihre Solo-Karriere mit einem Paukenschlag: Zeitgleich zum Album kam auch das dazugehörige Video *Diva* (BMG) in den Handel – und präsentiert die Ex-Sängerin der Eurythmics zu gelungenen Songs wie *Why* gewohnt sehenswert. Das oft bemühte Woodstock-Feeling bringt dieser Rockfilm in Erinnerung: *Mad Dogs And Englishmen* (Polygram) porträtiert **Joe Cocker** und rund 25 weitere Musiker auf US-Tournee – und vermittelt noch einmal das Grundgefühl der Sixties.



KINO: Auf dem berühmten *Highway 61* von der kanadischen Thunder Bay im Norden bis hinunter nach New Orleans wollen der Kleinstadt-Friseur Pokey (Don McKellar) und Rock-Roadie Jackie (Valerie Buhagiar, Foto) ihre Traumziele erreichen: Pokey, in seiner Freizeit ein ziemlich lausiger Hobby-Trompeter, träumt von Auftritten mit einer professionellen Jazz-Band – Jackie sehnt sich dagegen nach einem bürgerlichen Leben. Doch eine Leiche im Kofferraum – angeblich ein berühmter Musiker – sorgt für reichlich Komplikationen. Der Soundtrack zeichnet die Reise auf dem *Highway 61* musikalisch nach als Trip zu den Wurzeln der Popmusik: Von den **Jellyfish** geht's über **Bachmann-Turner-Overdrive** und **Tom Jones** zu Gospel und **Boozoo Chavis' Zydeco**. Dazu gibt's kurze Auftritte der Musiker **Jello Biafra** (The Dead Kennedys) und **Tav Falco**.



BÜCHER: Zu einem skurrilen Exkurs durch die menschlichen Gehörgänge bittet Jazz-Kenner **Joachim-Ernst Berendt**. Lyrik, ein Gespräch zwischen Auge und Ohr, ein Interview mit Berendt und kluge Worte zum Thema Hören bilden das 59seitige Heft *Muscheln in meinem Ohr* (Network Medien), die beigefügten CDs/MCs bieten seine rundfunkgerechte Vertonung.



TV-TIP: Songwriter **Elton John** wird noch immer gefeiert – er steht für MTVs Elton John Weekend im Mittelpunkt (30./31. 5.).



Audio plus POP SZENE

SIRENEN-SOUND

Die Band Curve becirct durch verführerischen Lärm.

Tony Hallyday, 27, haßt Barrieren – egal welcher Art. Auf *Doppelgänger* (RCA/BMG ZD 75257; AUDIO 5/1992) schleift die Sängerin der britischen Senkrechtstarter Curve die Mauern zwischen Pop und ruppigem Keller-Klang nieder. Mit Barrieren, die britische Gesetze bei Konzerten vorschreiben, geht das nicht so einfach: „Ich bin so kurzsichtig, daß ich das Publikum dann nicht mehr sehe." Außerdem: „Es ist auf die Distanz schwerer, die Leute zu packen." Die Sirene becirct dennoch: Die Leser von New Musical Express und Melody Maker kürten sie zur „besten neuen Künstlerin" und zum „Nummer- 1-Objekt der Begierde".

Dabei waren Tony und Song-Partner Dean Garcia, 36, im ersten Anlauf gescheitert – und im Streit geschieden: „Drei Jahre sprachen wir nicht miteinander. Dann haben wir uns bei einer Flasche Jack Daniels total besoffen – und konnten nur noch darüber lachen." Ihren Mix aus motorischen Rhythmen, schneidenden Gitarren und schleierhaftem Gesang fanden sie eher zufällig: „Unser erster Song war *No Escape From Heaven*; das klang so gut, daß es uns sofort gefiel." Dennoch sei der „interessante Lärm noch nicht außergewöhnlich". Die Hürde nehmen Curve noch. *cb*

TOURKALENDER

Rock Am Ring
5., 6., 7.6. Nürburgring mit:
Elton John, Bryan Adams, Lisa Stansfield, Marillion, Glenn Frey, Pearlåå Jam, Saga, Texas, Crowded House, Michelle Shocked, Tori Amos u.a.

Guns n' Roses
26. 5. Berlin
28. 5. Stuttgart
30. 5. Köln
3. 6. Hannover
20. 6. Würzburg

Westernhagen
27. 5. Essen
30. 5. Frankfurt
2., 3. 6. Berlin
6. 6. Köln
7. 6. Nürnberg
8. 6. Leipzig

David Byrne
29. 5. Köln
30. 5. Frankfurt
31. 5. Hamburg
1. 6. Berlin
29. 6. München

U 2
25. 5. München
29. 5. Frankfurt
4., 5. 6. Dortmund
13. 6. Kiel

Elton John
1., 2. 6. Dortmund
4. 6. Frankfurt
6. 6. Nürburgring
7. 6. Bremen
9., 10. 6. München
15. 6. Berlin

Prince
30. 5. Dortmund
31. 5. Berlin
2. 6. Köln
3. 6. Frankfurt
5., 6. 6. München
8. 6. Kiel
9., 10. 6. Hamburg
30. 6. Mannheim
2. 7. Stuttgart
3. 7. Trier

Tori Amos
5. 6. Frankfurt
8. 6. Hamburg

Bryan Adams
6. 6. Nürnberg
9. 6. Kiel
10. 6. Berlin
11. 6. München
13. 6. Hannover
18. 6. Dortmund

Hermann van Veen
26., 27. 5. Kassel
29., 30. 5. Kiel

Laurie Anderson
26. 5. München
27., 28. 5. Stuttgart
29. 5. Mannheim
31. 5. Düsseldorf
2. 6. Hamburg

Herbert Grönemeyer
11. 6. Bayreuth
12. 6. Chemnitz
13. 6. Brandenburg
14. 6. Grönitz
16. 6. Salzgitter
17. 6. Gummersbach
19. 6. Duisburg
20. 6. Gießen
21. 6. Trier
24. 6. Ulm
26. 6. Groß-Umstadt
27. 6. Deggendorf

Stan Webb's Chicken Chack
26. 5. Stuttgart
27. 5. Luzern
28. 5. Feldkirch
30. 5. Rubigen
2. 6. Konstanz

MC 900 featuring Jesus
4. 6. Bremen
5. 6. Hannover
6. 6. Hamburg
7. 6. Moers
8. 6. Frankfurt
9. 6. München
13. 6. Kassel

Roger Chapman
27. 5. Hamm
30. 5. Baunatal
31. 5. Tübingen

Lisa Stansfield
25. 5. Nürnberg
26. 5. Berlin
28. 5. Hamburg
29. 5. Frankfurt
4. 6. München
5. 6. Stuttgart

Steve Forbert
7. 6. Bremen
13. 6. Hannover
15., 16. 6. Berlin
17. 6. Stuttgart
19. 6. Nürnberg
20. 6. Hamburg

Vorschau:

Genesis
bereits alle Juli(!)-Termine ausverkauft bis auf
15. 7. Mannheim (tel. Ticket-Service 06 21/10 77 70)
27. 7. Köln (02 21/38 70 75; 02 28/36 10 15)
29. 7. Kiel (04 31/5 79 09 10)

Michael Jackson
27. 6. München
11. 7. Köln
9. 8. Bremen
28. 8. Frankfurt
4. 9. Berlin
(tel. Bestellservice: 0 89/22 51 51)

Dire Straits
ausverkauft bis auf
7. 7. Frankfurt
9. 7. Karlsruhe
11. 7. München
13. 7. Nürnberg
15. 7. Hamburg
18. 7. Köln
22. 7. Berlin
25. 7. Bremen
(tel. Bestellservice: 0 69/24 43 66-0)

Jesus Christ Superstar
7. 7.–14. 7. Stuttgart (7 Shows)
21. 7.– 9. 8. Köln (18 Shows)
13. 8.–16. 8. Hannover (4 Shows)

CHARTS

Deutschland

Platz	(Vormonat)	Titel
1	(–)	**Westernhagen** JaJa Warner Bros. (WEA)
2	(2)	**Genesis** We Can't Dance Virgin (BMG Ariola)
3	(–)	**Gary Moore** After Hours Virgin (BMG Ariola)
4	(2)	**Queen** Greatest Hits 2 Parlophone (EMI Germay)
5	(5)	**Simply Red** Stars EastWest (WEA)
6	(3)	**Nirvana** Nevermind Geffen (BMG Ariola)
7	(–)	**Tears For Fears** Tears Roll Down; Fontana (Phonogram PV)
8	(4)	**Michael Jackson** Dangerous Epic (Sony Music)
9	(–)	**Genesis** Turn It On Again (Best Of '81–'83); Vertigo (Phonogram PV)
10	(6)	**Queen** Greatest Hits 1 Parlophone (EMI Germany)
11	(–)	**U 96** Das Boot Polydor (PV)
12	(–)	**Red Hot Chili Peppers**, Blood, Sugar, Sex, Magik; Warner Bros. (WEA)
13	(7)	**Guns n' Roses** Use Your Illusion II; Geffen (BMG Ariola)
14	(–)	**Shanice** Inner Child Motown-Polydor (PV)
15	(–)	**Yanni** Romantic Moments Ariola (BMG)

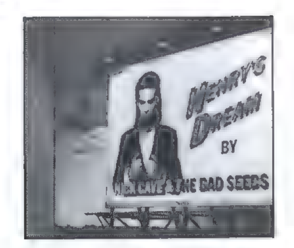
USA

Platz	(Vormonat)	Titel
1	(–)	**Wayne's World** Soundtrack
2	(1)	**Garth Brooks** Ropin' The Wind
3	(2)	**Nirvana** Nevermind
4	(–)	**Ugly Kid Joe** As Ugly As They Wanna Be
5	(3)	**Garth Brooks** No Fences
6	(9)	**Metallica** Metallica
7	(6)	**U 2** Achtung Baby
8	(–)	**En Vogue** Funky Divas
9	(–)	**Queen** Classic Queen
10	(8)	**Michael Bolton** Time, Love And Tenderness

England

Platz	(Vormonat)	Titel
1	(–)	**Bruce Springsteen** Human Touch
2	(–)	**Bruce Springsteen** Lucky Town
3	(–)	**Right Said Fred** Up
4	(1)	**Simply Red** Stars
5	(–)	**Madness** Divine Madness
6	(–)	**Tears For Fears** Tears Roll Down
7	(3)	**Lisa Stansfield** Real Love
8	(–)	**Wet Wet Wet** High On The Happy Side
9	(–)	**Frankie Valli & Four Seasons** The Very Best Of Frankie Valli
10	(6)	**Tina Turner** Simply The Best

Mit freundlicher Unterstützung: Der Musikmarkt/Media Control/Bundesverband Phono; USA: Quelle Billboard England Quelle Music Week

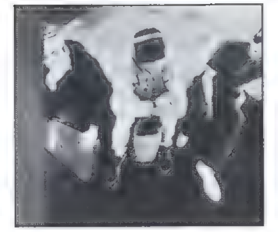


Nick Cave & The Bad Seeds
Henry's Dream

Mute-Stumm (Intercord)
INT 846.878

Der Einstieg *Papa Won't Leave You, Henry* gibt samt der theatralischen Tönung exemplarisch die Tendenz vor: Australiens bittersüßer Analytiker der Schattenseiten legt nach *The Good Son* wieder rockigeres Tempo vor. Da schlägt wohl der Einfluß von Produzent David Briggs (Neil Young) durch. Ansonsten aber kostet Nick Cave wie gewohnt Moll-Stimmungen aus, torkelt in *Straight To You* über voluminösen Keyboard-Akkorden oder driftet mal – allerdings vollmundiger – in die brüchigen Tonlagen eines Leonard Cohen ab (*John Finn's Wife*). *cb*

Musik: ◗◗◗
Klang: ◗◗◗◗



Beastie Boys
Check Your Head

Capitol (EMI)
798 938-2

Die einstigen Wegbereiter des Party-Metal-HipHop melden sich zurück: Die Beastie Boys versuchen an ihre alten Erfolge anzuknüpfen, an ihre Glanzzeiten, als sie den schal gewordenen HipHop mit Soundzitaten aus der Hard 'n'Heavy-Ecke unter Starkstrom setzten und damit ihr Label Def Jam zum Trendsetter der 80er Jahre machten. Inzwischen wirken die Beastie Boys allerdings selbst ein wenig schal, auch wenn sie zu rüdem Rap geschickt wie eh und je mit Versatzstücken zwischen Punk und Hippie-Pop hantieren. *sei*

Musik: ◗◗
Klang: ◗◗◗



The Cure
Wish

Fiction-Metronome (PV)
513 261-2

Statt der Cure-üblichen Dosis an Depressiva bietet *Wish* Melancholie als Basis in einer harmonischen Ganzheit, die verblüfft – wie der abgeklärte Sound. Einerseits sind schrappelnde Gitarren nahtlos mit flächendeckenden Keyboards über unruhigem Untergrund verwoben, nehmen durch ihre suggestive Kraft die Sinne wie ein Spinnennetz gefangen. Daneben aber tauchen Pop-Elegien von einer Leichtigkeit (*To Wish Impossible Things*, *Friday I'm In Love*) auf, die *Wish* zum Meisterwerk krönen. *cb*

Musik: ◗◗◗◗◗
Klang: ◗◗◗◗

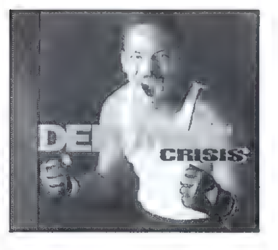


Maggie Reilly
Echoes

Mambo (Electrola)
7 98836 2

Mike Oldfield verhalf die smarte Schottin einst zum Single-Hit *Moonlight Shadow*. In München nahm die Maggie mit der stets etwas verhallten Feen-Stimme jetzt ein Solo-Album auf, das von poppigen Ohrwürmern nur so strotzt. An den leichten, manchmal auch ein bisserl seichten Schlagern strickte ein Experte mit: Stefan Zander, Sänger der Münchener Freiheit, produzierte gemeinsam mit Schönklang-Profi Armand Volker. So müßte es schon mit dem Teufel zugehen, wenn sich das Team mit *Everytime We Touch* als Single-Auskopplung vergriffen hätte. *drk*

Musik: ◗◗
Klang: ◗◗◗



Defunkt
Crisis

Enemy (IRS/Intercord)
987 235

Auch ohne Sampeln kann man Idolen Reverenz erweisen. Defunkt widmen *Crisis* zwar Trompeten-Guru Miles Davis, aber Klauen is nich: So aggressiv und hart wäre es wohl auch Miles aus den Lippen gequollen, hätte er sich mal für ein paar Wochen im schwarzen Ghetto rumschlagen müssen. Funk ist der stilistische Durchlauferhitzer, der das Gebräu aus R&B, Rock und Rap erst richtig zum Kochen bringt. Die dichten Arrangements mit knackigen Bläsersätzen klingen mal wie Marcus Miller, mal wie die alten Slickaphonics – aber immer famos. *mjs*

Musik: ◗◗◗◗
Klang: ◗◗◗

AUDIO-PLATTEN KRITIK

AUDIO stellt jeden Monat die wichtigsten CD-Neuerscheinungen vor. Erfahrene Rezensenten – die Kürzel werden im Impressum erklärt – bewerten nach zwei Kriterien:

- **Musik (Pop, Oldies und Jazz) beziehungsweise Interpretation (Klassik) für die künstlerische Leistung.**
- **Klang für die Aufnahme-Qualität.**
- **In beiden Sparten vergibt AUDIO null bis fünf Ohren angelehnt an das Schulnoten-System:**

–	mangelhaft
◗	ausreichend
◗◗	befriedigend
◗◗◗	gut
◗◗◗◗	sehr gut
◗◗◗◗◗	überragend



Diamond, Angel & Crooks
More Where That Came From

Intuition (TIS)
INT 3061 2

Drei altgediente Session-Haudegen, die sich mit Bo Diddley, Cyndi Lauper oder Bob Dylan quer durch die USA gespielt haben, probieren's mit jazzangehauchtem Rhythm & Blues allein. So geht's unheimlich locker und routiniert durch alle Spielarten des Metiers – ihre Instrumente beherrschen die Jungs allemal. Insgesamt wirkt *More Where That Came From* aber denn doch des öfteren allzu glatt, und die Kompositionen erreichen nicht das Niveau ihres Handwerks; ein Eindruck, den die sehr saubere Aufnahme eher noch verstärkt. *neu*

Musik: ◗◗◗
Klang: ◗◗◗



Guesch Patti
Gobe

Electrola
798 988-2

Guesch Patti hatte 1988 Hits mit *Etienne* und *Let Be Must The Queen*, 1990 ein ruhigeres Album (*Nomades*) – und kehrt jetzt zurück zu alten Stärken. Die 37jährige Französin weiß noch, wie man Fans und Presse auf- und durchrüttelt. Gleich *Wake Up*, die erste Single, spielt mit den bekannten Erfolgsgaranten: ein bißchen Skandal, ein bißchen Lack und Lust und Leder, viel Witz und eine kräftige Portion Rockpower. Produziert wurde im Studio eines Kollegen mit ähnlichen Vorlieben: Prince. Das polierte die Songs zusätzlich. *sei*

Musik: ◗◗◗◗
Klang: ◗◗◗



Expedición
Cristophorus Columbus

Bell
BLR 84 711

Als Inka-Rock betitelt die deutsch-chilenische Formation Expedición ihre eingängigen Folksongs. Im Kolumbus-Jahr erzählen sie musikalisch die Geschichte der Südamerika-Entdekkung. Dabei rühren Songwriter Pepe Rojas, Sänger Pancho Vidal und Bassist Jens Ohly aus München jedoch nicht zu Tränen, sondern kombinieren Sikus-Flöten und Schlagzeugcomputer zur harmonischen Reise durch Stimmungen zweier Kontinente. Am Rande kommerziellen Kitsches wandeln sie jedoch mit ihrer verpoppten *El Condor Pasa*-Version. *rok*

Musik: ◗◗◗
Klang: ◗◗◗



Hans Olson
Hans Olson

Sky Ranch (TIS)
SR 652314

Wer durch Arizona fährt und Radio hört, bleibt alle halbe Stunde an Hans Olson hängen – ohne es zu wissen. Allein in Phoenix haben sich vier Radiosender ihre Erkennungsmelodie von diesem Hansdampf in allen Blues-Gassen zurechtpfriemeln lassen. Sie wußten schon, warum. Denn hier, zwischen billigem Dosenbier und Pickup-Truck, hat der Blues des gefragten Session-Musikers seine Wurzeln: rauh und richtig herzlich. Klampfe und Harmonika sind meistens schon genug, eher zufällig kommen mal Baß und Keyboards dazu. *mjs*

Musik: ◗◗◗◗
Klang: ◗◗◗

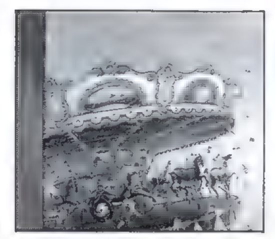


Tracy Chapman
Matters Of The Heart

Elektra (Warner)
7559-61215-2

Nur im Detail änderte die schwarze Singer/Songwriterin ihr Konzept. So wird auch ihr drittes Album zu einem Juwel des Genres: Die markante, kehlige Stimme getragen von sparsamen Arrangements, die eingängigen Melodien gebettet auf sanfte Harmonien und leichtfüßige Rhythmen und die Texte weitab jeder Platitüde, geschickt zwischen Weinerlichkeit und Zynismus balancierend. Dabei gelingen ihr Spitzzüngigkeiten (*Bang Bang Bang*) so gut wie traumhafte Balladen (*I Used T Be A Sailor*) – im reinen, hörtesttauglichen Chapman-Sound. *cv*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Emerson, Lake & Palmer
Black Moon

Metronome (PV)
828 318-2

Die Zukunft des Rock liegt in seiner Vergangenheit. Jedenfalls für ELP. Mit *Black Moon* marschiert das Trio spektakulär zurück ins Rampenlicht. Carl Palmers martialischer Rhythmus unterlegt die lyrische Stimme von Greg Lake; mitten ins Herz des Bombastrock-Fans stechen jene unnachahmlichen Akkorde aus Keith Emersons Hammondorgel. ELP klingen 1992 so, als hätte es sie immer gegeben: *Romeo and Juliet* variiert die klassische Vorgabe von Prokofieff. Und bei der herrlichen Ballade *Farewell To Arms* ist das Happy-End komplett. *rok*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



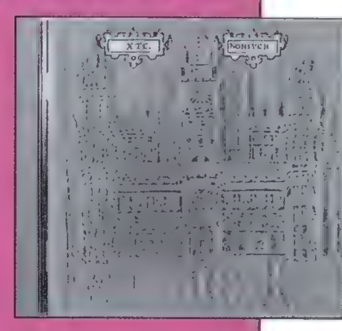
Rausch
Good Luck

Phonogram (PMV)
510 945-2

Anno 1991 ließen sie mit der CD *Glad* den Blätterwald der deutschen Szenepresse gewaltig rauschen: Rausch, rheinische Band um den in Spanien aufgewachsenen Sänger Peter Sarach. Den schnellen Ruhm verdanken sie ihrem Faible für stilistische Anleihen aus den 60er und 70er Jahren und ihrem Talent, daraus neuklingende Musik zu basteln. Und so winken uns auch aus den neuen Songs die Doors, die Kinks und gelegentlich die Beatles und die Byrds freundlich zu und rücken dann und wann für kratzigeren Gitarrenrock ein wenig zur Seite. *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●

Die Pop-CD des Monats



XTC
Nonsuch
Virgin
262 792

Vielen Fans sträuben sich die Nackenhaare beim Gedanken, das verbliebene Trio der Fab Four aus Liverpool könnte irgendwann doch in Versuchung geraten, mit dem eigenen Denkmal zu konkurrieren. Andererseits: An erstklassigen Pop-Pretiosen herrscht fataler Mangel.

Das Briten-Trio Colin Moulding, Andy Partridge und Dave Gregory alias XTC bietet die perfekte Alternative, nämlich Pop in seiner schönsten Form: unwiderstehliche Ohrwürmer voller wunderschöner Vokalsätze, die aufs stimmigste harmonieren, ohne aalglatt durch die Gehörgänge zu flutschen; Songs, deren stilistisches Kaleidoskop mannigfaltigste Assoziationen heraufbeschwört – von den Beach Boys (*The Disappointed*) über Paul Simon (*My Bird Performs*) und The Police (*The Smartest Monkey*) bis zu, ja nun, den inspiriert experimentierenden Beatles der Post-*Rubber Soul*-Phase – die in der Piano-Streicher-Grandezza von *Rook* anklingen oder im schwelgerisch-versonnenen *Humble Daisy*.

Was einen immer wieder überrascht, ist, wie zeitlos und eigenständig die von Gus Dudgeon (Elton John) produzierten Stücke dennoch wirken und es oft genug – wie *War Dance* oder *That Wave* – auch tatsächlich sind. *Nonsuch* erneuert XTCs Gütesiegel als Hoflieferanten intelligenter Popschöpfungen grandios. *Claus Böhm*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Terri Nunn
Moment Of Truth

Phonogram (PMV)
512 083-2

Take My Breath Away hieß 1986 der größte Hit ihrer früheren Band Berlin. Aber: „Erfolg ist nicht so wichtig wie Veränderung", sagte Sängerin Terri Nunn zur Überraschung vieler – und machte sich kurzerhand selbständig. Eine gute Entscheidung, wie ihre erste Solo-CD beweist: *Moment Of Truth* gelang der Amerikanerin unter kundiger Anleitung des Produzenten David Z. (der den Fine Young Cannibals den Feinschliff verpaßte und mit Prince arbeitete) als perfektes Entrée in den Gala-Club der melodieverliebten Rockladies. *sei*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

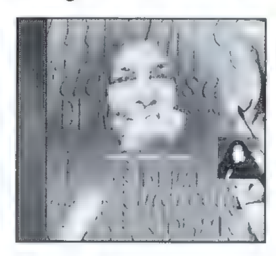


Lyle Lovett
Joshua Judges Ruth

Curb (Sony)
471 531 2

Lyle Lovett singt dem amerikanischen Landvolk aus der Seele. Elemente von Blues, Country und Gospel verbindet der Texaner zu lässigen, spärlich instrumentierten Songs. Lyles griffige Stimme bringt Ruhe in die Musik. Die Texte zwinkern zudem selbstironisch abgegriffenen Country-Klischees zu. Nur im Duett mit Emmylou Harris läßt sich der Songwriter einmal zum Trucker-Song verführen. Das Gastspiel von Rickie Lee Jones bei *North Dakota* hingegen fügt sich glänzend in die Liebeserklärung an die Leichtigkeit des Seins. *rok*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Mercedes Sosa
De Mi

Tropical (Aris)
883 810

Mercedes Sosa mag die Hoffnung der Geknechteten ganz Lateinamerikas sein und ihre alterslos warme, kraftvolle Stimme jedes Lied zur Hymne der Humanität adeln. Die Argentinierin mag mit einer Band kommen, deren nuancenreiches Spiel auf der Zunge zergeht und vor begeistertem Publikum in Buenos Aires ihr Herzblut geben – trotz ehrenwerter Anliegen und ihrer Passion können die (übersetzte) reichlich humorlose Kitsch-Lyrik voller Tauben, Rosen und Morgenrot und das permanente Pathos, auf die Nerven gehen. *ml*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

Kurz vor Schluß



Der exotische Gruppenname **Yothu Yindi** sollte niemand abschrecken: *Tribal Voice* (Intercord) bündelt aufregende, originale Gesänge und Sounds der australischen Aborigines mit packenden Rock-Stimulantien – statt Ethno-Verschnitt ein origineller Kulturmix, der ungemein anmacht *(4/3).

Bis auf *Progress* aus New York sammelten Australiens Vorzeige-Rocker **Midnight Oil** für *Screaming In Blue* (Sony) von 1982 bis 1990 nur Live-Heimspiele – und kräftig Punkte: energetischer Rock mit Anspruch *(3/3).

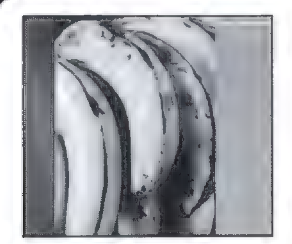
Santana haben ihr Latino-Rock-Terrain seit Jahren klar abgesteckt; die John Coltrane/Miles Davis-Einwürfe in *A Dios* sind ob der Kürze (1' 21") eher ein – ärgerlicher – Gag; spektakulär an *Milagro* (Polydor) ist der bestechend klare, dynamische Sound und die gut 71minütige Laufzeit *(3/4).

Los Lobos, die Wölfe, heulen auf *Kiko* (Metronome) keinen Trends hinterher; sie blättern höchst kompetent ihre Enzyklopädie amerikanischer Musik auf. Zwischen rockiger Exzellenz (*Wicked Rain*), Blues-Farben und folkloristischem (Chicano-)Touch findet sich Gemmen in Fülle *(4/3).

In Spanien sind die **Immaculate Fools** längst eine vergoldete Kultband. *The Toy Shop* (Sony) steckt voller Gitarren-Rock, der sich zwischen Mainstream und anarchischer Power nicht recht entscheiden will *(3/3).

Mal wieder die Gehörgänge durchpusten oder auf dem Tanzboden austoben? Der High-Energy-Stax-Soul der **Blues Brothers Band** ist dafür das Patentrezept: Auf *Red, White & Blues* (WEA) elektrisiert die legendäre Truppe extrem agil. Toll! *(4/4) *cb/rok*

* Prädikat: Musik/Klang

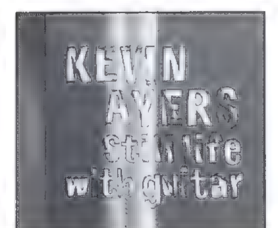


Charlatans
Between 10th And 11th

SPV
084-05092

Auf kaum eine andere Band trifft der Begriff „Kult“ besser zu als auf die Charlatans – sie zählen längst zu den etablierten Acts, umgeben sich aber immer noch gern mit dem Mäntelchen der Unabhängigkeit. Die Band geht dabei unbeirrt den Weg großer britischer Gitarre-plus-Truppen, kommt aber ungeheuer druckvoll. *I Don't Want To See The Sights*, der Aufmacher, ist das programmatische Musterbeispiel. Kein Ausreißer, nicht mal ein Ausrutscher, höchstens mal eine winzige Unsicherheit: ein sehr gelungenes Album. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Kevin Ayers
Still Life With Guitar

fnac (TIS)
CD 592 025

An seine Rockjazz-Keimzelle Soft Machine erinnert der Zupfer nirgends. Ayers, 47, schmückt das „Stilleben mit Gitarre” in besinnlichen, pastellenen Tönen aus. Er musiziert so entspannt, als spaziere er am mediterranen Meeresstrand. Da klingt seine tiefgründig grummelnde Stimme schon mal wie Leonard Cohen. Selten gibt er dem Rhythmus die Sporen, läßt Folk und Country aufblitzen. Sidemen wie Danny Thompson oder Mike Oldfield geleiten in feinfühligem Understatement durchs Akustik-Programm. Für stille Genießer. *cb*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Heiner Pudelko
Gloria

WEA
9031-76491-2

Seine Stimme zerrt an den Nerven, wenn sie sich zitternd ins dünne Falsett hinaufquält, dort abkippt und jenseits der Tonleiter als schriller Jodler bruchlandet. Ist Pudelkos CD deshalb schlecht? Von wegen: Der ehemalige Interzone-Sänger suhlt sich in Blues und Soul und borgt sich dazu Rockdevotionalien zusammen: mal als ordnungsgemäß betitelte Version von Van Morrisons *Gloria*, mal als eigener Song auf der Basis von *Friday On My Mind*. Die meisten Stücke kommen als Kraftpakete, die keiner verpassen sollte. *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●●



Rozalla
Everybody's Free

Logic-Ariola (BMG)
262 844

Nach zwei fetten Disco-Hits räumt die Londonerin jetzt mit ihrem ersten Longplayer ab: ein maßgeschneidertes Teil zum Abtanzen. Denn längst haben sich die Briten den Markt für hochklassige Dance-Music unter den Nagel gerissen und liefern in hoher Perfektion, was immer verlangt wird. Tim Cox und Nigel Swanston gehören dabei zu den Kreativsten. Sie schrieben ihrem Sternchen alle Songs und fertigten auch die reinrassig technischen Playbacks. Für jede Party richtig, für puren Hörgenuß allerdings völlig ungeeignet. *wms*

Musik: ●●
Klang: ●●●



Chet Atkins &
Jerry Reed
Sneakin' Around

Columbia (Sony)
471 480-2

Was für ein Team! Jerry Reed, der seine Gitarre seit den 60er Jahren unter anderem für Joan Baez, Elvis Presley und Ringo Starr auspackte, und Chet Atkins, den viele seiner Studiokunden (darunter immerhin Mark Knopfler, Paul McCartney, Ray Charles, Les Paul und Elvis Presley) in den höchsten Tönen loben. Das Teamwork dieser beiden Gitarren-Altmeister füllt jetzt eine CD, die über einer kräftigen Rhythm & Blues-Grundierung in allen Spielarten von Country, Rock, Cajun, Jazz und Blues schillert. Eine wirkliche Wohltat. *sei*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Soul II Soul
Just Right

Virgin (BMG)
Nr. 262 864

Mit Grammys und anderen Preisen überschüttet, zogen sich Soul II Soul 1990 aus dem Rampenlicht zurück – nachdem sie zuvor noch laut Albumtitel *A New Decade* für eröffnet erklärt hatten. Die Pause hat der Truppe und ihrem Mastermind Jazzie B. nicht geschadet: Federnd wie eh und je, liebevoll und manchmal ausnehmend originell produziert, mit hörenswerten Stimmen und dazu mit Extraportionen Soul und Phillysound garniert und natürlich tanzbar bis ins Mark bieten sich die Briten auch 1992 als Trendsetter an. *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Hans Theessink
Call Me

Minor Music (Aris)
889 889

Der Holländer Theessink mit Wohnsitz in Wien gilt vielen als letzte europäische Blues-Hoffnung. Der Mann spielt Dobro, Gitarre, Mandolinen und anderes mit geradezu verzweifelter Perfektion und läuft doch immer wieder vor Wände. Im Kreise amerikanischer Blues-Mittelschicht nahm Theessink dieses Album auf und könnte jetzt den entscheidenden Schritt getan haben: Vorzügliche Arrangements, immer wieder verblüffend, aber grundsätzlich in der Tradition, und Musizierfreude machen dieses Album zu einem erstaunlichen Erlebnis. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

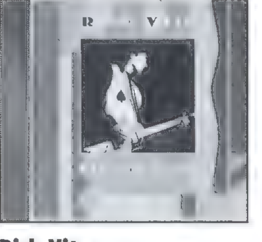


Def Leppard
Adrenalize

Phonogram (PV)
510 978-2

Im Januar 1991 starb Gitarrist Steve Clark. Doch wie 1984, als Drummer Rick Allen den linken Arm verlor (und trotzdem weiter trommelte), raffte sich der „taube Leopard” aus Sheffield wieder auf, willens, den 15-Millionen-Coup von *Hysteria* zu wiederholen. Das könnte sogar glücken – dank der routinierten Kreuzung aus kraftvoller Hard-'n'Heavy-Motorik, massiven Gitarrenattacken und harmonisierender Pop-Melodik. Leppard-Fans kriegen ihre satte Dosis an Adrenalinstößen – und selbst der Bankmanager kann Dampf ablassen. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Rick Vito
King Of Hearts

Atlantic-EastWest (Warner)
7567-91789-2

Der vielseits begehrte Sideman war letzter Gitarrist bei Fleetwood Mac. Doch nach dem Ende der Fleetwoods ist Vito arbeitslos. In solchen Fällen greifen Musiker gern auf die Solo-Karriere zurück. Vito debütiert mit kräftigem Mainstream amerikanischer Bauart und wird sich damit in Europa nicht allzu viele Freunde erwerben. Seine Songs sind zwar durch die Bank nett, aber die klassischen Zutaten zum Hit fehlen spürbar. Da reißt auch ein Gastauftritt von Stevie Nicks nix mehr raus: *Desireé* ist hübsch, aber eine Nummer zu klein. *wms*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Non Art Art Shallow
Dreams Undone

BSC (SPV)
084-88672

Was hat diese Band zu bieten? Am Mikrofon: Ingo Schmoll, laut „Bravo“ viertbeliebtester TV-Moderator Deutschlands. Gesang und Gitarre: Fredrik Forsblad, Chef der Münchner Band The Major. Im Repertoire: brillant geschriebene und ebenso brillant umgesetzte Popmusik britischer Prägung, verpackt in ein Konzept, das Leerrillen durch Ausschnitte aus Interviews mit Julian Lennon, Robert Smith, Jim Kerr und anderen ersetzt. So unterhaltsam hat noch niemand die Marktmechanismen der Pop-Branche aufs Korn genommen. *sei*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●

Warum wohl haben wir diese Headline auf Mitte gesetzt?

Nun: Damit sie Ihren Blick sofort auf das Wesentliche lenkt. Und das ist im Falle unseres CD-Players CD-P 4000 und unseres Cassetten-Decks V-5000 nun mal die Mitte. Genauer: der Center-Mechanismus. Wenn man nämlich, wie wir, aus den Erfahrungen der Studio-Technik schöpfen kann, sucht man natürlich auch nach Möglichkeiten einer optimalen Verteilung der Baugruppen und danach, wie man ein Laufwerk noch besser gegen die Einwirkung störender Trittschallvibrationen abschirmt. Für Geräte der Spitzenklasse – dieses Prädikat verliehen führende Fachzeitschriften dem CD-P 4000 und dem V-5000 unlängst in verschiedenen Tests – eigentlich normal, oder?



Mit dem Know-how der Studiotechnik

Woomys Maxi-Mix



Wolfgang M. Schmidt

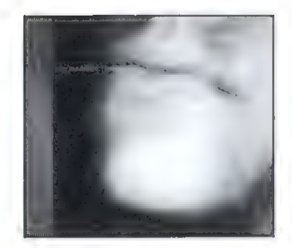
ZZ Top leiht von Elvis: *Viva Las Vegas* (WEA 936240430, 4 Tracks, 23'47'') geht aber in texanischer Aufbereitung höchst wirkungsvoll über den Laser. **Def Leppards** *Let's Get Rocked* (Phonogram 866591, 3 Tracks, 15'34'') ist ein mächtiger Feger, der dumpfem Abrocken weit entwachsen ist. *Woman* zeigt live, was Leppard im Sommer bieten werden. **Tori Amos** ist eine jener Hoffnungen, die höchstens alle paar Jahre ausschlüpfen: *Winter* (EastWest 7567-85885, 4 Tracks, 15'22'') kommt als überragende Ballade. **Kym Sims** *Take My Advice* (EastWest 7567-96204, 4 Tracks, 21'21'') ist der zweite Single-Hit – vier Mix-Variationen, die zeigen, was clevere Mixmaster zaubern können.











PJ Harvey
Dry

Too Pure (Rough Trade)
121.1264.2

Als sich PJ Harvey mit der Maxi-Single *Sheela-Na-Gig* vorstellte, ergaben sich Londons Musikkritiker mit feuchten Augen und einem anerkennenden „Sensationell" ihrem Schicksal: ein Beutezug durch die Rumpelkammer der Pop-, Rock- und Punk-Historie, dessen Ernte Sängerin/Gitarristin PJ Harvey und ihre beiden Bandkollegen wie besessen zu einem ziemlich kuriosen Soundgebäude zusammennageln. Der große Pluspunkt: PJ Harveys kehlige Stimme setzt den rauhen Songs und rüden Texten appetitanregende Sahnehäubchen auf. *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●



Live
Mental Jewelry

Radioactive-MCA (BMG)
MCD 10346

Ex-Talking Head Jerry Harrison produzierte das Quartett; ein Demotape erinnerte ihn wohl an alte, wildere Tage. Live spielen wie zornige junge Männer des Rock'n'Roll, die erst auf der Bühne ihre volle Kraft entfalten. In bissigen Texten zeigen sie dem American way of life die Zähne. Ihre melodiöse, energiegeladene Gitarrenmusik treibt unwiderstehlich die charismatische Stimme von Ed Kowalczyk, der mit zwanzig Lenzen schon die ungefilterte Rockröhre draufsetzt. Anspruchsvolle Power für hochgezogene Oberlippen. *rok*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Leningrad Cowboys
We Cum From Brooklyn

Ariola (BMG)
212 828

Die Leningrad Cowboys sind natürlich nicht jene russische Band, die wegen Erfolglosigkeit in der Heimat nach Amerika aufbricht und dort zum Knüller wird. Vielmehr kommen sie aus Finnland. Markenzeichen der Kult-Truppe ist, auf allen Hochzeiten spielen zu können. So kommt es, daß die zehn wollüstig den Schnulzer *Herzilein* zerfleischen, um sich anschließend sofort über *Back In The USSR* herzumachen. *Those Were The Days* fehlt ebensowenig wie *These Boots Are Made For Walking* – alles reine Anarchie, aber höchst liebenswert. *wms*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Various Artists
Love John Lennon Forever

Denon
CA-79371

Alte Liebe rostet nicht, wenn Billy Preston, Stevie Wonder, Stephen Stills, Merry Clayton und andere Lennon-Songs spielen. Die Cover-Versionen reichen vom hilflos-hastigen *Help* über Stills' rauhes, improvisiertes *Come Together* bis zum unvermeidlich schmalzigen *Imagine*. Spontaneität blitzt dabei nur gelegentlich in den drei Instrumental-Tracks auf, ansonsten regiert eingänglich Rhythmisches, made in USA. Highlight der knappen Hommage (41'10'') ist der von Bonnie Sheridan (alias Bramlett) bluesig besungene *Jealous Guy*. *rok*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●

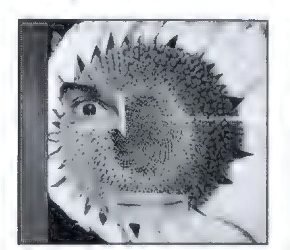


El DeBarge
In The Storm

WEA
7599 26260-2

Sein Comeback nach vierjähriger Zwangspause startet der Quincey-Jones-Schüler derart furios, daß man seine Ambitionen auf einen Platz im Triumvirat der farbigen amerikanischen Superstars ernst nehmen muß. DeBarge schlendert lässig durch alle Spielarten schwarzer Musik – von der tiefblauen Ballade *After The Dance* bis zum hochaktuellen Funk-House *Fast Lane* und zeigt nirgendwo Schwächen. Und wenn er mal wirklich nicht weiterkommt, nutzt er den alten Trick seines verehrten Meisters und läßt arbeiten: glänzend! *wms*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Caetano Veloso
Circulado

Polydor-Philips (PMV)
510 639-2

Bitte einsteigen. Die Fahrt geht – wo nicht gerade eine poetisch verpackte Romanze für eine Verschnaufpause sorgt – durch Brasiliens Alltag, vorbei an Wirtschaftskrise, Kriminalität und Selbstjustiz. Mit Postkartenansichten seiner brasilianischen Heimat hält sich Caetano Veloso nicht auf. Meist zerschlitzt er die baufälligen Kulissen und seziert die Mißstände, die sie verbergen sollen. Als Werkzeug dient ihm seine in 25jähriger Karriere geschliffene Texterfeder, als Vehikel einschmeichelnder Latin-Pop mit dominierender akustischer Gitarre. *sei*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

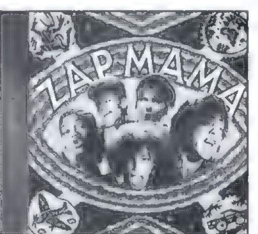


Kings X
Kings X

EastWest (Warner)
7567-80506-2

Daß es in Texas noch was anderes geben muß als nur ZZ Top, haben Insider schon länger geahnt. Kings X ist jenes Power-Trio aus dem Lande der Steaks, das nun zumindest per Platte Ansprüche anmeldet. Dabei gehen die drei nicht nur mit knallharter Säge wie in *The World Around Me* zur Sache, sondern bedienen sich ganz ungeniert bei allen Meistern der Branche und schmücken sich mit solchen Federn. Vor allem die Beatles werden immer wieder gern und gekonnt zitiert, was sich erstaunlich gut mit dem teils knallharten Rhythmus der Band verträgt. *wms*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Zap Mama
Zap Mama

Crammed Discs (EFA)
26-0572

Jazz-Vokalist Bobby McFerrin begeisterte sich für die Kunst der Vokal-Capricen; die Truppe Sweet Honey In The Rock trällert verwandte A-cappella-Kapriolen. Wer dazu die unglaublich vielfältigen, traditionellen Afro-Choräle à la Ladysmith Black Mambazo addiert, der hört: das belgisch-afrikanische Frauenquintett Zap Mama. Die Damen entlocken ihren Kehlen alles Menschenmögliche an Harmonien, Sounds und Percussion-Lauten, spielen selbst Resonanzkörper – und klingen manchmal (*Take Me Coco*) gar poppig. Wunderbar! *cb*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●

Audio plus POP SZENE

ROCK TIMES

Kernige Rhythmen, knallige Elektronik, kuschelige Balladen – Rock Times Vol. 14 bietet von allem das Beste.

Der große Meister wagte mal wieder ein skurriles Experiment. Stil-Chamäleon Joe Jackson ließ für sein 1982 erschienenes Album *Night And Day* einfach die bis dahin in Pop und Rock für unverzichtbar gehaltene Gitarre außen vor. Und dennoch zauberte Jackson erneut ein Meisterwerk. Für das Schmuckstück der Song-Sammlung, *Steppin' Out,* programmierte er eine hypnotisch treibende Baßlinie in seinen Sequenzer, die er mit einem absoluten Ohrwurm-Refrain überhöhte. Keine Frage, *Steppin' Out* zählt zu den Höhepunkten der krachneuen Folge 14 von AUDIOs CD-Serie *Rock Times*, Jahrgang 1981/82, diesmal 19 Songs stark.

Auch junge Pop-Avantgardisten entlockten ihren Maschinen schöne Töne. Einer dieser Glücksfälle: *Tainted Love* des Duos Soft Cell. Für die Langzeitqualität des Songs spricht, daß er auch heute noch zu den absoluten Party-Fegern zählt. Für die späteren Stunden kann dann die traumhafte Techno-Ballade *Vienna* herhalten. Mit dem Titelstück des gleichnamigen Albums buchte das britische Quartett Ultravox 1981 seinen größten Hit – dank eines hymnisch gesteigerten Refrains.

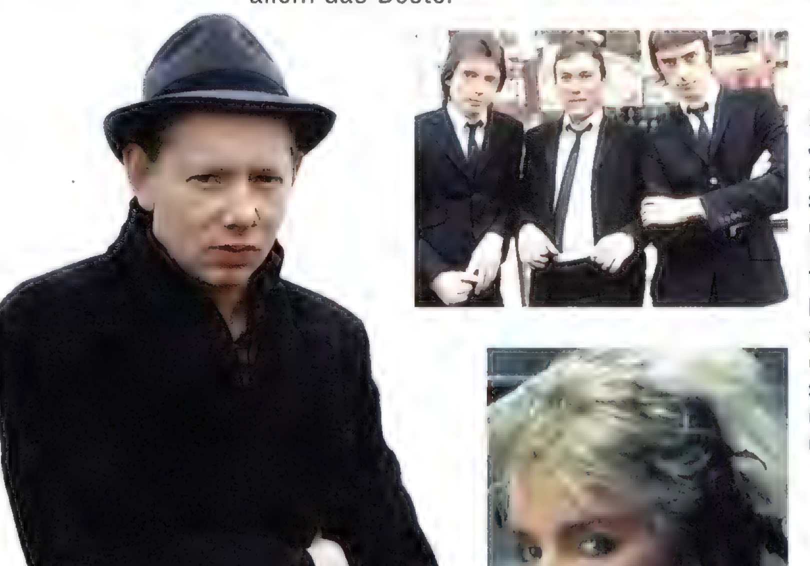
Einen Slow-Song derselben Güteklasse, aber ganz anderer Machart produzierte Soul-Genius Marvin Gaye 1982, indem er *Sexual Healing* empfahl. Die Stimme läßt Männlein und Weiblein noch heute wohlig wallen.

Ähnliche Vokal-Erfolge konnte auch Edel-Kleiderständer Bryan Ferry verbuchen. Er landete mit seiner Truppe Roxy Music 1982 mit *Avalon* ein perfekt produziertes Album. Die ausgekoppelte Single *More Than This* schmückt die RT 14 mit zeitlos schönem Pop. Kurzlebiger, wenngleich nicht minder erfolgreich stürmten zu Beginn der 80er Men At Work von ihrer Heimat Australien aus die weltweiten Charts. *Who Can It Be Now* steht beispielhaft für die Qualitäten des Down-Under-Quintetts: entspannt musizierter Ohrwurm-Pop, griffige Saxophon-Chorusse, dazu das markant heisere Quetsch-Organ von Sänger Colin James Hay.

Ähnlich kurz, aber hoch verlief die Karriere der Dexy's Midnight Runners. Die Truppe um den Egomanen Kevin Rowland schüttete nach kurzer Erfolglosigkeit einen kräftigen Schuß Irish Folk in den bislang souligen Sound – und prompt stellte sich mit *Come On Eileen* der lang ersehnte Monster-Hit zum Mitsingen ein. Viel kam freilich nicht mehr nach. So wie bei Blondchen Kim Wilde, die den *Kids In America* huldigte. Obwohl mehrfach um ein Comeback bemüht – an diesen Abräumer kam Kim nie mehr ran.

Ganz anders Genesis: Nachdem die ehemaligen Kunstrocker im Zuge der Solo-Erfolge von Phil Collins ihren Gruppensound auf konsumierbare Songs umgestellt hatten, chartete das Trio reihenweise. Zum Beispiel mit *Abacab*: ein fast rockiges Stück, getragen vom inzwischen zum Markenzeichen avancierten, kraftvollen Schlagzeugsound.

Markenzeichen des knalligen Rhythm & Blues der J. Geils Band war Schreihals Peter Wolf.



Rock für die 80er: Joe Jackson (links) arrangierte extra sparsam, The Jam (oben) pusteten ihren knallharten Trio-Sound mit knackigen Bläsern auf, und Kim Wilde (unten) schwang sich noch rasch auf die schon abebbende New Wave.

Rock Times Vol 14: Das Programm

Men At Work: Who Can It Be Now; **Kim Carnes:** Bette Davis Eyes; **Dexy's Midnight Runners:** Come On Eileen; **Kim Wilde:** Kids In America; **Ultravox:** Vienna; **Genesis:** Abacab; **Culture Club:** Do You Really Want To Hurt Me; **Roxy Music:** More Than This; **Pointer Sisters:** Slow Hand; **Eddy Grant:** I Don't Wanna Dance; **Shakin' Stevens:** Oh Julie; **The Jam:** A Town Called Malice, **Soft Cell:** Tainted Love; **Joe Jackson:** Steppin' Out; **Vangelis:** Chariots Of Fire; **Marvin Gaye:** Sexual Healing; **Alabama:** Love In The First Degree; **J. Geils Band:** Centerfold; **Spliff:** Déjà Vu.
Gesamtspielzeit: 73'35"

Als sich die Band aus Boston dem Mainstream verschrieb, komponierte sie den Mega-Hit *Centerfold* – selten hat eine Rockband eine dermaßen eingängige Hookline kreiert.

Ein seltener Glücksfall für die deutsche Rockszene waren sicher Spliff aus Berlin mit *85555*. Dieses Album zählt noch immer zum Besten, was teutonischem Popgeist entsprang – nachzuhören mit *Déjà Vu.*

Und selbst dieser grandios produzierte Edelstein gewinnt noch an Strahlkraft. Schließlich gehört die Sound-Kur mit dem patentierten NoNoise-System auf allen Rock-Times-CDs zum guten Ton.

Lothar Brandt

Fotos: Drechsler/Fotex (1), Koenig/Fotex (1)

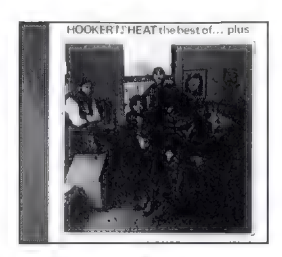


Diana Ross
Motown's Greatest Hits

Motown-Polydor (PV)
530 013-2

Wer nur Supremes-Highlights und Solo-Sahneteilchen von Lady Diana will, ist mit ihrer 20-Song-Compilation (65'18'') gut bedient. Siebenfach erklingen Supremes-Klassiker, je ein Duett mit Marvin Gaye (*You Are Everything*) und Lionel Richie (*Endless Love*), ihr *Theme From Mahagony* plus zwei Chic-Produktionen (*Upside Down*, *My Old Piano*). Ähnlich üppig geriet die Serien-CD von Marvin Gaye (530 012-2; ohne *Sexual Healing*). Bei Michael Jackson (530 014-2) fast Etikettenschwindel: Elf Songs singen The Jackson 5. *cb*

Musik: ••••
Klang: •••



Hooker 'n' Heat
The Best Of ... Plus

See For Miles (TIS)
SEE CD 234

The Best Of ist hier glatte Untertreibung – schließlich fehlen vom originalen Doppel-Album der Boogie-Blueser Canned Heat und ihrem Mentor John Lee Hooker nur zwei Hooker-Solonummern. Der Rest kann die Menschheit in zwei Lager spalten. Die eine Hälfte öden die Songs bar jedes Harmonie- und Rhythmuswechsels nur an – die andere fährt genau darauf voll ab. Da dürfte auch der gegenüber den alten LP-Umschnitten deutlich bessere Sound egal sein: Den Wahnsinns-Groove haben weder Hooker noch Heat alleine je hingekriegt. *neu*

Musik: •••••
Klang: ••



Tom Jones
The Best Of

Deram (IMS)
POCD-1533

Was nun das Beste von Tom Jones ist, hängt wohl vor allem vom Geschmack und den Rechten ab. So finden sich unter den hier versammelten 18 Heulern aus den 60ern und 70ern zwar *Delilah*, *What's New Pussycat* oder *It's Not Unusual*, dafür fehlt *She's A Lady*. Wie auch immer – wenn der Tiger die hochrangierten Entertainment-Songs brüllt oder schnurrt, bleibt kein Auge trocken. Sogar in die Beatles-Klassiker *Hey Jude* und *Yesterday* verbeißt er sich erträglich schmerzhaft. Die japanische CD-Überspielung kann klanglich überzeugen. *cv*

Musik: ••••
Klang: ••



Verschiedene Künstler
Deutscher Rock'n'Roll 1956–1962

Polygram (2001)
839750-2 (2 CDs)

Jawohl: Diese nur beim Versandhandel 2001 erhältliche Doppel-CD markiert Höhepunkte früher bundesdeutscher Kultur. 36 Kleinode zeigen, zu welch tiefsinniger Lyrik und mitreißender Schluckauf-Stilistik teutonische Sangeskünstler wie Ted Herold, Peter Kraus oder Gus Backus 1956–1962 fähig waren. Im Ernst: Manche der 36 Titel imitieren angloamerikanische Originale so schlimm, daß sie schon wieder genial klingen. Deutsche Gründlichkeit beim Remastering: Sorgfältig entrauscht und mit strammer Höhenanhebung klingt's zackig. *drk*

Musik: •••
Klang: ••



Various Artists
80 Reggae Classics

Trojan (ARIS)
888 581-914 (4-CD-Set)

The Music That Inspired A Generation titelt eine der vier CDs – zu Recht: Immer wieder bereitet die Auswahl der 80 Songs originale Aha-Erlebnisse. Etwa bei Tony Tribes *Red Red Wine* (das UB 40 coverten), Derrick Harriots *Some Guys Have All The Luck* (das Maxi Priest einen Hit bescherte) oder beim Maytals-Titel *Pressure Drop* (von dem das DJ-Duo den Namen lieh). Doch die Tracks stehen für sich selbst: Legendäres (*The Israelites*) und Unbekanntes, Ska- und Reggae-Pretiosen in einer Vielfalt und Klangqualität, die Fans staunen läßt. *cb*

Musik: ••••
Klang: •••



Knall auf Fall senken die Plattenfirmen bisweilen die Abgabepreise ihrer betagten Katalog-Hits. Pop- und Rock-Schätze kosten dann ein Drittel weniger.

Zum Renner scheint sich die „Slim Line"-Serie des Hamburger Labels Line (Vertrieb: IMS) zu entwickeln: zwei Midprice-CDs verpackt auf Normalbreite (siehe auch AUDIOplus 5/1992). Jetzt gibt sich auch die schärfste Meckerstimme des Rock, Roger Chapman, mit seiner früheren Band **Family** die doppelte Ehre: *A Song For Me* (1970) und *Anyway* (1971, Line 9.21190 S) verbinden trefflich beinharten Rock mit Folk-Anklängen. Zeitlos schönen Pop offeriert dagegen **Ian Matthews**, das ehemalige Mitglied der Fairport Convention. *Stealin' Home* (1978) und *Siamese Friends* (1979, Line 9.21193 S) zeigen einen versierten Sänger der Al-Stewart-Klasse. Erdiger und bluesiger geht's bei Detroits Hard-Rock-Monument **Mitch Ryder** zu. Bestens nachzuhören auf *How I Spent My Vacation* (1979) und *Naked But Not Dead* (1980, Line 9.21192 S).



Seitdem Schauspieler Uwe Ochsenknecht mit *Only One Woman* als Barde hervortrat, ist auch das Original der Marbles wieder hitverdächtig. Vom Sänger **Graham Bonnet** stellte Vertigo (IMS) *The Rock Singers Anthology* zusammen, die auch Rainbow und späte Solo-Projekte einschließt.

Einen ganzen Schub von Samplern fährt MCA (BMG/ARIS) unter dem Siegel *The Collection* auf. Lohnende Kostproben: **Brenda Lee** (MCD 18580), **Cher** (18582), **Pat Boone** (18583), **Rick Nelson** (18584), **Bo Diddley** (18587) und **Dave Mason** (31169). Gleichfalls bei ARIS sind wieder einige Reggae-Perlen des Mango-Labels zu haben: **Burning Spear**, *Dry & Heavy* (1977, 539431-2), **Toots And The Maytals**, *Knock Out* (1981, 539670-2), **Jimmy Cliff**, *Struggling Man* (1974, 539235-2), und der Live-Knüller



von **Black Uhuru**, *Tear It Up* (1982, 539696-2).

Drei tolle Debüts ganz unterschiedlicher Stilarten erhalten durch Preisnachlaß möglicherweise wieder kommerziellen Aufwind: Den drollig-naiven Spieldosen-Pop brachte die Düsseldorfer Truppe **Propaganda** mit dem Hit *Dr. Mabuse* auf *A Secret Wish* (Island/BMG 610540) ins Spiel. Ende der Achtziger aber galten die **Rainbirds**



aus Berlin als deutsche Pop-Hoffnung Nummer eins. Den hochfliegenden Qualitätsbeweis tritt der Erstling *Rainbirds* mit dem Hit *Blueprint* locker an (Phonogram 834023-2). Gleiches Kaliber wie Rainbirds-Sängerin Katharina Franck, nur im souligen Alt-Register, weist **Sarah Jane Morris** auf. Das gleichnamige Debüt-Album (Jive/BMG ND 74758) sorgt für wohlige Schauer gleich in Serie. *Lothar Brandt*



Keith Richards
Talk Is Cheap

MFSL (Inak)
UDCD 557

Kaum ist sein Live-Album raus (AUDIO 3/1992), legt MFSL das Solo-Debüt (11/1988) des Ober-Stone auf Gold. Von versierten Sidemen (Waddy Wachtel, Mick Taylor, Ivan Neville, Memphis Horns) beflügelt, rollte Richards ein rauhreifes Rhythm & Blues-Songbook auf, als Riff-Reißer kann Keith keiner. Als Leadsänger bohrt Keith jedoch allenfalls dünne Bretter, sein gepreßtes Organ hört sich bisweilen an wie Alexis Korner im Würgegriff. Gegenüber der Midprice-CD (Virgin) profiliert sich das Goldstück mit minimal mehr Dynamik. *cv*

Musik: ••••
Klang: •••

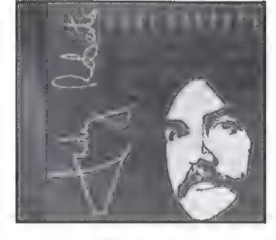


The Firm
The Firm

Atlantic (TIS)
781239-2

Zu Firm schlossen sich 1985 Gitarrist Jimmy Page (Led Zeppelin), Sänger Paul Rodgers (Free, Bad Company), Drummer Chris Slade (Manfred Mann) und Bassist Tony Franklin zusammen. Auf ihrem – erfolglosen – Debüt-Album zeichnete die Altstar-Firma zwangsläufig Anleihen beim Sound der frühen 70er: saftiger Rock, kräftige Balladen, der Ohrwurm *Radioactive* und eine merkwürdige Cover-Version von *You've Lost That Lovin' Feeling*. Zwar flitzen Pages Finger nicht mehr so flink, aber Rodgers' Ausnahme-Organ reißt's raus. *lbr*

Musik:
Klang:



Andy Roberts
The Best Of

Mooncrest (ARIS)
CD014

Der Sampler vereinigt 16 Songs, die der Country-Pop-Barde für seine drei Alben zwischen 1969 und 1971 aufnahm. Das Spektrum reicht von traditionellen Country-Heulern (*Gig Song*) bis zu sanften Psychedelic-Anleihen (*Queen Of The Moonlight World*) und gekonnten Westcoast-Kopien (*Sitting On A Rock*). Am stärksten kann sich der hochgestimmte Sänger in herzzerreißenden Balladen profilieren. Auf die Dauer aber klingt alles doch ein wenig glatt – wenig bleibt hängen. Ein schönes Album für den Hintergrund, im Sound der Zeit. *cv*

Musik:
Klang:



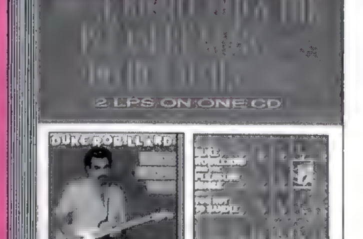
Muddy Waters
Goin' Home – Live In Paris 1970

Fan Club-New Rose (SPV)
NR 770

Grund zum Jubilieren gibt die Fülle an Klassikern des glänzend aufgelegten Muddy Waters – darunter *Chicken Shack*, *Long Distance Call*, *Hoochie Coochie Man* und *Got My Mojo Workin'*. Agil trumpfen auch die Sidemen – besonders Pianist Pinetop Perkins und Carey Bell (Harmonika) – auf, bei ordentlichem Sound. Unverschämt ist das lieblose Booklet: zwei leere (!) Seiten. Ähnliches gilt für Howlin' Wolf (*The Wolf Is At Your Door*; NR 815; 2 CDs); zu Professor Longhair (*Live In Germany*) gibt's wenigstens Elementar-Infos. *cb*

Musik:
Klang:

Die Oldie-CD des Monats



Duke Robillard & The Pleasure Kings
Duke Robillard & The Pleasure Kings/Too Hot To Handle
Demon (TIS)
FiendCD 707

Nach ihnen sucht man in deutschen Lexika und bislang in den meisten Plattenläden vergebens. Das könnte sich jetzt schlagartig ändern. Denn die Pleasure Kings spielten schon 1983 und 1984 auf ihren ersten beiden – leider weitgehend ungehört verhallenden – Alben genau jenen grundsoliden Rhythm & Blues, der gerade mal wieder höllisch angesagt ist. Beide Kleinode des Trios vereinen sich hier kostensparend auf einem knapp 78 Minuten währenden CD-Lehrgang in Sachen zeitlose Handwerkskunst. Güteklasse: so zwischen Stevie Ray Vaughn und Roy Buchanan. Wer's nicht glauben mag, wähle gleich Track 13, den instrumentalen Blues *Duke's Mood*, an. Band-Chef Duke Robillard zeigt sich als Gitarrist von echtem Schrot und Korn, der seine fulminanten Saitenkünste so unspektakulär wie effektvoll in den Dienst der überzeugend dargebotenen Standards und knackigen Eigenkompositionen stellt. Dazu singt der weiße Amerikaner mit einer Stimme, die kräftig an der schwarzen Seele des Blues kratzt. Bleibt nur noch der Hinweis auf einen markigen, geschliffen klaren Sound ohne Firlefanz und Elektronikmätzchen – zugreifen. *Carsten Vollmann*

Musik:
Klang:



JUST FOR FUN

Wer das Besondere liebt, sollte das klassische Hoch im Norden suchen.



Erbe der Guldenburgs: Nach der tristen TV-Soap-Opera feiert Schloß Wotersen wieder Feste.

Einmal im Jahr wollen auch klassische Musiker ihren Spaß. Und den finden sie bei Justus Frantz, wenn das Nordlicht unter Deutschlands Pianisten seine Kollegen zum Konzertieren ins Land zwischen den Meeren lädt.

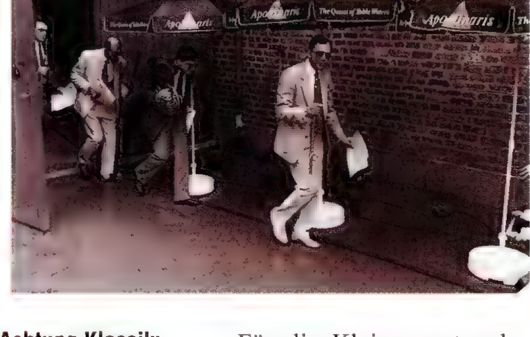
Vom 27. Juni bis 23. August geben sich beim Schleswig-Holstein Musik Festival die Klassik-Stars dieser Galaxis die Klinken der aristokratischen Landsitze in die Hand. Und abseits der allabendlichen Gastspiel-Routine lebt hier noch das Besondere. Denn für jeweils zwei Tage unterbricht spontanes Konzertieren das fast permanente, geschäftige Festspiel-Korsett. Die Musikfeste auf dem Lande sind die eigentlichen Sternstunden des Festivals.

Musiker und Publikum entspannen sich bei Bier und Buletten auf der Picknickdecke im Schloßpark. Da trifft der britische Barockstar Trevor Pinnock sein English Concert wieder, da plaudert Cello-Virtuose Mstislav Rostropowitsch mit Intendant Justus Frantz über die Deutsch-Russische Junge Philharmonie. Und wenn die Musiker dann beseelt zu ihren Instrumenten greifen, wird daraus eine klassische Sponti-Fete. Nicht immer tauchen die Stars auf den Gütern Emkendorf oder Wotersen – einst die Fernseh-Residenz der Guldenburgs – unter den Musikern auf, aber immer öfter. Die Chancen auf einen Volltreffer jedenfalls stehen dieses Jahr hoch (siehe Termin- und Künstlerkasten), und der Run auf die Karten hat bereits begonnen.

Die Programme der sieben Musikfeste in diesem Sommer ergeben sich kurzfristig nach Lust und Laune der verschiedenen Festivalorchester. Doch fest steht bereits, daß die Überraschungspartys ihr Motto „Pro Familia" aus dem Vorjahr herübergerettet haben.

Den Klassik-Fans bläst bei den Dorffesten aber auch Un-Klassisches um die Ohren. Etwa wenn die Klavierschwestern Labèque gemeinsam mit Jazz-Gitarrist John McLaughlin in die Tasten beziehungsweise Saiten langen. Doch den Opern-Abonnenten schadet die Frischzellenkur kaum – den meisten gefallen die ungewohnten Klänge sogar. Und der Nachwuchs zwischen drei und 30 trampelt begeistert auf den Scheunenboden.





Achtung Klassik: Festivalinitiator Justus Frantz (links) versucht, das Publikum zu fesseln. Musiker müssen manchmal (rechts) dem Landregen entfliehen.

Für die Kleinen unter den Großen wird der Festival-Kindergarten zum Wochenendvergnügen, und selbst die vierpfotigen Mozart-Freaks dürfen in den Konzertpausen bellend über den gräflichen Rasen sausen.

Schleswig-Holstein kocht auf: Picknickkorb hin, Hausmannskost her, für das Wohl der Gourmets unter den Klassikern müssen die einheimischen Meerestiere um ihr Leben fürchten. Die bunten Buden zwischen Scheunen und Ställen stützen den Volksfestcharakter der Musikfeste, wenn auch so mancher Hummerschwanz aus Maryland wenig stilecht im norddeutschen Magen verschwindet. Doch nicht jeder, der hier sein Pils schlürft, ist so herb wie das Land. Denn,

dem Festival-Tourismus sei Dank, das Publikum mischt sich fast ebenso bunt wie die gar nicht elitär auftretende Künstlerschar.

Einmalig in der Klassikszene ist neben der intimen Nähe zu den Virtuosen auch das Flair der Konzertsäle. Die tipptopp restaurierten Stallungen verbreiten noch immer echte Landluft. An den Dachbalken sammeln sich die Spinnweben von Jahrzehnten. Und wer mit scharfem Auge im Halbdunkel zwischen den Trägern stochert, entdeckt von Zeit zu Zeit eine Schleiereule, wie sie, von den Darbietungen am Boden unbeeindruckt, zu ihrem Flugloch hinübergleitet.

Die Musikfeste auf dem Lande hauchen auch dem erschlafften Klassik-Touristen neue Lebensgeister ein, wenn die Darbietungen von Top-Leuten zur schönsten Nebensache eines Wochenendes werden.

Roland Korioth

Die Termine

MF1 (Konzert-Nr.) Emkendorf 4./5. Juli, MF2 Haseldorf 11./12. Juli, MF3 Stockseehof 18./19. Juli, MF4 Klütz 25./26. Juli, MF5 Altenhof 1./2. August, MF6 Wotersen 8./9. August, MF 7 Emkendorf 15./16. August.

Drei Veranstaltungsabschnitte:
Samstagnachmittag: 13–18 Uhr. Eintritt: 25 Mark, ermäßigt 15 Mark.
Samstagnacht: 20 Uhr mit „open end". Eintritt: 45 Mark, nicht ermäßigt.
Sonntagvormittag: 11–15 Uhr. Eintritt: 25 Mark, ermäßigt 15 Mark. Gesamt-Ticket: 85 Mark.
Kartenstelle Kiel: 0 431/56 70 48

Die Künstler*

Mstislav Rostropowitsch
Justus Frantz
Günther Wand und das NDR-Sinfonieorchester
Jessye Norman
Philharmonie des Kirow-Theaters St. Petersburg
Lorin Maazel und das Festival-Orchester
Katia und Marielle Labèque
Kronos Quartet
Trevor Pinnock und The English Concert
Ciurlionis Quartett
Peter Schreier
Hermann Prey
Christoph Eschenbach

* ohne Gewähr



KÖNIG-REICH

Die King's Singers servieren gleich drei neue Platten.

Auch wenn sie sich in den letzten Jahren auf vier Posten mehrfach verjüngt haben, sind die britischen „King's Singers" in ihrer stilistischen Bandbreite ein Phänomen geblieben: Zwischen Vor-Barocker Lasso und Modernist Ligeti ist dem männlichen Vokalsextett nichts fremd. Zustimmung, Begeisterung und Enttäuschung lösen ihre drei jüngsten Einspielungen aus. Leise, delikat, zärtlich und munter entwerfen sie in „La Dolce Vita" ein farbiges Bild der Renaissance: Musik über Liebe, Karneval und Kirche, wie sie vor knapp vierhundert Jahren in Neapel erklang – eine unterhaltsame Lehrstunde. Umwerfend fordern die King's Singers „Get Happy": siebzehn Songs von Gershwin und Arlen, bei denen Jazzpiano-Senior George Shearing und Kontrabassist Neil Swainson wesentlich zu swingendem Drive und jazziger Laune beitragen – ein hinreißendes Beispiel für die geglückte Vereinigung von Pop, Jazz und klassisch geschultem Gesang. Eine tiefe Delle in die Diskographie der Königssänger drückt dagegen „America". Da ertönen zehn Songs von Paul Simon, Randy Newman und anderen. Aber was der Gruppe bei der „Beatles-Collection" so bravourös gelang, ging hier durch die Schuld des Arrangeurs gründlich daneben. Der kuppelte die Sänger mit dem braven English Chamber Orchestra zusammen und lieferte biedere Bearbeitungen. Wenn etwa ein Newman-Song mit witzig gemeinten Ballettzitaten zur Stilpansche verlängert wird, ist das mit ein Grund, diesen Langweilern ein stilles Begräbnis zu wünschen.

uk

Die neuen CDs

La Dolce Vita
(mit Erin Headley, Stephen Stubbs u. a.)
EMI 7 54191 2;
I: 👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Get Happy
(mit George Shearing und Neil Swainson)
EMI 7 54190 2;
I: 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂👂

America
(mit English Chamber Orchestra, Carl Davis)
EMI 7 49701 2
I: 👂 **K:** 👂👂👂

CD-Charts

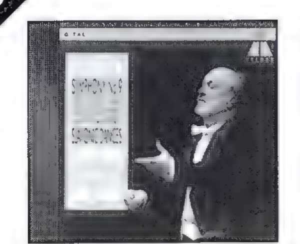
Platz	(Vormonat)	Titel
1	(2)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Kennedy; EMI
2	(1)	**Carreras, Domingo, Pavarotti:** In Concert; Decca (PMV)
3	(–)	**Diverse: Galleria** (Sampler); DG
4	(–)	**Diverse: Starstunden der Klassik** PMV
5	(6)	**Orff: Carmina Burana** Levine; DG
6	(–)	**Kronos Quartett: Africa** EastWest
7	(–)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Mutter, Karajan; EMI
8	(–)	**Mozart Edition** Sampler 2; PMV
9	(6)	**Diverse: Highlights** (Sampler); Pilz Media Group
10	(–)	**Kleiber: Neujahrskonzert 1992** Sony

* Für die Klassik-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), Bote & Bock (Berlin), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Die **Deutsche Oper Berlin** plant für den Frühsommer 1994 die Uraufführung von **Dreyfus**, einer von Jost Meier komponierten Oper ★ Die Kompletteinspielung der **Mozart-Klavier-Sonaten** mit Ingrid **Haebler** bringt Denon als 5-CD-Box ★ Die DG bietet zwei neue Highlights an: **Puccinis *Tosca*** mit Placido **Domingo**, für Laser Disc produziert von Franco **Zefirelli** (072426-1), und das ***Requiem*** von **Berlioz** mit Luciano **Pavarotti**, unter der Leitung von James **Levine** auf CD (429724-2) ★ In der Mercury-CD-Serie mit alten 35-mm-Aufnahmen aus den sechziger Jahren sind in blendender Qualität unter anderem die **Cello-Konzerte** von **Schumann, Lalo und Saint-Saëns**, gespielt von Janos **Starker**, erschienen★ Im **Wiener Musik-Sommer** finden zwischen dem 15. Juni und 20. September 140 Konzerte statt★ Vom 20. Juni bis 19. August ist wieder Festspielzeit in der **Bad Hersfelder** Stiftsruine★ Das vierte **Ivo-Pogorelich-Festival** Bad Wörishofen, vom 27. Juni bis 4. Juli, wird von **Loriot** verstärkt, der Saint-Saëns' *Karneval der Tiere* erzählt ★ Die Stuttgarter **Rossini Gesellschaft** gibt das Mitteilungsblatt **La Gazzetta** zum Rossini-Jahr heraus★ Pfingsten 1993 wird es in Trier ein **europäisches Musikfest** geben. Reservierungen werden bereits jetzt angenommen (Tel.: 0651/450881)★ Zum neunten bundesweiten Wettbewerb *Schüler machen Lieder* im Herbst in Berlin laufen die Bewerbungen. Einsendeschluß ist der 15. Juni (Tel.:030/25489132)★ Die Stuttgarter **Sommerakademie Johann Sebastian Bach** dauert vom 1. bis 16. August (Info: 0711/619210).

Fotos: Rolf Ambor (2), SHMF



Antonín Dvořák
Symphonie Nr.9, Drei Slawische Tänze
New York Philharmonic
Kurt Masur
Teldec 9031-73244-2

Mit großer Geste schickt Kurt Masur musikalische Grüße aus der Neuen Welt. Der Chefdirigent der New York Philharmonic wählte Dvořáks populäre Neunte für einen auch technisch gelungenen Livemitschnitt. 98 Jahre nach der Uraufführung verstehen es die New Yorker wieder meisterlich, auch die zarten Momente der Symphonie auszuspielen. Besonders im *Largo* und zu Beginn des *Allegro con fuoco* erzeugen die glasklaren Bläser und die schwermütigen Streicher jene Gänsehaut, die einen Reisenden befällt, wenn er von der Heimat träumt. *rok*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Richard Strauss
Don Juan, Till Eulenspiegel u. a.
RSO Stuttgart; Neville Marriner
Capriccio (EMI) 10369

Marriner meldet sich mit elitärer akustischer Präsenz und einer respektablen Interpretation von vier bestens im Katalog vertretenen Strauss-Hits. Staunend hört der Spätromantik-Freund den flimmernden Farbenzaubereien zu, die Sir Neville dem virtuos aufspielenden Stuttgarter RSO entlockt. Klangsatt aufgenommen, überzeugen die beiden Tondichtungen in ihrer orchestralen Brillanz ebenso wie das bearbeitete *Capriccio*-Vorspiel und die schwungvolle *Rosenkavalier*-Suite, quasi ein orchestraler Schnellgang durch die gleichnamige Oper. *str*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●



Richard Wagner
Siegfried
Goldberg, Zednik, Morris, Behrens, Battle; Metropolitan Opera
James Levine
DG 429407-2 (4 CDs)

Diesen angeblich unpopulärsten Teil der *Ring*-Tetralogie sparte sich Levine wohlweislich bis zum Schluß auf. Rainer Goldbergs solide gesungener, dafür stimmlich zu dünner Siegfried enttäuscht ebenso wie Hildegard Behrens als Brünhilde. Allenfalls Heinz Zednik (Mime) und James Morris (Wanderer) trotzen mit routinierter Brillanz geschickt dem etwas konturenlos geratenen Dirigat Levines. Zwar ist der Met-*Ring* jetzt komplett, in Hinblick auf den Haitink-Zyklus (EMI) aber trotz einer gelungenen *Walküre* klarer Verlierer nach Punkten. *str*

Interpretation: ●
Klang: ●●●



Arcangelo Corelli
12 Concerti Grossi op. 6
Guildhall String Ensemble
RCA/BMG RD 60071 (2 CDs)

Dank ihres differenzierten Wechsels von brillierenden Solisten (Concertino) und farbenfrohem Orchester (Concerto Grosso) zählen Corellis zwölf Concerti – darunter das berühmte „Weihnachtskonzert" – zu den Aushängeschildern italienischen Barocks. Das britische Guildhall String Ensemble malt sie auf die feine englische Art: unaufdringlich sympathisch und schwungvoll, aber weniger sanglich, zurückhaltender als beispielsweise die Solisti Italieni (Denon). Die Aufnahme geriet hell und klar mit natürlich wirkendem Raumhall. *hc*

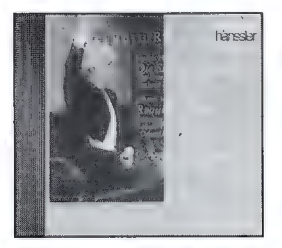
Interpretation: ●●●
Klang: ●●●



Gustav Mahler
Das Lied von der Erde
Chicago Symphony Orchestra
Daniel Barenboim
Erato (EastWest) 2292-45624-2

Daniel Barenboim tat gut daran, für diese Live-Einspielung von Mahlers schmerzensreichem Werk zwei gleichwertige, gleichwohl junge wie bereits Wagner-gestählte Solisten zu wählen. Waltraud Meier (Alt) und Siegfried Jerusalem (Tenor) bringen so ausreichend Kraft und geschliffene Deklamation mit, vor dem hier ungeheuer disziplinierten Riesenorchester zu bestehen. Barenboim wahrt in flüssigen Tempi den dramatischen Fluß und die Balance zwischen schroffer Kälte und anheimelndem Wohlklang. Eine Spitzenleistung. *haw*

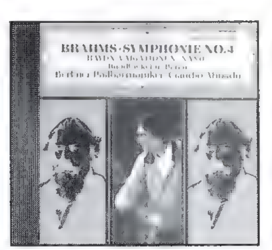
Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Joseph u. Michael Haydn
Die sieben letzten Worte, Requiem B-Dur
Coburn, Danz, Heilmann, Schmidt, Bach-Collegium Stuttgart
Helmuth Rilling; Hänssler 98.977

Der enorme Nachhall im Kaiserdom zu Speyer verhilft zu eigentümlicher Klangwirkung. Sakral-Profi Rilling versteht es, diese in eine zwingende Darbietung einzubinden – ohne Pomp, aber mit wohldosiertem Pathos. Schließlich stellt Joseph Haydns Oratorium um die letzten Worte Jesu emotionalen Tiefgang vor intellektuelle Durchdringung. Wie im Requiem-Fragment von Haydn-Bruder Michael kann sich Rilling auf relativ junge, sattelfeste Solisten sowie inbrünstige Choristen und Instrumentalisten verlassen. *hc*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●



Johannes Brahms
Symphonie Nr. 4, Haydn-Variationen, Nänie
Berliner Philharmoniker
Claudio Abbado
DG 435349-2

Man merkt jedem Ton an, daß hier das beste Orchester Deutschlands spielt. Vor allem in der Vierten können die einzelnen Gruppen und Solobläser technisches Können und glanzvolles Zusammenspiel eindrucksvoll demonstrieren. Deutlich und mit Sinn für Effekte legt Abbado die Tempi an, läßt die Verwandtschaft der Sätze nicht nur ahnen, sondern miterleben. So steigert er die 30 Variationen des Schlußsatzes zum würdigen Schlußstein seines Brahms-Zyklus. Leider verdirbt zuviel Raumhall den Genuß an der Symphonie. *stl*

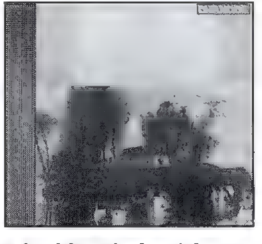
Interpretation: ●●●●
Klang: ●●



Wolfgang Amadeus Mozart
Requiem
Auger, Bartoli, Cole, Pape, Wiener Philharmoniker
Sir Georg Solti
Decca 433688-2

Bei diesem unvollendeten Pflichtstück weiß man nie, was einen erwartet. Solti wählt die neueste Ergänzung des Mozart-Fragments des Amerikaners Robbins Landon. Über die Neuerungen schweigt der platte Kommentar: wohl unwichtig. Die Interpretation legt Solti monströs und bombastisch an, dem Interieur des Aufnahmeortes, dem Wiener Stefansdom, angemessen. Grausam kitschig wird es bei der untergeschobenen, gesprochenen Totenklage in Deutsch und Latein für einen Wolfgang Amadeus, Nachname ungenannt, dann Glockenläuten. Ende. *mw*

Interpretation: ●
Klang: ●●●



Schmidt, Hindemith
Symphonie Nr. 3, Konzert für Orchester
Chicago Symphony Orchestra
Neeme Järvi
Chandos (Koch) 9000

Auf den ersten Blick ist Schmidt mit seiner originellen 3. Symphonie im 19. Jahrhundert hängengeblieben. Unter der romantischen Oberfläche brodelt es allerdings gewaltig – die komplexe Harmonik ist das Kind eines musikalischen Erdbebens, in dessen Epizentrum Schönberg und Konsorten die traditionelle Tonsprache zum Einsturz gebracht hatten. Järvi steuert die Musiker sicher durch die Partitur. Sie revanchieren sich, auch bei Hindemiths Orchesterkonzert, mit exquisiter Klangkultur und feinsten dynamischen Schattierungen. *mjs*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Mozart, Hummel, von Weber
Michael Werba, Fagott
Wiener Streichersolisten
Denon CO-79281

Jede Einspielung der Konzerte für den Orchester-Kobold Fagott muß sich mit Thunemann und Marriner (Philips) messen lassen. Werba, Solist der Wiener Philharmoniker, kann sich hier mit vollem, vibratoarmem, von der Technik weit herangezogenem Ton profilieren, der vor allem dem Mozart-Highlight zugute kommt. Die Orchesterbegleitung läßt allerdings Fluß und Zusammenhalt vermissen. In den langsamen Sätzen der frühromantischen Werke fehlt zudem etwas die Integration des Solisten in das Gesamtgeschehen. *haw*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●



Joseph Haydn
Symphonien Nr. 88, 89, 92
La Petite Bande
Sigiswald Kuijken
Virgin 262400

Mit diesen drei Symphonien schaffen es Kuijken und sein Originalklang-Ensemble wieder, den Humor, den Einfallsreichtum und die instrumentale Brillanz Haydns herauszustreichen. Die glühende Nr. 88, die zurückhaltend makellose 89 und die eindrucksvolle „Oxford"-Symphonie: Die Interpretation bestimmen fast schwereloser Drive in den Kopf- und Finalsätzen, blühende Klangfarben, wo Haydn genial mit Effekten experimentierte, und glasklare Strukturen, wo er sich zu kontrapunktischer Meisterschaft aufschwang. *lbr*

Interpretation: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪



Johann Sebastian Bach
Die Kunst der Fuge
Juilliard String Quartet
Sony S2K 45937 (2 CDs)

Welch gestrenges Werk: ein Thema, eine Tonart, und das für 1,5 Stunden. Was man aus einer solchen musikalischen Keimzelle alles machen kann, demonstrierte der Meister aller Fugen in seinem letzten großen Werk. Um die Interpretation hat Bach sich allerdings wenig Gedanken gemacht. Nicht so das Juilliard Quartet: Dank wohldosierter Lautstärke und Phrasierung sowie feinfühliger Klangbalance lassen sich die einzelnen Stimmen immer klar verfolgen – und nach kurzer Zeit beginnt es sogar richtig Spaß zu machen. *mjs*

Interpretation: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪

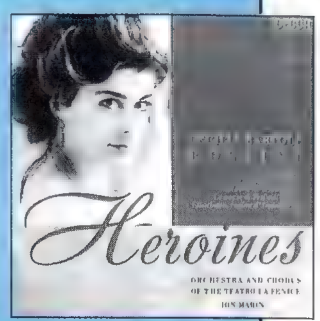


Paganini, Saint-Saëns, Waxman
Violinkonzerte
Maxim Vengerov, Violine
Israel Philharmonic
Teldec 9031-73266-2

Ob Paganini die Kabinettstückchen seines ersten Violinkonzertes technisch besser spielen konnte als Vengerov, bleibt fraglich. Wie Rabin (EMI) schaut auch der junge Russe über den Tellerrand sprühender Virtuosität und glänzt etwa im zweiten Satz mit sattem Ton. Auch bei Saint-Saëns' *Havanaise* und Waxmans *Carmen Fantasy* hebt die Technik den Solisten klar vom Orchester ab. Das aber markiert in leiernder Routine den Schwachpunkt der Einspielung: Die Rhythmusgruppe hält den Konzertsaal wohl für ein Bierzelt. *af*

Interpretation: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪

Die Klassik-CD des Monats



Gioacchino Rossini
Rossini Heroines
Cecilia Bartoli, Mezzosopran; Teatro La Fenice; Ion Martin
Decca 436075-2

Er muß sie – zunächst – sehr geliebt haben. Denn die acht Arien, die Rossini der Isabella Colbran auf die offenbar fulminanten Stimmbänder schrieb, prunken mit überreichen Verzierungen und himmlischen Koloraturen und schmeicheln mit zartester Lyrik. Dennoch dürften die extremen Intervall- und Lautstärkesprünge, die feingesponnene Chromatik und die oft hochdramatische Geste jede mittelmäßige Sängerin zwischen hohem Mezzo und tiefem Sopran abschrecken. Nicht so Cecilia Bartoli. Der 25jährige Neu-Star am Belcanto-Himmel (AUDIO 11/1991) stürzt sich mit einer Verve und einem Feuer auf die Bravourstücke, daß dem Rezensenten angst und bange wird – um seinen Verstand. Nach einer makellosen Mozart-Perlenlese (Decca 430513-2) bleibt jetzt nur noch der hilflose Hinweis auf absolut sichere Intonation, ungekünstelten, gleichwohl voll ausgesungenen Ausdruck von tiefem Leid bis lustvollem Triumph und einen glutvollen Charme, der das Herz schmelzen läßt. Der Technik sei Dank, daß sie diese Vollblutstimme, die in der Höhe kein Kieksen und in der Tiefe kein Schwanken kennt, ohne jegliche „digitale" Härte auf das Band brachte. Chor und Orchester aus Venedig stehen wohlpräpariert, einer primissima Donna prachtvolles Geleit zu geben. *Lothar Brandt*

Interpretation: ♪♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪♪

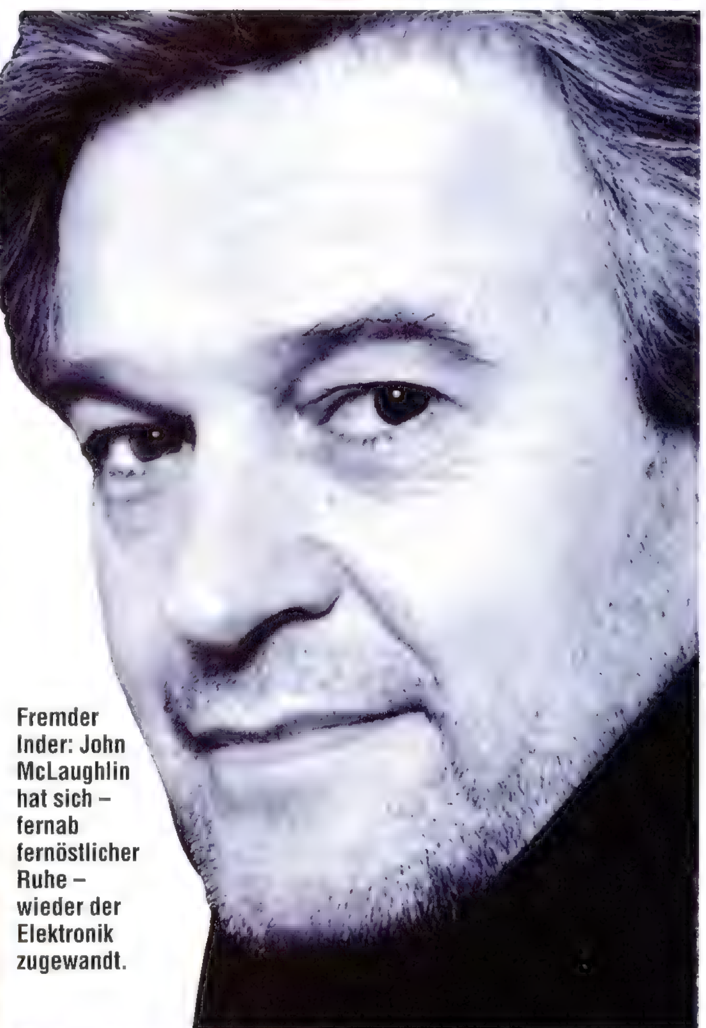
BIG MAC

Von wegen geläutert: Gitarrist John McLaughlin hat die Elektronik neu entdeckt.

Er war einmal vernünftig. Im hellsten Moment seiner Laufbahn wandte sich John McLaughlin vom Elektro-Gigantismus ab, knipste die Schalter der Verstärker aus und zog nach Indien. Dort spannte er ein paar Saiten quer zu den übrigen über den Gitarrenkörper und hatte im akustischen Spiel auf der „Shakti-Gitarre" die Erfüllung gefunden.

Später kehrte er zum Elektronik-Spiel zurück, und inzwischen übertreibt er. Auf seiner neuen Scheibe *Qué Alegría* folgen vom Rechner nachgereichte Säusel-Klänge mit Stimm-, Orgel- und Keyboard-Imitaten in *Baba*, dem Titelstück und *3 Willows* dem echten Gitarrenton. Auch sonst mindern – auf Dauer – dröge Synthesizer-Flächen, Echo-Schleifen oder synthetische Sphärenengel den Spaß an der brillanten Gitarrenkunst des Briten.

Es scheint, als habe er panische Angst vor tonlosen Momenten. Dabei ist er vor zehn Jahren von Paris nach Monaco gezogen, weil er „den Lärm"



Fremder Inder: John McLaughlin hat sich – fernab fernöstlicher Ruhe – wieder der Elektronik zugewandt.



Abstellgleis: Klassik-Stars Kiri Te Kanawa und André Previn haben mit *Kiri Sidetracks* den falschen Zug erwischt.

KIRI-KIKI

Für Opern-Star Kiri Te Kanawa ist der Jazz-Zug abgefahren.

Alle Opernbühnen der Welt stehen Kiri Te Kanawas lyrischen Sopran offen, aber die Dame hätte gern gejazzt.

Doch *Kiri Sidetracks* (Philips / PMV 434 092-2) swingen nicht die Bohne. Sie gestaltete Klassiker wie *Honeysuckle Rose*, *Cute* oder *Autumn Leaves* so distanziert, als sei die Nähe lebensgefährlich. Da half nicht einmal ein Top-Trio mit Ella Fitzgeralds Ex-Gemahl Ray Brown am Baß, Mundell Lowe an der Gitarre und dem Klassik-Dirigenten und Hobby-Jazzer André Previn am Piano. An den Männern lag es nicht. Das belegt die drei Monate später mitgeschnittene Live-Scheibe *Old Friends* (telarc/inak CD 83309) vom August 1991. *ws*

Die lieferbaren CDs

John McLaughlin: Greatest Hits ('71–'79) Sony 467 010-2. Werkschau. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

The Best Of The Mahavishnu Orchestra Sony 468 226-2. Eingängige Fusion. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Extrapolation (1969) Polydor (PMV) 841 598-2. Quartett zwischen Blues, Trance und Free. M: 👂👂👂 K: 👂👂👂

Birds Of Fire (1973) Sony 468 224-2 Klassiker. Trance-Fusion. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Love Devotion & Surrender (1973) Sony 468 871-2. Mit Carlos Santana. M: 👂👂👂 K: 👂👂👂

Apokalypse (1974) Sony 467 092-2. Symphonieorchester plus Band. M: 👂👂👂 K: 👂👂👂

Shakti (1975) Sony 467 905-2. Weltmusik. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Electric Guitarist 1978) Sony 467 093-2. Überwiegend melodiöse Fusion. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Live At The Royal Festival Hall, November 27, 1989 JMT (PMV) 834 436-2. Intensives Triokonzert. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂👂

The Mediterranean – Concerto For Guitar And Orchestra u. a. (1989) Sony Classical MK 45578. Steriles Orchester-Konzert und kühles Duo mit Pianistin Katia Labèque. M: 👂👂👂 K: 👂👂👂

Qué Alegría (1991) Verve (PMV) 837 280-2. Saubere Elektro- und Akustikklänge. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Emergency (1969) Polydor (PMV) 849 068-2. US-Start. Brennende Trio-Trance. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂

Mit Miles Davis

In A Silent Way (1969) Start der Trance Music. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Bitches Brew (1969) Sony 66236. Legendäres Trance-Doppel. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

You're Under Arrest (1985) Sony 26447. Gast in drei Titeln. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Mit Al Di Meola, Paco de Lucia

Friday Night In San Francisco (1981) Phonogram (PMV) 800 047-2. Virtuoses Gitarren-Trio. Klassiker. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Making Music (1986) ECM (PMV) 831 544-2. Faszinierende akustische Weltmusik. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

und „die Leute, die wie verrückt in ihren Autos rumkutschieren", gehaßt und dringend Ruhe gebraucht habe.

„Das moderne Leben ist schmutzig, aggressiv, laut und kalt", beklagt er sich. „Es wird immer unmenschlicher und gewalttätiger." Seine Musik, hofft er, könne die Hörer reinigen, den Blick auf ihr Innerstes lenken, ihre Sehnsucht nach einer Alternative bestärken: Der Utopist der 70er Jahre spricht. Damals begab sich John McLaughlin zum indischen Guru Sri Chinmoy und kehrte mit dem Ehrennamen „Mahavishnu" zurück nach Europa.

Obwohl ihm die Welt nicht gefällt, bleibt ihm der Optimismus. „Es gibt die Erde seit vier Milliarden Jahren", sagt er, „und die Zivilisation seit 3000 Jahren. Also nicht mal ein Augenzwinkern lang." Da bleibt viel Zeit zur Besserung. „Falls wir uns nicht wegpusten und dort ankommen, wo alles begann."

Wer auf pure Gitarrentöne hofft, kann in kürzeren Spannen denken. „Jeder Künstler arbeitet an sich", betont John McLaughlin. „Ich zweifle immer wieder an, was ich mache." Für 1993 habe er bereits eine Menge neuer Ideen. Welche, verrät er nicht: „Es kann etwas mit Orchester sein. Oder ein neues Jazzprojekt."

Bevor jedoch Entscheidungen fallen, geht er im Juni und Juli auf eine Mammut-Tournee durch mehr als 30 europäische Städte. *Werner Stiefele*

Der Steckbrief

1942 Geburt am 4. Januar in Kirk Sandell, Yorkshire
1963 Rhythm & Blues mit Graham Bond Organisation
1969 Leader-Debüt in England
1969 Tony Williams Lifetime
1969–1970 Alben *In A Silent Way*, *Bitches Brew*, *Jack Johnson*, *Live – Evil* und Tourneen mit Miles Davis
1970 US-Debüt-Album *Devotion*, wird *Mahavishnu*
1971 Mahavishnu Orchestra
1974 Mahavishnu Orchestra II
1976–1978 Shakti mit Indern
1987 Comeback mit Trio

CD-Charts*

Platz	(Vormonat)	Titel / Label
1	(1)	**Al Di Meola: Kiss My Axe** Tomato (Inak)
2	(–)	**Axel Zwingenberger: Boogie Woogie Classics;** (PMV)
3	(10)	**Ronny Jordan: The Antidote** Ariola
4	(2)	**Keith Jarrett: Köln Concert** ECM (PMV)
5	(–)	**Nat King Cole: The Unforgetable** Disco Budget
6	(4)	**Louis Armstrong: What A Wonderful World;** Disco Budget
7	(5)	**George Winston: Summer** Windham Hill (IMS)
8	(7)	**John Lee Hooker: Greatest Hits** Membran Tonträger
9	(–)	**Reference Highlight** Bell Records
10	(–)	**Stan Getz/João Gilberto** PMV

* Für die Jazz-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat acht der wichtigsten Händler; Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), WOM (München), Gemini (Stuttgart), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Nach dreimonatiger Tour mit seiner Electric Band geht Pianist und Workaholic **Chick Corea** im Juli mit Schlagzeuger **Steve Gadd**, Bassist **Eddie Gomez** und Saxophonist **Bob Berg** auf Festival-Tournee. Im Herbst folgt eine Europareise seiner Acoustic Band mit **John Pattitucci** am Baß und Schlagzeuger **Vinnie Colaiuta**. Bei solcher Beanspruchung geraten sein erstes und zweites Konzert für Klavier und Orchester, die er eigentlich 1992 überarbeiten und komponieren wollte, ins Hintertreffen ★ Sein Pianokollege **Keith Jarrett** bringt im Herbst auf ECM eine neue Disc mit Jazz-Standards heraus ★ Das Quartett der Pianistin Geri Allen spielt am 12. Juni in Berlin, am 13. in Bielefeld, am 14. in Hamburg, am 16. in Bremen und am 30. in Singen ★ Ein Sampler *The Best Of Dinah Washington* mit dem Untertitel *Mad About The Boy* erscheint im Sommer ★ Saxophonist **Charlie Mariano** ist mit dem **Karnataka College of Percussion** am 22. Juni in Heidenheim, am 23. in Weingarten, am 25. in Witten und am 27. in Berlin zu hören ★ Der Trompeter, Saxophonist, Vibraphonist und Schlagzeuger **Hal Russell** tourt im Juli mit der autobiographischen *Hal Russell Story*. Danach nimmt er seine Lebensbilanz für die Firma ECM auf ★ Von der **Firehouse Five Plus Two** erschien bei der Firma ZYX (Vertrieb: Mikulski) eine drei Discs umfassende Traditional-Box ★ Latino-Sängerin **Maria João** steht am 18. Juni in Frankfurt, am 19. in Ansbach und am 21. in Delmenhorst mit Saxophonist **Christof Lauer** und Pianist **Bobo Stenson** auf der Bühne ★ Fusion-Saxophonist **Art Porter** bringt auf Verve die Disc *Pocket City* heraus.

JAZZ



Max Roach
To The Max!

Enja (ARIS)
7021-22 (2 CDs)

Vor Schlagzeuger Max Roach ziehen alle den Hut. Doch der 67jährige Amerikaner ist mehr: Er hat die schwarze Musik ohne Zugeständnisse an die weiße Tradition auf die Höhe durchkomponierter Orchesterwerke gebracht. Gospel-Chor, eine Fülle von Percussion und Jazz-Orchester machen den halbstündigen *Ghost Dance* zur beeindruckenden Bilanz von Leiden, Black Power und Optimismus. Aufnahmen mit Quartett, Quintett und Percussions sowie zwei reine Schlagzeugsoli runden das Portrait des intellektuellen Musikers ab. *ws*



Musik: ●●●●●
Klang: ●●●

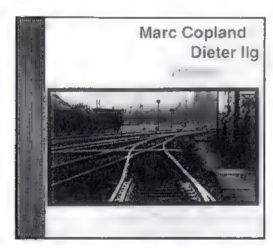


Ron Carter, Richard Galliano
Panamanhattan

Capitale Jazz
(TIS) CJ 1

Politisch gibt's oft Zoff zwischen Panama und den USA, musikalisch herrscht eitel Harmonie; jedenfalls auf dieser CD, auch wenn Richard Galliano vier Stücke beisteuerte und mit komplexen Akkordeonklängen das melodische und harmonische Geschehen bestimmt. Baßmann Ron Carter, mit drei reizenden Walzern vertreten, hat dafür im Rhythmus das Sagen, ohne auf virtuose Soli zu verzichten. Mitunter fühlt man sich nach Paris versetzt, wo diese spannungsvoll-entspannten Duette von exquisiter Tonqualität entstanden. *ps*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●●



Marc Copland & Dieter Ilg With Ralph Penland
Tracks

L+R (BISS)
CDLR 45050

Nach seiner enttäuschenden Fusion-Disc *Summerhill* (siehe AUDIO 1/1992) zeigt der Freiburger Dieter Ilg in traditioneller Triobesetzung wieder, was er kann: Sein Kontrabaß tänzelt, trällert Begleit- und Solomelodien, unterstützt die Soli des unorthodox boppenden und swingenden Pianisten Marc Copland und des dezent groovenden Schlagzeugers Ralph Penland feinfühlig aus dem Hintergrund und übernimmt zwischendurch souverän die Führung. Wie er sich und den anderen Räume öffnet und diese füllt, verrät Klasse. *ws*



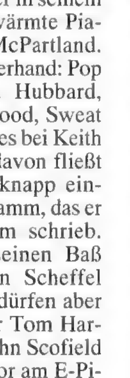
Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Ron McClure Quintet
Descendants

Ken Music (BISS)
660.56.007

Er kann offenbar alles spielen, was er in seinem Kopf hört, schwärmte Pianistin Marian McPartland. Gehört hat er allerhand: Pop bei Monk und Hubbard, Jazzrock bei Blood, Sweat & Tears, Zeitloses bei Keith Jarrett. Vieles davon fließt zusammen im knapp einstündigen Programm, das er für dieses Team schrieb. Klar, daß er seinen Baß nicht unter den Scheffel stellt; leuchten dürfen aber auch Trompeter Tom Harrell, Gitarrist John Scofield und als Integrator am E-Piano Mark Gray. Ein Kaleidoskop in Modern Jazz auf hohem Niveau. *ps*





Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

Yellowjackets
Live Wires

GRP (ARIS)
873 273

Mit knackigem Puls legten die Yellowjackets und Gäste wie Sänger Michael Franks und die Gesangsformation Take 6 im November 1991 im Roxy von L. A. los. Beim energiegeladenen Fusion-Konzert wetteiferten vor allem Keyboarder Ferrante und Saxophonist Bob Mintzer mit feurigen Soli. Wie gut der Bläser mit den Yellowjackets harmoniert, offenbart Mintzers gleichwertiges, sechs Wochen zuvor mit Ferrante, Haslip und Kennedy sowie Percussionist Don Alias im Studio aufgenommenes *One Music* (dmp/inak CD-488). *ws*



Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Jimmy Giuffre 3
1961

ECM (PMV)
849 644-2 (2 CDs)

Nur los von den Fesseln vorgegebener Akkordfolgen! Nach dieser Devise ging Klarinettist Jimmy Giuffre 1961 mit Paul Bley (Piano) und Steve Swallow (Baß) auf die „Suche nach einem freien Gefühl von Tonqualität und Form". Ergebnis: die Alben *Fusion* und *Thesis*, digital neu abgemischt. Improvisiert wird über Themen, nicht über Harmonien. Dabei bewegen sich die drei als gleichberechtigte Partner streckenweise im Atonalen, die Grenzen zwischen Geplantem und Spontanem verschwimmen. Musik für Nachdenkliche. *ps*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●●

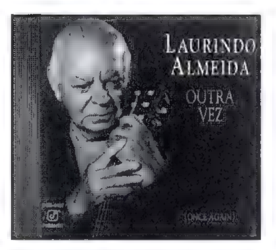


Nat Adderley
To The Ivy League From Nat

Emarcy (IMS)
EJD-3086

Als Bandleader flügge wurde Trompeter Nat Adderley mit den Sessions vom Juli 1956. Mit langem, kräftigem Atem bläst er bei seinem Debüt als Ensemble-Chef Balladen und heiße Bopper wie den souligen *The Fat Man*. Bruder Julian „Cannonball" würzt den Start mit agilen Altsaxophonsoli, und der ansonsten abwechselnd mit Al McKibbon am Baß aktive Sam Jones steuert in zwei Versionen von *Sam's Tune* ein prickelndes Cellosolo bei. Junior Mance am Klavier und Trommler Specs Wright runden die homogenen Quintette ab. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●



Laurindo Almeida
Outra Vez

Concord (BISS)
CCD-4497

Was darf's denn sein? Jazz? Samba? Klassik? Gitarrist Laurindo Almeida mischt das alles mühelos. Beethoven unterlegt er mit Monk (prächtig, wie Bob Magnussens Baß *Round Midnight* umspielt), ein Thema Dvořáks macht er zur Konzertetüde, Irving Berlins *Blue Skies* gibt's in Samba-Version. Logo: Heimatliches Flair, das der Brasilianer schon 1947 in Stan Kentos Band importierte, dominiert noch immer: Antonio Carlos Jobim und Alfredo Vianna lieferten das meiste Material für diese technisch perfekten Aufnahmen. *ps*

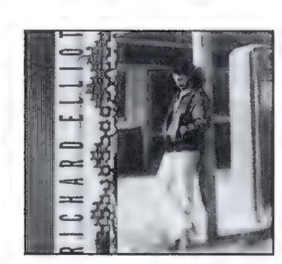
Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

Victor Jones
One Day Spent

Intuition/verabra
(TIS) 3087-2

Der Mann ist Entertainer – im besten Sinn des Wortes. Vince Jones, Jahrgang 1955, hat den gewissen rauhen Schmelz in der Stimme. Begleitet von dem unauffällig führenden Pianisten Benny Green sowie dem souverän swingenden Rhythmus-Team Charnett Moffett und Carl Allen, zaubert er mit einer Fülle von Standards und einer Eigenkomposition gepflegte Bar-Atmosphäre. Manchmal greift er zu Trompete oder Flügelhorn, und häufig antwortet Tenorsaxophonist Dale Barlow dem Sänger mit elegant swingenden Chorussen. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Richard Elliot
On the Town

EMI-Manhattan
CDP 7 96687 2

Während sich David Sanborn für avantgardistische Ideen öffnet, drängt sich Richard Elliot, 32, in die Fußstapfen des erfolgreichsten aller Fusion-Saxophonisten. Tragende, romantisch infizierte Melodien zu dezenter Percussion und einer Rhythmusgruppe mit Sogwirkung schmeicheln sich ins Herz. Für Abwechslung sorgen in Knallern wie *Stiletto Heels* oder dem Titelstück zingelnde, Beckenschläge imitierende Synthesizer-Beats und knackige Baß-Riffs sowie je eine Gesangsnummer mit Carl Anderson und Elaine Woodyard. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

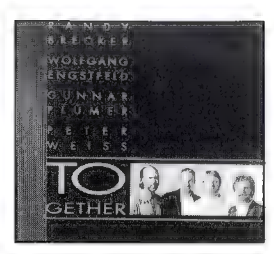


Heinz von Hermann
2nd Trio

Koala Records (IRS)
970.343

Wozu braucht man einen Schlagzeuger? Tenorist und Flötist Heinz von Hermann, Pianist Walter Norris und Bassist Mads Vinding swingen auch ohne Trommler. Der Österreicher bläst facettenreich: glatt und druckvoll im humorigen *No Drum Boogie* und mit vollem, obertonreichem Klang in den Balladen. Mads Vinding setzt mit dem Baß sonore Akzente, während Walter Norris einmal mehr seine Klasse als stets präsenter, unaufdringlicher Begleiter und Meister der unauffälligen, brillanten Piano-Soli unter Beweis stellt. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●

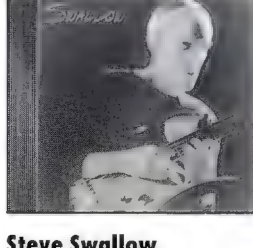


Brecker, Engsfeld, Plümer, Weiss
Together

Nabel
4648

Wenn Fusions-Bläser Randy Brecker einem etablierten Jazz-Ensemble hilfreich tutend unter die Arme greift, können sich die Mainstreamer meist über eine musikalische Frischzellenkur freuen. Allzu widerspruchslos paßt er sich allerdings dem gezähmten Bebop-Swing des Trios um den Saxophonisten Wolfgang Engstfeld an. Die Durststrecken zwischen genialen Einfällen, wie zum Beispiel in *Completely Different,* geraten einfach zu lang – für einen Trip in stilistisches Neuland reicht die In-Fusion des Trompeters diesmal leider nicht. *mjs*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Steve Swallow
Swallow

ECM-XTRAWATT (PMV)
511 960-2

Das Septettwerk entführt ins tragik-romantische, bittersüße Lateinamerika, wobei gelegentlich Vibraphonist Gary Burton und Gitarrist John Scofield das Ensemble aufstocken. Für elegante Piano-Linien ist Steve Kuhn engagiert, Carla Bley steuert schräge Orgelklänge bei, und Karen Mantler holt langsame Streicher aus dem Synthesizer. Beseelte Melodien, oft von Swallow auf dem Elektrobaß gespielt, und auf den Kern der Latin Music konzentrierte Arrangements prägen die im typischen Bley-Swallow-Sound gehaltene Disc. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

Die Jazz-CD des Monats



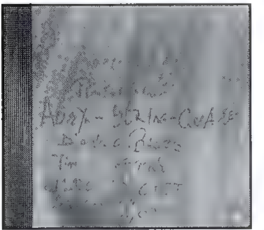
Warren Bernhardt
Reflections
dmp (inak)
CD-489

Edle Aufnahmetechnik ist das Markenzeichen von dmp-Chef Tom Jung (siehe Seite 164). Vor allem den Baßbereich betonen seine Produktionen und wirken entsprechend voluminös. Andererseits plaziert er sämtliche Instrumente eindeutig im Raum: Das erhöht die Transparenz und erleichtert es, die Instrumente auseinanderzuhalten und ihre Stimmführung zu verfolgen. Doch dies alles wäre wenig wert, wenn Tom Jung nicht auch hervorragende Musiker ins Studio holen würde.

Pianist Warren Bernhardt erwarb sich in den New Yorker Studios und durch die Zusammenarbeit mit Gerry Mulligan einen guten Ruf, zumal er sich auf die hohe Kunst versteht, sein Spiel so offen und luftig zu halten, daß sich seine Sidemen in Muse entfalten können. Jay Anderson spielt denn auch einen wunderbar singenden Baß, und Jeff Hirshfield begleitet mit hellem Beckenklang und wie getopft wirkender Trommelarbeit sensibel am Schlagzeug.

Mit seligen Melodien von Tenorsaxophon und Baßklarinette sowie filigranen Klängen der akustischen Gitarre mischen sich Bob Mintzer und Chuck Loeb in einem Teil der Nummern ein: Die elf angenehm anspruchsvollen Stücke der mehr als einstündigen Platte bilden eine Disc für Genießer.
Werner Stiefele

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Peter Herborn
Something Personal

JMT (PMV)
849 156-2

Eigenwillig kombinierte Peter Herborn das Auryn Streichquartett mit jazzigem Baß, Gitarre und Saxophonen. Von Jimi Hendrix' *All Along The Watchtower* bis zu mystischen Klanggemälden mit Filmmusikcharakter reicht das mit Jazz-Elementen angereicherte Spektrum. Konsequenter als der deutsche Komponist verläßt das amerikanische Arcado String Trio um Jazz-Cellist Hank Roberts mit dem Kölner Rundfunkorchester auf *For Three Stings And Orchestra* (JMT 849 152-2) den Jazzbereich und gibt sich völlig der Neuen Musik hin. *ws*

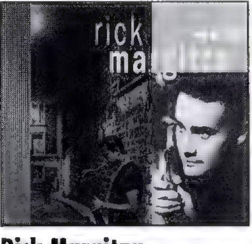
Musik: ●●●
Klang: ●●●

Verschiedene
Magic Age II

Erdenklang
20552

Am Puls des magischen Zeitalters wähnt das Erdenklang-Label seine spirituelle Heimstatt. Von dort aus überschüttet es die New-Age-Jünger mit immer denselben drögen Synthesizer-Harmonien – dieser Sampler belegt's. Ob die Künstler nun die musikalischen Ergüsse des Mittelalters, Indiens oder gar magischer Dörfer plündern, melodisch oder womöglich rhythmisch passiert hier aber auch rein gar nichts. Dem kosmischen Fluß (76 Minuten gilt es gegen bleierne Müdigkeit zu kämpfen) stellt sich kein musikalischer Einfall in den Weg. Garantiert. *mjs*

Musik: ●
Klang: ●●●



Rick Margitza
This Is New

EMI-Blue Note
CDP 7 97196 2

Mit Robert Hurst am Kontrabaß und Jeff „Tain" Watts hat Tenorsaxophonist Rick Margitza zwei ausgebuffte und bestens eingespielte Rhythmiker hinter sich. Immerhin erwarben sie sich schon in Ensembles von Wynton und Branford Marsalis Ruhm und Ehre. Und Joey Calderazzo mischt sich im harmonischen Quartett mit sparsamen, aufs Wesentliche konzentrierten Akkorden unter den warmen, gelegentlich auch knispelnd rauhen Ton des Chefs. Trotz der formalen Perfektion könnte die Disc etwas mehr Biß vertragen. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

Die Jazz-Edition des Monats



Perlen des swingenden Jazz und des Entertainment erschienen in den 30er und 40er Jahren auf dem amerikanischen Label Decca. Nun hebt sie Produzent Orrin Keepnews für das Label MCA-GRP (Vertrieb: ARIS) aus den Archiven und sorgt – soweit noch möglich – für Klangverbesserungen.

Bing Crosby ist auf *Bing Crosby And Some Friends* (889 578) in heiteren Gesangs-Duos mit Louis Jordan, Louis Armstrong, Lionel Hampton und anderen zu hören. Stimmungsvoll singt und trompetet Superstar **Louis Armstrong** in Aufnahmen von 1935 und 1936 auf *Rhythm Saved The World* (889 572).

Auf *After You've Gone* mit Stücken von 1936 bis 1946 (889 580) bläst **Roy Eldridge** in Stomp- und Swingnummern ebenfalls heiße Trompeten-Chorusse. Auch die Bands des Klarinettisten und Saxophonisten **Woody Herman** swingen auf *Blues On Parade* (889 581) mit Einspielungen von 1937 bis 1942 noch in bester Tanzband-Manier.

Vier unbegleitete Soli des ungemein swingenden Stride- und Boogie-Pianisten **James P. Johnson** von 1930 und 16 Duos von 1944 mit Schlagzeuger Eddie Dougherty vereint *Snowy Morning Blues* (889 579).

Wie *Classic Early Solos 1934–1937* (889 577) zeigt, experimentierte Johnsons Klavierkollege **Art Tatum**, ein Bruder im Geiste und Vorläufer Oscar Petersons, bereits um dieselbe Zeit mit komplizierteren und dennoch swingenden Arrangements. *Werner Stiefele*



AUDIO-Kolumnist Wolfgang Michael „Woomy" Schmidt nimmt kein Blatt vor den Mund und Musik-Prominenz aufs Korn.

Das Ende ist nahe, und der Abschied ist schmerzlich. Die Japaner, bekannt als unsentimentale Neuerer, vollzogen den Schnitt gequält und noch immer nicht radikal; die Amis drucksen rum und schieben das Finale immer wieder auf, die Briten gehen ratenweise auf Distanz, und die Deutschen erhöhen die Preise. Ans Ende der schwarzen Platte denken offiziell zwar alle. Doch kurz vor dem Exitus geschieht Wundersames: Kreisrundes Vinyl, jener anachronistisch anmutende Tonträger namens Schall-Platte, erlebt neue Konjunktur in besseren Kreisen.

Die schwarze Scheibe ist ein Ambiente-Träger, wie es die nüchterne CD nie sein kann. Das Gefühl, das ein geräuschlos drehender Plattenspieler aus der High-End-Abteilung auslösen kann, vermag kein noch so teurer CD-Player zu vermitteln. Da wird souveräne Technik zu jener Perfektion, die Ruhe verströmt und Entspannung – und dazu ein gelungenes Hörerlebnis. Wärme, meinen Ohrenmenschen, strahle der historische Tonträger aus. Da mag was dran sein, wenn auch manche als Kühle mißverstehen, daß die Digitaltechnik in analytischer Schärfe aufnahmetechnische Mängel entblößt. Unbestritten ist, daß mehr und mehr Menschen zu kalten Zeiten gesteigertes Harmoniebedürfnis entwickeln. Als die Zunft der Plattenpresser diesen Zusammenhang erkannte, war es fast zu spät.



Vinyl-Nostalgie: CDs als Rillenträger (von oben: Gotcha!, Spinal Tap, Big Daddy).

In Japan arbeitete nur noch ein einziges Preßwerk und stand kurz vor dem Aus. Ähnlich die Lage in den USA: Dort fertigen nur noch drei Pressereien Vinyl; Tendenz: steigend. In England stirbt in diesen Tagen zwar die klassische Single. Für Langspielplatten aber etablieren sich in London erste Spezialgeschäfte, die zu teils horrenden Preisen alles besorgen, was gepreßt wird. In Deutschland verfielen die Marketing-Strategen auf zwei perfide Tricks: Sie limitierten Vinyl-Auflagen und drehten, was niemand für möglich gehalten hatte, erfolgreich an der Preisspirale. Seither kosten schwarze Platten bei Großstadt-Händlern teils fast soviel wie CDs – was das Großformat enorm aufwertet, anstatt es endgültig auszurotten.

Die neue Lust an Schwarz beschert auch Secondhand-Händlern einen Boom: Neue Sammler greifen vor allem Vergriffenes ab und zahlen dafür jeden Preis – solange die Qualität stimmt. Renner sind derzeit Klassik- und Jazz-Raritäten, und langsam erlebt gar Popmusik, vornehmlich Werke aus den 60er und 70er Jahren, einen zweiten Frühling. Wahre Knallfrösche aus einem ausgetrockneten Markt sind aber die Prunkstücke von MFSL: Beatles-, Sinatra- und Queen-Kollektionen sind nahezu unbezahlbar, alle anderen MFSL-Platten erleben Preissteigerungen, von denen die CD nur träumen kann. Dazu fehlt ihr nicht nur Ambiente und Format, sondern schlicht und einfach Faszination – als ein kühles Stück Hochtechnologie verkörpert sie Perfektion ohne Seele. Die alte Platte hingegen entwickelt sich zum Kult- und Kulturobjekt: Nie war Vinyl so wertvoll wie heute.

Hifi-Mobil.



Der Sommer steht jetzt mal wieder vor der Tür. Nun sind die tragbaren Cassettenplayer und CD-Player von AIWA wieder sehr gefragt!

Die mobilen Leute von heute haben ihren Supersound natürlich immer dabei.
Hier kommt eine Spitzenausstattung:

Der brandneue HiFi-Stereo-Cassettenplayer HS-PX1000 - ein Modell der Sonderklasse:
Multifunktionsdisplay. Spektrum-Analyzer. Batterie- und Ladekontrollanzeige. 4 einprogrammierte Klangvariationen. Dolby B/C. DSL. HX-Tonkopf. Titelsuchlauf. Autoreverse. P.L.S.S. - System. Komplett mit Akku (PB-S5), Batteriefach, Schnell-Ladenetzteil, In-Ohr-Kopfhörer und Tasche.
Ausführung: Echtes Titan-Material.

DM 598,-*



Oder der tragbare CD-Player XP-7 mit Infrarot-Fernbedienung:

1 Bit D/A-Wandler, 8-fach Oversampling. Programmierbar. Wiederholfunktionen. DSL-Schaltung. Quick-Charge-Funktion. Komplett mit superflacher Infrarot-Fernbedienung und Kabel-Fernbedienung, In-Ohr-Kopfhörer, Akku und Schnell-Ladenetzteil.

DM 498,-*

* unverbindliche Brutto-Preisempfehlung

aiwa

...takes you to the music.

AIWA Deutschland GmbH / Scheidtweilerstraße 19 / 5000 Köln 41

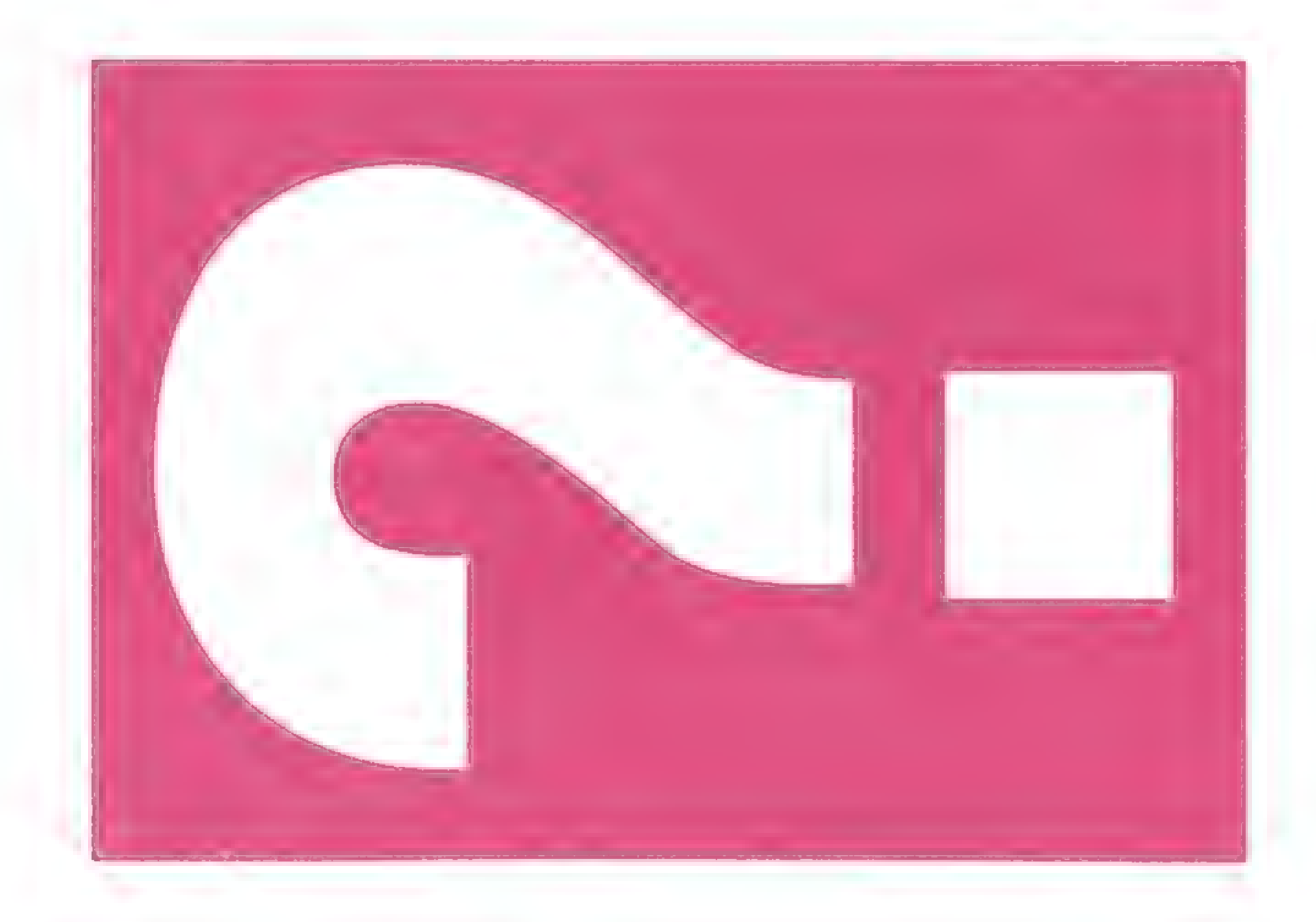
3 × Audio

FÜR SIE ZUM TESTEN!

Nutzen Sie unser Angebot für Test-Leser: Wir schicken Ihnen **Audio** zunächst drei Monate zum günstigen Testabo-Preis mit 20 % Ersparnis frei Haus. Erst dann bitten wir um Ihre Entscheidung. Lassen Sie sich von den Vorteilen eines **Audio**-Abonnements überzeugen. Einfach Karte ausfüllen und abschicken.







Kaufgesuche



Burmester 838, 846, 897. Tel. 0711/445440

Bose Acoustimass 5, in weiß, alte Ausführung. Tel. 06136/87624

Revox B710, PR99 u. alte Röhrenbandm. F36. Tel. 06136/87624

Suche Tonarm-Basis, für Laufwerk Micro Seiki RX-1500. Tel. 0228/653348

ASC Verstärker AS 5000 V. T. 02722/53348

Spendor 75/1 aktiv. Tel. 07132/6928

Suche Teac-RC 120 Fernbedienung für Teac A 3340 b. Tel. 06621/65466, abends

Suche Infinity Kappa 8A. Tel. 02191/63750

JBL L220, L150, L110 o. L40. 0251/293172

Suche Revox H-Serie, H 6 Tuner, H 1 Tapedeck, H 210 Tischterminal. T. 0421/832980

Dringend gesucht! Dringend gesucht! DBX 14/10 Comp. Equalizer/Analyzer + DBX SNR-1 Rauschfilrer: H. Haass, OestricherStr. 20, W-6200 Wiesbaden

INZAHLUNGNAHME. Tel. 089/4470774 H

AN + VERKAUF HIFI. Sofortige Barzahlung. 6000 Frankfurt 1, Große Friedberger Str. 44. 069/285013 H

Kaufe LP'S, Singels, CD's, auch komplett, nur größere Mengen. Tel. 04222/1474

0208/892355, Ankauf bei Neukauf, H

Jazz-Ankauf ! Kaufe Schallplatten undCD's aus dem Jazz-und Bluesbereich in jeder beliebigen Menge zu Spitzenpreisen,größere Sammlungen werden überall abgeholt, sofortige Barzahlung. Volker Flohr,Sangerweg 2, W-6333 Braunfels 4. 06472/1557

Kaufe Vor-/Endstufe-ML-Krell-Threshold-McIntosh. Tel. 0228/461314 H

Su. B&O Bang u. Olufsen ab 1960, kompl. Anlage, Einzelger., Kofferradios, u. Prospektmat. Tel. 06144/7241 (tags). Tel. 06139/1536 (abs.)

Achtung Händler: Suche defekte High-End Tonabnehmer (Koetso Kissehi Lyra Denon DL 103 Decca Grado Linn usw.), biete preiswerte Reparatur von Tonabnehmern. Tel. 02325/72449

Suche Yamaha DSR-100, Dolby Surround Pro Logic Decoder. Tel. 089/9031166, tags

Akai GXC 570D, 750D, 760D, Kenwood Tuner. Tel. 06155/4404, ab 20 h

Suche CD Phd. Little-Suzie on the up LP Osmonos, m. Crazy horses/Freddy Aquilla. Anak. Tel. 08021/549, n. 19 Uhr

DBX 900 o. Equalizer 14/10 Expander DBX 5 BX, u. andere Teile von DBX. 0209/597463

Jethon-HiFi Angebote: Tel. 0231/822928

Suche Schallplattenwaschmaschine, gebraucht. Tel. 06131/45668, ab 16 Uhr

Klarschichtschutzhüllen für LP's, System "Lenco" mit Bügel zum aufhängen o.ä.System ges. Tel. 07529/7712, ab 20 Uhr

Suche Altec Lansing. Tel. 0911/302996

Su. Revox B200. Tel. 06505/8526

Revox B 240 + 242, (grau). 089/7607915

Technics RS-671, RS-615, RSM-7 Tape Decks, dkl. br., alte Serie. Tel. 04230/1363

Braun CE 1000/2 + das Braun-Buch. 06103/64573

Su. Grundig Monolith 120. 06897/765894

Suche: HiFi Jahrbuch Nr. 1; HiFi Zeitschriften vor 80; Fernbedienungen Akai RC-18/ RC-70T-R/Philips N6719/Tandberg RC20R/ Telef. FB750 + Abdeckhaube f. Akai GX620, Angebote an: U. Mehlhaff, Ehrenfeldgürtel 155, W-5000 Köln 30

Suche Nakamichi OMS-4E. Tel. 069/ 563855

Yamaha AX 2000. Tel. 04131/56032

Suche Philips-Endst. 370 DC, schwarz-,opt. 1a, evtl. defekt. Tel. 05141/83286

Hochwertige HiFi-Anlage der 70er Jahre: Tel. 04452/8515 od. 0161/1444807

Suche Sony SEQ-V902 und Sony PS-V702. Chiffre AS06/595571

Su. Dual CS 5000. T. 05773/8193, ab 18 h

Suche Nakamichi CDP-2E. Tel. 069/ 563855

Suche Thorens Schallwände und Fernbedingung Revox B710. Tel. 07721/24529

Stellenangebote

FÜR UNSER UNTERNEHMEN DER UNTERHALTUNGSELEKTRONIK SUCHEN WIR DYNAMISCHE

AUSSENDIENST MITARBEITER

(diverse PLZ-Bereiche)

Wir freuen uns auf SIE:

- Sie sind bis ca. 35 Jahre jung
- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung
- Sie besitzen "Fingerspitzengefühl" für Kunden
- Sie sind verhandlungsstark
- Sie besitzen Branchenkenntnisse
- Sie sind motiviert und engagiert

Sie denken gerade: "Das bin ja ich!" ???
Dann sollten wir uns kennenlernen.

KR-AKUSTIK Eagle Cable

KR-Akustik • Siedlungsweg 5 • 4971 Hüllhorst
Telefon (0 57 44) 10 83-6 • Telefax (0 57 44) 10 87

KEY ACCOUNT MANGER FÜR DIE GEZIELTEBETREUUNG UNSERER GROSSABNEHMER GESUCHT: Wir produzieren designorientierte Zubehörartikel für den Unterhaltungsmarkt und bieten einem Vertiebsfachmann mit entsprechender Ausbildung eine interessante, selbständige Tätigkeit. Bewerbung: unter Kennziffer 1302 an die Praxis Personal Service GmbH, W-6382 Friedrichsdorf, Postfach 1414. Tel. Vorabinformation unter der Nummer. 06007/ 8363 H

Verschiedenes

IMPORT CD's: MFSL, DMP, Sheffield, Dorian, Telarc usw. ab 34,90 DM! Katalog gegen 1,80 DM Rückporto bei: MUSIC per Post, Laurentiusstr. 6, 8641 Steinbach, Tel.: 09269/1436 oder FAX: 09269/7537 H

Dudelsäcke, neu mit Anleitung, DM 380,-. Tel. 02131/273636 H

MFSL u.a. Audiophile LP's, kauft, verkauft u. tauscht. Tel. 09269/1436, Fax. 09269/ 7537 H

CD-Verleih-Versand! Riesen Auswahl! Immer aktuell! Verleihbed. u. Angebotsliste anfordern: W. Zamzow, Sound-Station, Fuhrenkamp 8, W-2803 Weyhe-Leeste. 0421/ 891634 H

16-Kanal Tonstudio empfiehlt sich: für Demo-Gesangs-Schallpl.-Aufnahmen, Zivile Preise, Liste anfordern, gegen DM 5,-Schutzgebühr, wird bei Buchung angerechnet. CM-Tonstudio, Mittelbachstr. 11, W-8600 Bamberg. Tel. 0951/47889, Fax 47072 H

Engagierter Vertrieb, für Audio-Neuheit (patentrechtl. gesch.) gesucht.Chiffre AS06/ 581084

Halogen-Einbaustrahler, Trafos. 0711/ 6492885

Import CD's & Laser-Disc News-Listen anfordern, DM 2,80. CD-Laden c/o Universum, Rhein Str. 45, W-1000 Berlin 41. Tel. 030/8524562, Fax 8524414 H

Tuner Telefunken HT780 RDS, 280,-; HArman Kardon PM 640 VXi, Vollverstärker, 380,-. Tel. 05232/87991, ab 18 Uhr

28 Silbermedaillen zur Fussball-Europameisterschaft in Deutschland 1988, NP 2800,-, für 1400,- zu verk. Tel. 02371/26696

CD-Regale für 400! CD's, schwarz, 150cm Höhe. Tel. 0911/306324, ab 15 Uhr H

Pegelschreiber B&K 2305, gg. Gebot-.Chiffre AS06/595587

M. Thon Holz-und HiFi-Design, Lautsprechergehäuse, Prototypen und Ladenbau, Wilhelmstr. 35 A, 5000 Köln 60. Tel. 02238/ 57452 H

Aus privater US-Sammlung Audiophile LP's & CD's von MFSL, Chesky, Reference REC's, Sheffield u.a. Tel. 0931/42376

Welcher Spezialist rüstet Sony CD-Player CDP-X555 ES mit Koax-Ausgang nach. Tel. 0911/764101, ab 19 Uhr

Lowther Drive-Units umgehen die Fehler herkömmlicher Boxen. Tel. 07254/4904

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

Verkäufe

RESTEK GESAMTES LIEFERPROGRAMM RESTEK Tel. 0 53 61/1 78 69, nach 18 Uhr H

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: Tel. 02064/7562 H



Die Lust, Musik zu hören!

High fidelity Komponenten

HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND. Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13 + 15-17h, Fr. 11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26 H

BAROCK BIS BEATLES

ALR · Accuphase · A'Capella-CDs · Audiolabor · Bryston · Burmester · Audio Physic · Camtech · Ecouton · Dynaudio · Oracle · Celestion · Mission · Proceed · Mark-Levinson · Thorens · Ortofon · Transrotor · Martin Logan · FM-Acoustic · Monster-Cable · Sonus Faber u. v. m.

STEREOLAND TONUS

5 Vorführstudios · Spezial-CDs · Service

2800 Bremen · Breitenweg 57/59 · ☎ (04 21) 147 47

Anzeigenschluß für Kleinanzeigen Ausgabe 8/92:

11. Juni 1992

Tel. 07 11/1 82-12 58

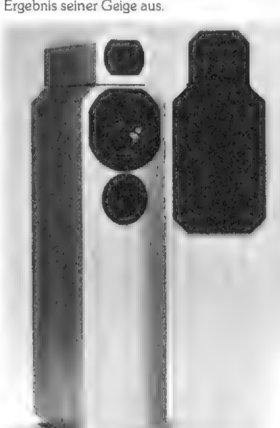
Fax 07 11/1 82-13 49

Warum klingt eine Stradivari besser?

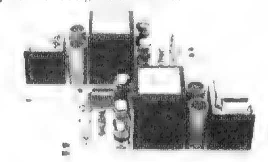
Mit einem aufwendigen Forschungsprogramm und modernster Technik hat man versucht, das Geheimnis einer Stradivari zu lüften – ohne Erfolg. Es liegt wohl auch eher in der Persönlichkeit eines Antonio Stradivari. Handwerkliches Können, technologisches Wissen, Kreativität und nicht zuletzt das musikalische Empfinden Stradivaris machen das klangliche Ergebnis seiner Geige aus.

Im Bereich technischer Musikreproduktion zuhause, bei HiFi-Geräten, gibt es die gleichen Unterschiede wie bei Musikinstrumenten. Leider ist diese Tatsache nur wenigen Insidern bekannt. Auch heute arbeiten einige wenige Musikliebhaber, verstreut über die ganze Welt, mit dem ganzen Einsatz ihrer Persönlichkeit, um Musikhören zuhause zu einem Erlebnis zu machen.

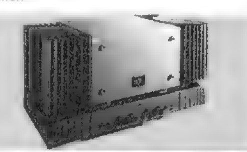
Wir haben uns dabei auf kleine, wohnraumfreundliche dynamische Lautsprecher und Kabelverbindungen konzentriert. Bei anderen Komponenten konnten wir die besten exclusiv für Deutschland in Vertrieb nehmen. Vielleicht kann diese Anzeige dazu beitragen, den kleinen feinen Marken unter den HiFi-Herstellern, den Stradivaris, einige neue Freunde zu gewinnen.



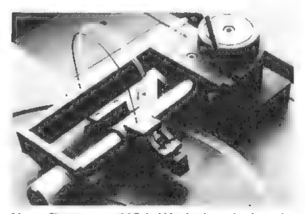
Lautsprecher **Audioplan Kontrast II.** STEREO 8/85: „Die Entwickler haben offensichtlich mit viel musikalischem und gestalterischen Geschmack eine Box auf die Beine gestellt, die sich durch hohe tonale Geschlossenheit und eine räumliche Wiedergabe auszeichnet, die einen Glauben macht, das Geschehen mit Händen greifen zu können. Der Baß bleibt trocken und sauber auch unter dem schweren Kreuzfeuer gewaltiger Kesselpauken." . . . „Ein Volltreffer!"



JADIS/Frankreich. Diese excellenten Röhrenverstärker haben die im Verstärkerbereich bisher führenden Amerikaner auf die Plätze verwiesen. The Absolute Sound: „Vom Baß bis zum oberen Bereich der Mitten gibt es keinen Verstärker, der ihm das Wasser reichen kann bezüglich Autorität, Definition, Dimensionalität, dynamische Nuancen und einen an das tatsächliche Geschehen reichenden Realismus. Alle anderen Verstärker klingen vergleichsweise fahl, dünn und gequetscht oder farblos."



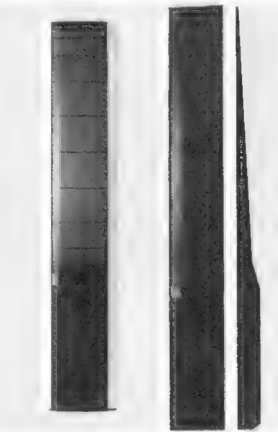
AUDIOANALYSE/Frankreich. Ein komplettes Programm feinster Transistorelektronik. STEREOPLAY 6/89 zum PA 90: „Keiner versteht es wie er, Sängerinnen wie leibhaftig in den Raum zu stellen." HiFi Exclusiv I/90 zu C 900/A 9: „. . . tonal stets natürlich und ausgewogen . . . Überzeugend räumlich und mit vorbildlicher Dynamik spielt die A 9 . . . Die beeindruckende Lässigkeit, mit der die Audioanalyse Musik macht . . . ein sehr musikalisches, lebendig klingendes Gespann, das auch in den kritischen mittleren Tonlagen einem Vergleich mit weit teureren Verstärkern standhält."



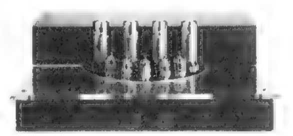
Versa Dynamics/USA. Wer bisher glaubte, die Möglichkeiten analoger Musikwiedergabe seien ausgeschöpft, wird durch dieses Laufwerk eines Besseren belehrt. Laufwerk und Tonarm sind als perfektes funktionelles System gemeinsam entwickelt worden.

Audioplan Kontra-Punkt. HiFi-Exklusiv: „Was ich für wichtiger halte, ist die Tatsache, daß die Kontrapunkt den kleinen Kreis bezahlbarer High-End Lautsprecher erweitert hat. Dieser Lautsprecher bietet eine Qualität in der Wiedergabe, die normalerweise wesentlich teurer bezahlt werden muß."

Die Hinweise auf die einschlägige Presse sollen hier nur verhindern, daß Qualitätsaussagen im luftleeren Raum stehen. Wahre Musikfreunde brauchen weder gedruckte noch gesprochene Worte über Musik, denn Reden über Musik ist wie Tanzen über Architektur. Vertrauen Sie Ihren eigenen Ohren und erleben Sie einmal eine Art der Musikwiedergabe die zu einer echten Bereicherung Ihres Lebens werden kann. Wir sagen Ihnen, wo.



Martin Logan/USA. Elektrostatische Lautsprecher neuer Technologie, die derzeit international das Feinste in Sachen Lautsprecher darstellen. Der Vollbereichs-Elektrostat CLS wird von vielen Fachleuten als einer der besten Lautsprecher gehandelt. Siehe STEREO 5/87, HiFi Exclusiv 5/87, AUDIO 8/88. Der neue, schlanke SEQUEL setzt im Baß auf einen dynamischen Treiber. Deshalb ist er schon mit üblichen Verstärkern ab 50 Watt zufrieden. Siehe STEREO 8/89 und STEREOPLAY 8/89.



Audio Innovations/England. Hervorragend klingende Röhrenverstärker in Class A-Technik schon ab 1.400,– DM und Triodenverstärker sind die Spezialitäten dieses Herstellers. Siehe HiFi Exclusiv 5/87.

Audioplan MusiCable wurde in der weltweit wichtigsten Insiderzeitschrift The Absolute Sound/USA # 38 zur Nr. 1 erklärt: „. . . no other interconnect was able to complete the picture presented by live music."

AUDIOPLAN

AUDIOPLAN R. Kühn
Rosenstraße 50, 7502 Malsch 1
Telefon (072 46) 1751

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 02064/7562 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H



Vulkan IV, 5200,-. Tel. 02131/470343

Infinity Kappa 80/90, ML 27/29; Bryst. 3B/4B-RX, alles neu + OVP. Tel. 05203/5576

BARANKAUF, HiFi-Video-Photo-Camco-CDs'. PEGNITZ BASAR. Tel. 0911/221991/ Fax 20757 H



VERSAND – ANGEBOTE – VERSAND – ANGEBOTE

Weitere Importgeräte auf Anfrage!

CD-Player	
Denon DCD 680	495,–
Denon DCD 580	415,–
Denon DCD 980	639,–
Sony CDP 591	379,–
Sony CDP 791	418,–
Sony CDP 777	2248,–
Sony CDP 333ES	815,–
Kenwood DP 5040	499,–
Kenwood DP 4030	428,–
Technics SLPS 700	548,–
Pioneer PD 8700	589,–

Plattenspieler	
Thorens TD 320 III	725,–
Thorens TD 318 II	589,–
Thorens TD 280 III	425,–
Kenwood KD 8030	838,–
Rega Planar 3	769,–

Verstärker/Tuner	
Kenwood KA 5040 R	639,–
Kenwood KA 7020	798,–
Rotel RA 960	699,–
Rotel RC RB 980	1558,–
Rotel RB/RC 960	879,–
Harman HK 6500	789,–
Sony TAF 670	798,–
Sony TAF 770	1228,–
Pioneer A 676	579,–
Musical Fid. A 1x	838,–
Musical Fid. B 1	598,–
Mission Cyrus 1	618,–
Yamaha AX 550	545,–
Akai AM 67	789,–
Kenwood KT 5020	418,–
Kenwood KT 6040	499,–
Pioneer F 676	410,–
Sony STS 370	329,–

Cassettendecks	
Denon DRS 810	679,–
Denon DRM 710	495,–
Denon DRS 610	410,–
Kenwood KX 7030	495 –
Pioneer CT 777	675,–
Pioneer CT 676	569,–
Pioneer CT 449	410,–
Akai GX 67	618,–
Akai GX 95/2	979,–
Akai GX 75 2	765,–
Sony TCK 670	479,–
Sony TCK 770	679,–
Aiwa ADF 810	399,–

Kopfhörer	
Beyer DT 990	215,–
Beyer DT 990 Pro	259,–
AKG 280 P	219,–

Lautsprecher	
Mission Cyr 782	599,–
Mission Cyr. 780	275,–
Mission 760	169,–
Infinity RS 60	979,–
Infinity Infinitess. IV	299,–
Rogers Studio 1	958,–
ProAc Supertower	1698,–
ProAc Supertablette	499,–
Celestion 5	269,–
Bose Acousti. 5 II	1258,–

Car-HiFi	
Kenwood KRC 951	838,–
Kenwood KRC 852	718,–
Kenwood KRC 752	618,–
Pioneer KEHM 8300	848,–
Infinity CS 1 A/K	a. Anfr.
Infinity RS 693 A/K	369,–
Sony XR 7072	478,–

Zwischenverkauf und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

Alle Geräte mit „HiFi-Regler-Vollgarantie": Car-HiFi = 1 Jahr/Lautsprecher = 5 Jahre/Sonstige Geräte = 2 Jahre

HIFI-REGLER ☎ 0 89/67 57 45, 0 89/42 92 55 — Ottobrunner Str. 138, 8000 München 81

Röhrengeräte + Röhren, McIntosh, Fisher, Marantz, Scott, Dynaco, Conrad-Johnson, Telefunken, Siemens-Valvo, u.a. Tel. 06205/5964, Fax 06205/6201 H

Audioplan in Essen. Tel. 0201/771399 H

Martin Logan in Essen. Tel. 0201/771399 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

LINN IN TÜBINGEN bei HiFi VIERTEL. Tel. 0 70 71/3 85 55 H

SEGA-NINTENDO Ankauf. PEGNITZ BASAR. T el. 0911/221991, 10-18 Uhr + Fax 20757 H

MB 3200, mahag., f. 4500,-. 07227/1874, ab 19 h

Manger - Präzision in Schall. Jetzt Selbstbau m. d. Referenz-Schallwandler der der Tonstudios: Info, Daten, Preise sofort anfordern bei Dipl. Ing. FH D. Manger, Industriestr. 17, W-8744 Mellrichstadt. Tel. 09776/9816, Fax 09776/7185 H

Car-HiFi-Komponenten Absolut Preiswert

0130 / 83 79 79

Katalog anfordern !

COMPETITION Car-HiFi-Versand

8000 MÜNCHEN – Konrad-Celtis-Str. 36

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

Second Hand - High End. 02841/25083 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

AUDIO KABEL USA

Denken Sie an ein exotisches Audio Kabel aus den USA ? Wir haben es. Freie System Beratung von den Kabel Experten.

- Kostenlose Versendung bei Kaufauftrag.
- 48 Kabelhersteller. 238 Produkte.
- Keine US – Steuern.

Fragen sie nach unseren anderen Audio Produkten, einschl. qualitativ hochwertiger U.S. HiFi-Komponenten und Qualitaetsroehren aller Art.

THE CABLE COMPANY
Fuehrend in den USA.

Sie koennen uns anrufen, schreiben, oder faxen. (215) 297-8824 or fax (215) 297-8661
P.O. Box 579, Point Pleasant, PA 18950 USA

THOMAS ROHR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

Händleranfragen erwünscht — **Borchersstraße 2, 5100 Aachen** — **Telefon (02 41) 87 40 51, Telefax (02 41) 8 46 99** — **Täglich UPS-Versand, Preisliste anfordern**

Lautsprecher	
Apogee Centaur Minor	2898,–
Apogee Stage	5498,–
Bose Acoustimass AM 5 MKII	1222,–
B & W Solid Ovale	666,–
B & W DM 630	1498,–
B & W DM 640	1998,–
B & W Matrix 805	1998,–
B & W Matrix 804	2888,–
B & W Matrix 803	4998,–
B & W Matrix 802	5554,–
B & W Matrix 801	7498,–
Canton Forum 300	548,–
Canton Ergo 90	2598,–
Castle Trent	598,–
Celestion 3	266,–
Celestion 5	398,–
Duntech Crownprince	12998,–
Dynaudio Contour 1 II	1698,–
Dynaudio Contour 2 II	4298,–
Ecouton LQL 100	1998,–
Elac EL 160	3498,–
Heco Presto 750	1698,–
Heco Forte 850	2198,–
Infinity Reference 30	998,–
Infinity Reference 50	1398,–
Infinity Reference 60	1776,–
Infinity Infinitesimal Micro	777,–
Infinity Four + Subwoofer	1666,–
Infinity Modulus	1498,–
Infinity Kappa 7	2498,–
Infinity Renaissance 80	4998,–
Infinity Renaissance 90	6498,–
Infinity IRS Beta	19998,–
I.Q Minilady	398,–
JBL Control 1 G	428,–
MB Quart One	444,–
Magnat Zero 8	2498,–
Magneplanar MG 1i	(V) 2298,–
Magneplanar SMG A	1598,–
Magneplanar MG 0.5	2998,–
Magneplanar MG 1.5	3698,–
Martin Logan	a. Anfr.
Meridian M 20	2998,–
Meridian M 60	4998,–
Mission Cyrus 780	648,–
Mission Cyrus 782	1398,–
ProAc Super Tower	3998,–
Rogers LS 3/5 a	1198,–
Rogers Studio 1	1998,–
Rogers P 24	3998,–
T + A Criterion T 100	1698,–
T + A Criterion T 120	2898,–
T + A Criterion T 160	4998,–

Tuner/Receiver	
Denon DRA 335 R	448,–
Denon DRA 435 R	598,–
Denon DRA 735 R	848,–
Denon TU 560	348,–
Denon TU 660	498,–
Kenwood KRA 4020	348,–
Kenwood KRA 5020	448,–
Kenwood KT 2030	348,–
Kenwood KT 5020	448,–
Kenwood KT 7020	628,–
Mission Tuner	998,–
Onkyo T 9990	1398,–
Pioneer F 550 RDS	448,–
Yamaha TX 550	398,–
Yamaha TX 1000	1048,–

Verstärker	
AVM Evolution V1 + M1	3298,–
Accuphase E 206	2498,–
A & R Arcam Alpha	548,–
A & R Arcam Delta 60	998,–
Audio Research SP9	3998,–
Denon PMA 560	498,–
Denon PMA 860	555,–
Denon PM A 980 R	698,–
Denon PMA 1060	848,–
Harman Kardon HK 6250	598,–
Harman Kardon HK 6350 R	848,–
Kenwood KA 5040 R	698,–
Kenwood KA 7020	848,–
Krell KSL/KST 100	8996,–
Luxman C 03 M 03	3198,–
Mark Levinson No. 29	5498,–
Meridian 201	1498,–
Mission Cyrus One	698,–
Mission Cyrus Two	1098,–
Musical Fidelity B 1 MK II	698,–
Musical Fidelity A 1 MK II	898,–
Musical Fidelity A 120	1498,–
Pioneer A 676	628,–
Pioneer A 777	898,–
Rotel RA 930 AX	498,–
Rotel RA 940 BX	666,–
Rotel RB/RC 960 BX	888,–
Rotel RB/RC 980 BX	1555,–
Sony TAF 770 ES	1298,–
Sony TAF 870 ES	1848,–
Yamaha AX 550	555,–
Yamaha AX 750	848,–
Yamaha AX 1050	1198,–
Yamaha DSP E 300	1198,–
Yamaha CX/MX 1000	3888,–

CD-Player	
A & R Arcam Black Box III	1198,–
A & R Arcam Delta 70.2	1998,–
Cambridge CD 3	2298,–
Denon DCD 480	348,–
Denon DCD 580	438,–
Denon DCD 680	498,–
Denon DCD 980	698,–
Denon DCD 1460	848,–
Denon DCD 2560	1333,–
Denon DCD 3560	2698,–
Harman Kardon HD 7300	398,–
Harman Kardon HD 7450	698,–
Harman Kardon HD 7400	448,–
Kenwood DP 3040	348,–
Kenwood DP 4030	448,–
Kenwood DP 5040	488,–
Kenwood DP 7040	798,–
Meridian 206	2498,–
Mission DAD 5	998,–
Musical Fidelity CD 1	1198,–
Philips CD 850	848,–
Pioneer PD 7700	444,–
Pioneer PD 8700	628,–
Rotel RCD 955 AX	698,–
Sony CDP 597	398,–
Sony CDP 897	578,–
Sony CDP 997	648,–
Sony CDP X 229 ES	777,–
Sony CDP X 339 ES	998,–
Sony CDP X 559 ES	1555,–
Sony CDP X 779 ES	2998,–
Technics SL PS 50	628,–
Wadia Didimaster X 32	3998,–
Yamaha CDX 550 E	448,–
Yamaha CDX 750 E	528,–

Cassettenrecorder	
Akai DX 57	598,–
Akai GX 75 MK II	777,–
Akai GX 95 MK II	1098,–
Denon DRS 610	448,–
Denon DRM 710	528,–
Denon DRS 810	698,–
Kenwood KX 3030	348,–
Kenwood KX 5030	448,–
Kenwood KX 7030	488,–
Nakamichi CR 4 E	1398,–
Nakamichi Dragon	3498,–
Pioneer CT 449	448,–
Pioneer CT 777	698,–
Pioneer CT 900 S	998,–
Sony DTC 670	878,–
Sony TCK 770 ES	748,–
Sony TCK 870 ES	848,–
Yamaha KX 530	528,–
Yamaha KX 930	848,–

Plattenspieler	
Alphason Solo	1498,–
Denon DP 47 F	798,–
Dual CS 505-4	428,–
Dunlop Systemdek I	698,–
Dunlop Systemdek II X	798,–
Kenwood KD 8030	848,–
Rega Planar 2	698,–
Rega Planar 3	848,–
Revolver Rebel	698,–
Rocksan Radius	1198,–
Technics SL 1210 MK II	848,–
Thorens TD 280 MK II	399,–
Thorens TD 320 MK II	699,–
Thorens TD 2001	1198,–

Car-HiFi	
Blaupunkt Paris 41	498,–
Blaupunkt Hamburg 40	698,–
Blaupunkt Montreux 30	648,–
Blaupunkt Heidelberg 40	898,–
Blaupunkt Bremen 49	898,–
Blaupunkt Köln 40	1098,–
Canton Set 3000	428,–
Canton Set 4000	468,–
Canton Set 5000	688,–
Denon DCR 600 R	598,–
Denon DCR 900 R	848,–
Grundig WKC 4870 C RDS	848,–
Grundig WKC 3870 RDS	598,–
Infinity CS 1 A K	555,–
Infinity CS 5 A K	398,–
Infinity CS 6 A K	448,–
Infinity RS 693 K	378,–
Infinity RSDS 12	348,–
Kenwood KRC 652 RD	498,–
Kenwood KRC 752 R	598,–
Kenwood KDC 84 R	748,–
Kenwood KDC C301	598,–
Magnat Graffiti 9	428,–
MB Quart QM 160 KX	266,–
MB Quart QM 215 CX	378,–
MB Quart QM 332 CX	848,–
Pioneer KEH M 6300 SDK	548,–
Pioneer KEH M 5002 SDK	648,–
Pioneer KEH M 8300 RDS	848,–
Pioneer KEH M 9300 RDS	998,–
Pioneer DEH 690	748,–
Pioneer CDX M 40	598,–
Sony CDX A 15	598,–
Sony XR 7072	528,–
Sony XR 7172	798,–

Neuimporte mit 1–5 Jahren Händlergarantie, eigene Garantiekarte nur eigenes Seriennummernkontrollsystem. Bitte Lieferzeiten erfragen.



Klimo Kent Röhrenmonos, 1 J., 1800,-.Tel. 07132/6928

Orange Vorst., sw., 1 J. Gar., 1900,-. Tel. 07132/6928

BURMESTER neu u. gebr. T. 089/4470774 H

LINN IN MÜNCHEN. Tel. 089/4470774 HiFi-Concept, Robert Heisig, Wörthstr. 45 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

Second Hand - High End. 02841/25083 H

Der Wegner hat's

High-End im Vergleich

Die Dipolstrahler:
APOGEE, AUDIOSTATIC, MIRAGE und MARTIN LOGAN!
Die Direktstrahler:
WILSON AUDIO, THIEL und ATC!
Die Elektronik:
KRELL, CELLO, CLASSÉ AUDIO, SPECTRAL und ELECTROCOMPANIET!

LOTHAR WEGNER
HiFi-Studio
High-End-Trade
Buchenstraße 147
D-4220 Dinslaken
Telefon 02064/7562 und 13567

JBL 250 TI, Nußb., 3 Jahre alt, VB DM 6000,-. Tel. 07253/1887

Revox B285 Receiver, Bj. 89, einw.frei. Zust., DM 1900,-. Tel. 0721/576551

MFSL u.a. LP/CD, verk. Tel. 0241/13690

Bose-Lifestyle Anlage, original verpackt, kompl., VB 5500,-. Tel. 05037/736

Röhren-Bücher: Tube or not Tube "Audio-Modification-Manual, 240S, DM 65,-; Handbook of Tubes, 440S, DM 75,-; Quad 22/II, neu, DM 2300,-. Tel. 02331/29705

ROGERS LS 5/9, VS. 0731/389667

Audiolabor Spontan, Nußb., VB DM 2400,-. Tel. 06138/7477

Braun RCS9-Rarität-Audio 250 St.Decoder, def., gg. Gebot. Tel. 040/5009292

Tonband Grundig-TK46, Uher S6561-Royal, gg. Gebot. Tel. 040/5009292

Kenwood KT 917, 1a, OVP. Tel. 0441/13404

Visaton Convention MK II (SAT), + Subwoofer (2008) MDF 22 mm, VB 1650,-. Tel.0231/371893, Hörprobe möglich

---

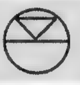
Burm. 877, chrom, Hochp.vollsym., 2 1/2 J. alt, Topzustand, VB 5800,-. 0208/670565



LINN STUTTGART

metronom HIFI

AUGUSTENSTRASSE 21
7000 STUTTGART 1
TELEFON 0711/615 97 55



Spendor 75/1 A Prof. Aktiv, schwarz, abs. neu, m. Target-Ständer, umständeh. VB 8500,-. Tel. 0511/576682

GOLDCROWN = NEUER SUPERWAND-LERCHIP von PHILIPS, (DM 248,-), Hör-an. 0511/3631701 H

HIFI FOR PEOPLE

CD-Player

Yamaha CDX 550	389,–
Yamaha CDX 750	498,–
Sony CDP X777 es	2485,–
Sony CDP X333 es	828,–
Sony CDP X555 es	1298,–
Sony CDP X222 es	658,–
Sony CDP 791	415,–
Onkyo DX 6830	498,–
Kenwood DP 3040	415,–
Kenwood DP 5040	498,–
Rotel RCD 955	689,–

Tuner/Receiver

Yamaha RX 550	639,–
Yamaha TX 550	569,–
Yamaha RX 450	438,–
Kenwood KRV 6030	658,–
Kenwood KRV 7030	858,–
Kenwood KT 2030	329,–
Kenwood KT 5020 L	415,–
Kenwood KT 6040	498,–

Car HiFi

Crunch Subwoofer	Anfrage
Cerwin Vega	Anfrage
Hifonics Verstärker	Anfrage
Sony XR 7172	745,–
Sony XRU 882 RDS	1198,–
Sony CDXA 15	598,–
Sony XM 5540	748,–
Sony XM 5520	428,–
Kenwood KRC 852D	739,–
Kenwood KRC 452D	498,–
Kenwood KDC-C 301	598,–
Kenwood KDC-C 401	848,–
Kenwood KAC 821	498,–
Kenwood KAC 921	678,–
Kenwood KAC 941	658,–
Infinity CS 1a Kappa	498,–
Infinity RSDS 12	298,–

Kopfhörer

AKG K400	220,–
AKG K500	279,–
AKG K1000	1149,–

Lautsprecher (Paarpreise)

BW DM 640	1998,–
Mission cyrus 780	579,–
Mission cyrus 782	1238,–
Heco cantata 550	1298,–
Heco presto 750	1598,–
Infinity Reference 60	979,–
Infinity renaissance 80	4998,–
Infinity renaissance 90	6198,–
Pilot 950 rci	1296,–
Sonofer alle Typen	Anfrage
Ceeroy alle Typen	Anfrage
Bose accustimass 5 mk2	1298,–

Tape/Dat

Sony TCK 570	428,–
Sony TCK 670	498,–
Sony TCK 770 es	698,–
Sony DTC 57 es	1098,–
Sony DTC 670 es	878,–
Yamaha KX 530	475,–
Yamaha KX 650	598,–
Kenwood KX 5030	415,–
Kenwood KX 7030	498,–
Onkyo TA 2870	739,–

Verstärker

Mission cyrus one	619,–
Mission cyrus two	969,–
Yamaha AX 750	838,–
Yamaha AX 1050	1229,–
Yamaha CX 630	630,–
Yamaha MX 630	1498,–
Sony TAF 570	569,–
Sony TAF 470	415,–
Sony TAE 80 es	1498,–
Sony TAN 80 es	1598,–
Rotel RA 960 BX	699,–
Rotel RC/RB 980	1598,–
Kenwood KA 5020	569,–
Kenwood KA 5040 R	678,–
Kenwood KA 4040R	398,–
Onkyo A 8870	1048,–

Hi Finkelmeyer

Vorführung in 2 Studios möglich

Hauptstraße 127
6729 Bellheim

Telefon 0 72 72/7 43 08
Telefax 0 72 72/7 48 81

Zwischenverkauf vorbehalten
Bitte Lieferzeiten erfragen





Lux. C-03, sch., 10 Mon. alt, 6 Mo. gebr., 2 J. Gar., Pr. VS. Tel. 07761/1648

Teufel LT66 MK II, VB 3000,-. 0521/761789

Yamaha MX10000 Endstufe. Tel. 02307/ 42125

Visaton Exoerience V 20, wie neu, DM 2700,-. Tel. 05183/882

Acc. E 205, schw., VB 1500,-. 04263/8399

Schäfer & Rompf Emitter I + Phono-Basis, neuw., sehr gepfl., VB 2600,-. 069/ 435360

Nakamichi PA7E und CA5E, VB 3500,-; Infinity Kappa 8A, VB 3500,-. Tel. 06543/2683

Apogee Centaur Ref. mit Sockel, 4 Mon. alt, NP 5300,-, VB 3300,-. 0208/670565

Arcam-Black Box-D/A-Wandler, (44,1 u.48 khz) NP 1450,-, VB 700,-; 4x 5 m DNM-Rainbow-Solid-Core Lautsprecherkabel (Bi-Wiring) NP 320,-, VB 200,-. M. Schlechtriem, Gutenbergstr. 7c, W-5090 Leverkusen 1. Tel. 0214/68257

Kebschull 35/70, 975,-. Tel. 05232/4289

Tannoy Gesamtprogramm. Tel 0203/ 580202 H

Quadral-Sonderpreise. Tel. 09132/63669 H

Nagelneuer Sony CDPX77ES, zu verkaufen, unbenutzt, VB 2250,-. Tel. 06221/ 162997

Tannoy-Sixes-Serie, vorführbereit, Berendsen, Audiostatic. Tel. 0208/477712 H

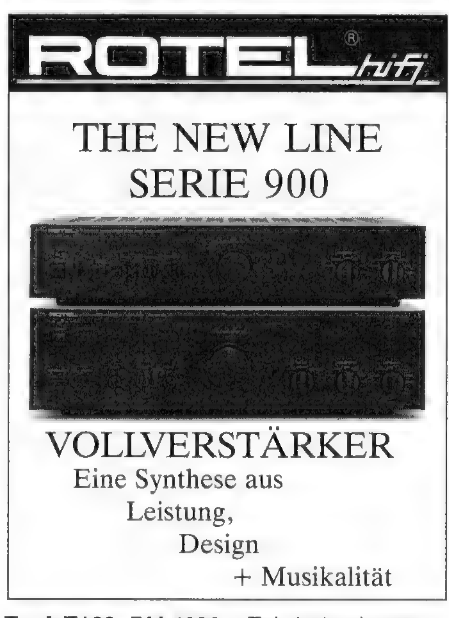
Yamaha C60 M60, FP 1500,-. 04732/1499

TDL TLS 2 MK II, 1600,-. 089/5233856

Theta DS Pro, VB 4900,-; Art B25 Subw., VB 1750,-. Tel. 02325/72449

Braun VC4, FP DM 2700,-. Tel. 05931/3954

Rarität: Design-Anl. Wega 31XX Receiver, Plattensp. 1219, Fernseh. geg. Gebot; Marantz 2240, DM 800,-; Uher Report 4000, DM 400,-. Tel. 0821/814930



T+A T160, DM 4999,-. Tel. 02131/470343

Arcus TL 1000, 3500,-. Tel. 06252/73168

Verstärker

Accuphase E 206	DM 2448
Arcam Alpha II	DM 548
Creek 4040 III	DM 678
Denon PMA 280	DM 339
Denon PMA 360	DM 429
Denon PMA 560	DM 499
Denon PMA 860	DM 549
Denon PMA 980 R	DM 688
Denon PMA 1060	DM 839
Harman/Kardon HK 6250	DM 598
Harman/Kardon HK 6350	DM 828
Mission Cyrus One	DM 648
Mission Cyrus Two	DM 1068
Musical Fidelity B1 II	DM 588
Musical Fidelity A1 II	DM 848
Musical Fidelity A 120	DM 1488
NAD 3020 i	DM 288
Pioneer	Superpreise
Sony TAF 770 ES	DM 1278
Sony TAF 870 ES	DM 1828
Rotel RB/RC 960 BX	DM 878
Sony TAF 770 ES	DM 1288
Sony TAF 870 ES	DM 1828
Technics	Superpreise

Tuner

Denon TU 560	DM 348
Denon TU 660	DM 488
Harman/Kardon TU 9400	DM 598
Musical Fidelity Tuner	DM 748
Technics ST-G 90	DM 799

Cassettenrecorder

Akai GX 75 MK II	DM 775
Akai GX 95 MK II	DM 948
Denon DRM 510	DM 348
Denon DRS 610	DM 428
Denon DRM 710	DM 518
Denon DRS 810	DM 678
Harman/Kardon TD 4400	DM 798
Pioneer	Superpreise
Sony TCK 770 ES	DM 738
Sony TCK 870 ES	DM 838
Teac	Superpreise

CD-Spieler

Denon DCD 480	DM 348
Denon DCD 680	DM 518
Denon DCD 980	DM 688
Denon DCD 1290	DM 839
Denon DCD 1460	Restposten
Denon DCD 2560	DM 1328
Denon DCD 3560	DM 2648
Harman/Kardon HD 7400	DM 438
Harman/Kardon HD 7450	DM 678
Harman/K. HD 7500 II	DM 798
Harman/K. HD 7600 II	DM 948
Musical Fidelity CD 1	DM 1098
Pioneer	Superpreise
Sony CDP 797	DM 438
Sony CDP X 229	DM 788
Technics	Superpreise

Lautsprecher (Stückpreise)

Bose Acoustimass 5 II (Set)	DM 1198
Bowers & Wilkins DM 640	DM 988
Canton Karat 960	DM 798
Celestion 3	DM 178
Celestion 5	DM 268
Celestion 7	DM 349
Dynaudio Contour II	DM 1998
Elac EL 160	DM 1648
Infinity Reference 30	DM 428
Infinity Modulus	DM 728
JBL HP 430	DM 798
Mission Cyrus 780	DM 288
Pro-Ac Super Tower	DM 1648
Rogers LS 2A/2	DM 348
Rogers LS 4A/2	DM 448
Rogers LS 3/5 A	DM 548
Rogers LS 5/9	DM 1798

Plattenspieler

zahlreiche Hersteller	Superpreise
z.B. Rega Planar 3	DM 778

Neuimporte (ohne Seriennummer des Herstellers und ohne Herstellergarantie), dafür mit Audio Express-Garantie und -Seriennummer. Geräte weiterer Hersteller und evtl. Lieferzeiten telefonisch erfragen.

AUDIO EXPRESS GMBH
POSTFACH 1591, 5100 AACHEN
0241-403333



AUDIO EXPRESS

Die neue Starbesetzung in Ihrem CD-Player
PHILIPS GOLDCROWN und die weltweit höchstselektierten **BURR BROWN** Digital - Analog - Wandlerchips incl. Einbau bei uns





Warmbüchenstr. 25 3000 Hannover 1
ab 200,-DM
Mo. - Fr. 14[00] - 18[30]
☎ 0511-3631701
Fax 0511-3631783

DIE PROFIS FÜR KLANGTUNING

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder, Tel. 0228/219599 H

Saba Receiver Ultra Prof. 9241 Digit Black, geg. Gebot. Tel. 030/8833987

HiFi Rack offen, massiv Eiche, neuw.,ca. 115x105x55 cm, NP 2000,-, VB 790,-;Braun Fuß AF1, sw. Tel. 02841/505384

Nakamichi BX-125E, Chr.; Dolby B/C, wie neu, OVP, DM 450,-. Tel. 069/563855

Sony PCM Prozessor 601 ISD, absol. neuw., 1300,-; Studiokondensator-MikrofoneSennheiser MKH 20 absolut neu, 850,-; High-End Mikrofon Vorverst., div. Zub. 0961/ 22480

Dynaudio Accent 3, MK III, mattschwarz, Aktiv-Lsp., neu, 5 J. Gar., 11.500,-,(NP 18.000,-). Tel. 030/8032965

Inzahlungnahmen: T+A TMR-160, schwarz, 2500,-; Dynaudio Axis-5, 2300,-; Nakamichi OMS-1E, 600,-; HD VVCA-1 + 2 MCA-60, 1500,-; C.A.L. Aria III, 3600,-; TMR Standard, 4400,-. Lothar Wegner, HiFi-Studio. Tel. 02064/7562 + 13567 H

Restposten: Auslaufgeräte etc. bis 50% Unterpreis. Tel. 02238/55367, Köln (privat)

B&O System 6500 Master, Gram, Cord, Panel, Fernbedienung, VB 3500,-. 04131/ 56032

Kenwood, Bausteine (DA-9010, DP-X9010, KX-9010, Tuner, KT-7020), neuw. mit Garantie, VB 4500,-. Tel. 0421/628917, ab 18-21 Uhr

Das brandneue Lautsprecherbuch ist da!

Das 500 Seiten starke Standardwerk der Lautsprechertechnik!

- Neuheitenreport
- Datensammlung von über 200 Lautsprecher-Chassis
- viele Bausatzvorschläge für hochwertige Selbstbausysteme
- Buchpreis 25,– DM zzgl. 5,– DM Versandkosten per V.-Scheck, 30,– DM in Scheinen oder per Nachnahme (zuzügl. 3,– DM NN-Gebühr)
- dazu passende IBM-kompatible Datenbank-Software 80,– DM
- Kostenlosen 100 Seiten starken GESAMT-KATALOG anfordern! Postkarte genügt.



Der Lautsprecherspezialist
Jüdefelderstraße 52 · 4400 Münster · Tel. 0251-47828

CD's aus Japan: Katalog gg. DM 10,- (Schein/Scheck). CD-Versand, R. Klisch, Schulstr. 41, W-6336 Solms 3 H

EAR 516 Endstufe, 1650,-. 0511/3631701 H

"Mark Levinson 27, 12 Mon., wenig gespielt, 1a Zustand, Orig. Gar., OVP, Abholtpreis DM 6999,-. Tel. 05321/20938

Nakamichi ZX 9, 1500,-; Heco Sup. 940, 1450,-; Quart 1090 MCS, 2100,-; SOny CDP 555 ESD, 750,-; TC K 730, 750,-; NAD R 7240 PE, 650,-; Eumig Receiver/Cass. Deck, VS. Tel. 02871/182688, Fax 02871/487266

Verschiedene MBL Restposten: z.B. Radialstrahler, 17.000,-; Vorverstärker 4005, 5010, DM 2990,-/5600,-; Boxen 321, 311, Stck DM 1100,-/1900,-, alle Artikel neu. Fa. HiFi-Kienzle, Maulbronn. Tel. 07043/2400 H



GOLDCROWN = NEUER SUPERWANDLERCHIP vonPHILIPS, (DM 248,-), Hör-an. 0511/3631701 H

Threshold Feet one Sony 557 ESD, wie neu, orig. verp., VS. Tel. 040/810168

GOLDMUND Vorführgeräte: Mimesis 2, 8,9; Burmester 838 u. 846, chrom, 3900,- ;Audiodata Petit, "Marmorlack" 2900,-; ECOUTON LQL 70, 150, 200; BRINKMANN Balance mit Breuer; A CAPELLA Sth Avenue. Hans Obels HiFi. Tel. 02162/32021 H

IQ 4280 AT, schwarz. Tel. 07245/3519

Sony CDPX555ES, gold, FP 1000,-, OVP,S-tax SR5, gold, neu mit Röhrenverst. SRA-35, kompl. 750,-; Thorens TD126 MK IIImit EMT929 + TSD15, neu, OVP, FP 1200,-. Tel. 0211/330096

Onkyo Bausteine, Verst., CD, Tuner + Tape, kpl. fernbedienb. + Boxen MB Quart350S, alles 3 Mon. alt, mit Garantie, umständehalber, sehr günstig. Tel. 07266/ 2415

NAD-NAD-NAD, neuwertige Geräte, 1155,DM 500,-; 3220, DM 330,-; 3225, DM 350,-; 7240, DM 730,-; 7100, DM 950,-; 5300,DM 1400,-; C6340, DM 5800,-. 030/ 3938039

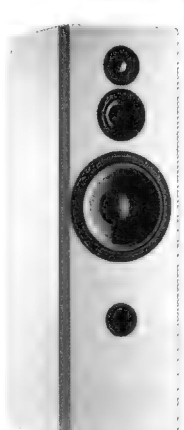
Neumann-Vorstufe A200.1, DM 3200,-; Endstufe A100.2, DM 2200,-; A200.2, DM 4200,-, neuwertig. Tel. 030/3938039

Der neue
Open Air
Katalog '92/93 ist da!



Anfordern und DM 10,– beilegen! Wird ab Warenwert DM 100,– verrechnet.

Jetzt noch besser, mit vielen technischen Daten ACR, TDL, Görlich, Technology u.v.m.



Audax Pro 24 ti MK II

Test Stereoplay 11/91:
Klang: herausragend
Fertigungsqualität: sehr gut

1 Bausatz DM 655,–
1 Gehäuse MDF-roh DM 339,–
1 Gehäuse in Esche weiß/schwarz DM 579,–

Achtung: Klang & Ton High-End-Projekt:

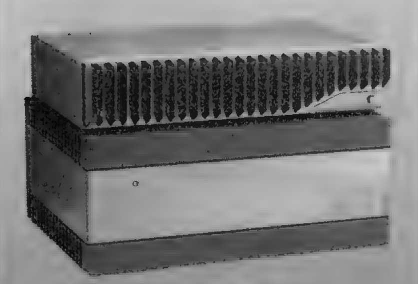
„Lab·Top"

1 Bausatz incl. Weichenkit und Zubehör DM 1.235,–
1 MDF-Rohgehäuse DM 397,–
1 MDF-Fertiggehäuse in Schleiflack oder Hochglanz DM 698,–

UNTERLAGEN, SPEED-VERSAND UND REPRÄSENTATION
Open Air · Rentzelstr. 34 · 2000 Hamburg 13
Tel. 040 / 44 58 10 + 45 26 62 · Fax 040 / 410 78 12
Händleranfragen, auch für Gehäuse, erwünscht

QUAD

For the closest approach to the original sound



QUAD 306 und QUAD 606 Klangneutrale Stereo-endstufen mit extremer Langzeitkonstanz ihrer Daten

Ständig vorführbereit bei:

HiFi Point,
Brandenburgische Str. 7, 1000 Berlin 31
Open Air,
Rentzelstr. 34, 2000 Hamburg 13
HiFi Studio Winterhude,
Timmermannstr. 3, 2000 Hamburg 60
Fahrner High Fidelity,
Hamburgerstr. 81, 2800 Bremen
von Oehsen,
Parkstr. 68, 2872 Hude
Brandenburger Elektronik,
Steinstr. 24, 4000 Düsseldorf 1
G.A. Komossa,
Orsoyer Str. 11, 4134 Rheinberg
Funkhaus Gerats,
Marktstr. 1-3, 4178 Kevelaer
Musik im Raum,
Wusthoffstr. 2, 4300 Essen
HiFi Linnenbaum,
Pienersallee 2, 4400 Münster-Roxel
Musik Intern,
Einkaufszentrum Widumer Platz, 4620 Castrop-Rauxel
HiFi Studio Stein GmbH,
Rheinstr. 24, 5400 Koblenz
HiFi Studio Hartmut Alt,
Speyerer Str. 89, 6703 Limburgerhof
Metronom,
Augustenstr. 21, 7000 Stuttgart 1
HiFi & Lautsprecherstudio,
Tulengasse 4, 7750 Konstanz
HiFi Treffpunkt,
Alb. Roßhaupter Str. 40, 8000 München 70
Ohr Auf,
Hauptstr. 106, 8520 Erlangen
Schiffauer HiFi,
Obere Königstr. 53, 8600 Bamberg

Die vollständige Händlerliste und weitere Informationen von:

QUAD
Musikwiedergabe GmbH
Rheinstr. 24, 5400 Koblenz
Tel: 02 62 / 3 88 24
Fax: 02 61 / 3 81 72



Pro-AC-Super-Tablette, DM 900,-; Cabasse Columne 116, DM 4000,-; Audioplan Kontrast 2, DM 3800,-; Audiolabor Spontan,DM 2500,-; A Capella Celesta, DM 4800,-; Fischer & Fischer, DM 6800,-. 030/3938039

B&W 801/II, schwarz, top, OVP, 5380,-; Rotel 980 BX, OVP, 650,-. T. 0431/790509

Intonation P1 Vorstufe, Burmester 808MK III, voll bestückt, zum halben Preis; Burmester 838 + 846 Strata Zaza Designer-Modelle, gegen Gebot; Accuphase C270,DM 6400,-. Tel. 030/3938039

Transrotor-Connisseur mit SMEV-Arm, DM 5400,-. Tel. 030/3938039

Revox B285, B205. Tel. 0421/832980

Goldmund-Studietto mit T5-Arm, neuwertig, DM 6500,-. Tel. 030/3938039

Krell, D/A Wandler, SBP-32X, neu, NP 8900,-/7500,-, Garantie. Tel. 05027/1511

Braun R4, sw., 2100,-. Tel. 05231/88952

Revox B750 + B760, DM 1500,-; Suche Sony PCM 601. Tel. 07231/32182

Braun Videor. VC4. Tel. 0421/832980

Revox A77, mit eingebautem Widergabe-Verstärker, sehr guter Zustand, neue Köpfe, Laufwerklogik, elektronisches Bandzählwerk mit Zubehör zu verkaufen, VB DM 1100,-. Tel. 0711/2624268, ab 15 Uhr

!Rarität! Marantz Plattenspieler Modell 6300, zu verk. Tel. 09664/732

Infinity RS-1b, in Eiche; Krell KSA 100, gegen Gebot, Preis VS. Tel. 0203/590337

B&W 801/I/, sw., neu, VB 7500,-; Apogee Stage, sw., VB 4900,-. Tel. 07802/3211, ab 18 Uhr 50494

Braun: CC4, PA4, R4, C4, P4, TV4, R1,C 301 (M). Tel. 0421/832980

OMTEC CA25 Endst., neu, 3400,-. 0511/3631701 H

IQ 4180 AT, mahag., m. Gar. 07245/3519

Accuphase C222, VB 1890,-; Threshold Fet 2, VB 1790,-. Tel. 02557/419, ab 01.06.

Audio 50N RTX400 Rec., 50 W. 02102/846424

Krell KSL Vv. Hochpegel sym., sw., 4 1/2 J. Gar., 2400,- (4600,-), Wega Lab Zero Vv., 1100,- (3700,-). Tel. 0511/6040416

Luxman C 02 - M 02, K 03 + T 530, Rosenholz, Superzustand, VS. Tel. 030/4045071

Burmester 878 Endstufe, chrom, 1 Jahralt, Traumzustand, 4400,-. Tel. 089/5802874

Verk. Klassik/Jazz/Country/Soul/Beat, LP-Raritäten. Tel. 0681/584162, Fax 53487

Braun: T2, A2 Inderaudio Ltspr., 1A 1000, DM 2000,-, auch einzeln, VS. Tel. 06171/52244

Nakamichi CR 4, Tape Deck, mit OVP, Testprotokoll, 2.90, wie neuwertig, VB 1200,-. Tel. 04251/3102

Revox B250, B260, B208. Tel. 0421/832980

Tape-Deck NAD6100, 2 Monate alt, für DM 550,- zu verkaufen. Tel. 030/4966208

HOCHSELEKTIERTE BURR-BROWN DA-WANDLER, inkl. Umbau. HÖR An, 0511/3631701 H

Hitachi HCA 7500 u. HMA 7500, silbern. Tel. 02173/32338, ab 19 Uhr

ARAGON 24K Vorst., neu, 3500,-. 0511/3631701 H



Braun, grau, A2, T2, C2, P3. 0421/832980

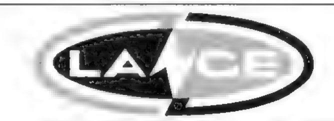
ORANGE Audio Röhrenvorverstärker, neu, schwarz, DM 2650,-. HÖR-AN. 0511/3631701 H

Quadral zu Top-Preisen. Tel. 09132/63669 H

Titan MK III, Eiche natur, 2 Jahre alt, VP DM 5800,-. Tel. 02373/83191

Braun PA 1 Verst., 900,-. Tel. 05731/26125





CD's per POST vom SPEZIALISTEN

schnell, zuverlässig, preiswert; unser CD-Gesamt-Katalog umfaßt **ca. 40 000!** verschiedene CDs und CDVs aus allen Musikbereichen. Die Zusendung erfolgt **kostenlos** bei gleichzeitiger Bestellung von mind. 4 CDs, sonst gegen DM 9,80 (Scheck/Briefm.). Händler: Kat. + Nettoliste DM 9,80 + VK (Gewerbeanmeldung):
CD-Versand Klaus Lange, Wartaweiler Weg 3, 8138 Andechs, Telefon 0 81 52/4 00 23, Fax 0 81 52/66 55.

Lowther Eckhorn, roh o. Furnier nach Wunsch, DM 550,-. Tel. 02247/4331



Vorführgeräte Linn LP 12, pink, Export, SME 309, preiswert zu verkaufen. K.P.Feistel. Tel. 02624/3515 H

Röhrenendst. 2x 30 W, Eigenbau, VB 1200,-; Raphael's Röhrenpre, 500,-; Röhrenmonoendst., tolle Optik. Tel. 02361/14689

Laser Discs, Liste kostenlos. P. Masuero, Bergstr. 8, 7476 Schwenningen/Hbg.

Verkaufe Pioneer CT 979, neuw., OVP, 800,-. Tel. 0551/7905239

T+A T 160, Nussbaum, NP 6000,-, VB 4200,- orig. Garantie. Tel. 05365/1867

Magnepan SMGA, DM 1250,-. 0228/467896

Heco Superior 1040, Esche schwarz, NP4000,-, 3 Monate alt, FP 2700,-. Tel. 02204/72380 oder 0161/6216881, Herr Höfer

Lautspr. Ares SL 200, VB 5900,-. 02151/752624

Teac X-7 Spulentonband, 3 Motore, 3 Köpfe, Top Zustand, DM 950,-. Tel. 02246/2653

Teac SX-2300 Spulentonband, 3 Motore,3 Köpfe, Echtholzgehäuse, Top Zustand, alle Papiere, DM 1200,-. Tel. 02246/2653

McIntosh C 29 und MC 2205, 5800,-; Nakamichi OMS 5E II, 1200,-. Tel. 06131/41260

High-End m. Garantie, 2 Backes & Müller AFB 5, Esche schw.; 1 Burmester 897 +Phono MS, schw.; 1 Restek Radiant CD, schw.; 1 Linn Axis + Ortof. MC 20 II. Tel. 06442/7919 + Fax.

K+H VS71, Klavierl. weiß, umgebaut; Micro SQX500; Mission 760 m. St.; Phase Linear VV 2000 S2; Marantz T2100, kompl. VB 5900,-, o. Geräte einzeln. 0711/586684, ab 18 h

Tandberg TD 20A, + Zubehör. 069/465260



Luxmann M03, m. Garantie, VB 1650,-; Technics Equal., VB 90,-. Tel. 089/6379849

IQ 5180 I, + Füße + Monster Cable, VB2500,-; M03, CDP 55, gold, neu, je VB 1500,-. Tel. 02330/10946

CAR STEREO COMPONENTS

Blaupunkt	
Köln RCM 40	1099,–
Bremen SQR 49	899,–
Heidelberg RCM 40	899,–
München CD 41	699,–
Coburg CM 62	639,–
Paris RCR 41	529,–
Essen CR 21	349,–
Trier CC 31	299,–
CDC M 1	799,–
CDC M 3	699,–
BSA 247	679,–
BQA 120	199,–
XL 2016	369,–
XL 1613	299,–
XL 1310	249,–
SXL 1300	449,–

Kenwood	
KDC 94 R	1099,–
KRC 953 R	a.A.
KRC 951 R	869,–
KRC 852 D	799,–
KRC 752 R	629,–
KRC 652 RD	539,–
KRC 353 D	479,–
KAC 1021	1299,–
KAC 921	799,–
KAC 821	529,–
KAC 941	699,–
KAC 721	349,–
KFC HQ 200	349,–
KFC HQ 160	269,–
neue Modelle	a. A.

Pioneer	
KEX M 830 RDS	1249,–
KEH M 9300 RDS	1069,–
KEH M 8300 RDS	899,–
KEH M 7300 SDK	649,–
KEH M 5002 SDK	699,–
KEH M 6300 SDK	579,–
KEH 5300 SDK	539,–
CDX M 30	629,–
DEH 690 SDK	a. A.
GM 3400	699,–
GM 2200	529,–
GM 1200	349,–
TSD 171	239,–
TSE 2099	349,–
neue Modelle	a. A.

Sony	
XRU 882 RDS	1249,–
XR 7172	799,–
XR 7072/CDX A 15	1099,–
XM 3040 F	599,–
XM 5540 F	769,–
XEC 500	199,–
neue Modelle	a.A.

Infinity	
CS 1 B Kappa	a.A.
CS 6 Kappa	449,–
CS 5 Kappa	399,–
RS 693 Kappa	399,–
RS 62 Kappa	269,–
RS 52 Kappa	229,–
RS 42 Kappa	149,–
RS 462 Kappa	149,–
RSDS 12	369,–

versch. Hersteller	
Canton Set 5000	699,–
Cerwin Vega XL 15	499,–
Cerwin Vega LE 12	299,–
Concord CA 50.2	349,–
Grundig	a.A.
Harman CA 260	869,–
HiFonics Europa	849,–
HiFonics Jupiter	699,–
HiFonics Vulcan	599,–
JBL 1500 Gti	799,–
LM Traffic 300	529,–
Pyle RP 1000	a. A.
Rockford Fosgate Punch 75	679,–
Visaton CX 16	199,–
Visaton CX 20	349,–

Sparen Sie sich teure Einbaukosten, wir geben Ihnen gerne kostenlos telef. Einbautips

Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr.
Täglich Versand · Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten
1 Jahr CSC-Garantie · Fordern Sie unsere aktuelle Preisliste an!

Handelsgesellschaft mbH
Kistlerhofstraße 88 · 8000 München 70
☎ 0 89/78 47 74



Accuphase CD-Player DP-11, (NP DM 6000,-), DM 4300,-. Tel. 09346/1747

Accuphase Tuner T-11, (NP DM 2600,-),DM 1800,-. Tel. 09346/1747



Braun C2, A2, T2, CD2, P1, TV3, VC4, RC1, LTV, 6x GS4, schw., gg. Gebot. 0531/83531

ACR Isostat 300 RP, Klavierlack, Abholpr., Bestzustand, 3500,-. Tel. 07151/28680

Tuner JVC T-X900L, OVP, VB 400,-. Tel. 05151/43762

Schäfer & Rompf Emitter II, mit PM-Netzteil, VP 5200,-. Tel. 02237/8328

Revox B286 Tuner-Vorverst. m. FB f. 1800,- zu verk. Tel. 06203/12577

Magnat Sigma 1200, Echtholz schwarz, 29x122x28, 15 Mon. alt, NP 5800,-, für DM 2950,-, abzugeben. Tel. 06894/52917

Quadral Vulkan IV Lautsprecher, (NP DM 6300,-), DM 4800,-. Tel. 09346/1747

B&W Matrix 3/2, schw., 4.90, Garant.,NP 4400,-, f. 3000,-. Tel. 06108/67717

MBL-Boxen 311 u. Subwoofer 211, weiß,DM 4000,-. Tel. 0711/515489

Schäfer & Rompf, zum Superpreis. Dachau. Tel. 08131/26419 (bis 22 Uhr H

Bose Vorverst. Anschluss von vier Endstufen möglich, Pr. VS. Tel. 09294/1358

Yamaha CX/MX 1000, fast neu, wg. Auslandsumzug, für VB 3500,-; JBL L80S, für VB 3500,-. Tel. 0221/885306

Sony CDP X777ES, 2000,-. T. 04351/82285

DAT-Portable ohne Kopiersperre; Sony TCD-D10 Pro Profi-Maschine für Mastering, Konzertmitschnitte etc. mit Zubehör, NP 5800,-, für 3950,- abzugl. Tel. 0251/329764

HIFI COMPONENTS BERNHARD VEHNS

Plattenspieler

Kenwood KD 4020	349,–
S.E.E. Revolver	699,–
Thorens TD 280 Mk 3 inkl. TA	429,–
Thorens TD 320 Mk 3	799,–
Technics SL DD 33	349,–
Technics SL 1210 Mk 2	849,–

Receiver/Komplettanlagen

Denon DRA 735	849,–
Denon DRA 935	1299,–
Kenwood KRV 6030	699,–
Sherwood RA 1145 R	469,–
Sony STR GX 40	569,–
Sony STR GX 70	679,–
Sony MHC 2600	1349,–
Sony MHC 3600	1599,–
Sony Precise D 705	1599,–
Technics SA GX 100	429,–
Technics SA GX 200	499,–

Video

Akai VSF 600	1599,–
Panasonic NVF 55 EG	1349,–
Panasonic NVF 77 EG	1629,–
Panasonic NVF 88 EG	2099,–
Panasonic NVF S 200 EG	2499,–
Sony CCD TR 705	2449,–
Sony Video/TV/Camcorder	auf Anfrage

Lautsprecherboxen

Bose Acoustimass 5	
Serie 2*	Set 1299,–
Bowers & Wilkins DM 640	Stück 1099,–
Bowers & Wilkins Matrix 804	Stück 1599,–
Bowers & Wilkins Matrix 802 S3	Stück 2799,–
Celestion 5	Stück 279,–
Celestion 7	Stück 379,–
Celestion 11	Stück 479,–
Dynaudio Contour 4, Einzelpaar	Stück 5980,–
Heco Reflex 35	Stück 399,–
Heco Cantata 550	Stück 679,–
Heco Presto 750	Stück 799,–

Lautsprecherboxen

Heco Forte 850	Stück 999,–
Heco Fortissimo 950	Stück 1199,–
Heco Libero	Set 999,–
Infinity RS 3001*	Stück 399,–
Infinity RS 50*	Stück 699,–
Infinity RS 60*	Stück 999,–
Infinity Modulus	Stück 749,–
Infinity Infinitesimal Micro	Set 999,–
I. Q. Mini Lady S 110*	Stück 199,–
I. Q. TED 4*	Stück 749,–
JBL Control 1*	Stück 199,–
JBL Subcontrol G	Stück 419,–
Monitor Audio 1	Stück 249,–
Monitor Audio Studio 5	Stück 999,–
Mordaunt Short 5.20	Stück 249,–
Piega LDS 1.0	Stück 599,–
Pro Ac Tablette Mk 2	Stück 539,–
Pro Ac Super Tower Mk 2	Stück 1799,–
Rogers LS 3/5a	Stück 549,–
Technics SB EX 3	Stück 299,–
Technics SB RX 50	Stück 699,–
Mission 764	Stück 749,–
Visaton alle Typen	telefonisch erfragen

Erfragen Sie unser Gesamtangebot. Fordern Sie unseren kostenlosen 52seitigen HiFi-Katalog an! * nur in schwarz

Handelsgesellschaft mbH
Stäblistr. 10a * 8000 München 71

Mo.–Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 9–13.00 Uhr
vom 01. 06.–30. 09. zw. 12.30 u. 14.00 Uhr geschlossen

Tel. 0 89/78 10 93

HIFI COMPONENTS Garantie
- Kopfhörer, Tonabnehmer, Video 1 Jahr
- sonstige Komponenten 2 Jahre
- Lautsprecher 5 Jahre

Schallplattenschutzhüllen - CD Zubehör: 100 LP-Innenhüllen, DM 23,-; 100 LP-Außenhüllen, DM 39,-; 100 Single Außenhüllen, DM 20,-. Vennebusch Musik Heinestraße 14, W-4630 Bochum 1. Tel. 0234/860607 **H**

Grundig Mini, kompl., VS. 06171/25718

Magnat AR 10 P Boxen, schwarz mit Standfüssen, VB DM 1200,-; Onkyo DX-6550, CD-Spieler, schwarz, neuwertig, VB DM 700,-. Tel. 02590/1395

Sony CDP 1 R 1/DAS 1, 6 Mon., (NP 16.000,-,) für 7000,-. Tel. 07121/88414

Braun Regie 550 D, + PS 501 m. hochw.Shure-System, VS. Tel. 02163/81088

Infinity Gamma, 2.91, 12.900,-. 08193/8430

Yamaha Vorverstärker C-60, VB 1300,-.Tel. 0711/8894454

Audiomeca J1 Tonarm Kusma, Accukate II, VB 8500,-. Tel. 0221/363041

Neue CD-Liste Repertoire SPM-TRC Sophisticated-Progressiv-Blues, bitte anfordern (wird bei Kauf angerechnet). Gerd Thöle, Geschw.-Scholl-Str. 105, 2800 Bremen 41

Stereoplay 86-92, DM 150,-, nur komplett. Tel. 09833/1402

Cabasse SLOOP321, 6 Jahre, braun, VB 1000,-. Tel. 02241/83643

Heco 1040, schleifl. weiß, 1 Jahr alt, VB DM 2550,-. Tel. 02242/3763

Yamaha V-Fet Legend/Rarität C-1, B-1, UC-1, (NP 11.000,-) Traumzustand, FP 5500,-, oder Tausch. Tel. 069/492057

Accuphase Vor/Endstufe C-11/P-11, (NPDM 10.000,-), DM 6800,-. Tel. 09346/1747

Apogee Duetta Signature; Krell KSA 100 EUR; Krell KSP 7 B, zus. 14.995,-; NP 29.000,-. Tel. 06056/4311

Infinity RS 4,5, 5000,-. T. 030/6917465

Röhren-Geräte: Schaltpläne, Bedienungsanleitungen, Service-Manuals, viele Röhren-Oldies, vorrätig. Tel. 02331/29705

Martin Logan CLS 2, Eiche hell, OVP, 8.91, Restgarantie, wegen Hobbyaufgabe, 8200,-. Tel.0201/742433, abends

BM 12, schwarz, VS. Tel. 0561/827059

Sovereign Monoblöcke "First Class", 19.500,-; Aaron Endstufe, 2000,-; Piega 10.0 weiß, 6000,-; Piega 6.0, Chrom, 4500,-; Piega 3.0, 2500,-; Piega 1.0, 980,-;Intermezzo NF Kabel 1m, 450,-; LS Kabel2,4 m, 850,-; verschiedene Acryl CD Regale, günstig. Thomas. Tel. 07934/601 od.8206

Revox A-77 9,5/38, Topzustand, plus 4Bänder, DM 1450,-. Tel. 02234/48482, nur Freitags oder A-Beantworter

Braun TG 1000, Revox A 700, Uher 4200, Report Stereo. Tel. 05033/2222, ab 20 Uhr

Oracle Delphin, MK II, o. Gebrauchssp., Goldmund-Matte, 2500,-. Tel. 07123/15095

Sumiko Virtnoso DTi, neuw., 1500,-. Tel. 07123/15095

Mark Levinson ML 10 A, o. Gebrauchssp., 1 J. Gar., 5500,-. Tel. 07123/15095

Digitale Schnittbearbeitung: direkt von DAT-Aufnahmen. Tel. 09123/12584 H

Pioneer CTF 950, 850,-. Tel. 06155/4404

Audiomeca Roma/Sumiko MMT/AT OC 9 + VdH-Kabel, 3500,-; Ltspr. Apogee CenataurMinor m. Sockel, 2400,-; Emitter 1 Plusm. Phonoplatine, 3200,-. Tel. 05693/410

LS/NF 214, Cinch-Kabel. T. 0711/6492885

Spendor 75/1, o. Gebrauchssp., Teak, Ständer, 3500,-. Tel. 07123/15095



Stax SRA-14S, VS. Tel. 0561/827059

Kundenspez. 4-Wege Aktivlautsprecher mit JBL + Dynaudio, 6 externe Endstufen Bryston, 2 Frequenzweichen akt. Verkabelung Monitor PCOCC-Oelbach, NP 35.000,-, VB 17.000,-. Tel. 0911/536391

S + R Emitter II, + PM, 1a Zustand, günstig. Tel. 0041/33235147, rufe zurück

Braun Stere Turm: T2, A2, CD4, C3, P2, AF1, sw., Box 2x M 15, sw., neu, CD4, gr. Tel. 089/168370

Sonofer SF8, 6 Mon., NP 6000,-, VB 4500,-; Heco 930, 20 Mon., NP 3500,-, VK 2000,-; Audio Research SP9, 3 Mon., NP 5000,-, 4000,-. Tel. 06182/26810

Inzahlungnahme Vorführmodelle: Transrotor, classi-gold, + SME 309 Spez., DM 5300,-; Krell KSA 150 ABS, DM 8500,-, TA-A2000 AC, DM 1800,-, Audio Innovation Harmonie, DM 1800,-. Tel. 07461/5955, ab 16 h H

Lagerräumung: 6x a/d/s/ (Braun) R4 inkl. RC1 zus. Je DM 2200,-. Tel. 0531/210050 H

Infinity Kappa 9, VB 3300,-. 0631/2052714

Phase Linear Tuner 5000 VS/ Yamaha A 960, VB 550,-; Suche Marantz 2275 + 2285Receiver! Tel. 06023/5413

Denon Monoblöcke POA 8000, 2x 200 W in Class A, 5500,-. Tel. 030/4139278

Yamaha DSP 100, 750,-. Tel. 09227/6238

ACR Megastatic best. aus 4 SUB 10 u. 2 SAT 10, super Lackierung, Preis DM 6800,-. Tel. 06691/3876

Braun P4, CC4, PA4, CD5, C4, M12, CM5,GS3, grau + schw., gegen Gebot. 06073/62859

Sphinx Project twelve + Project two, 1 Jahr alt, NP 7200,-, VB 4900,-. 09521/8746

Braun CEV 520, guter Zust., VB 500,-;Lautsprech. Ribbon 10 (Magn.), NP 2200,-, für 800,- zu verk. Tel. 06423/1302, ab 18 h

Cambridge DGE CD3, 1950,-. 04351/82285

Audio 78-89, ST.-Play 82-91, Stereo 84-91; HiFi Vis. 85-90, 2,-/Heft. 0201/273663

Yamaha Receiver CR 1020, wie neu, gegen Gebot. Tel. 040/6405421, ab 20 Uhr

High-End Vorverst. Canton ECP1, Top-Zust., NP 2500,-, VB 900,-. Tel. 05257/1285

Revox PR99 MK III, mit Fernbedienung für Laufwerk zu verk., neuwertig DA nur 30 Std.. in Betrieb, 2600,-. Tel. 0731/385726

Martin Logan CLS II, 5.90, Eiche hell, VB 5900,-. Tel. 0208/892355

8 Revox-Spulen 621er, VP 200,-. 0441/776230

Audioforum Lautsprecher A Kapella Celesta MK II, schwarz, NP 6600,-, für 3800,-. Tel. 0211/685999

Canton Ergo 120, neu, umst.halber, NP6000,-, VB 4500,-. Tel. 05422/7668

Stax SR Gamma Pro m. SRDX Pro, VB 720,-. Tel. 0231/599733

Wir haben alles!!!
Internationaler CD-Vertrieb Huckstorf + Ledwon GbR.
Wir führen gesamtes Japan- u. USA-Programm. Außerdem Importe aus Australien, England, Kanada usw.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!
Tel.: 02 11/70 88 31, Wolfgang-Borchert-Straße 11
Fax: 02 11/70 85 32, 4000 Düsseldorf 13
*** Laser Discs aus Japan lieferbar!

Jeff Rowland Consonance, mit Phono u.FB, 6500,-; Model I, 550,-; Infinity RSII B, 6500,-; Magneplanar 1,5 QR-SE, 3750,-; Threshold Fet Nine, 2750,-; Threshold SA 2 Mono Endverstärker, 9000,-; Linear Acoustic LA V1 u. LA 60, 5500,-; Krell CD-DSP, 7250,-. Tel. 040/5505678

Pilot Concorde 2001, schw., 2 J. W.-Gar., NP 16.000,-, VB 7900,-. 06621/71398o. 64805

Verkauf HiFi hochw. Tel. 0231/822928 H

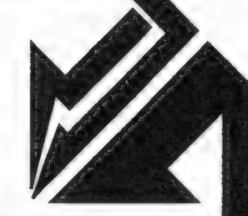
Jadis JA 30, neu, 11.000,-; Troika, 2250,-; LK 1, 1250,-. Tel. 05192/4426

Teufel M100/M2000, 5 Jahre Gar., 2 Mon. alt, NP 2900,-, für 1700,-, aus Nachlaß. Tel. 0385/323807

Marantz Osz T 2110; Uher Logic 321; Grundig Audiorama 8000 A Kugel Box, 50-80Watt. Tel. 04681/2112, ab 18 Uhr

Martin Logan Monitor II, 89, inkl. Krell Lautspr.Kabel, NP 25.000,-, jetzt 9900,-. Tel. 0031/85420941 oder 0031/80778100 (Hr. Hendriks)

hifi richter



CD Player

Modell	Preis
Yamaha CDX 450 E	318.-
Yamaha CDX 550 E	378.-
Yamaha CDX 750 E	488.-
Yamaha CDX 1050 E	1111.-
Yamaha CDX 2020 E	2798.-
Yamaha CDC 615	598.-
Denon DCD 480	338.-
Denon DCD 580	418.-
Denon DCD 680	478.-
Denon DCD 980	628.-
Denon DCD 2560	1318.-
Harmann HD 7400	438.-
Harmann HD 7450	638.-
Nakamichi CD 2	1638.-
Nakamichi CD 3	1148.-
Nakamichi CD 4	718.-
Sony CDP X777 ES	2398.-
Sony CDP X777 ESGold	2498.-
Sony CDP X555 ES	1288.-
Sony CDP X333 ES	798.-
Sony CDP X222 ES	648.-
Sony CDP - 991	528.-
Sony CDP - 791	398.-
Sony CDP - 591	368.-
Technics SLP XP 300	398.-
Technics SLP S 700	598.-

Verstärker

Modell	Preis
Yamaha AX 550	548.-
Yamaha AX 750	798.-
Yamaha AX 1050	1198.-
Yamaha CX&MX 830	2148.-
Yamaha CX&MX 1000	3788.-
Harman Kardon HK6550	798.-
Rotel RA 940 BX	648.-
Rotel RA 960 BX	698.-
Rotel RA 980 BX	948.-
Rotel RC/RB 960 BX	878.-
Rotel RC/RB 980 BX	1538.-
Denon PMA 1060	838.-
Denon PMA 860	548.-
Denon PMA 980 R	678.-
Denon PRA 1500	748.-
Denon POA 2800	1248.-
Denon POA 4400(Mono) Paar	1488.-
Sony TA-F 570 ES	578.-
Sony TA-F 670 ES	822.-
Sony TA-F 770 ES	1268.-
Sony TA-F 870 ES	1848.-
Sony TA-E 1000 ESD	1658.-
Sony TA-N 55 ES	758.-
Sony TA-E 80 ES Gold	1749.-
Sony TA-N 80 ES Gold	1749.-
Nakamichi A 1	1389.-
Nakamichi A 2	978.-
Onkyo A 8870	1018.-
Onkyo A 8850	718.-
Technics SU-VX 800	848.-
Technics SU-VX 600	511.-
Accuphase	Anfrage
Restek	Anfrage

Cassettenrecorder + DAT

Modell	Preis
Sony DTC 670	848.-
Sony DTC 57 ES	1098.-
Sony TC K 570	428.-
Sony TC K 670	478.-
Sony TC K 770	698.-
Nakamichi CR 4	1398.-
Nakamichi Deck 1	1248.-
Nakamichi Deck 2	738.-
Yamaha KX 330	378.-
Yamaha KX 530	468.-
Yamaha KX 650	578.-
Akai GX 95 MK II	968.-
Akai GX 75 MK II	768.-
Denon DRM 510	348.-
Denon DRS 610	412.-
Denon DRM 710	498.-
Denon DRS 810	668.-
Aiwa ADF 810	399.-
Aiwa ADF 910	598.-
Technics RSB X 707	598.-

Receiver und Tuner

Modell	Preis
Yamaha RX 450	448.-
Yamaha RX 550	648.-
Harman Kardon HK 3300	598.-
Harman Kardon HK 3400	798.-
Yamaha TX 550	378.-
Yamaha TX 1000	998.-

Lautsprecher/Paarpreise

Modell	Preis
Bose Acusticmass 5MKII	1398.-
Bose 901 VI	1978.-
B & W 802	5498.-
B & W 803	4448.-
B & W DM 640	1876.-
Canton Ergo 70	1336.-
Canton Ergo 90	2499.-
Canton Carat 920	640.-
Canton Carat 930	798.-
Canton Plus C/Plus S	798.-
Heco Cantata 550	1348.-
I.Q Ted 4	1448.-
Celestion 3	268.-
Celestion 5	398.-
JBL Control 1 G	398.-
MB Quart One	428.-
MB Quart 800	1298.-
MB Quart 790 MCS	1598.-
Quadral Shogun	1360.-
Martin Logan	Anfrage

Plattenspieler

Modell	Preis
Technics SL 1210 MK II	789.-
Thorens TD 2001 o.S.	1298.-
Dual Golden ONe	1298.-
Dual CS 750	699.-

Car Hi-Fi

Modell	Preis
Infinity CS 1 A Kappa	548.-
Infinity CS 6 A Kappa	428.-
Infinity CS 5 Kappa	378.-
Infinity RS 693 A	368.-
Infinity RSDS 12	Stck.298.-
Infinity mit Original-Garantiekarte	
LM Traffic 200 E	478.-
Canton Set 5000	669.-
Autoradios/Verstärker	Anfrage

Technischer Beratungsservice
Freitag 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr
Telefon (0 63 45) 78 79

UPS-Versand, Neuimporte mit 1-5 Jahren Händlergarantie. Bitte Lieferzeiten erfragen. Zwischenverkauf vorbehalten.

Hifi Richter GmbH
Zickler Str. 1
6741 Frankweiler bei Landau/Pfalz

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-12 u. 14-18.30 Uhr,
Sa 10-14 Uhr

Telefon
(0 63 45) 77 38

Telefax
(0 63 45) 79 37

T+A elektroakustik
T&A T 230
T&A T 160
T&A T 120

Infinity
Infinity Kappa 80
Infinity Kappa 90



B & W 802
B & W 803



Ecouton LQL 155
Ecouton LQL 150
Ecouton LQL 200



Ares SL 100
Ares SL 200

Hi-Fi Geräte und Boxen in 2 Studios vorführbereit

Hifi Richter GmbH
Zickler Str. 1
6741 Frankweiler bei Landau/Pfalz
Telefon
(0 63 45) 77 38
Telefax
(0 63 45) 79 37

KLANGKÖRPER



*EG-Neuimport
1–5 Jahre Vollgarantie

Vorführung in ruhigen Einzelstudios.

Hifi-Spezialitäten für Kenner

Altgeräte werden zu Höchstpreisen in Zahlung genommen. Teilzahlung ab 3,9% effektiver Jahreszins.

Verstärker:	
Denon PMA 1060	798,–*
Denon PMA 860	549,–*
Kenwood KA 5040 R	678,–*
Kenwood KA 7020	839,–*
Nakamichi SuperPreis	a. Anfrage
NAD SuperPreis	a. Anfrage
Rotel RB-RC 960 BX	878,–*
Mission Cyrus Two	980,–*
A & R Acram Delta 60	948,–
Quad 606-66	a. Anfrage
Pioneer A 777	898,–*
Yamaha SuperPreis	a. Anfrage
Einstein Vollverst.	3599,–
Spectral	a. Anfrage
Oktave Röhrenverst.	a. Anfrage

Lautsprecher	
TMR alle Typen	a. Anfrage
Mission 782	1248,–
Focal SuperPreis	a. Anfrage
Infinity RS 50	1348,–*
Infinity RS 60	1798,–*
Infinity andere Typen	a. Anfrage*
Audiostatic	a. Anfrage
Magnepan SuperPreis	a. Anfrage
Rogers LS 6	998,–*
Rogers Studio 1	1998,–*
Canton alle Typen	a. Anfrage

Cassetten-Recorder	
Akai GX 95	1098,–
Akai GX 65	598,–
Denon DRM 710	528,–
Kenwood KX 7030	478,–
Nakamichi CR 3	1198,–

CD-PLayer	
Denon DCD 980	678,–*
Nakamichi SuperPreis	a. Anfrage
Kenwood DP 5040	478,–*
Kenwood DP 7030	788,–*
Pioneer PD 9700	998,–*
Yamaha SuperPreis	a. Anfrage
Proceed CD 2	5500,–
Wadia SuperPreis	a. Anfrage
Meridien SuperPreis	a. Anfrage
Sony X 555	1329,–
Car-Hifi	Angebote anfordern

Zubehör: WBT, In-Akustik, Mamba

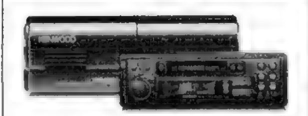
JBL Paragon, 18.500,-. Tel. 030/6917465

Sony CDP-X 777 ES, neu, OVP, VB 2500,-, kein Importgeräd. Tel. 02241/69863

Verkaufe Micro DDX 1500, Pilot Concorde 2000 MK III; Sony 557, Accuphase P 800, 2x 2 m Monster Kabel M 1000, Tonband Braun TG 1004 ca. 300 CD's, wegen Hobbyaufgabe, VS. Tel. 07044/41045

Dynaudio Subwoofer, 800,-, u. Heybrook HB.8, 600,-. Tel. 07243/31623 o. 77868Wolfgang

Tutti completto für 2.200 Bucks



Kenwood KRC 452D/KDC-C 301

Cassettenreceiver mit CD-Wechsler

● Cassettenreceiver mit 2x25 W (max.), Festsenderspeicher für 18 Stationen (UKW/MW) und Vorverstärkerausgang ● Robuster CD-Wechsler (4fach Oversampling) für 10 CDs ● Vertikale oder horizontale Montage ● Komplette CD-Wechsler-Bedienung über den Cassettenreceiver **EP 1198,—***

Rockford Fosgate Punch 45

„Endstufe des Jahres, USA/1990" **EP 598,—***

Infinity CS 1 A Kappa

„Lautsprechersystem der absoluten Spitzenklasse" **EP 998,—***
EG-Import / 1 Jahr Händlergarantie

komplett nur DM 2.200,—

Autorisierter Fachhändler: Autotek, Blaupunkt, Boston Acoustics, Braun, Canton, Ceeroy, Cerwin Vega, Clarion, Concord, Denon, Grundig, Harman/Kardon, Heco, Hifonics, JBL, JVC, Kenwood, Mac Audio, Macrom, Magnat, Pioneer, Quart mobil, Rainbow, Sony, Rockfort Fosgate u.v.m.

Mietpreis monatlich 73,- Laufzeit 36 Monate

*EP = empf. Verkaufspreis des Herstellers
CAR-STEREO/HOME-HIFI-PREISLISTE ANFORDERN

AUTO-RADIO-CENTER
Heiliger Weg 39 · 4600 Dortmund 1 · Tel. (02 31) 57 95 85+86
ab Juni (02 31) 9 52 04 40

Audiostatic ES300RS, w., 1 J., Gar., 4800,-. Tel. 07132/6928

Outsider Monoblöcke, 4500,-. 0511/3631701 H

Infinity Gamma, 1 Jahr alt, VB 12.400,-; ML No 27, neuwertig, VB 6400,-, beide mit voller Garantie. Tel. 0941/83583

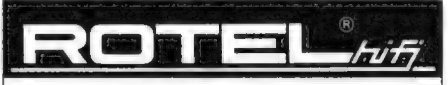
Camtech Endstufe P100, mit Garantie, 15 Monate alt, VB DM 1000,-, kein Grauimport. Tel. 05303/5438

Martin Logan Sequel II, schwarz, DM 6600,-. Tel. 0711/293334 H

Audio Analyse A9, 3700,-. Tel. 0711/293334 H

Audioplan Kontrast II, Palis., DM 3950,-. Tel. 0711/293334 H

Van den Hul DDT, DM 800,-; MC One, DM1700,-. Tel. 0711/293334 H



THE NEW LINE
SERIE 900



Vor-/Endstufen
die einen Maßstab setzen
in Klang und Design

ACR ISO 200, schwarz, 11.89, neuwertig, VB 2800,-. Tel. 02226/4347

Verstärker Harman-Kardon 665 VXI, fürDM 800,-, zu verkaufen. Tel. 040/2996346

Pro Ac Stud. Tow., 4700,-. 07071/27585

The Preamp m. Endst. aus Elektor, VB 1500,-. Tel. 09343/7652, ab 18 Uhr

High-End Plattenmaschine Cotter B1, mit Tonarm Fidelity Research 66 und Tonarmbasis, NP 8900,-, VB 3900,-. 02381/57268

Braun A1, T1, C1, P1, sw. Tel. 06021/46884

Braun VC 4, gg. Gebot. 0221/405773, ab 19 h

Transrotor V-Rack, neu, VB900,-; 2 MBL LS 70 Lautspr.St., neu, VB 300,-. 0711/624560

Accuphase, günstig, VS. Tel. 06434/3278

Restek Factor, in Chrom, 11.90, NP DM5400,-, für DM 4000,-. Tel. 07157/66245

Pilot Concorde 1500, Neuzustand, für VB a. 2250,-, abzugeb. Tel. 0251/717679

McIntosh MC2200, Denon DCD 3520, günstig zu verk. Tel. 05208/1202

Wir sind umgezogen!

Im Kundenauftrag günstig abzugeben:

BOXEN: JBL 250Ti, 5300 DM; Inifinity SM120, 1690 DM; Quadral Titan MK II, 5500 DM; Trinity RS1, 10 500 DM; Magnepan 1.4 (NP 4000 DM), 2190 DM; Onkyo SC570 MK II, 780 DM; MBL 101 (NP 19 000 DM, 2 Mon.), 12 390 DM; P+K Pentagon (NP 5800 DM; 1 Mon.), 3990 DM; ATL 719 Pro (NP 5000 DM, 4 Mon.), 3590 DM; Audio Physik Avanti (NP 8200 DM, 1 Mon.), 5990 DM; **VOLLVERSTÄRKER:** Accuphase 301, 2390 DM, E202, 1990 DM; Revox B251, 1390 DM; Sansui AUD33, 290 DM; Arcam Alpha II, 570 DM; Fisher CA276, 350 DM; Marantz PM310, 190 DM; Luxman L530, 1690 DM; Onkyo A8640, 450 DM; Naim Nait, 730 DM; **VORVERSTÄRKER:** Exposure XIV, Netzteil IX (NP 9000 DM), 5900 DM; Technics SH8030, 390 DM; Tensai TP2500. 170 DM; Electrocompaniet Typ II, 1390 DM; Luxman CO5, 2490 DM; Robert Grodinsky Research Md. 4.1 (NP 2800 DM), 790 DM; Classe Audio DR6 (techn. SE-Version), 5390 DM; Krell KSP7B, 4590 DM; McIntosh C32, 2590 DM; Accuphase C222, 2190 DM; **ENDSTUFEN:** Exposure IV (NP 4900 DM), 3290 DM; Quad 303, 690 DM; Electrocompaniet Ampliwire II, 1390 DM; Tensai TP2500, 190 DM; NAD 2100, 590 DM; **RECEIVER:** Onkyo TX25, 390 DM; Kenwood KR9940, 490 DM; Akai AA1200, 350 DM; Dual CR1730, 350 DM; Pioneer SX3900, 590 DM; **TUNER:** Onkyo T4450, 340 DM; 9990, 1250 DM; Technics ST5L, 190 DM; Optonica ST104, 140 DM; Yamaha T-2, 1090 DM; Fisher FM273, 140 DM; **TAPEDECKS:** Toshiba PCX60AD, 230 DM; NAD 6240, 320 DM; Onkyo TA2330, 260 DM; TA2070, 690 DM; TA 2570, 590 DM; Akai GXF51, 370 DM; JVC TDX 501, 320 DM; Dual 822, 230 DM; Pioneer CT447, 370 DM; Aiwa 3800, 390 DM; Technics RSB 655, 420 DM; **TONBANDGERÄTE:** Revox A77 (mit eingeb. Verstärker u. Lautsprecher), 890 DM; Uher SG630 logic, 790 DM; Philips N4422, 420 DM; **DISCPLAYER:** Sony D250, 390 DM; 227ESD, 590 DM; MDP515D, 990 DM; 315D, 690 DM; CDP M79, 330 DM; Fine Arts CD903, 590 DM; Denon DCD620. 370 DM; Technics SLPS50, 410 DM; JVC XLE31, 290 DM; Nakamichi OMS 7EII, 2290 DM; Onkyo DX6570, 890 DM; DX6630, 390 DM; Philips CD824, 360 DM; **PLATTENSPIELER:** Sony PS FL7, 350 DM; PS8750, 1990 DM; Linn LP12/Lingo (sw, neueste Version), 2790 DM; Technics SL6, 320 DM; SLJ300R, 330 DM; Braun PS358, 120 DM; Luxman P375 (mit Vacuumpumpe), 790 DM; Thorens TD124 MKII (mit SME3012), 1190 DM; TD2001, 1090 DM; Onkyo CP1500F, 390 DM; **RÖHRENGERÄTE:** Pioneer LX34B (Receiver), 450 DM; Leak Varislope III, TL12 (Vor+-Endstufe), 1090 DM;Quad FM, AM (2 Tuner), Md. 22 (Vorstufe), 790 DM; Counterpoint SA3/1 (Vorverst., NP 3500 DM), 1890 DM; SA12, SA100 (Endst.), NP 3500 DM), 1890 DM; Scott 350C (Tuner), 1490 DM; Audio Research SP14 (Vorverst.), 5590 DM; **EQUALIZER:** Sansui RG710, 250 DM; Technics SH8055, 390 DM; ADC SS115X, 270 DM; Kenwood GE1100, 450 DM; Onkyo EQ540, 450 DM; **AUTOHIFI:** Blaupunkt Mannheim 27, 150 DM; Augsburg SQR29, 370 DM; JVC KSR 400, 320 DM; Philips Donau, 290 DM; Alpine 5903S, 450 DM; Yamaha YDSP-C1 (Digital Processor, NP 1500 DM), 980 DM; Endstufen: Alpine 3540, 190 DM; Precion Power PPI 5075 (NP 3500 DM), 1990 DM; Autolautsprecher: Soundboard 5er BMW (Boston Pro Serie, NP 3500 DM), 1990 DM; Macrom XLI 690C, 120 DM, **VERSCHIEDENES:** Fostex 260 Multi (4-Kanal Tape Mixer), 990 DM; Alesis Midiverb II (Digit. Proc.), 320 DM; Denon DTR 2000 (DAT-Recorder), 1190 DM; Timer: Kenwood AT50, 110 DM; Pioneer DT510, 110 DM; Sansui AT15L, 110 DM, Minianlagen: Onkyo Liverpool PSCO5 (NP 2300 DM, 1 Mon.), 1590 DM; JVC Micro Components UX1 (1 Mon.), 890 DM.

AUCH INZAHLUNGNAHME ODER TAUSCH MÖGLICH.



AV-Shop Kieschkel
Reutlinger Str. 12
7302 Ostfildern 4 (Kemnat)
Telefon (07 11) 45 76 30
Telefax (07 11) 45 38 77

TOP HiFi markt

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

Nytech CA202, defekt, billig! 0621/443645

Audiophile LP's & CD's von MFSL, Chesky, Reference Rec's, Sheffield u.a. Tel.09303/779

Braun CD 5/2 LE, grau, OVP; R2 neu, OVP + C2, sw., DM 1950,-. Tel. 05201/9149

"Hallo Oldiefreunde, habe Radio-Geräte: Braun SK 4 und Siemens H 64, beide spielbereit, abzugeben. Ich bitte um Ihr Angebot unter Chiffre-Nr.Chiffre AS06/597044

Bruel + Kjaer Meßschreiber, Vorverstärker, Generator, röhrenbestückt; Sennheiser Mikroport Anlage; Röhrengeräte von Leak, Rogers, Quad, Armstrong, Pye. 0208/32089 H

Pioneer C21, 450,-; U24, 350,-; Micro-Seiki AX2, 80,-. Tel. 040/5291428

High-End-Kombination MBL200A-Subwoofer- MBL 321-Satelliten, wie neu, DM 2500,-, (NP 5000,-). Tel. 05731/53225

Burmester Endst. 850, schwarz, für DM7000,-. Tel. 0821/154316

Burmester 877, weiß/gold, DM 8600,-; Burmester 878, weiß/gold, DM 3800,-; Wadia X32, 1/2 J. alt, DM 3800,-; Audio DataCadeau, blau/schwarz, DM 6900,-; Audio Research D 70 MK II, DM 2700,-; Audio Research DAC 1-20, DM 7500,-; Mark Levinson ML 12a, neues ext. Netzt., DM 3700,-; Emitter 1 m. Phono, DM 2700,-; Quad 44, DM 690,-; Forte 40 m. Phono, DM 2500,-; Forte 6, DM 4600,-. WRS-Bold. Tel. 06120/7239 H

Revox A77, 650,-; B750 MK II, 550,-; Thorens TD160, 500,-. Tel. 02161/33669, ab 16 h

Denon POA6600 Mono Endstufen, 1350,-.Tel. 02932/39316, ab 17 Uhr

BM-Quart 985 aktiv II, 240 W/sinus, Bj. 88, statt 8700,-, FP 3300,-. 02132/80569

Kirksaeter Tuner FM10, VVLAB11, Endst.LAB120, DM 2200,-. Tel. 04749/8141

Accuphase E305 V405, weit u. LP. 06434/4295

Denon CD2560, VB 1400,-; Yamaha Tape KX930, VB 700,-; Yamaha Tuner TX930, VB 600,-; Geräte m. Restgarantie ca. 1 Jahr. Tel. 06181/432348

Denon Monobl. POA4400, 6.89, für DM 850,-; PRA1500, 6.90, f. DM 500,-, Top-Zustand, Orig. Verp. Tel. 07325/4171

Dynaudio 15 W, NP 250,-, f. 190,-; Esotar, NP 1200,-, f. 900,-; D 28-2, NP 170,-, f. 125,-; Scan-Speak W 18 (Papier),NP 300,-, f. 190,-, alles neu. 02161/23338

Super Analogue Disk und CD's, (TAS-Liste-Klassik-Pop-Mix) Chesky/Athena/Lyrita/Klavier/AP/Mercury/EMI/Decca etc., Info: Fax/Tel. 089/9570693

Vorführgeräte bis zu 30% reduziert: Namhafte Markenfabrikate: Acoustic Research, Audio Analyse, Audio Innovations, Audioplan, Audio Research, Experience, HGP. Jadis, Martin Logan, Power Plant, Radford, Rogers, STST, Vecteur, Voyd, Well Tempered., keine Grauimporte, volle Garantie! Crescendo-HiFi. Tel. 0711/293334, Urbanstr. 64, 7000 Stuttgart 1 H

LP-Sammlung, ab 1960, 5000 Stück, nur komplett, Preis VS. Tel. 02166/46248

Threshold SA 3, silb., NP 8000,-, VB 3600,-; Straight Wire Maestro-LS, 2x 3,1m, NP 2350,-, VB 1500,-. Tel. 0511/806371

Braun R4, CD4, schw. Tel. 0203/783934

Revox B77, + Zubehör + 10 Metallspulen, generalüberholt, VB 1800,-. 0228/632298

Threshold Fet 9, WBS. Tel. 0931/94890

Heco Sop. 840, NP 2800,-, 1799,-. 02453/3377

Karat 930 + Beta Aktiv-Bass, Harman Kardon 665 VXI, Sony 555 ES, und Mivoc-Boxenständer SMH 300, alles in schwarz und neuwertig, Preise VS. Tel. 0208/673891

Revox Anlage B261, 1700,-; B251, 1700,-; B226, 1200,-; B215, 1700,-; Thorens TD 320, 650,-; 1 Paar Quadral Montan III, 2700,-. Tel. 02435/3233

Luxman C03, 900,-, zus. m. Endstufe M03, FP 2600,-. Tel. 09721/85852, ab 18.30 h

High-End Autotapedeck Nakamichi TD700, Verstärker NakamichiPA-350, Lautsprecher JBL T540. Tel. 089/6515217

Class Audio DR 5, 3600,-. T. 0511/3631701 H

Stax prof. plus SRM-1/MK II, OVP, VB 1400,-. Tel. 02151/398919 und 776305

Vorverstärker KS V332, 500,-; Vorverstärker Röhre Ampliton PR50, 500,-; Stax Kopfhörer L mit Netzt., 400,-. 06192/5603

Braun PA4/CC4, neu, 3700,-. 07144/7533

Verk. Audio, Jahrg. 78-90 und Stereoplay Jahrg. 81-90, geg. Gebot. 05352/50334

Meridian M1 Aktivlt., VB 4500,-; oder Tausch geg. Jota. Tel. 030/8833987

ACR Isostatic RP 250, schwarz, VB 3600,-; Yamaha Vor/Endstufe M 65 und CX 50.Tel. 0421/891188, ab 17 Uhr

Audio Note! Von Audio Note-Programm: Silberkabel/ Tonarm / MC-Tonabnehmer / Trafo / Lautsprecher / Röhrenverstärker, Info v. Vertrieb: tubesound Audio. Fax/Tel. 089/9570693 H

Tuner JVC T-X900L, OVP, VB 400,-. Tel. 05151/43762

Schäfer & Rompf Emitter II, mit PM-Netzteil, VP 5200,-. Tel. 02237/8328

Pioneer Tonband RT 909, inkl. 10 Bänder, VB 900,-. Tel. 06131/839891

Magnat Sigma 1200, Echtholz schwarz, 29x122x28, 15 Mon. alt, NP 5800,-, für DM 2950,-, abzugeben. Tel. 06894/52917

Pioneer C21, 450,-; U24, 350,-; Micro-Seiki AX2, 80,-. Tel. 040/5291428

High-End-Kombination MBL200A-Subwoofer- MBL 321-Satelliten, wie neu, DM 2500,-, (NP 5000,-). Tel. 05731/53225

Burmester Endst. 850, schwarz, für DM7000,-. Tel. 0821/154316

K+H VS71, Klavierl. weiß, umgebaut; Micro SQX500; Mission 760 m. St.; Phase Linear VV 2000 S2; Marantz T2100, kompl. VB 5900,-, o. Geräte einzeln. 0711/586684, ab 18 h

Tandberg TD 20A, + Zubehör. 069/465260

Teac X-7 Spulentonband, 3 Motore, 3 Köpfe, Top Zustand, DM 950,-. Tel. 02246/2653

Teac SX-2300 Spulentonband, 3 Motore,3 Köpfe, Echtholzgehäuse, Top Zustand, alle Papiere, DM 1200,-. Tel. 02246/2653

Experience Renaissance RS 9105, 2x 50W, schw,-gold, 1 J., VB 2600,-. 07727/1225

BM20, Esche schwarz, Linkw., Topzust., Kaufd. 12.88, FP 13.000,-. 05223/44228

Einzelstücke Marmorboxen: Pyramiden H1200 mm, Boden 450/450 mm, Deckel 250/250 mm, hellgrau, gebändert, mit Audax, NP 6000,-, Paar VB 2500,-. Tel. 0234/5382961

Gelegenheit! (alle Teile 14 Mon. alt u. 50% unter NP): ALR Nr. 4, 1300,-; Nakamichi Amplifier 2, 600,-; Nakamichi CD-Player 4, 450,-. Tel. 09342/38395

Ares L 50, grau, wie neu, 1500,-. 06232/74711

Marantz Oldies. Tel. 06784/8513

Gelegenheit ASR Emitter 1, 2 1/2 Jahre alt, werksüberholt, KH Ausgang, VB 2500,-. Tel. 02772/62312, nach 18 Uhr

Braun TV3, VC4, schwarz, Preis VS. Tel. 0251/217989, ab 20 Uhr

McIntosh C 29 und MC 2205, 5800,-; Nakamichi OMS 5E II, 1200,-. Tel. 06131/41260

High-End m. Garantie, 2 Backes & Müller AFB 5, Esche schw.; 1 Burmester 897 +Phono MS, schw.; 1 Restek Radiant CD, schw.; 1 Linn Axis + Ortof. MC 20 II. Tel. 06442/7919 + Fax.

Krell KST 100 ABS, schwarz, 4 Mon. alt, NP 6600,-, VB 4100,-. Tel. 0208/670565

Yamaha M 85 Endstufe und Rogers LS 3/5a, mit Ständern, DM 1100,-/800,-. Tel. 030/875678, nach 20 Uhr

Revox B286 Tuner-Vorverst. m. FB f. 1800,- zu verk. Tel. 06203/12577

Der besondere Service für Musikliebhaber
Jetzt auch im Abo!

Die neuen Musikkataloge aus Rock, Jazz und Klassik



Rock & Pop LP-Preiskatalog 1992

Für Sammler und Freaks: Über 46000 Langspielplatten von 1954 bis heute und 12000 Compact Discs aus Deutschland, Japan und USA. Das Diskografische Standardwerk der Rock- und Pop-Musik mit über 1200 Coverfotos. Außerdem: Spezialtabelle zur Wertbestimmung jeder Sammlung und aktuellen Wertangaben zu allen LPs. Eine Übersicht, die sich bezahlt macht. Preis: DM 48,50



Neu

Bielefelder Katalog Klassik 1/1992

Das über 1300seitige Nachschlagewerk gibt Freunden klassischer Musik den Gesamtüberblick über das derzeitige Angebot an Compact Discs, Schallplatten und Musik-Cassetten. Mit über 3000 neuen Tonträgern. Seit Jahren das Standardwerk für klassische Musik. Preis: DM 26,80





Neu

Bielefelder Katalog Jazz 1992

Für Jazz-Liebhaber in Europa ein Muß: Das internationale Werksverzeichnis der Jazz-Musik. Auf über 1100 Seiten wird jeder LP, MC und CD Titel, Interpret und Etikettenverzeichnis zugeordnet. Die professionelle Informationsquelle für Jazz-Begeisterte. Preis: DM 27,80

Bestellen können Sie mit der beigehefteten AUDIO-shop-Karte

Ihr Vorteil: Die Kataloge im Abo:

- **Wir reservieren Ihnen Ihren Katalog. Keiner kommt Ihnen zuvor. Druckfrisch erhalten Sie Ihr persönliches Exemplar.**
- **Sie bezahlen erst nach Auslieferung. Die Versandkosten tragen wir.**
- **Sie haben kein Risiko. Denn das Abo können Sie jederzeit kündigen.**

Coupon für Ihre Abo-Bestellung bitte ausschneiden und einsenden an: AUDIO shop, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10

Coupon für Ihre Abo-Bestellung

☐ **Ja, ich möchte die Vorteile des Abonnements nutzen:**

Bitte liefern Sie mir

- ○ Bielefelder Katalog Klassik 1/92 Preis: DM 26,80
- ○ Bielefelder Katalog Jazz 1992 Preis: DM 27,80
- ○ Rock & Pop LP-Preiskatalog 1992 Preis: DM 48,50

künftig im Abonnement frei Haus. Ich erhalte den für mich reservierten Katalog sofort nach Erscheinen. Der Bielefelder Katalog Klassik erscheint zweimal im Jahr. Der Bielefelder Katalog Jazz und der Rock & Pop LP-Preiskatalog erscheinen einmal jährlich. Ich kann jederzeit kündigen. Es genügt eine kurze schriftliche Mitteilung an: stereoplay SERVICE, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10.

Meine Adresse:

Name/Vorname

Straße/Nr.

☐ W ☐ O PLZ Wohnort

Widerrufsgarantie: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei Audio shop, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Zahlungsweise: Bequem per Bankeinzug

Bank

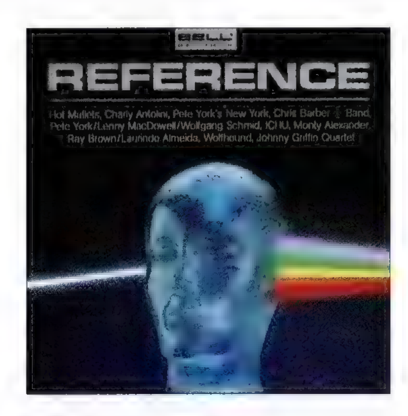
BLZ Konto

Dies bestätige ich mit meiner zweiten Unterschrift

JETON JETZT AUF BELL-CDs



LENNY MAC DOWELL **Magic Flute** Knackige Songs mit Deutschlands wichtigstem Rockjazz-Flötisten Lenny MacDowell. Die weichen Triller des Blasinstruments und seine scharfen Attacken reiben sich spannungsvoll an der energiegeladenen losrockenden Rhythmusgruppe.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84027



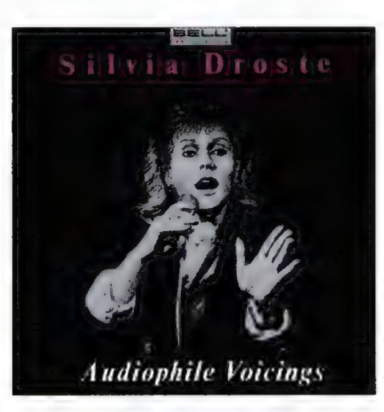
REFERENCE **Various Artists** Swingender Jazz und explosiver Rockjazz. Die einzigartige Aufnahmequalität sorgt für voluminöse Bässe und brillante Becken. Für die musikalische Klasse sorgen u. a. die Bands von Chris Barber, Charly Antolini, Monty Alexander und Johnny Griffin.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84001



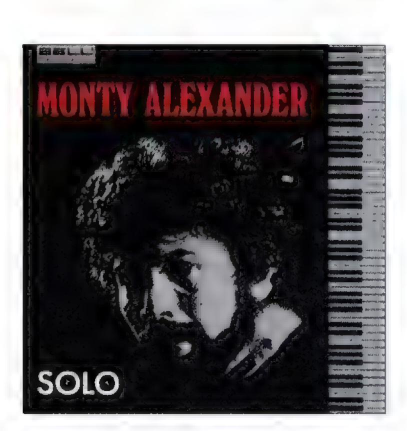
CHARLY ANTOLINI **Crash** Deutschlands Schlagzeuger Nummer eins heizt mit seinem Kollegen Andreas Witte und zwei südamerikanischen Percussionisten ein. Am Baß: der Saiten-Wirbelwind Wolfgang Schmid. Furiose Rock-Rhythmen und filigrane Exotik in knackiger Power.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84002



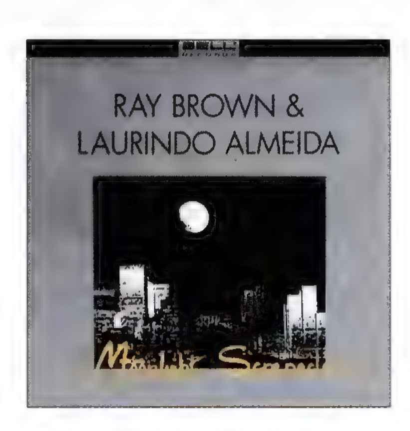
BLUES & BOOGIE EXPLOSION **Various Artists** Ian Stewart, Dauer-Pianist der Rolling Stones, und zwei Piano-Kollegen in einer atemberaubenden Acht-Mann-Session. Mit dabei: Jack Bruce, Charly Antolini und Danny Adler. Explosive Blues- und Boogienummern vom Feinsten.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84003



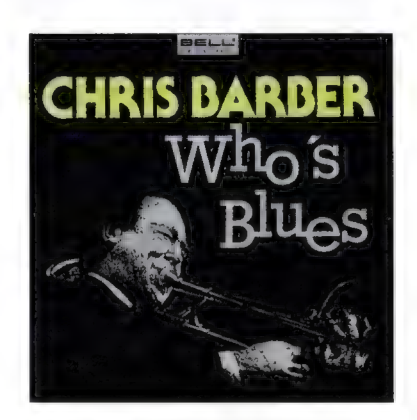
SILVIA DROSTE **Audiophile Voicings** Silvia Droste swingt. Sie haucht von ihren Träumen, zeigt Gefühle: eine große, swingende Stimme. Ihre Band untermalt Silvia Drostes ausdrucksstarken Gesang in Jazz-Klassikern wie „Easy Living" sowie in raren Nummern dezent und aufmerksam.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84004



MONTY ALEXANDER **Solo** Die Fröhlichkeit der Karibik, die Nonchalance der Bars und der weite Horizont eines kassisch geschulten Pianisten, den Piano-Gott Oscar Peterson als seinen Nachfolger rühmt. Sämtliche Stücke verbinden Gefühl und brillante Technik. Ein Meisterwerk.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84006



RAY BROWN & LAURINDO ALMEIDA **Moonlight Serenade** Ray Brown und Laurindo Almeida bei intimen Zwiegesprächen, in denen sich u. a. Beethovens „Mondschein-Sonate" und der Jazzklassiker „Round About Midnight" begegnen. Intensives musikalisches Miteinander.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84007



CHRIS BARBER **Who's Blues** Wer Oldtime-Jazz sagt, denkt an Chris Barber. Der britische Meisterposaunist plus Band swingen in gewohnter Qualität Jazz-Standards, bringen stimmungsvollen Blues und improvisieren verschiedene Stile zu populärem Mainstream.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84009



CHRIS FARLOWE / BRIAN AUGER / PETE YORK **Olympic Rock & Blues Circus** Ein olympisches Gipfeltreffen britischer Profis: Pete York, Brian Auger und Chris Farlowe machen diese Session zum spannenden musikalischen Wettstreit aus rockenden, bluesigen Glanznummern.
DM 35,– CD Best.-Nr.: BL 84013

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes!

im phono Versand

BELL RECORDS



LUDWIG VAN BEETHOVEN The Complete Piano Sonatas
Bruno Leonardo Gelber.
DM 33,– Vol. 1 CD Best.-Nr.: CO 02203
DM 33,– Vol. 2 CD Best.-Nr.: CO 72539
DM 33,– Vol. 3 CD Best.-Nr.: CO 73006
DM 33,– Vol. 4 CD Best.-Nr.: CO 74653



HECTOR BERLIOZ Symphonie Fantastique, Op. 14a (Episode de la vie d'une artiste)
Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt · Eliahu Inbal
DM 33,– CD Best.-Nr.: CO 73208



MODEST MUSSORGSKY Pictures At An Exhibition – arranged by Ravel for Orchestra
Ravel: Valses nobles et sentimentales · Debussy – Ravel: Danse; Sarabande
Orchestre National de France · Eliahu Inbal
DM 33,– CD Best.-Nr.: CO 71799



MAURICE RAVEL The Complete Orchestral Works, Vol. 2
Boléro · Rapsodie Espagnole · Alborada del Gracioso · Menuet Antique · La Valse
Orchestre National de France · Eliahu Inbal
DM 33,– CD Best.-Nr.: CO 01797



GUSTAV MAHLER The Complete Symphonies
Nos. 1-9 · Nos. 10 – Adagio · Das Lied von der Erde (The Song Of The Earth)
Various Vocal Soloists · Various Choruses · Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt · Eliahu Inbal
16 CDs im Set DM 336,– CD Best.-Nr.: CO 72589



FRANZ SCHUBERT Die Winterreise, D. 911 (Song Cycle To Poems By Wilhelm Müller)
Hermann Prey, Baritone · Philippe Bianconi, Piano (Bösendorfer)
DM 33,– CD Best.-Nr.: C37 7240



PIOTR ILYICH TCHAIKOVSKY Symphony No. 5 in E minor, Op. 64
Boris Blacher: Orchestervariationen, Op. 26
Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt Eliahu Inbal
CD DM 33,– Best.-Nr.: CO 76364



LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphony No. 9 in D minor, Op. 125 „Choral"
Brigitte Poschner (Soprano) · Margareta Hintermeier (Alto) · Robert Tear (Tenor) – Robert Lloyd (Baritone) · Wiener Singakademie · Wiener Symphoniker Eliahu Inbal
CD DM 33,– Best.-Nr.: CO 76646



ARCANGELO CORELLI Concerti Grossi, Op. 6 Nos. 1–12, Complete
I Solisti Italiani: Concerto: Giovanni Guglielmo · Massiomo Quarta · Paolo Ciociola · Giulio Franzetti (Solo Violins) · Alfredo Riccardi (Cello) · Edoardo Farina (Harpsichord)
2 CDs DM 49,– Best.-Nr.: CO 74168

AUDIOPHIL & JAZZIG!



JAZZ-PORTRAIT: MILES DAVIS Die einzigartige Musikgeschichte des großen Jazzmusikers auf zwei CDs. Originalaufnahmen aus der Zeit zwischen 1956 und 1989 in chronologischer Abfolge (Inclusive Discographie).
Laufzeit: 2:19:48 DM 49,– 2 CDs Best.-Nr.: 27200262 G
Plakat (65x65) DM 18,– Best.-Nr.: 27990019



JAZZ-PORTRAIT: CHET BAKER Durch eine repräsentative Titelauswahl der „Pacific Years" 1952 bis 1957 wird die musikalische Qualität und der Charme seiner Musik eingefangen. Die erste komplette Dokumentation dieser Zeit.
Laufzeit: 67:07 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200255 B
Plakat (65x65) DM 18,– Best.-Nr.: 27990026



JAZZ-PORTRAIT: STAN GETZ Ein einzigartiges musikalisches Portrait des amerikanischen Tenorsaxophonisten Stan Getz. Sämtliche Aufnahmen wurden hierfür studiotechnisch überarbeitet und teilweise dem speziellen Digitalverfahren NoNOISE unterzogen.
Laufzeit: 70:29 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200415 B



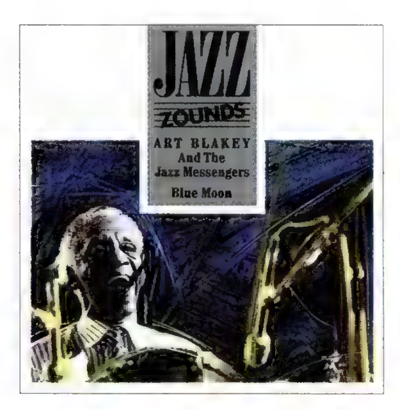
THE CAB CALLOWAY SHOW Der Altmeister des Swing mit einer ebenso spektakulären wie überzeugenden Live-Show. Der 82-jährige Entertainer selbst zu diesem Konzert: „Das war die beste Show seit Jahren".
Laufzeit 59:29 DM 39,–CD Best.-Nr.: 27200064 B



NEW ORLEANS SYMPHONY Chris Barber Live Der Mann mit der Posaune zusammen mit dem großen Rundfunk-Orchester Berlin.
Laufzeit 1:54:21 DM 49,– 2 CDs Best.-Nr.: 27200071 F
Laufzeit 1:52:40 DM 35,– 2 LPs Best.-Nr.: 27200088 D
Laufzeit 1:54:20 DM 35,– MC Best.-Nr.: 27200095 S



SERENATA Urszula Dudziak Virtuose Stimmakrobatik: So wie sie singt keine andere Jazzvokalistin.
Die sensationellen KEYTONE-Aufnahmen von '82 und '83 mit M. Brecker, K. Eubanks, P. Erskine und M. Urbaniak neu digital abgemischt.
Laufzeit 76:43 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200118 B



BLUE MOON Art Blakey And The Jazz Messengers Er schlug den Takt bei fast allen Jazz-Größen, und für manche ist er die Verkörperung des Hard-Bop. Daß seine Schläge heute noch kraftvoll sind, beweist diese digitale Liveaufnahme.
Laufzeit 71:28 DM 39,–CD Best.-Nr.: 27200101 B



SMOOTH TALK Trombone Summit Eine phantastische Studio-Session mit den drei Spitzenposaunisten Al Grey, Bill Watrous und Jiggs Whigham – digital Mehrspur aufgezeichnet: That's Jazz-Feeling.
Laufzeit 64:56 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200170 B



KEVIN EUBANKS Eine Produktion des holländischen Labels Keytone, jetzt klanglich überarbeitet exklusiv bei Jazz-ZOUNDS auf CD. Titel: The Sting · Mellow Fellow · Who Knows · Farm In My Hearts · The Sundance Began · Ever-Blue · S. N. A. F. U. · Distant Focus.
Laufzeit: 43:11 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200248 B

Erhältlich beim:


oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M3!



Vorführgeräte: Apogee Diva Sig. + McIntosh MC 7270, DM 20.000,-; Velleman Röhrenamp. 2x 100 Watt, DM 1899,-; RG 214 Superflex, DM 23,-. Tel. 02365/37845, ab 16 Uhr

WBT 2016 Audiokabel konfektioniert mit Steckern, 2x 0,4 m, 2x 0,5 m, 4x 1,0 m, sowie Oehlbach LS RG 214 kreuzverschaltet 2x 4,0 m. Tel. 0721/815695, ab 19 Uhr

Aktiv Lautspr. Backer & Müller Mod. BM3, guter Zustand, 999,-. Tel. 06131/384284

"Braun Last Edition" CC4, schwarz oder grau, mit Nummer, Zertifikat und Buch, orig. verpackt, mit Garantie, inkl. Plattenspieler P4, TV3, VC4, AF1, 5x GS5, komplett DM 29.900,- MwSt. ausweisb., aufAnfrage weitere Einzelgeräte + Anlagen.Tel. 06172/303547 auch abends, Fax 303801

HiFi Visionen Oldie CD Nr. 2 bis 21, DM 470,-. Tel. 0421/215478

Vollverst. Rotel RA 980 Bt, absolut neuwertig, Spitzenkl. I, DM 990,-. Tel. 02303/22508, ab 18 Uhr

Braun HM3 1958, gegen Gebot. 030/8251407

Luxmann M03, m. Garantie, VB 1650,-; Technics Equal., VB 90,-. Tel. 089/6379849

IQ 5180 I, + Füße + Monster Cable, VB2500,-; M03, CDP 55, gold, neu, je VB 1500,-. Tel. 02330/10946

Stud-Richt-Mikro: Sennh. MD 441-N, 5 St., DM 1850,-; MD421-N, 2 St., DM 350,-, kompl. mit 5 schweren Ständern verst-b.ausl., DM 2500,-. Tel. 06421/44552

Bereudsen VV MPR1/PSU1 Red Edition, NP 3600,-, VB 2000,-. Tel. 02323/451417

Kirksaeter Endstufe, DM 1000,-; Yamaha Vorverst. CX 1000. Tel. 0451/477398

Telefunken Concerto, Oldimer aus den 50igern, Bestzustand u. Spielbert., Angebote bitte unter. Tel. 02131/82006

Audio Research SP 4, neuwertig, VB 1550,-. Tel. 0208/755978, ab 20 Uhr

Orange Röhren Vor-Endverstärker, 4800,-; Thiel CS 3.5, 5800,-; Alphason HR-100 S MCS, 1400,-. 07131/162997 o. 506847,ab 19 h

Revox B260, B250, B215, MB Quart 980 S, DM 6000,-. Tel. 0421/553766

Lautspr. Cabasse Brigantin 5, Preis VS. Tel. 069/555721

Restek MPA 5 Vorverst. und MLC 5 Hochpegelumschaltgerät und MMA 5 Mono Endverstärker, DM 1750,-; Marantz CD 94, für DM 1000,-; Oracle Paris mit Sumika MMT Arm, hochglanz schwarz, DM 1750,-; Accuphase C 240 und P 400, für DM 3750,-; C 222und P 266, für DM 3750,-. Tel. 040/5505678

Marantz 2330 B, 1500,-; SD-8020, 550,-; 2130, 900,-; Braun PS 600, 500,-. 06103/64573

Accuphase E 203 Vollverstärker, DM 650,-, Abholpreis DM 550,-. Tel. 0711/771320

Phonogen-Reference, 2 Beton-Bass-Hörner, Preis VS. Tel. 0228/224477, ab 18 h

Nobellaufwerk Audiomeka J1, 3500,-. Tel. 0421/77933

Accuph. E 206, 1900,-; Orange Netzfilter, 1000,-, Garantie, OVP, AKGK1000, 700,-, Selbstabh. Tel. 06432/61867 (ab 20 Uhr)

Accuphase E 206, mit 2 Furnierseiten-Bretter, 1 Jahr alt, noch 2 Jahre Pia-Garantie, 2000,-. Tel. 089/7234268, abendsab 19 Uhr

Rarität: Sony Esprit akt. Weiche TA-D900, HK 870 Endstufe; Braun T2, TG-1004; Mitsubishi F-Serie kompl., alles gegen Gebot. Tel. 0711/4780223

Revox A77D, 19 Bänder, VB 900,-; Elektrovoice Interface & Boxen, 700,-. 04103/2359

Endstufe Sumo Andromeda, WBT, NP 4200,-, VB 2200,-. Tel. 09543/9561

Krell KSA 100 Beur, VB 6600,-; Sony CDP 338 ESD, VB 900,-. Tel. 05101/15083

Well Temp, + WT-Arm, gt. Zust., wg. Studium, für 2200,-, NP 4600,-. 02354/2843, ab 18 h

Braun A, T2, C2, gebraucht, FP 2000,-; Canton CA 10 aktiv, überholt, Gehäuse-schaden, FP 1800,-. Tel. (Mo-Fr) 8/17 Uhr 0521/5299721, Fax 5299720

Verk. Boxen Mission 770, Paar DM 800,-. Tel. 04846/1665, nach 18 Uhr

Revox S-Serie, B250, B260-S, B215-S, B226-S, B208, neuw. Tel. 0421/832980

Accuphase C200X, DM 1800,-; Sony PSB-80, auf Anfrage. Tel. 0711/603700

Braun: Atelier 1-Anlage P1, C1, T1, A1, AF1: 2000,-; P2, R2, C2, CD3: 5000,-;P4, CC4, PA4, C4, CD5, RC1: 10.000,-. Weitere Anl., Einzelger. + Boxen auf Anfrage. Tel. 0611/400540, mögl. vormitt. H

Yam. C 70 + M 70, o. nur M 70. 07031/672324

BARTALOMÄO TRANSPARENZA Endstufe, neuw., DM 1850,-. Tel. 0511/3631701 H

Revox A77, 4-Spur, sehr guter Zustand, Haube, Bänder, 950,-. 02241/142326 (tagsüber)

Bang & Olofsen Beocenter 9500 und MB Quart 560 (Aktiv), (NP 6000,-/4300,-), 3J. alt, VB 3600,-/2500,-. Tel. 0871/61463

Camtech P100, neu, 1650,-. 0511/3631701 H

Ecouton LQL 200, Vogelaugenahorn, 3 3/4 J., DM 4500,-. Tel. 09363/5454

HiFi-Studio Hofmann, Alzenauer Str. 31, D-8752 Mömbris 3

Lautsprecherboxen:
Infinity (Beta, Kappa 90, 80, RS 10E-60E, Modulus, Infinitesimal, Car Hifi ...), Duntech (Sovereign 2001, Crown Prince, Marquis, Baron ...), ProAc, Celef, Linn, Piega, Epos,, Martin Logan, Sonofer, TMR, Audiodata, Energy, Mission, Rogers, 3a Design (Midi Master ...), Point Source, Mordaunt Short, Museatex ...

Elektronik:
Audio Research LS 1, LS 2, SP 9, SP 14, SP 15, DAC 1, D 240, Classic 30 60, 120, 150, Wadia (Digital 2000, 1000, X 64.4, X 32, WT 3200), Forté Audio, Meridian, Threshold, Goldmund Museatex, Swiss Physics, Rowland Research Musical Fidelity, Mission, Linn, VTL, Radford, Sumo, Bartolomeo, Orange Audio, Tube Technology, Lectron, Onix, Rega, SME, Crystal, Reference (Superlaufwerk), Audio Alchemy

Sonstiges:
Target Hifi Möbe , Silberkabel (I), ADE; Monsterkabel, Oelbach, WBT, Grado, Clearaudio, Ortofon, Audio Technica, Reference Recordings, Sheffield Lab, TMR Netzfilter ...

– Achtung! Diverse Vorführgeräte günstig! –

Telefon 0 60 29/81 07

JBL 250Ti, Teak, über 3 J. Garantie, VB 5000,-. Dr. Attila Dobo, Siegweg 7, W-4440 Rheine

Stereplay 9.86-12.89. Tel. 02251/57888

B&W Matrix 803, neu, 4550,-. 0511/3631701 H

Revox B-260, silber, DM 1800,-; Digital-Tuner Grundig Fine-Arts ST-9000 SHF, DM 2000,-; Audio Labor "Flink", o. Ph.,DM 1200,-; Audio Labor "Fein" MC, DM 550,-; Braun R4, schw., DM 1600,-; Braun PA4, schw., DM 1300,-; Braun T2, schw., DM 900,-; Tandberg 3012 Vollverstärker, silber, DM 950,-. Tel. 040/3701-636, Mo-Fr. 9-17 h

Quadral Montan MK IV, 2500,-. 09381/9282

T+A T-160, VB 4600,-. Tel. 0203/870807

Accuphase T 106, VB 1400,-; Emitter 1 Plus, VB 3200,-; Marantz SM 11-SC 11 Vor-Endstufe, NP 11.000,-, VB 4700,-; Onkyo DX 6870, 1150,-. 0711/2268732 od. 07161/4805

Micro BL-91 + Tonarm. Tel. 09658/224

Audio Static ES 100, black, DM 3998,-; Bose AM 5 MK II, DM 1178,-; Quad ESL 63, DM 4798,-; B&W 802 III, DM 4948,-; Accuphase E 305 V, DM 5518,-; Quad 66, DM 1800,-; Quad 606, DM 1600,-. a. G. OVP, neu. Tel. 0681/498090, ab 19 Uhr



Martin Logan Sequel II, dt. 040/5119741

Für Golf II Beta II + Macrom Canget + Infinity RS 462 Audio 50 Pkt., FP 450,-. Tel. 05921/16355

Sony DAT Recorder TCD-D10, komplett, fabrikneu mit Garantie, NP 4100,-, VB 3000,-. Olaf Lange, W-5401 Morshausen, Schulstr. 4

Mark Levinson 28, OVP, 1 J., VB 6700,-; zusätzl. Kabel + Zub. Tel. 07451/1665

Braun CC4, P4, CD4, RC1, sw., Preis VS, komplett o. einzeln. Tel. 02521/5994

Braun Audio 308 + 300 + 310, TC 20S, SK 2 + 61 Clairtone, PK-G51, Wega TV 3050, je 200,- bis 600,-. Tel. 06084/5699

Audio Physic Fachhändler:

HiFi im Hinterhof
Großbeerenstr. 65
1000 Berlin 61
030-2518137

Rudolf Weise
High Fidelity
Rothenbaumchaussee 20
2000 Hamburg 13
040-443392

Jessen Lenz
Wahmstr. 36
2400 Lübeck
0451-71343

Michael Born
Mühlenstr. 10
2870 Delmenhorst
04221-120340

Sound 77
Kurze Geismarstr. 34
3400 Göttingen
0551-47100

Hans Obels HiFi
Viktoriastr. 14
4060 Viersen 1
02162-32021

Audio Konkret
Coesfelder Str. 22
4408 Dülmen
02594-3730

Michael Geschka KG
Stammheimer Str. 29a
5000 Köln 60
0221-764013

HiFi Thelen
Hochstr. 100
5600 Wuppertal 1
0202-445679

Amadeus Hifi Studio
Hindenburgstr. 31
5630 Remscheid 1
02191-294029

HiFi High End
Spindeldreher
Bräukerweg 30
5750 Menden
02373-600393

HiFi Studio Hegener
Bundesstr. 168
5780 Bestwig
02904-578

HiFi Exclusiv
Heinrichstr. 111
6100 Darmstadt
06151-422744

Musik im Raum
Westendstr. 17
6200 Wiesbaden
0611-408408

Schäfer & Blank
Sonnenstr. 3
6300 Gießen
0641-35027

3-Ohr-Studios
Ixheimer Str. 155
6660 Zweibrücken
06332-72626

Studio Analog
S6, 38
6800 Mannheim
0621-14143

Hifi u. Video Technik
A. Gogler
Universitätsstr. 9
7800 Freiburg
0761-26666

HiFi-Shop
Schellingstr. 125
8000 München 40
089-526491

HiFi Team
Schneckenburger Str. 32
8000 München 80
089-475100

Life Like
Oberföhringer Str. 105
8000 München 81
089-9577113

styria hifi-vertrieb
Thoneben 108
A-8102 Semriach
03127-28550
(Vertrieb in Österreich)

absolute söund
Mariahilferstr. 45
(Raimundhof)
A-1060 Wien
0222-5870432

alto-HiFi
Rebackerstr. 9
CH-8955 Oetwill
01-7480482
(Vertrieb in der Schweiz)

[audio physic]

Audio Physic Hegener + Gerhard GmbH u.CoKG
Gallbergweg 50 5790 Brilon 02961-51211



edle Lautsprecher

&



High End Elektronik

Tonangebendes aus DEUTSCHLAND

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich . . .

☐ PHONAR Information

☐ Pentagon Katalog

Vor- und Zuname / Firma

Adresse

Postkarte an PHONAR, Postf. 24 2399 Tarp

JBL-Paragon-Das-Original, gegen Gebot-.Chiffre AS06/591009

Accuphase E-405, 9.1990, OVP, techn. u. opt. makellos, 6000,-. Tel. 07152/43747

TMR Standard MK II, Palis., FP DM 3950,-; Oracle Alexandria MK III mit Arm, FP DM 1500,-. Tel. 06247/7639, ab 17 Uhr

Röhren VTL Vorv., 1800,-, umgebaut V69a, Monster OTL, Paar 7000,-; Moskode 300, D70, 2800,-; Mac MR65 + 66, Alcheny CD-Wandler, 900,-; Audiophil 8x 6550 Röhren, 40 kg, Chrom, 1/2 NP. Tel. 06084/5654 H

Mal Valve Preamp TWO, NP 6000,-, VB 3900,-; PL519, NP 6000,-, VB 3900,-, zusammen FP 7500,-, 10 Mon. alt. 030/4323521

Quad ESL63, (neu: 3.92), VB DM 5500,-. Tel. 07071/27585

2x Stax Verstärker Class A DC Monoral Power Amplifier DA 80 M, gebraucht zu verk. Achim Rosemeyer, Lingen. Tel. 0591/4001

IQ System Three bubinga, 4 Mon. alt, kpl. m. Ständer, neuw., VB 7000,-. 07357/439

Yamaha CDX 1110 CD-Player der Spitzenklasse, sehr gepflegt, Lautstärkefernbedienung, DM 950,-. Tel. 07032/21686 oder Fax. 07032/6209

Audiolabor Stark Mono Endstufen, champagner, 2x 200 Watt, für 3800,-. 06152/53395

Radford CD WS2; Rega Ela-Box, Alchemy-D/A; Nachtigall VV; Bedini 801-Endst., DM 2000,-/1200,-/750,-/4500,-. 07243/93405

Rowland Consonance, 9.91, schwarz, FB, Phono, VB 6500,-. Tel. 0211/4910062

Magnepan Tympani IV-A, 03.90, OVP, 7500,-; Electrocompiert Ampiliwire 65, 1190,-; Revox B 760, 790,-; K + H SE-200, 149,-; FM-2002, 2190,-; EMT 930 st/155 st/929, 2700,-; Conrad Johnson PV-2a/MV-75, 3700,-; ARC M 100/SP 14, 14.500,-. 07633/8719

Vulkan III, Nußbaum, VB 3500,-. 0711/851335

T+A OEC 500, Klimo Merlin, VB 6000,-.Tel. 069/425766

Burm. 897, Chrom, Stufenpoti sym. MC lila Phonokab., neuw. Tel. 07461/4936

SA 1, 2 J., LS 2, 8 Mon., VS. 0203/740495

Accuphase DC-81L, 11.91, DM 7800,-. Tel. 0221/252592

Hitachi HMA/HCA 7500, silber, Audiotest vorh., 8x 3 m Bi-Wirring RG214, schw.Tel. 0911/831217

Revox Agora B Aktivbox, Topzustand, VB 2300,-. Tel. 089/503307

Sonofer SF8, Schleiflack weiß, mit Garantie, VB 5000,-. Tel. 02254/81528

Revox-H + S-Serie + Boxen-Ausstellungsstücke, volle Garantie zu Superpreisen!Tel. 0228/621116 H

High-End Gel.Genh., Goldmund Dialouq Stan Klyne SK 4, m. MC, Hiraga Classe ALE Tallec Stad S m. SME3009R u. AT m. Van d. Hul, Kabel Interlink Ref., NP 26.000,-, günstig abzugeb. Tel. 089/588722

HOCHSELEKTIERTE BURR-BROWN DA-WANDLER, inkl. Umbau. HÖR An, 0511/3631701 H

C'Audiophile Ce Classe A, VB 2100,-. Tel. 0208/50930

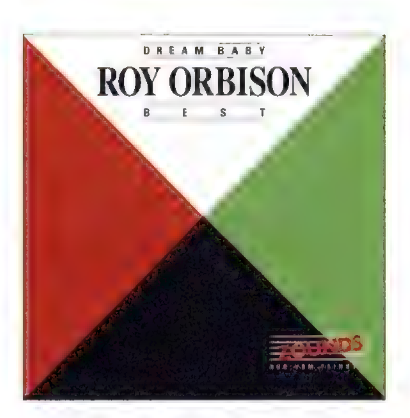
Krell PAM 7, 3500,-; Accuphase T103, C222, P 266, 4900,-; FM Acoustics 244 RS, 1,5 J. alt, 8500,-. Tel. 040/445454 H

Stax, Lambda Pro, 1200,-. 069/8004780

BESTE AUSSICHTEN



KEEP ON LOVING YOU Reo Speedwagon Best: Take It On The Run · Keep The Fire Burning · Wheels Are Turnin' · Live Every Moment · One Lonely Night · Time For Me To Fly · Keep On Loving You · I Do' Wanna Know · Don't Let Him Go · The Key · Sweet Time · Can't Fight This Feeling u. a.
Laufzeit 75:53 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200347 B



DREAM BABY Roy Orbison Best: Ooby Dooby · Blue Angel · Devil Doll · Claudette · Crying · In Dreams · Shadaroba · Love Hurts · Running Scared · I'm Hurtin' · Candy Man · Falling · Blue Bayou · Goodnight · Ride Away · Dream Baby · Dance · So Young · It's Over · Oh, Pretty Woman u. a.
Laufzeit 72:01 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200392 B



WHITE ROOM Cream Best: White Room · Tales Of Brave Ulysses · I Feel Free · Wrapping Paper · Dance The Night Away · N.S.U. · Strange Brew · Swlabr · Politician · Those Were The Days · Four Until Late · Sunshine Of Your Love · We're Going Wrong · Badge · Crossroads (live) u. a.
Laufzeit 74:26 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200408 B



HOT LOVE T. Rex Best: Get It On · Hot Love · One Inch Rock · Ride A White Swan · Cosmic Dancer · Jeepster · The Slider · Telegram Sam · Children Of The Revolution · Light Of Love · New York City · Ride My Wheels · Dreamy Lady · I Love To Boogie · Pain And Love · Teenage Dream u. a.
Laufzeit 75:26 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200330 B



FEELING ALRIGHT '68–'78 Joe Cocker Best: Introduction · Honky Tonk Woman (Live) · The Letter (Live) · You Are So Beautiful · Guilty · With A Little Help From My Friends · Marjorine · Hitchcock Railway · Bird On A Wire · Feeling Alright · Don't Let Me Be Misunderstood · Delta Lady u. a.
Laufzeit 74:01 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200354 B



RHYTHM OF LOVE Scorpions Best: Blackout · No One Like You · Still Loving You · Rhythm Of Love · Is There Anybody There · Always Somewhere · You Give me All I Need · Big City Nights · Holliday · Hey You · Rock You Like A Hurricane · Passion Rules The Game · Believe In Love u. a.
Laufzeit 76:55 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200316 B



PRIME TIME The Alan Parsons Project Best: Lucifer · Doctor Tarr And Professor Fether · The Raven · The Voice · What Goes Up · Winding Me Up · Eye In The Sky · Mammagamma · The Turn Of A Friendly Card (Part One) · Don't Answer Me · Prime Time · Urbania · Too Late · Time u. a.
Laufzeit 78:00 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200361 B



GOODBYE MY LOVE The Searchers Best: Sweets For My Sweet · Farmer John · Some Other Guy · Money · Love Potion No. 9 · Needles And Pins · Til I Met You · Ain't That Just Like Me · This Empty Place · He's Got No Love · All My Sorrows · So Far Away · Sea Of Heartbreak u. a.
Laufzeit 63:25 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200378 B



RADAR LOVE Golden Earring Best: Radar Love · Buddy Joe · Kill Me (CeSoir) · Bombay · Another 45 Miles · That Day · Angelina · She Flies On Strange Wings · Prisoner Of The Night · Candy's Going Bad · Holy Holy Life · Back Home · Landing · Eight Miles High
Laufzeit 77:00 DM 39,– CD Best.-Nr.: 27200385 B

Erhältlich beim: 

oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M3!



Infinity Kappa 9A, 8A, 7A, 6A, Beta, Gamma, Delta.... Tel. 06029/8107 H

High-End in Regensburg, Wohnraumstudio Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214, (bis 22 Uhr)

Das Beste aus den Discocharts! Non-Stop Studio-Mix auf DTK SA-X 90! Jeden Monat für 25,-, bei D.M.S., Rehstr. 10, W-6000 Frankfurt 80 H

Cello, Audio Suite (sehr günstig); Accuphase P-300 V Endverstärker; Martin Logan CLS-II, schwarz, Preis VS. Tel. 0941/560214, ab 18 Uhr

Conrad Johnson in Düsseldorf/Ratingen. Tel. 02102/51477 H

Tandberg, REGA. Tel. 02102/51477 H

Spectral in Düsseldorf/Ratingen. 02102/51477 H

Threshold Fet 9, 1J. DM n.A. 07621/82144

Monitor TL, (Audio 12.89 78 Pkte.), 4700,-. Tel. 0721/460926

MBL 100, (weiß) u. Subw. MBL 200 (Eiche), 3300,-. Tel. 0711/7546906

BM8, mahag., Zust. 1a, 5200,-. 02484/549

Verkaufe Accuphase C-202 u. P-300V, VB 6900,-. Tel. 07125/8489, ab 19 Uhr

Rega Planar 3 SPL10-SLAB, Isoda, 2 Plattenteller, NP 1750,-, für 990,-. 0511/750313

Verkauf – Ankauf – Gebraucht und Neu

Boxen: (Paarpreise) Audiodata 3farbig, 7990 DM; Pointsoure Aria 5, 2990,– DM; Teufel M 200/4000 mahagoni u. Profil, 3250 DM; Infinity Gamma, 13 250 DM; Piega 10.0, 6150 DM; 6.0, 4250 DM; 3.0, 2480 DM; 1.0, 990 DM; B+W 801, 7650 DM; 803, 3980 DM; Bonsai Horn, 1750 DM; CME 3, 3890 DM; Onkyo SC670 weiß, 780 DM; SC570 schw, 750 DM; **Verstärker:** Nakamichi 2, 980 DM; Rotel RA870, 890 DM; ADE200, 4840 DM; AaronNo. 2, 2100 DM; B+W MPA (Paar), 1180 DM; Audible Modulus 2, 2680 DM; Sovereign „First-Class“, 19 400 DM; Krell KMA 100 (Paar), 9990 DM; KSL o. Pho. 3980 DM; Krell 7B, 6250 DM; Treshold SA2 (Paar), 7980 DM; **CD-Player:** Denon 1560, 1180 DM; NAD5000, 748 DM; Krell DSP, 6990 DM; Acrylhaube DSP, 810 DM; Nakamichi CD2, 1490 DM; **Sonstiges:** Nakamichi Tape 1.5, 920 DM; Tuner 2, 740 DM; Intermezzo NF Kabel im, 450 DM, LS Kabel 2,4 m, 850 DM; Acryl CD Regale günstig.

TM Thomas Michelberger
Industriestraße 22
6992 Weikersheim
Tel.: 0 79 34/82 06
Fax: 0 79 34/78 71

An + Verkauf. Tel. 0203/444611 H

Regensburg: Einstein, Aragon, Acurus, Apogee Centaur, 3a-Audio Design, NHT. Wohnraumstudio A. Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

Audio Alchemy in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit. Tel. 02102/51477 H

Regensburg: Martin Logan, Micromega, Rowland, Theta, VTL, Well Tempered. Wohnraumstudio A. Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214 (bis 22 Uhr)

2 Audire Crescendo Monoendstufen, a 240 W/Sinus. Tel. 06136/87624

Backes & Müller BM-20, mahagoni, makellos. Tel. 06136/87624

Martin Logan CLS II, Walnuß, DM 7680,-. Tel. 0711/293334 H

Jadis JP 30/MM, 10.370,-. Tel. 0711/293334 H

Jadis JA 30, DM 10.770,-. Tel. 0711/293334 H

Naim Nac 32-5, 72, Hicap. Tel. 07132/6928

Fine Arts CD9000, CCT-903, T9000, A9000, VB 3750,-; 21/2 J., + modifizt. Revox Rack, 250,-, alles wie neu!!! 030/7753238

Van d Hul Grasshopper MK III und DDT MK II, zu verk. Tel. 02325/72449

Rowland in Düsseldorf/Ratingen, Raum f. Besseres Hören, Tel. 02102/51477 H

Magnepan in Düsseldorf/Ratingen, alleModelle vorführbereit, Tel. 02102/51477 H

Audio Research in Düsseldorf/Ratingen. Tel. 02102/51477 H

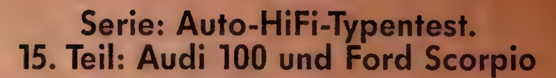
Verkaufe Yamaha DSP-1 Endstufe M-35, 4 Boxen, FP 1500,-. Tel. 0851/31440

Yamaha CX + MC 1000 + AKG K 1000, Preis VS. Tel. 069/424854 od. 42090649


KLANGNIRVANA
HIGH END
Klangpuristen erreichen mit dem neuen High End Kabeln von Oehlbach das totale Klangnirvana.
The Pure Sound Bi Wiring/Bi Amping Kabel in Kupfer / Silber / Lackdrahttechnologie vom Feinsten.
Heavenly Sound Lautsprecher und Signalkabel für himmlischen Musikgenuß aus purem Silber.
Fordern Sie den neuen Katalog an (DM 5,– Schutzgebühr) oder fragen Sie bei Ihrem Oehlbach-Händler.
OEHLBACH
THE PURE SOUND
7513 Stutensee 3
Mitglied im Verband DRIVE & SOUND



Fotos: Jörg Kubitza, Frank Herzog



Serie: Auto-HiFi-Typentest.
15. Teil: Audi 100 und Ford Scorpio

AUDITORIUM MAXIMUM

AUDIOs CarFi-Tests haben gezeigt: Top-Klang im Auto ist kein Randthema mehr. Ob Golf, Astra oder Renault 19 – die automobile Mittelklasse hat die harten Klangprüfungen mit Bravour bestanden. Erfüllen aber auch teure Luxuslimousinen die hohen Erwartungen audiophiler Autolenker? Auf jeden Fall gibt's bei AUDIO genügend Tips, wie Sie Ihren Audi 100 oder Ford Scorpio akustisch auf Vordermann bringen. ▷

HORCH-POSTEN

Von Felix Fuchs

Als August Horch 1910 die Firma Audi gründete, wußte er von CarFi nicht mehr als von verzinkten Karossen. Auf letzterem Gebiet hat die Ingolstädter Karosserieschmiede mittlerweile Vorbildliches geleistet.

Wer allerdings im Audi 100 auf Horchposten sitzt, fühlt sich in die Gründerjahre zurückversetzt – zumindest im klassischen deutschen Mittelstands-Vehikel mit Billig-Soundausstattung Alpha (400 Mark). Tief unten in den Türen sitzt einzig ein rund zehn Zentimeter kleiner Breitbandlautsprecher – die sichere Gewähr für dumpfe Höhen und magere Bässe.

Investiert der Audi-Fan 700 Mark (Beta), gibt's neben dem Cassettenteil zwar keine größeren Tiefmittelton-Chassis, dafür aber verbirgt sich hinter der Türverkleidung ein richtiges Baßreflexgehäuse, in dem sich das Mini-Chassis zwar redlich, aber ebenfalls vergeblich um einen kräftigen Baß bemüht. Zum Vergleich: Die kuchentellergroßen 16er Lautsprecher des neuen Golf III (AUDIO 4/1992) bieten fürs gleiche Geld mehr Baß.

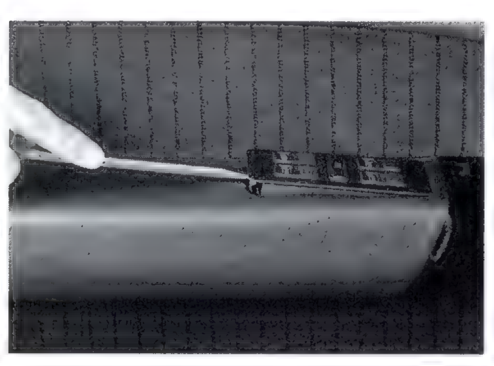
Erfolgreicher gingen da schon die beiden Kalottenhochtöner des Beta-Teams auf Türgriffhöhe zu Werke. Dieser Einbauort liegt derart günstig, daß sich im Audi die Stereo-Perspektive in voller Breite entwickeln kann – ganz gleich, ob auf Fahrer- oder Copilotenposition.

Einen etwas laschen Umgang pflegen die Tweeter mit ihrer Detailarbeit. So fehlte den Streichern ein wenig Glanz. Ergebnis: 40 Punkte.

Als Alternative dazu bieten die Lautsprecher-Spezialisten wegen schwieriger Einbauverhältnisse in den Türen bislang nur zwei Möglichkeiten. Einzig Blaupunkt und Autosound



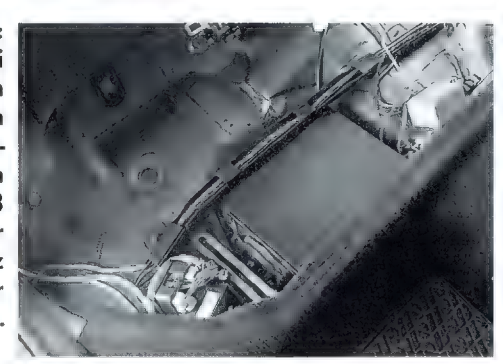
Fest verschraubt: Hinter dem zweigeteilten Türgriff (Bild) verbergen sich zwei Schrauben. Eine dritte steckt hinter der Blende am Türöffner.



Leicht eingeschnappt: Das Bedienboard für die elektrischen Fensterheber läßt sich von hinten mit einem sanften Schraubenzieherdruck entriegeln.



Locker eingehängt: Sind alle Schrauben und Steckverbindungen für die Fensterheber gelöst, muß die Abdeckung nur noch angehoben werden. Hoch- und Tieftöner sind von hinten an der Verkleidung befestigt.



Gut versteckt: Wer's im Audi richtig krachen lassen will, kann Nextroms autospezifischen Subwoofer 51.03 (560 Mark) unter dem Rücksitz völlig unsichtbar verstauen.

fertigen den für den Einbau nötigen Adapter (nur bei Blaupunkt als Zubehör für 25 Mark erhältlich), der die Chassis hinter die Nachrüster-unfreundliche Türverkleidung klemmt.

Blaupunkt (SCL-082, 170 Mark) bestückt diesen Ring mit einem Koaxsystem, das sogar den Tieftonbereich straffer beackert als die Originale. Zudem verblüffte es mit seiner Neutralität und Hochtonauflösung. Doch die im Fußraum tönende Kalotte des Koaxsystems zerrt das Klangbild unnatürlich tief in den Keller. Ergebnis: 35 Punkte.

Mit fünf Zählern mehr beendete das Zweiwege-System von Autosound (Artikelnummer 540 630 110; 280 Mark) das Rennen. Deren Hochtöner spielten deutlich luftiger als die Audi-Originale, und Streicher schmeichelten mit zartem Schmelz. Insgesamt wirkten die Hörbeispiele in den oberen Mitten und Höhen lebendiger. Diese Vorzüge aber erkauft sich das Autosound-Duo mit chronischer Grundtonschwäche. So fehlten im Vergleich zu den Audi-Schwingern beispielsweise Celli etwas Körper. Insgesamt also nicht besser als die Originale.

Abhilfe gibt's, wenn man ins Heck kräftig dimensionierte Tiefmitteltton-Schwinger pflanzt – eine Tuning-Maßnahme, der die Ingolstädter Konstrukteure zum Glück nichts in den Weg legen. Im Gegenteil: In das Kofferraum-Blech unter der Hutablage sind zwei großzügig bemessene Löcher für die aktiven Hecktöner der Gamma-Soundausstattung gestanzt. Nachrüster müssen also über dieser Öffnung nur ein Loch in die Ablage schneiden, und schon können sie bequem ein 16er Chassis einpassen. Doch Vorsicht: Damit die Heckablage nicht mitschwingt und die Chassis bei einem Auffahrunfall nicht wie ein Geschoß durch die Fahrgastzelle rasen, muß der Lautsprecherkorb unbedingt am Blech unter der Kunststoffablage befestigt werden. Universal biegbare Metall-Lochstreifen können dabei eine nützliche Hilfe sein.

Die Subwoofer-Alternative: Blaupunkt TL 6915



Ein kurzer Vergleich von Blaupunkts riesigen Oval-Lautsprechern TL 6915 (13 × 20 cm, 400 Mark) mit dem Nextrom-Woofer (Bild links) zeigt: Dieses Dreiwege-Duo kann, zum Subwoofer umfunktioniert, dem Tiefton-gewitter des Nextrom Paroli bieten. Ebenso überzeugend arbeitete Blaupunkts Dickmann im Dreiwege-Betrieb. Die Hochtonauflösung und Neutralität vor allem im Bereich weiblicher Stimmen überzeugten auf Anhieb. Allerdings kann sich's der Audi-Fahrer akustisch nur von hinten geben. Wer sich daran nicht stört, sollte sich unbedingt die Blaupunkt-Ovale gönnen. Doch gilt auch hier: Diese Schwergewichte müssen unbedingt am Karosserieblech verschraubt werden.

Blaupunkts preisgünstiger Pappmembran-Schwinger IC 118 (100 Mark) erzielte dabei schon große Wirkung. Deutlich tiefer im Baß schafft es solch ein Front-/Hecksystem locker auf 50 Punkte. Über Frequenzweiche und separate Endstufe befeuert, kann der CarFi-Fan den Tieftonpegel per Fader dem Geschmack und der Fahrgeschwindigkeit bequem anpassen. ▷

Zu spät

Kurz nach Testschluß hoben zwei weitere Audi-Nachrüster ihre Lautsprecher-Neuentwicklungen aus der Taufe.

- Magnat CO 1, Zwei-Komponentensystem; 400 Mark
- AIV 310165, Koaxialsystem mit Carbonmembran; 220 Mark

Der Steckbrief

		Frontsystem	Front/Heck-Kombi
Hersteller		**Audi** (8070 Ingolstadt)	**Audi** (8070 Ingolstadt) **Blaupunkt** (3200 Hildesheim)
Modell	Vordertüre	4A0035-608	4A0035-608
	Vordertüre	4A0035-403/-404	4A0035-403/-404
	Heck	–	IC-118
Paarpreis (Herstellerangabe)		126[2]/160[2] Mark	126[2]/160[2]/100 Mark
Garantiezeit		1 Jahr	1 Jahr
Bauprinzip		Kalottenhochtöner / Breitbandchassis	Kalottenhochtöner / Breitbandchassis / Dualcone
Praxisdaten			
Betriebsspannung[1]		4,5 Volt	0,9/3,7 Volt
		20 Watt	1/13,7 Watt

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	befriedigend	40	befriedigend	50
Prädikat	**Mittelklasse**		**Mittelklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1] Benötigte Verstärkerspannung für einen Schalldruck von 90 dB auf den Vordersitzen. [2] Ersatzteilpreis.

STACHEL-TIER

Ford gibt die Hoffnung nicht auf: Vielfach verbessert, soll der Scorpio jetzt endlich stechen.

Dabei mögen die Modellpflege-Maßnahmen in vielen Punkten durchaus verkaufsfördernd wirken. In Sachen CarFi aber geht der Schuß nach hinten los.

Während die Kölner Akustiker in den Modellen vor März 1992 sinnvollerweise Lautsprecher-Einbauplätze für Hochtöner im Armaturenbrett und Tieftöner in den Türen verwirklichten, dürfen Fahrer der neuen Modelle vorne nur noch tief unten in den Türen verschraubten 13er Koaxchassis lauschen.

Folge: Das Klangbild wird in den Fußraum gezerrt und konzentriert sich – insbesondere, wenn der Beifahrerplatz besetzt ist – auf nur einen Lautsprecher. Eine einigermaßen ausgewogene Stereo-Perspektive für wenigstens einen der Insassen erfordert also einen gehörigen Dreh am Balance-Regler.

Selbst der angewinkelte und schräg nach oben gerichtete Tweeter des Werks-Koaxers (Art. 5 023 212, 93 Mark) erlag den Sachzwängen, die aus dem Einbauort resultieren, und reproduzierte beispielsweise Streicher ohne ihren typischen Glanz und spielte im Präsenzbereich unangenehm aggressiv. Darüber hinaus weichte das Original-Duo knackige Baßattacken ungehörig auf und spielte in den Mitten gepreßt. Ergebnis: nur 35 Punkte.

Kaum besser zogen sich die Systeme von Blaupunkt (CL-1380, 170 Mark) und Philips (EF-5045 MkII, 150 Mark) aus der Affäre. Ihre Koaxlautsprecher konnten tiefe Frequenzen ebenfalls nicht durch realistisch dimensionierte Resonanzkörper kräftigen. Dafür gingen aber die Tweeter beherzter zur Sache. So belebten sie das musikalische Geschehen mit Details wie Artikulationslauten, ganz gleich, ob bei schrillen Pop-Sängerinnen oder geschulten Sopranistinnen. Dennoch: Die Mehrinvestition von 50 bis 70 Mark gegenüber den Originalen lohnt nicht – Gleichstand.

Fünf Punkte mehr kassierte Pioneers Koaxchassis TS-H135 (200 Mark). Sein tonal ausgewogener Charakter optimiert diesen schlechten Einbauort. Ohne aufdringliche Höhen und straff im Baß stärkt Pioneers Schwinger besonders den Grundtonbereich. So verlieh er zum Beispiel Olaf Bärs *(Weihnachtsoratorium)* Worten auch das nötige Gewicht.

Doch erst das Komponentensystem KS 13 mit passiver Frequenzweiche von Arcus (550 Mark) dürfte Akustik-Gourmets hinreichend befrie-



Gut sichtbar: Die meisten Schrauben finden Sie auf Anhieb. Vier an den Türkanten, eine am Türöffner und zwei am Ablagefach. Der Original-Koaxlautsprecher sitzt zu tief im Fußraum.



Gut versteckt: Unter der Bedieneinheit für Außenspiegel und Fensterheber verbirgt sich eine weitere Befestigungsschraube.



Ohne Alternative: Das Originalsystem fürs Heck (mit Hochtöner) überzeugte sofort. Es unterstützt eindrucksvoll die baßschwachen Frontschwinger, ohne dabei mit den Hochtönern vorn ins Gehege zu kommen.

digen. Die 13er Tiefmitteltöner schöpften wie schon die Pioneere aus ihren beengten Spielplätzen das maximal mögliche Baßvolumen.

Ergänzt durch die Kalottenhochtöner, die aufs Armaturenbrett geschraubt oder mit Doppelklebeband befestigt werden, verblüfft dieses System mit seiner Räumlichkeit. Hinzu kommt, daß sich die Orchesterbühne wohltuend aus dem Fußraum in Ohrhöhe erhebt.

Diesen Vorzügen, die das Punktekonto von Arcus auf 50 verbessern, steht aber eine etwas zu spitze Höhenwiedergabe gegenüber. Diese kann sogar im Stimmbereich in Verfärbung umschlagen, wenn der Scorpio-Fahrer die Hochtöner zu dicht in die Ecke an der Windschutzscheibe plaziert. AUDIO empfiehlt daher einen Abstand Windschutzscheibe – Hochtöner von mindestens sechs Zentimetern und eine Montage mit leichter Neigung in Richtung Hörer.

Die Mini-Hochtöner des preiswerten Zweiwege-Systems von Autosound (Art. 542 430 160, 200 Mark) dagegen lassen sich geschickt in den Türverkleidungen hinter den Türöffnern verstauen. Einziges Manko: eine etwas schlechtere Stereo-Perspektive und bisweilen eine leichte Schärfe im oberen Stimmbereich – gemessen am Preis ein wirklich vernachlässigbares Übel.

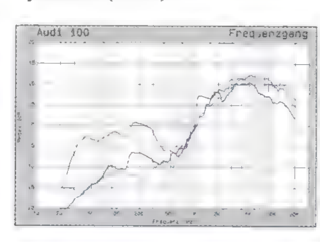
Ist nach diesen Bestückungsmaßnahmen das Sound-Budget immer noch nicht erschöpft, empfiehlt AUDIO allen Scorpio-Liebhabern die Original-Lautsprecher mit senkrecht aufgestellter Hochtonkalotte fürs Heck. Erstens, weil der kleine Hohlraum unter der Hutablage nicht mal Platz für die Magneten gewöhnlicher 13er Chassis bietet, und zweitens, weil dieses Zweiwege-System von Ford die baßschwachen Frontschwinger tatkräftig unterstützt, ohne dabei mit den Hochtönern vorn ins Gehege zu kommen. Dadurch verbessert sich die räumliche Tiefe erheblich. Ergebnis: 55 Punkte.

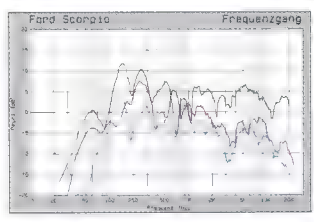
Außerdem sind die Heckschwinger fast unverschämt günstig. Mit Hochtöner kostet das Paar nur 154 Mark (Art. 1661 764), 127 Mark der Tiefmitteltönersatz ohne Tweeter (Art. 1 661 761). Da lohnt es sich wirklich zu stechen. □



Im Scorpio entsteht ein durch Raumresonanzen geprägter Frequenzgang, der auf verfärbte Mitten hindeutet. Das Arcus-System liefert den ausgewogensten, wenn auch baßschwächsten Sound (schwarz). Das Pioneer-Chassis in der Tür kann den Hochtonbereich kaum aufpolieren (rot), und auch die Hilfe der Ford-Lautsprecher bessert nur wenig (blau).

Im Audi 100 zeigt sich die Problematik der in der Tür eingebauten Hochtöner: Sie spielen direkt ins Ohr und geben so ein zwar brillantes, aber auch spitzes Klangbild. Durch die Verwendung eines Meßmikrofones anstelle der Ohren wird der Effekt im Frequenzgang noch verstärkt. Wie die Frequenzgänge zeigen, überspielt der Subwoofer (rot) beziehungsweise Hecklautsprecher (schwarz) die Baßschwäche des Originalsystems (blau).





Der Steckbrief

		Frontsystem	Frontsystem	Front/Heck-Kombi
Hersteller		**Pioneer** (4000 Düsseldorf)	**Arcus** (1000 Berlin)	**Arcus** (1000 Berlin) **Ford** (5000 Köln)
Modell	Armaturenbrett	–	KS 13	KS 13
	Vordertüre	TS-H 135	KS 13	KS 13
	Heck	–	–	Premium 1661 764
Paarpreis (Herstellerangabe)		200 Mark	550 Mark	550/154[2] Mark
Garantiezeit		1 Jahr	1 Jahr	1 Jahr
Bauprinzip		Koaxialsystem	Kalottenhochtöner / Tiefmitteltonchassis / Zweiwege-System	Kalottenhochtöner / Tiefmitteltonchassis / Zweiwege-System
Praxisdaten				
Betriebsspannung[1]		3,2 Volt	3,0 Volt	2,1/3,3 Volt
		10,2 Watt	9,0 Watt	4,4/11 Watt
Das Audiogramm©				
		Urteil / Punkte	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte
Klang		befriedigend 40	befriedigend 50	befriedigend 55
Prädikat		Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1] Benötigte Verstärkerspannung für einen Schalldruck von 90 dB auf den Vordersitzen. [2] Ersatzteilpreis.

Die Hohe Kunst



der Perfektion

Die Testergebnisse der Fachpresse unterstreichen es immer wieder eindrucksvoll: Die Geräte der HiFi-Serien Fine Arts 9000 und Fine Arts 900 sind die Hohe Kunst des Hörens.



Fine Arts Amplifier A-9009

"Spitzenklasse, Referenz" (STEREOPLAY 3/92)

"Absolute Spitzenklasse" (STEREO 3/92)





Fine Arts CD-Player CD-9009

"Absolute Spitzenklasse" (STEREO 2/90)





Fine Arts Digital Satellite-Tuner ST-9000

"Spitzenklasse" (AUDIO 10/91)

"Absolute Spitzenklasse, Referenz" (STEREOPLAY 12/91)

"Spitzenklasse" (STEREO 4/92)

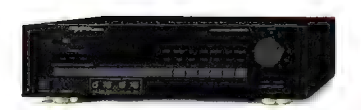




Fine Arts Cassetten-Deck CT-905

"Spitzenklasse" (STEREO 1/91)





Fine Arts Amplifier A-905

"Spitzenklasse, Exzellent" (STEREO 1/92)





Fine Arts CD-Player CD-905

"Absolute Spitzenklasse" (STEREOPLAY 9/91)





Fine Arts RDS-Tuner T-907

"Spitzenklasse" (STEREOPLAY 11/91)

"Spitzenklasse" (STEREO 2/92)

"Zertifikat Sehr Gut" (FONOFORUM 2/92)

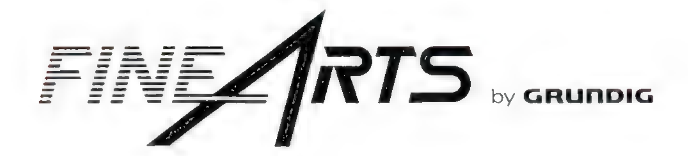




Fine Arts Amplifier A-904

"Angehende Spitzenklasse" (STEREO 4/92)







Fotos: Jörg Kubitza, Stuttgart

Die Testteilnehmer (von oben nach unten):
- Yamaha YPA-1020
- Macrom 44.06
- Sony XM-3040F
- Rainbow PCA four 50 RMS

Test: Vier Auto-Endstufen von 700 bis 1100 Mark

ENDSTATION SEHNSUCHT

Diese Vierkanal-Endstufen versprechen den Himmel auf Rädern. Doch nur eine klingt höllisch gut.

Von Wolfgang Petzel

Manni Manthey, 28, mag's martialisch: Wenn der dynamische Handelsvertreter mit seinem verspoilten Flitzer vor der Disco vorfährt, muß nicht nur der Auspuff röhren. Neben viel PS (vorhanden) braucht der Bochumer zu seinem Glück noch mehr Watt, mit denen er sich und diverse Beifahrerinnen ganz individuell (noch nicht vorhanden) antörnen will. Dem Manni kann geholfen werden.

Denn mittlerweile ist auch für den schwierigen Hörraum Auto Schema F out: Immer mehr Hersteller bieten vierkanalige Endverstärker schon mit eingebauter Frequenzweiche an – ein Feature, das bislang weitaus teureren Kraftmeiern vorbehalten war. AUDIO nahm vier dieser Multitalente – zwischen 700 und 1100 Mark – unter die Testlupe.

Die grundsätzlichen Vorteile einer Endstufe mit Frequenzweiche liegen auf der Hand: Für den Wattwanderer ist es sehr viel einfacher, die klangliche Abstimmung an einem Gerät vorzunehmen, als etliche separate Frequenzweichen mit den Lautsprechern ins Auto zu zwängen. Mehr Sinn macht es, die Endstufe als

Schaltzentrale für Klang und Leistung einzusetzen. Und genau dafür sind die Probanden konzipiert.

Alle Zentral-Komitees lokken über zwei Cinch-Eingänge die Signale vom Vorverstärkerausgang des Autoradios in ihr elektronisches Reich. Die Eingangsempfindlichkeit aller Kandidaten läßt sich von außen mit einem Poti variieren.

Während die schaltbaren Tief-/Hochpaß-Filter der Sony-Endstufe entweder den Bereich ober- oder unterhalb von 80 Hertz an die entsprechenden Lautsprecherklemmen weiterleiten, lassen sich die Übergänge bei der Macrom-Endstufe zwischen 50 und 160 Hz, die der Yamaha sogar bis 180 Hz frei wählen. Speziell für den Subwoofer-Betrieb bietet das Yamaha-Kraftpaket obendrein eine „Bass extension", die den Pegel im Bereich von 70 Hz um 8 dB anhebt und so der Tieftonwiedergabe zu mehr Druck verhelfen soll.

Noch mehr Spielraum bietet die cremefarbene Rainbow: Ein – aktivierter – Tiefpaßfilter begrenzt ein Tief- oder Tief-Mitteltonsystem zwischen 50 Hz und 3 kHz nach oben, Hoch- oder Mitteltöner lassen sich zwischen 250 Hz und 6 kHz vom darunterliegenden Frequenzgeschehen abnabeln.

Auf der Ausgangsseite können die vier Test-Kandidaten mit vier Lautsprechern Kontakt aufnehmen. Die konventionelle Lösung sieht dann zumeist so aus: Die Kanäle 1 und 2 werden bei aktiviertem Tiefpaßfilter und entsprechend gewählter Übergangsfrequenz mit den Tieftönern oder einem Subwoofer für den Heckbereich verbunden. Kanal 3 und 4, durch das Hochpaßfilter von tiefen Frequenzen abgekoppelt, dienen in der Regel zur Ansteuerung eines vorn montierten Zweiwege-Systems mit passiver Frequenzweiche oder eines Koaxiallautsprechers.

Daß der radioeigene Verstärker aber keineswegs brachliegen muß, zeigen die Schaubilder auf Seite 145. Eine zusätzliche Schaltungsvariante ermöglicht die YPA-1020 von Yamaha, die das Musiksignal über einen Pre-out-Ausgang zu einer weiteren Endstufe durchschleifen kann.

Von Hand läßt sich nur die Rainbow mittels winziger Drehregler einpegeln; bei den anderen Modellen geht's nicht ohne Griff zum Schraubenzieher: Potis und Schalter verbergen sich hinter dem Frontblech und gewähren nur über kleine Öffnungen Zugang. Dafür braucht der Car-HiFi-Fan nicht um seine sorgfältig vorgenommene Abstimmung zu bangen, da die Regler vor einer ungewollten Berührung geschützt sind.

Bei allen Testlingen sorgen vergoldete Schraubklemmen für den festen Halt aller Strippen. Wer allerdings mit Lautsprecherkabeln von mehr als 2,5 Millimeter Durchmesser liebäugelt, kommt um Kabelschuhe nicht herum.

Der durchweg positive äußere Eindruck setzt sich im Innern der vier Endstufen nur teilweise fort. So spendieren die Yamaha-Entwickler als Platinenmaterial lediglich harzgetränktes Hartpapier, das harten Stößen oder permanenten Erschütterungen im rauhen Autoalltag auf Dauer nicht immer standhält.

Die drei Yamaha-Kollegen protzen mit glasfaserverstärkten Epoxidharz-Platinen, wobei die Bauteile der Macrom- und der Rainbow-Endstufe auf einer doppelseitig kaschierten Leiterplatte ruhen und sich somit einer besonders festen Verlötung von zwei Seiten erfreuen. Die Rainbow verzichtet zudem komplett auf Kabel: Alle Verbindungen stellen ihren Kontakt über Leiterbahnen her. Ausgesprochen aufgeräumt und sauber verarbeitet wirkt auch die Sony, während Macrom und Yamaha ein wenig Sorgfalt in der Anordnung der Bauteile und in der Verkabelung vermissen lassen.

Bei der Messung der Verstärkerleistung lieferte die Sony mit 46 Watt pro Kanal den niedrigsten Wert, der Rainbow wie auch der Yamaha attestierte AUDIO-Meßtechniker Malte Neumann 58 Watt. Als Kraftprotz des Vergleichs entpuppte sich die Macrom, für die satte 79 Watt zu verbuchen waren.

Da alle vier Endstufen bei entsprechender Verkabelung auch im gebrückten Monobetrieb arbeiten, kann die Leistung theoretisch verdoppelt werden, wenngleich nur an zwei Ausgängen. Wie konstant jedoch eine Auto-Endstufe ihre Leistung abgibt, hängt letztlich von der gelieferten Batteriespannung ab. Und da diese im Fahrbetrieb erheblich schwankt, empfiehlt sich für einen Verstärker ein spannungsstabilisiertes Netzteil, mit dem jedoch nur die Rainbow ausgerüstet ist. Bei den übrigen drei Endstufen verringert sich die Ausgangsleistung, wenn die Spannung der Autobatterie absinkt.

Im Zusammenspiel mit der AUDIO-Referenzanlage ließen alle vier Kandidaten kräftig die Muskeln spielen und leisteten sich keine gravierenden Schnitzer. Sie zeigten jedoch eindeutige Vorlieben und Abneigungen, die durch die Frequenzweichen und eine entsprechende Lautsprecherkonfiguration noch positiv beeinflußt werden können.

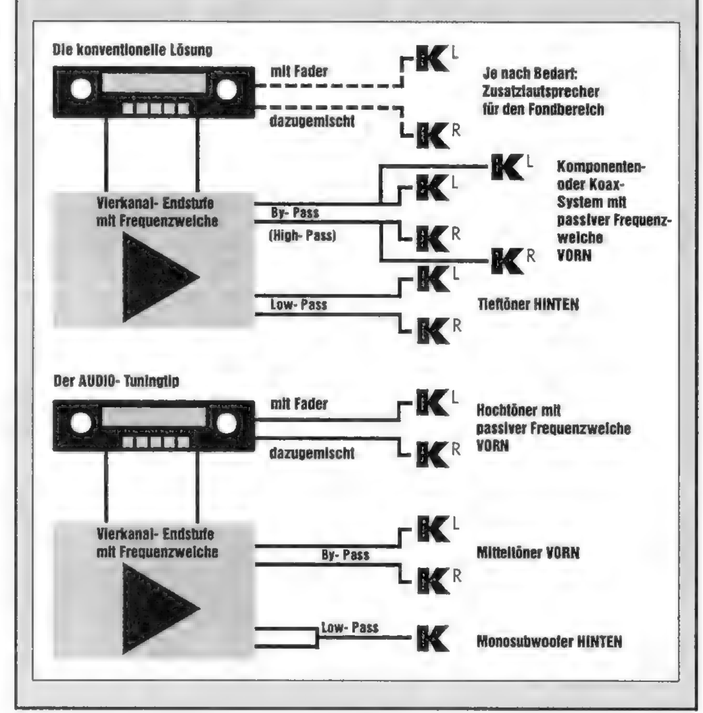
So reproduzierte die Rainbow die gewaltigen Paukenschläge des *Weihnachtsoratoriums* von Bach (Archiv-CD 423 232-2) etwas zurückhaltend

Ratgeber: So nutzen Sie eine Vierkanal-Endstufe

Nichts ist unmöglich, wenn es um den Betrieb einer Vierkanal-Endstufe mit Frequenzweiche geht. Dank variabler Übergangsfrequenzen lassen sich je zwei Lautsprecherpaare mit dem entsprechenden Signalanteil ansteuern.

Den Tieftonbereich übernimmt entweder ein Stereo-Baßsystem oder aber ein Mono-Subwoofer, der an zwei gebrückte Kanäle der Endstufe angeschlossen wird. Um die mittleren Tonlagen kümmert sich ein Mitteltöner oder ein Komponentensystem im By-pass-Modus (kein Filter aktiviert). Doch Vorsicht: Der Klang wird baßlastiger, je größer der Lautsprecher ist. In diesem Fall sollte man das System mit dem Hi-pass-Filter von tiefen Frequenzen abgekoppeln.

Der Verstärker des Radios macht übrigens weiter Sinn: Er kann zusätzliche Systeme für den Fond versorgen oder aber helfen, die Höhenwiedergabe im Vorderteil mit Hochtonsystemen zu verbessern. Die gewünschte Lautstärke läßt sich mit dem radioeigenen Fader einpegeln.



und nahm den Männerstimmen ein wenig das Volumen. Die relativ enge räumliche Abbildung und eine mäßige Feinauflösung im Mittenbereich ließen die Vielstimmigkeit des Chores gehörig zusammenschmelzen. Auch Streichinstrumente klangen über die Rainbow zu zahm – hier fehlte im Hochtonbereich der nötige Biß.

Mit ähnlichen Problemen kämpfte die Macrom. Die Höhe einzelner Cembalo-Klänge ließ sich allenfalls erahnen. Dafür bot sie einen immensen Tiefbaß, dem es jedoch im untersten Bereich an Präzision mangelte. Mehr als 75 Klangpunkte waren deshalb sowohl für die Rainbow als auch die Macrom nicht drin.

Feinfühliger agierte die Yamaha im Tieftonbereich, es sei denn, sie lief mit aktivierter „Bass extension". Dann nämlich wurde auch sie untenherum schwammig und unpräzise. Mittlere Tonlagen vermochte sie jedoch gut auseinanderzuhalten und zeigte, daß ein Chor aus vielen Einzelstimmen besteht. Auch die Cembalo-Zupfer bekamen schärfere Konturen, so daß sich das barocke Instrument zwar zart, aber immerhin bemerkbar machte. Ergebnis: 80 Punkte.

Das homogenste Klangbild ohne erwähnenswerte Patzer lieferte jedoch die Sony, die mit druckvollen, aber nicht übertriebenen Bässen und einem wohlgeordneten Raumklang



Cool down: Ein kleines Gebläse soll die Yamaha-Endstufe vor dem Hitzetod bewahren.

AUS DEM MESSLABOR

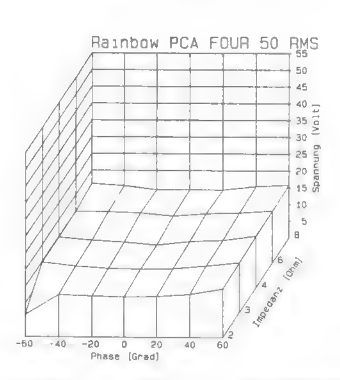
Malte Neumann

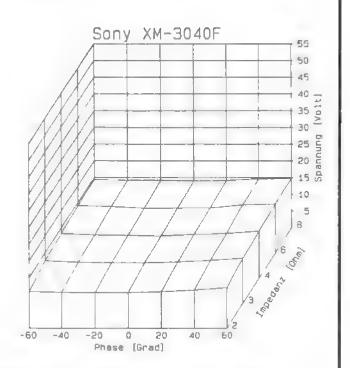
Bei einer Bordspannung von 12 bis 14 Volt sind auch mit einer Brücken-Endstufe nur rund 20 Watt an vier Ohm drin, bevor die Gesetze der Physik die Leistungsbremse treten. Deshalb setzen alle vier Endstufen auf einen Spannungswandler, der die Batteriespannung auf höhere Werte aufpäppelt: Ein elektronischer Schalter zerhackt die Gleichspannung, und ein Spezialtrafo erzeugt dann die Betriebsspannung der Endstufe.

Einen Schritt weiter gehen die Rainbow-Techniker: Sie halten durch eine Variation der Schaltzyklen die Betriebsspannung der Endstufe auch bei schwankender Bordnetzspannung konstant. Bei der Konkurrenz hängt die erzielbare Ausgangsleistung stark von der tatsächlich an den Schraubklemmen der Endstufe anstehenden Spannung ab. Weil die Mobil-Endstufen schon mal 30 Ampere und mehr aus der Batterie saugen, ist eine solide Verkabelung unbedingt nötig, sonst bleibt die Leistung auf der Strecke.

Keine der Endstufen hat nennenswerte Probleme mit niedrigen Lastimpedanzen, und Störsignale vom Spannungswandler sind am Ausgang nur in winzigen Pegeln feststellbar.

Während die Ausgangsleistung der Yamaha-Endstufe mit der Betriebsspannung von 40 W bei 11,5 V auf über 70 W bei 14,5 V steigt, hält die Rainbow konstant 58 W.





Der Steckbrief

Hersteller	Macrom (5620 Velbert 1)	Rainbow (6927 Bad Rappenau)	Sony (5000 Köln 2)	Yamaha (2084 Rellingen)
Modell	**44.06**	**PCA four 50 RMS**	**XM-3040F**	**YPA-1020**
Preis (Herstellerangabe)	**900 Mark**	**1100 Mark**	**700 Mark**	**1000 Mark**
Garantiezeit	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate
Maße B × H × T (mm)	258 × 55 × 300	365 × 46 × 200	310 × 55 × 220	300 × 55 × 327
Anzahl der Kanäle	4	4	4	4
Eingang DIN/Cinch	–/●	–/●	–/●	–/●
Eingang Lautsprecher[1]	–	–	–	–
Eingang regelbar	●	●	●	●
Frequenzweiche schalt-/regelbar	–/●	–/●	●/–	–/●
Übergangsfrequenz	50 bis 160 Hz	50 Hz bis 6 kHz	80 Hz	30 bis 180 Hz
Filtersteilheit	12 dB/Okt.	12 dB/Okt.	18 dB/Okt.	12 dB/Okt.
Monobetrieb (Brückenschaltung)	●	●	●	●
Ausgangsleistung[2]	79 Watt	58 Watt	46 Watt	58 Watt

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang	gut	75	gut	75	sehr gut	85	sehr gut	80
Verarbeitung	gut		gut		sehr gut		befriedigend	
Preis/Leistung	**befriedigend**		**ausreichend**		**sehr gut**		**befriedigend**	
Prädikat	**Oberklasse**		**Oberklasse**		**Spitzenklasse**		**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Zum Anschluß an die Lautsprecherausgänge der Autoradios. [2]Gemessen an vier Ohm bei 1 Prozent Klirr und 13,2 Volt Betriebsspannung.

aufwartete. Sie ließ die Bläser noch etwas mehr strahlen als die Yamaha und plazierte die Solisten – wie es sich gehört – in den Vordergrund.

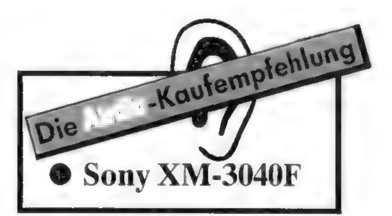
Somit zog Sonys XM-3040F mit der zur endgültigen Beurteilung herangezogenen Zweikanal-Endstufe Sony XM-5520 gleich, die eine ebenso überzeugende Vorstellung bot wie zuvor ihre vierkanalige Schwester. Die klanglichen Differenzen beschränkten sich auf minimale Feinheiten, und so erhielt auch die XM-3040F mit 85 Punkten einen sicheren Platz in der Spitzenklasse.

So präsentieren sich denn die vier Endstufen als völlig unterschiedliche Charaktere. Mit einem Preis von 1100 Mark die teuerste Testkandidatin, bot ausgerechnet die Rainbow mit ihren allzu schlanken Bässen und den Präzisionsmängeln im oberen Frequenzbereich einfach zu wenig fürs Geld.

Wer von einer Endstufe in erster Linie Leistung und einen donnernden Tiefbaß verlangt, wird mit der 900 Mark teuren Macrom bestens bedient.

Für einen Hunderter mehr bekommt man bei Yamaha – wenn's sein muß – brachiale Bässe und – in Maßen – musikalischen Feingeist.

Dem Feinschmecker empfiehlt sich jedoch die Sony-Endstufe, die zwar die geringste Verstärkerleistung bietet, andererseits aber den ehrlichsten Klang produziert, weil sie keinen Frequenzbereich verschluckt oder überbetont. Und das Ganze für 700 Mark – was will Manni mehr? □





Nummer 7: Der Einsatz an der Heimanlage ist für den Porti keine Nummer zu groß.



Car-CD: Im Auto und auf Reisen spielt der Philips seine Stärken aus.

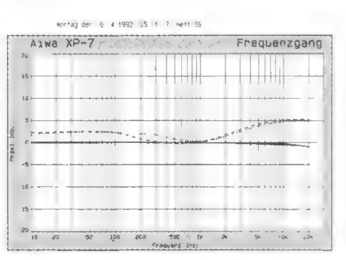
Aiwa XP-7, um 500 Mark

Nummer 7 lebt, das zeigt der Aiwa offenherzig seinem Benutzer. Der Plastikdeckel lüftet durch eine steile Klarsichtkurve das Geheimnis der rotierenden CD im Inneren. Eher konventionell wirkt dagegen die Tasteneinheit im Vorfeld des CD-Schaufensters. Doch die erhabenen Knöpfe sind griffig und werden durch eine Infrarot-Fernbedienung und eine weitere Kommandoeinheit am Kopfhörerkabel unterstützt.

Die technische Ausstattung von Nummer 7 läßt darüber hinaus kaum Wünsche offen. Ein Digital-Ausgang erfreut den fortgeschrittenen High-Fidelen, die Programmiermöglichkeit gepaart mit der Baßanhebung DSL hilft dem Kopfhörer-Fan beim Fortschreiten. Die Stromversorgung unterwegs sichert der mitgelieferte Akku, der sich über das Netzteil des Portis aus der Dose wieder auffrischt.

Weil ein Porti auch an der Heimanlage glasklare Klänge zaubern soll, schlug das Stündchen von Nummer 7 gleich im AUDIO-Hörraum. Und dort schlug er sich wacker: Orchester beispielsweise stellte er vielstimmig – mit einem deutlichen Faible für Streicher – dar. Der Baß packte zudem kräftig zu und rundete das musikalische Bild harmonisch ab. Allerdings: So dynamisch und präzise wie die AUDIO-Porti-Referenz Technics SL-XP 700 ging der Aiwa nicht zu Werke – fünf Klangpunkte blieben daher auf der Teststrecke.

Am Koss-Porta-Pro-Kopfhörer büßte Nummer 7 dann weiter Punkte ein. Der eingebaute Kopfhörerverstärker überzeichnete plötzlich die Höhen und vernachlässigte die Bässe. Die erste Stufe der DSL-Baßanhebung brachte hier jedoch praxisgerechte Besserung. Ein dauerndes Ärgernis hingegen blieb das Laufgeräusch der CD, das von den Kopfhörern leise übertragen wurde. Insgesamt überzeugte Nummer 7 das Testteam mit ihrer Leistungsfähigkeit an der Heimanlage. Sie ist einen Kauf wert.



Zwei sehr ähnliche Frequenzgangvarianten mit mäßigem Badewannen-Charakter.

Der Steckbrief	
Maße B × H × T	133×26×152 mm
Gewicht	335 g
Laufgeräusch	akzeptabel
Spieldauer[2]	2 Stunden
Netzteil/Fernbed.	● / ●
Akku + Ladegerät	●

Das Audiogramm©	Urteil	Punkte
Klang	gut	65
Abtastsicherheit	sehr gut	
Vibrationssicherheit	befriedigend	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	sehr gut	
Prädikat	Oberklasse	

Philips AZ 6815, um 500 Mark

Autofahrer kennen das Problem: Gerät das Auto auf Abwege, kommen auch die CD-Player vom aufrechten Bit-Strom auf krumme Touren. Jedes Schlagloch bringt den Laser aus der Spur und den Zuhörer aus dem Takt. Mit diesem Übel will der Philips ein für allemal Schluß machen.

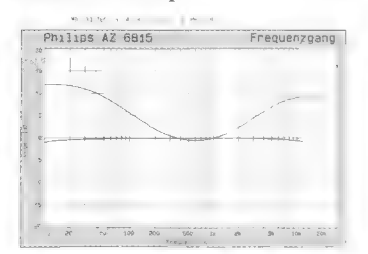
Als Car-CD propagiert, protzt der Porti mit einem ölgedämpften Chassis, das alle Unwägbarkeiten des Laser-Lebens glätten soll. Und tatsächlich: Der Philips absolvierte den Erschütterungstest mit Bravour.

Der niederländischen Bierruhe opferten die Entwickler aber eine Reihe von Ausstattungsstandards: Der Holländer, hergestellt in Hongkong, verfügt weder über eine Fernbedienung noch über Kopfhörer oder eine Programmiermöglichkeit. Einzig eine Loudness-Taste und die Adapter für den Anschluß an die Auto-Anlage retten den Philips vor dem Ausstattungsbankrott.

Im Hörraum leistete der Player statt eines Offenbarungseides Erstaunliches. Der beste Baß des Test-Quintetts donnerte aus den Boxen, eine Veranlagung, die auch im Kopfhörerbetrieb erhalten bleibt. Die Stimme von Carol Kidd stand klar vor den Begleitinstrumenten und strahlte ihren natürlichen Glanz aus. Dafür klebten bei Mahlers Zweiter Symphonie die Streicher zu sehr am rechten Lautsprecher, so daß die fehlende Räumlichkeit auch den Philips die fünf magischen Klangpunkte auf die Referenz kostete.

Mit Kopfhörern verloren Stimmen indes ihre Natürlichkeit. Zu schrill drangen die Höhen aus den Lauschern und zu blaß blieb der Mittenbereich. Doch beim Highway-Cruising braucht es ohnehin keine Kopfhörer; und das ist gut so, denn der Philips nervt bei leisen Passagen mit der Übertragung von Geräuschen aus dem Laufwerk.

Seine praxisgerechte Bauweise und vor allem der glänzend bestandene Hörtest machen den Philips-CD dennoch zum heißen Tip.



Sehr heftige Badewanne, leichter Höhenverlust auch über Line-Ausgang.

Der Steckbrief	
Maße B × H × T	144×41×170 mm
Gewicht	526 g
Laufgeräusch	leise
Spieldauer[2]	1,5 Stunden
Netzteil/Fernbed.	● / –
Akku + Ladegerät	–

Das Audiogramm©	Urteil	Punkte
Klang	gut	65
Abtastsicherheit	überragend	
Vibrationssicherheit	überragend	
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	sehr gut	
Prädikat	Oberklasse	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Einschließlich Akkus. [2]Berechnet für mitgelieferte oder passende NC-Akkus.



AUF DER WALZ

Test: Fünf CD-Portis

Von Roland Korioth

Sommerzeit ist Reisezeit. Tausende reihen sich brav in den Stau oder freuen sich im Flieger auf Sonne. Deutschland auf der Walz. Was versüßt da die bitteren Wartezeiten besser als ein tragbarer CD-Player im Gepäck? AUDIO nimmt fünf Edel-Portis ab 500 Mark unter die Lupe und sagt, welcher der Minis am besten fürs Auto, welcher für den Strand taugt und welcher Laser-Künstler auch an der heimischen HiFi-Anlage vernünftig klingt.



Smarty: Der hübsche Allrounder ist auch im Freien hart im Nehmen.

Technics SL-XP 505, um 500 Mark

Er ist flach, aber nicht platt, schick, aber nicht avantgardistisch, gut ausgestattet, ohne verspielt zu sein, und er klingt bärig, kann aber seinen großen Bruder nicht überbieten. Kurz: Der Technics 505 beweist, daß er aus gutem Hause kommt.

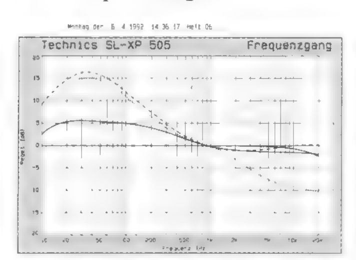
Zu Beginn des Testdurchlaufs überraschte der Porti mit einer extravaganten Fernbedienung, die eher an ein postmodernes Puderdöschen als an eine schnöde elektronische Kommando-Einheit erinnert.

Im Hörraum blieb der Japaner dann bei den alten Tugenden: Der Baß klang, wie er klingen soll – knackig. Die Streicher bei Mahlers Zweiter fiedelten vielstimmig und schufen eben jene Räumlichkeit, die ein akustisches Wohlgefühl erzeugt. Auch das zaghaft verstummende Tremolo zu Beginn der Symphonie übertrug der Technics, wie es sich gehört. Bei aller Linientreue bleibt dem Porti am Ende ein leichter Vorsprung gegenüber der 65-Punkte-Konkurrenz. Für außergewöhnliche 70 reicht es jedoch nicht ganz, da die Player-Referenz Technics 700 einfach noch dynamischer ans Werk geht.

Mit Kopfhörern klang auch der Saubermann eher mäßig. Unerwartet für den Meister des Ausgleichs fiel er im Lauscherbetrieb im Testfeld sogar zurück. Der schwächliche Baß und die dumpfe, düstere Stimmwiedergabe warfen ihn ans Ende dieser Skala.

Diesen Fauxpas überspielte der Portable mit der besten Vibrationssicherheit der Flachmänner – den schüttelfesten Car-Philips einmal ausgenommen. Er läßt sich zwar auch von Stößen und Schräglagen aus der Bahn werfen, findet aber in einem Affenzahn den verlorenen Track wieder.

Wer auf Nummer Sicher gehen will und einen kleinen, feinen CD-Player kaufen möchte, den er selbstverstärkend ins Freie ausführen kann, der trifft mit dem Technics ins Schwarze. Die Summe seiner Eigenschaften bringt ihm die AUDIO-Kaufempfehlung ein.



Leichter Höhenabfall bei Line, mit ASC Schieflage, Kopfhörer immer mit Bass-Boost.

Der Steckbrief	
Maße B × H × T	128×26×151 mm
Gewicht	335 g
Laufgeräusch	leise
Spieldauer[2]	2 Stunden
Netzteil/Fernbed.	● / ●
Akku + Ladegerät	–

Das Audiogramm©	Urteil	Punkte
Klang	gut	65
Abtastsicherheit	überragend	
Vibrations-sicherheit	gut	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	**sehr gut**	
Prädikat	**Oberklasse** ❸❸❸	



Silberling: Der Kenwood lockt verspielte Kids mit den Klangvarianten des DSP.

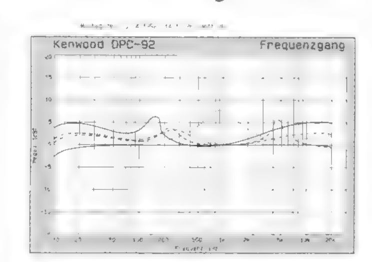
Kenwood DPC-92, um 700 Mark

Der Schatz im Silberkästchen schreibt sich selbst den neuesten Trend auf die Schachtel: DSP – ein digitaler Equalizer steckt in des Pudels Kern. Der Digital Sound Processor des Kenwood unterscheidet zwischen der linearen Betriebsart im Haus und den Sound-Anhebungen für die Walz oders Auto. Mittels der Scene-Taste verdeutlicht ein entsprechendes Symbol die Abstimmung des Portis. Leuchtet etwa das Kopfhörerzeichen, werden die Bässe angehoben. Doch damit gibt sich die Elektronik nicht zufrieden. Um sie voll auszuloten, muß der Musik-Freak in der Lage sein, die gehörte CD auch in die Genres von Pop bis Jazz einzustufen, denn ein weiteres Knöpfchen soll den Klang den Eigenarten dieser Fächer anpassen.

Soweit die graue Theorie, denn die Realisierung des Vorhabens ist eher ernüchternd. So, wie der Prozessor bei dem Kenwood ausgelegt ist, erübrigt sich der DSP-Betrieb. Je nach Tastendruck klang der Porti nur unterschiedlich grausig: Die Frequenzgänge in der Tabelle verdeutlichen die Verzerrauswirkungen des digitalen Manipulators. Erst bei linearem Betrieb erholte sich der Kenwood von dem schlechten Einfluß. Frauenstimmen waren endlich wiederzuerkennen, und die unbetonte Baßwiedergabe reichte im Kopfhörerbetrieb aus.

Im Hörraum konnte der 92er aber dennoch nicht voll überzeugen: Das Tremolo zu Beginn von Mahlers Zweiter verschwand im Nichts, und der Baß wummerte schwammig daher. Auch die räumliche Ortung des Orchesters blieb auf der Strecke, weshalb der Kenwood volle fünf Klangpunkte auf die Konkurrenz verlor.

Trotz einer soliden Metallhülle und gelungenen Features wie Infrarot-Commander und Digital-Ausgang enttäuscht der DPC-92 am Ende die Erwartungen, die er mit der Betonung seines Digital Sound Processors selbst geweckt hat.

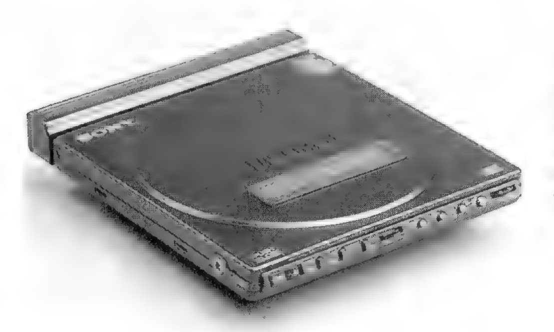


Was Kenwood für verschiedene Musik-Genres vorschlägt: ziemlich wirr, Line-Out gut.

Der Steckbrief	
Maße B × H × T	129×32×152 mm
Gewicht	561 g
Laufgeräusch	leise
Spieldauer[2]	3 Stunden
Netzteil/Fernbed.	● / ●
Akku + Ladegerät	●

Das Audiogramm©	Urteil	Punkte
Klang	befriedigend	60
Abtastsicherheit	sehr gut	
Vibrations-sicherheit	gut	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	**befriedigend**	
Prädikat	**Mittelklasse** ❸❸	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Einschließlich Akkus. [2]Berechnet für mitgelieferte oder passende NC-Akkus.



Flachmann: Platt wie eine Flunder paßt der Sony auch in den CD-Turm.

Sony D-J50, um 1000 Mark

Adel verpflichtet einen echten „von Discman“ zum Besonderen: Platt wie eine CD-Hülle liegt der Edelsproß der Sony-Sippe auf dem Präsentierteller, filigrane Feinmechanik an Tasten und Deckel geben dem eisernen Porti das Verarbeitungsprädikat überragend.

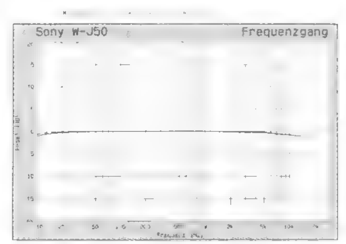
Wie es sich geziemt, läßt sich der angedockte Akku-Tank auch über das Netzteil aufladen, und der Bedienungsservice hält selbstverständlich mit jedem potenten Heimplayer mit. Wer will, kann sich vom Sony sogar mit CD-Klängen wecken lassen – der Timer macht's möglich. Ein Haltering als herrschaftlicher Sitz im Auto ist obligatorisch, nur für eine Fernbedienung muß der Sony-Kunde noch extra in die Tasche greifen.

Vom Erscheinungsbild also ein neuer Referenz-Player, weshalb im Hörraum Spannung aufkam: der neue Überflieger der Szene? Beim Suchen nach der Start-Taste erste Unsicherheiten der Testmannschaft, denn die stecknadelkopfgroßen Knöpfchen erfordern Adleraugen. Das Signal aktivierte zunächst ein störendes Laufgeräusch, das später auch im Kopfhörer auftauchte.

Der Ernüchterungsprozeß ging mit der einsetzenden Musik weiter: Erste und zweite Stimme beim Kontra-Baß verschwammen, und Carol Kidds helle Stimme konnte sich kaum mehr gegen das nun übermächtige Begleit-Piano behaupten. Die Baßwiedergabe war weder knorrig noch präzise, weshalb der Sony die 60 Klangpunkte nur mit viel Mühe erreichte und so nicht einmal an die Tür der Oberklasse klopft.

Immerhin stattete Sony den Flachmann mit einem hochwertigen Kopfhörerverstärker aus, so daß der J50 im Lauscherbetrieb den Testsieg für sich verbuchen konnte. Als einziger Porti stellte er dabei Stimmen in den freien Raum und gefiel mit einem strammen Baß.

Zum Schluß hagelte es für den Edelmann bei dessen Vibrationsunsicherheit noch einmal Miese.



Keine Klangbeeinflussung vorgesehen, 1 dB zu wenig Pegel ab 10 kHz auch bei Line-Out.

Der Steckbrief

Maße B × H × T	125 × 19 × 149 mm
Gewicht	349 g
Laufgeräusch	akzeptabel
Spieldauer[2]	2 Stunden
Netzteil/Fernbed.	● / –
Akku + Ladegerät	●

Das Audiogramm©

	Urteil	Punkte
Klang	befriedigend	60
Abtastsicherheit	sehr gut	
Vibrationssicherheit	befriedigend	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	überragend	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	**befriedigend**	
Prädikat	**Mittelklasse**	

Ratgeber: Vibrationssicherheit

Die Koseform Porti kommt von Portable CD-Player, auf gut deutsch: tragbarer Plattenspieler. Wird der Laser-Spieler wirklich ins Auto und auf Reisen hinausgetragen, beginnen aber die Probleme, denn Nomen ist noch lange nicht Omen.

Besonders kurze, heftige Stöße werfen den Laser aus der Lesespur. Er verliert den Überblick in den Einsen und Nullen und verweigert kurz den Dienst. Gerade im Auto wendet sich so mancher CD-Freak deshalb lieber den teuren, sicher montierten Car-Playern zu, da die Taktlosigkeit der Portis auf Dauer nervt.

Der Philips AZ 6815 hat in diesem Test bewiesen, daß er es besser kann. Sein gedämpftes Chassis absorbiert Schläge wirkungsvoll. Ein Flachmann wie der Sony D-J50 hingegen verfügt gar nicht über den Raum für eine wirksame Stoßdämpfung. Die Fehlerquote im Mobilbetrieb wächst mit zunehmender Slimline. Für das Auto sind diese Portis nur bedingt geeignet – vornehmlich dann, wenn sie in einer Schwanenhalsaufhängung (siehe Foto) externe Federkraft erhalten. Die meisten Hersteller bieten dieses nützliche Zubehör mittlerweile an.



Schwanenhals: Freischwingend werden „bad vibrations“ geschluckt.

Fazit

Das Dreigestirn der 500-Mark-Player kratzt am Selbstbewußtsein der Edel-Portis von Kenwood und Sony. Mit fünf Klangpunkten distanzieren die Mittelkläßler die High-Society. Da etwa 80 Prozent eines Mini-Lebens, nach den Erfahrungen von AUDIO, auf der heimischen Stereoanlage stattfinden, spricht das Hörtest-Ergebnis für sich.

Für den gelegentlichen Einsatz in Wald und Flur rechnet sich weder die Anschaffung des verspielten Kenwood noch des superflachen Sony. Sie werden wohl dennoch Liebhaber finden, die immer auf der Suche nach dem gewissen Etwas sind.

Aber auch der Aiwa, Philips und Technics sind keineswegs Langweiler. Sie überzeugen als Avantgardist, Auto-Narr oder Alleskönner mit guter Ausstattung und vor allem einem Klang, der sich mit den meisten Heimspielern in dieser Preisklasse messen lassen kann. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, und der Philips setzt mit seinem Anti-Shock-Mechanism deutliche Zeichen für die erschütterungsfreie Zukunft der tragbaren CD-Spieler.

DSP hingegen konnte in der Kenwood-Version nicht überzeugen. Eine vernünftige Ausgangsstufe bringt mehr Klangqualität.

CD-Portis werden nicht immer mit dem Verstand gekauft, das haben sie mit einigen Autos gemein, in denen sie später musizieren werden. Für die kühlen Rechner unter den Mobilen kostet das Ende der Fahnenstange 500 Mark.



Jetzt auch über BTX abrufbar
Bildschirmtext * 342001911 #

DIE AUDIO BESTENLISTE

Die Bestenliste bietet Ihnen eine Fülle an Service und Information – die wertvolle Entscheidungshilfe für den Gerätekauf. AUDIO aktualisiert die Testübersicht in jeder Ausgabe.

AUDIO bewertet jedes getestete Gerät mit einem Audiogramm. Dort stehen auch die Beurteilungen in den Disziplinen „Klang“, „Empfang“, „Ausstattung“, „Verarbeitung“ und „Bedienung“. Die vergebenen Noten lauten „überragend“, „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ und „unbefriedigend“. Als übergeordnete Wertung vergibt AUDIO für Geräte in Kaufklassen eine computerberechnete „Preis/Leistungs“-Note. Sie gibt Auskunft über den Gegenwert eines Gerätes im Vergleich zur Konkurrenz – soviel bekommt der Käufer fürs Geld.

Für die Einordnung in die Bestenliste sind ausschließlich der Klang eines Gerätes – bei Tunern auch die Empfangseigenschaften – entscheidend. In jeder Gerätegattung gibt es dabei sechs Qualitätsstufen: Referenzklasse, Spitzenklasse, Oberklasse, Mittelklasse, Standardklasse und Unterklasse. Außerdem vergibt AUDIO Prädikats-Ohren. Als Basis für die Vergabe dienen neben der Einstufung und der Punktzahl auch Ausstattung, Verarbeitung, Bedienung und Preis/Leistung. Die Einstufung der Klang-Güte ist absolut. Sie erfolgt durch ein Punktesystem von 1 bis 100; bei HiFi-Komponenten, die klanglich überragen, kann die Punktzahl ähnlich wie bei einer nach oben offenen Richterskala über 100 liegen (siehe Bewertungsschema). Die besten Geräte gelten als Referenzen (fett gedruckt); sie stehen für das derzeit Machbare.

Die Vergabe der Klangpunkte erfolgt für alle Gerätegattungen generell in Fünfer-Schritten. Bei Voll- und Vorverstärkern bewertet AUDIO den Hochpegeleingang (CD) und jeweils den besseren Phonoeingang (MM oder MC), bei Verstärkern mit eingebautem Digital/Analog-Wandler zusätzlich den digitalen CD-Eingang (CD/Digital). Bei Tunern und Receivern gehen noch die Empfangseigenschaften mit ein. Bei Autoradio-Komponenten zählen ebenfalls Empfang sowie der Klang des Cassettenspielers und des integrierten CD-Players mit. Für alle diese Gerätegattungen gilt: Die Gesamtwertung setzt sich – zu gleichen Anteilen – aus den Punktzahlen sämtlicher Einzeldisziplinen zusammen.

Als besonderen Service führt AUDIO in der Bestenliste neben den Gesamtpunkten auch die Einzelwertungen mit auf (siehe Kasten). Bei Lautsprechern, Plattenspielern und Tonabnehmern resultiert die Gesamtpunktzahl aus fünf Klangdisziplinen: „Neutralität“, „Präzision“, „Luftigkeit“, „Lebendigkeit“ und „Baßfundament“. Plattenspieler bewertet AUDIO mit einem Tonabnehmer, der preislich paßt und im Klang optimal mit dem Tonarm des Laufwerks harmoniert. Bei Plattenspielern mit bereits vom Hersteller eingebauten – meist qualitativ schlechteren – Systemen wird zusätzlich in Klammern noch die Klangpunktzahl für diese Kombination aufgeführt. Für die richtige Kombination von Plattenspieler und Tonabnehmer sind AUDIO-Klassen angeführt; seit Ausgabe 11/88 lassen sich mit Hilfe entsprechender Kennzahlen sogar Lautsprecher und Verstärker technisch ideal kombinieren (siehe „Der AUDIO-Service“).

Der Audio-Service

Die AUDIO-Verstärker- und Boxen-Kennzahlen
Dieser Service ist einmalig: Ab Ausgabe 11/88 steht in den Bestenlisten-Rubriken von Lautsprechern, Vollverstärkern, Endstufen und Receivern eine zusätzliche Spalte namens „AK“, gleich AUDIO-Kennzahlen. Mit ihrer Hilfe lassen sich technisch optimale Paarungen von Verstärker und Lautsprecher finden – liegt die Kennzahl des Lautsprechers nicht über der des zu kombinierenden Verstärkers, dann kann er ihm in allen Lebenslagen immer genügend elektrische Spannung verabreichen – auch mit dynamischem Musikmaterial und bei höheren Lautstärken. Und daß es sich nicht gerade gut anhört, wenn der Verstärker seinen Lieferverpflichtungen nicht nachkommen kann, beweist der Versuchsaufbau im AUDIO-Technikreport „Paßt!“ (Ausgabe 10/1988). Alle für die erzielbare Ausgangsspannung relevanten Daten sind in diesem Kennzahlensystem erstmals berücksichtigt: nicht nur der Wirkungsgrad der Box, sondern auch ihr Impedanzverlauf und die Phasendrehungen. Es gilt also nur eine Regel zu beachten: Die Kennzahl der Box sollte die des Verstärkers möglichst nicht übersteigen. Dann steht einer Traum-Paarung aus technischer Sicht nichts entgegen. Und wer ruhigere Klänge wie Kammermusik bevorzugt oder es bei Zimmerlautstärke beläßt, darf mit der Verstärker-Kennzahl auch um rund zehn Punkte darunter.

Die Einzelleistungen im Detail
Bei allen Gerätegattungen, bei denen sich die Gesamtpunkte aus Einzelleistungen zusammensetzen, stehen die Punktzahlen der einzelnen Disziplinen in Klammern hinter der Gesamtpunktzahl. So können HiFi-Fans je nach Neigung, beispielsweise bei Tunern, mehr Gewicht auf Empfang oder Klang legen, oder sich für die Verstärkerwahl nach ihrem favorisierten Eingang richten. An der Einstufung ändert sich dadurch nichts – nur bei Vor- und Vollverstärkern fordert die zunehmende Verbreitung der CD-Spieler ihren Tribut: Anstelle der seitherigen Drittel-Wertung (Phono MM, Phono MC, CD) gilt ab sofort ein gleichberechtigtes Fifty-fifty für Analog und Digital, also der Mittelwert zwischen CD-Klangnote und dem besseren Phono-Eingang.



Klangpunkte	Klasse (Note)	Prädikats-Ohren
ab 91	Referenzklasse (überragend)	5 Ohren
76–90	Spitzenklasse (sehr gut)	4 Ohren
61–75	Oberklasse (gut)	3 Ohren
31–60	Mittelklasse (befriedigend)	2 Ohren
16–30	Standardklasse (ausreichend)	1 Ohr
0–15	Unterklasse (ungenügend)	–

Die Altgeräte-Listen

Seit der Ausgabe 10/88 führt AUDIO in der Bestenliste ausschließlich aktuell im Handel erhältliche Geräte auf. Wenn Sie einen Überblick über ältere Modelle mit AUDIO-Klangbewertungen suchen, senden Sie einen frankierten DIN-A5- (nicht DIN-A6-) Rückumschlag an AUDIO, Motor Presse, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10. Dann bekommen Sie kostenlos eine Bestenliste, Stand 9/88.

Lautsprecher

Unter der Rubrik „AK" = *AUDIO-Kennzahl* stehen Zahlen zwischen 1 und 100 (ab Heft 5/88). Sie geben Auskunft über die Kombinationsfähigkeit des Lautsprechers mit Vollverstärkern und Endstufen. Die Boxen-Kennzahl sollte möglichst nicht über der entsprechenden AK des zu kombinierenden Verstärkers liegen; dann ist auch bei höheren Lautstärken die unverfälschte Reproduktion der Dynamikspitzen möglich. * So gekennzeichnete Lautsprecher lassen selbst mit Verstärkern passender AUDIO-Kennzahl Dynamikeinbußen erwarten. Hier setzt ihre geringe Belastbarkeit die Obergrenze.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
B&W Matrix 800	**30000**	**40**	**3/90**	**96**	ʘʘʘʘʘ
Infinity IRS Beta	**35000**		**1/88**	**96**	ʘʘʘʘʘ
ATL Transmaster	30000	70	12/90	93	ʘʘʘʘʘ
Backes & Müller BM 40 (aktiv)	49000		3/86	92	ʘʘʘʘʘ
I.Q System One	20000	53	6/89	91	ʘʘʘʘʘ
PSM PS 1	36000	74	1/91	91	ʘʘʘʘʘ
Spitzenklasse					
ATL Transfer	14000	56	3/90	89	ʘʘʘʘʘ
Audiostatic ES 600 R	19000	58	6/89	88	ʘʘʘʘʘ
Newtronics Magma (aktiv)	22800		6/89	88	ʘʘʘʘʘ
Magneplanar Tympani-IVa	15300	56	12/88	87	ʘʘʘʘ
TMR 3	16000	55	8/90	87	ʘʘʘʘ
Duntech Marquis	11500	57	11/88	86	ʘʘʘʘʘ
Pütz Lautsprechersystem (aktiv)	20400		8/86	86	ʘʘʘʘʘ
Apogee Duetta	13500	65	6/89	84	ʘʘʘʘ
I.Q System Two.1 (aktiv)/.2	15000	57	10/90	84	ʘʘʘʘ
Allison IC 20	17700	52	12/90	83	ʘʘʘʘ
Audio Exclusiv P6	16600	89	12/88	83	ʘʘʘʘ
Klipschorn	9600	14	12/90	83	ʘʘʘʘ
Audio Exclusiv P3 A	17000		12/90	81	ʘʘʘʘ
Martin Logan CLS	7900	77	8/88	81	ʘʘʘʘ
Quad ESL 63	6600	57	8/88	81	ʘʘʘʘ
Heco Concerto Grosso	10000	46	3/90	80	ʘʘʘʘ
Magnepan MG-2.6/R	7500	74	11/90	80	ʘʘʘʘ
ALR Nummer 7	9000	46	12/91	79	ʘʘʘʘ
B&W Matrix 801 Series 2	9600		11/87	79	ʘʘʘʘ
B&W Matrix 802/III	7600	58	4/92	79	ʘʘʘʘ
Ecouton LQL 200	7800	57	5/89	79	ʘʘʘʘ
Pro Ac Studio Tower	10900	55	5/89	79	ʘʘʘʘ
A Capella Fifth Avenue	12000		5/87	78	ʘʘʘʘ
TDL Monitor	7000	57	12/89	78	ʘʘʘʘ
ADR Transfer	9000	58	12/91	77	ʘʘʘʘ
MB Quart 3200 S	10000	47	5/89	77	ʘʘʘʘ
Meridian D 600 (aktiv)	11200		11/89	77	ʘʘʘʘ
Apogee Stage Divine	6800	66	10/89	76	ʘʘʘʘ
B&W Matrix 802/II	7600	50	4/89	76	ʘʘʘʘ
Magnasphere Nova	15000	78	8/88	76	ʘʘʘʘ
TMR Standard II	7000	44	12/89	76	ʘʘʘʘ
Oberklasse					
ATL Trans[illegible]fe	9000	66	5/90	75	ʘʘʘʘ
Backes & Müller BM 8 (aktiv)	9000		2/87	75	ʘʘʘʘ
Fisher STE-555	7800	38	10/88	75	ʘʘʘʘ
T+A Criterion T160	6000	57	9/91	75	ʘʘʘʘ
Acarian Systems Alon IV	10000	66	3/92	75	ʘʘʘ
Celestion 7000	7000	55	5/90	74	ʘʘʘʘ
Sonofer SF8	6400	34	4/89	74	ʘʘʘʘ
Piega LDR 10.0 Extra	10000	67	12/91	74	ʘʘʘ
Fine Arts Active Five	8000		7/89	73	ʘʘʘʘ
Infinity Kappa 8A	6000	58	10/88	73	ʘʘʘʘ
Elac 213-4	5600	63	9/89	73	ʘʘʘ
Outsider Pico Plus	6400		3/88	72	ʘʘʘʘ
Carver Silver Edition	7500	66	12/89	72	ʘʘʘ
Piega LDR 6.0	9000	66	4/91	72	ʘʘʘ
Thiel CS 3.5	8000	57	12/89	72	ʘʘʘ
A Capella Celesta MkII	6600		4/86	71	ʘʘʘʘ
Naim SBL	7800		9/87	71	ʘʘʘʘ
MBL 301	5800	66	5/90	71	ʘʘʘ
Mirage M-5	5000	66	5/91	70	ʘʘʘ
Newtronics Romana (aktiv)	10000		12/89	70	ʘʘʘ
Piega LDR 4.0	6000	61	5/90	70	ʘʘʘ
Sound-Lab Dynastat	10800	55	8/90	70	ʘʘʘ
Thiel CS 2	5200	64	4/89	70	ʘʘʘ
B&W Matrix 3/II	4400	45	10/88	69	ʘʘʘʘ
Hans Deutsch HD 316	4600	43	8/90	69	ʘʘʘ
MBL Monitor MBL 311	3800	66	3/88	68	ʘʘʘʘ
Sonofer SF6	5400	47	8/90	68	ʘʘʘ
Apogee Centaur Reference Serie	4000	84	12/90	67	ʘʘʘ
Elac EL 160 II	4200	47	8/90	67	ʘʘʘ
Eminent LFT IV	5900	93	8/88	67	ʘʘʘ
Visaton Experience V20	4000	66	11/91	67	ʘʘʘ
Audio Exklusiv Tubular Bell II	2900		3/88	66	ʘʘʘ
B&W Emphasis	12000	72	6/90	66	ʘʘʘ
Cabasse Colonne 116	6800	43	10/88	66	ʘʘʘ
Ecouton LQL 155	5000	56	8/90	66	ʘʘʘ
Infinity RS 60E	3000	56	5/91	66	ʘʘʘ
Linn Kaber	4100	65	5/90	66	ʘʘʘ
Sonus Faber Extrema	15000	75	9/91	66	ʘʘʘ
B&W Matrix 805 H	2800	66	8/91	65	ʘʘʘ
B&W DM 640	2800	48	3/91	65	ʘʘʘ
Backes & Müller BM 6 (aktiv)	8500		12/89	65	ʘʘʘ
PSM PS 4	6400	54	9/91	65	ʘʘ
I.Q Trend 2	6000	66	9/91	65	ʘʘ
ASW Cantius ML VI	3000	49	3/91	64	ʘʘʘ
B&W Matrix 2 II	3000	54	7/88	64	ʘʘʘ
I.Q TED 4	1800	45	7/90	64	ʘʘʘ
Klipsch kg 5.2	3000	37	2/92	64	ʘʘʘ
Einstein 2.90	5500	63	11/90	63	ʘʘʘ
Sonofer Swing 5	5800	55	3/91	63	ʘʘʘ
Einstein 1.90	3500	56	11/90	62	ʘʘʘ
Heco Forte 850	2600	46	11/91	62	ʘʘʘ
MB Quart 980	3200		7/87	62	ʘʘʘ
A.R.E.S. L50	3000	39	1/89	61	ʘʘʘ
Audiodata Bijou	4200		3/88	61	ʘʘʘ
Dual CLX-9200	2000	49	3/91	61	ʘʘʘ
Ecouton LQL 100III	2400	57	6/89	61	ʘʘʘ
Ecouton LQL 150	3560		8/86	61	ʘʘʘ
Elac EL 150	3200	37	1/89	61	ʘʘʘ
Jamo Concert 7	3000	65	3/91	61	ʘʘʘ
Klipsch Quartett	3000	47	3/91	61	ʘʘʘ
Linn Nexus	1750	52	5/92	61	ʘʘʘ
MBL Monitor 321	2300	65	7/88	61	ʘʘʘ
Phonar A 506	3400	63	3/91	61	ʘʘʘ
ProAc Studio 1	2500	61	7/88	61	ʘʘʘ
Mittelklasse					
Canton Forum 601	1500	45	5/92	60	ʘʘʘ
Elac EL 130	2000	35	6/89	60	ʘʘʘ
Magneplanar MG 1-C	4000		4/87	60	ʘʘʘ
Rowen Research R 3	2800	56	1/89	60	ʘʘʘ
Uher Fairplay 1601	1600	46	5/92	60	ʘʘʘ
B&W DM 630	2000	46	3/91	60	ʘʘ
Ecotherm ECO BR 063S	2800	56	1/91	60	ʘʘ
Infinity Modulus	2400	76	11/90	60	ʘʘ
Magnat Viva 33	2600	67	12/91	60	ʘʘ
Acoustic Lab Demian	2400	67	8/89	59	ʘʘʘ
B&W CM 2	3000		1/88	59	ʘʘʘ
Sonofer SF 4	2800		12/88	59	ʘʘʘ
TSM 6000	1800	56	10/88	59	ʘʘʘ
ASW Cantius ML V	1800	46	2/91	59	ʘʘ
ATL 707 MKII	1600	48	3/91	59	ʘʘ
CME M2	2900	62	11/90	59	ʘʘ
Elac EL 140	2600	45	11/91	59	ʘʘ
Pioneer Prologue S 110	1800	46	7/90	59	ʘʘ
Fine Arts 3	3000		10/87	58	ʘʘʘ
Mission Cyrus 782	1700	57	11/89	58	ʘʘʘ
Quadra Korun	2600	47	1/89	58	ʘʘʘ
A.R.E.S. L-20	2000	46	7/90	58	ʘʘ
Hans Deutsch M1	4400	66	11/90	58	ʘʘ
Sonofer SF 5	3360	48	11/91	58	ʘʘ
I.Q 4280 AT	2400	46	2/91	58	ʘʘ
Kirksaeter Amadeus 202 Tower	1600	47	5/92	58	ʘʘ
TSM SL 10	3200	56	11/91	58	ʘʘ
B&W Matrix 1 II	2000	65	10/88	57	ʘʘʘ
Linn Helix	1440	52	9/89	57	ʘʘʘ
ADR Trend	1550	54	7/91	57	ʘʘ
Fer 535	2000	56	7/90	57	ʘʘ
Heco Superior 740	2000	46	7/90	57	ʘʘ
I.Q 3240 AT	1600	47	3/91	57	ʘʘ
Linn Sara 9	3000	56	7/88	57	ʘʘ
Magnat Zero 6	1800	47	6/89	57	ʘʘ
Pilot Impuls 2	2200	57	2/91	57	ʘʘ
T+A Helius Maxi	1500	57	1/92	57	ʘʘ
Sonofer SF 2	1560	58	8/88	56	ʘʘʘ
Arcus AS 90	3000	55	11/91	56	ʘʘ
Heybrook by Audio Arts HB 2.5	1800	48	3/89	56	ʘʘ
Magnat Viva 6 S	1500	36	5/92	56	ʘʘ
TSM 4000	1800	45	2/91	56	ʘʘ
WHD Arius b IX	1660	55	7/91	56	ʘʘ
Rogers LS 3/5	1530	73	5/88	55	ʘʘʘ
Rogers LS 7 1p	2200	62	10/88	55	ʘʘʘ
Active Stone Avalanche S 17	5900	73	1/91	55	ʘʘ
Akai MS 200	2400	46	6/89	55	ʘʘ
Boston T 830	1800	47	3/89	55	ʘʘ
Elac ELR 115	1500	46	10/91	55	ʘʘ
Heco Cantata 550	1600	66	10/91	55	ʘʘ
Mivoc System 730 [1]	1580	65	7/91	55	ʘʘ
Onkyo SC 770	2200	57	6/89	55	ʘʘ
JVC SX-E 7	2000	38	11/89	54	ʘʘ
Onkyo SC-670	1600	47	3/89	54	ʘʘ
Phonar A 203	1800	58	10/88	54	ʘʘ
Piega 1.0	1500	76	10/91	54	ʘʘ
ALR Basic 4	1400	56	10/91	53	ʘʘ
ASW Cantius ML IV	1400	47	4/90	53	ʘʘ
Celestion Concertino 2	1600	64	3/91	53	ʘʘ
Elac ELR 904 ELB 510	2500	49	1/91	53	ʘʘ
Gale Floyd	1200	45	7/91	53	ʘʘ
I.Q TED 3	1200	55	4/90	53	ʘʘ
Jamo Concert V	1800	55	3/89	53	ʘʘ
Fine Arts 2	2000		2/88	52	ʘʘʘ
A.R.E.S. Bookend	1600	67	1/92	52	ʘʘ
Dahlquist M 905	2500	43	10/88	52	ʘʘ
Elac EL 100	1400	44	4/90	52	ʘʘ
Jamo Silhouette	1600	66	10/91	52	ʘʘ
Peerless PP 33 [1]	1460	44	7/91	52	ʘʘ
Canton Carat 920/Plus E	1800	58	1/92	51	ʘʘ
Cerwin-Vega AT-60	1600	34	3/89	51	ʘʘ
Heybrook by Audio Arts HB 1.5	1300	61	10/90	51	ʘʘ
MB Quart 490 MCS	1400	46	9/89	51	ʘʘ
A.R.E.S. Compact	1200	47	8/89	50	ʘʘ
A.R.E.S. Column	1600	46	10/91	50	ʘʘ
Arcus AS 5	1000	55	1/90	50	ʘʘ
ASW Cantius ML III	1100	57	1/90	50	ʘʘ
Elac ELR 75	1200	44	8/91	50	ʘʘ
Focal Surprise II [1]	1900	48	7/91	50	ʘʘ
Heco Libero	1400	56	1/91	50	ʘʘ
Heco Superior 640	1600	58	4/90	50	ʘʘ
I.Q Ted 2	1000	54	8/91	50	ʘʘ
Audio Event 4.1	1500	45	5/92	50	ʘʘ
Philips FB-825	2000	54	11/89	50	ʘʘ
Quadral Trianon	1600	57	1/91	50	ʘʘ
TSM 5000	1200	46	9/88	50	ʘʘ
Visaton Skyline [1]	1730	57	7/91	50	ʘʘ
Grundig Monolith 8500	1200		4/88	49	ʘʘʘ
ACR Isostatic RP 100 [1]	1800	47	7/91	49	ʘʘ
ADR Impuls	820	62	7/91	49	ʘʘ
ASW Sonus DC 120	1000	45	8/91	49	ʘʘ
B&W DM 320	1200	55	10/90	49	ʘʘ
Ecouton LQL 70	1600		7/86	49	ʘʘ
Ecouton MRL 80 Plus	1000		6/87	49	ʘʘ
Eltax Linear Response 8	1000	65	3/91	49	ʘʘ
MB Quart Two	1000	47	8/91	49	ʘʘ
Piega LDS 1.5	1700	65	1/91	49	ʘʘ
Sony SS-B 3	800	55	4/92	49	ʘʘ
Bonsai Ideal	900	46	4/89	48	ʘʘʘ
Elac EL 80	1000	35	4/89	48	ʘʘʘ
Heybrook by Audio Arts HB 1	1000		7/86	48	ʘʘʘ
Heybrook by Audio Arts HB.8	900		5/87	48	ʘʘʘ
MB Quart One	600	55	6/91	48	ʘʘ
Arcus AS-4	800	55	6/91	48	ʘʘ
A.R.E.S. L 5 Tech	1000	45	6/90	48	ʘʘ
Elac ELR-65	800	47	6/91	48	ʘʘ
Heybrook HB 1	1000	54	3/91	48	ʘʘ
Rogers LS 2	1100		6/87	48	ʘʘ

▷

TSM Puris 300	1000	46	6/88	48	ℓℓ
TSM Puris 400	1400		7/86	48	ℓℓ
Ecouton LQL 50	1200		3 87	47	ℓℓℓ
Energy Point 1e	560	55	2/92	47	ℓℓℓ
Axton AX 80 [1]	1000	48	7/91	47	ℓℓ
Boston A 70/II	1000	55	9 89	47	ℓℓ
Castle Durham	1200	55	10/88	47	ℓℓ
I.Q MAX 2	800	46	6/91	47	ℓℓ
I.Q MAX 3	1000	45	1.92	47	ℓℓ
I.Q 2240 AT	1000	66	3/91	47	ℓℓ
Linn Index II	850	62	6/90	47	ℓℓ
Magnat Viva 3	800	58	4/92	47	ℓℓ
Magnat Zero 2	1000	45	6/90	47	ℓℓ
Phonar Laser 100	600	55	6 91	47	ℓℓ
Phonar Laser 300	1000	45	3/91	47	ℓℓ
Quadral Altan	900	56	10 88	47	ℓℓ
TDL Compact	1200	71	9.89	47	ℓℓ
TSM Super Twen	1600		11/87	47	ℓℓ
A.R.E.S. Bookend	800	65	11/90	46	ℓℓ
Allison AL-115	1200	55	10/90	46	ℓℓ
ASW Genius 160	1400	55	10/90	46	ℓℓ
B&W DS 4	1000	56	6/90	46	ℓℓ
Boston A 120	1200	46	11/89	46	ℓℓ
Canton Karat 920	800	57	6 91	46	ℓℓ
Denon SC 500	1000	47	10.88	46	ℓℓ
Energy 2.1e	800	55	4/92	46	ℓℓ
Grundig Box 8500	1000	52	4/89	46	ℓℓ
Magnat Sonobull D	900	46	11/90	46	ℓℓ
MB Quart 390 MCS	1300	55	10.90	46	ℓℓ
Mordaunt Short MS 5.20	650	63	2 92	46	ℓℓ
Phonar Laser 400	1200	46	9/89	46	ℓℓ
Saba Real 1-CD	1000	42	4/89	46	ℓℓ
Technics SB-EX3	800	56	6/91	46	ℓℓ
TSM 1000 II	900	55	1/90	46	ℓℓ
TSM Twen	1000	46	6/88	46	ℓℓ
ASW Sonus DC 80	700	46	4/92	45	ℓℓ
B&W DN 310	800	56	11/90	45	ℓℓ
Elac Quadriga	1500	57	1/92	45	ℓℓ
Eurosound ES 100	900	55	4/89	45	ℓℓ
Fer 325	1000	56	3/91	45	ℓℓ
Hans Deutsch HD-305	1200	44	8/91	45	ℓℓ
Heco Superior Concertino 250	800	46	4/92	45	ℓℓ
Jamo BX 200	1400	43	10 90	45	ℓℓ
I.Q Mini Lady (neu)	500	64	12/91	45	ℓℓ
JBL Control 1G+Subcontrol 1G	1000	67	1/92	45	ℓℓ
JBL LX 33	900	45	8/89	45	ℓℓ
KEF K 120	600	55	2/92	45	ℓℓ
Magnat Monitor D	1000	45	4/89	45	ℓℓ
NAD 8225	600	55	2/92	45	ℓℓ
ASW Genius 90	900	67	8/89	44	ℓℓ
Dual CLX 9100	1200	56	8/91	44	ℓℓ
Hans Deutsch HD-304S	1000	46	6/90	44	ℓℓ
Jamo CL 20 A	600	54	9/91	44	ℓℓ
Mivoc System 720 [1]	970	63	7/91	44	ℓℓ
Technics SB-C 450	1000	47	6/90	44	ℓℓ
Uher Fairplay 90	600	56	1/92	44	ℓℓ
Audio Arts FX-260	800	55	6 91	43	ℓℓ
Denon SC 300	600		12/87	43	ℓℓ
Jamo Classic 25	800	43	6/90	43	ℓℓ
MB Quart 190	800	57	1 90	43	ℓℓ
Philips FB 815	800	63	6.90	43	ℓℓ
Phonar A 202	800		12/86	43	ℓℓ
A.R.E.S. Little Wonder	1500	67	1/92	42	ℓℓ
Arcus Trio	1200	67	1/92	42	ℓℓ
Boston A 60/II	1000	44	4 89	42	ℓℓ
Celef CF2 Nimbus	1000	53	4/89	42	ℓℓ
Celestion DL 8 II	700	53	6/88	42	ℓℓ
ProAc Super Tablette	1350	55	7 88	42	ℓℓ
WHD Arius b VIII [1]	1250	44	7/91	42	ℓℓ
ASW Sonus DC 70	550	55	12/90	41	ℓℓ
Boston A 40/II	600	56	12/88	41	ℓℓ
Infinity Reference 10	800	57	6 91	41	ℓℓ
Royd Audio A7/II	600	62	12 88	41	ℓℓ
Arcus AS 3	600	56	8/89	40	ℓℓ
Elac ELR-54	400	44	12/91	40	ℓℓ
I.Q Max W/Max S	900	74	1/92	40	ℓℓ
Jamo SW 100	800	62	1/92	40	ℓℓ
Mission 760	460	55	1/91	40	ℓℓ
Uher Fairplay 80	600	53	8 89	40	ℓℓ
Grundig Box 5500	260	63	7/88	39	ℓℓℓ
Castle Trent	700	54	12 88	39	ℓℓ
Celestion 3	540	64	9/91	39	ℓℓ
Celestion 5	800	44	1/91	39	ℓℓ
Conrad C1/150	400	43	2/90	39	ℓℓ
Denon SC200	400	56	2/90	39	ℓℓ
JPW Sonata	600	63	2/92	39	ℓℓ
Klipsch Kg1	1000	58	1 91	39	ℓℓ
Linn Index Plus	800	53	6/88	39	ℓℓ
Universum 066.379	400	46	1 92	39	ℓℓ
T+A Triton R90	400	66	12 90	39	ℓℓ
Universum Q 500	600	41	9/90	39	ℓℓ
Conrad Megatone 230	400	44	12/91	38	ℓℓ
Monitor Audio One	600	54	2/92	38	ℓℓ
Pioneer Prologue S-55	800	57	6/91	38	ℓℓ
Technics SB-EX 2	600	66	9/91	38	ℓℓ
Jamo CL 20	600	57	9/90	37	ℓℓ
Schneider 8030 LS	400	54	7/88	37	ℓℓ
Telefunken HL 1000	700	61	9/90	37	ℓℓ
Tento Visare Mk II	400	47	9/91	37	ℓℓ
TSM Puris 100	550	47	7/88	37	ℓℓ
Fisner STE 170	260	61.	7/88	36	ℓℓ
Jamo Compact Sub	600	62	1/92	36	ℓℓ
Telefunken HL 860	500	53	7/88	36	ℓℓ
Wharfedale Diamond III	290	74	7/88	36	ℓℓ
B&W Vision DS 1	400	66	12/90	35	ℓℓ
B&W Vision DS 2	680	57	9 90	35	ℓℓ
Atlanta CD-Tower 160	400	34	2/90	34	ℓℓ
Schneider 6200 LS	600	62	9 90	34	ℓℓ
Technics SB-CS 7	500	64	2/90	34	ℓℓ
Conrad C1/LS 120	580	53	9/90	33	ℓℓ
Saba Real 2-CD	400	53	2/90	33	ℓℓ
Universum Q 500	600	44	12/91	32	ℓℓ
Standardklasse					
Palladium High Tech 500	700	41	12/91	25	ℓ
Soundwave S-130	300	52	12/91	25	ℓ

[1] Bausatz

CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Theta DSPro basic II/Data	**12300**	**6/92**	**105**	ℓℓℓℓℓ
Naim NA CDS	14000	6 92	100	ℓℓℓℓℓ
Accuphase DP-80L/DC-81L	16500	1/89	95	ℓℓℓℓℓ
Accuphase DP-70V	11000	3/91	95	ℓℓℓℓℓ
California Labs Tempest II SE	13000	6 89	95	ℓℓℓℓℓ
Krell Numerik/Karik	9500	6/92	95	ℓℓℓℓℓ
Sony CDP-R1a/DAS-R1a	16000	2 91	95	ℓℓℓℓℓ
Sony CDP-X777ES	3000	5.91	95	ℓℓℓℓℓ
Sony CDP-X779ES	3500	5 92	95	ℓℓℓℓℓ
Technics SH-X1000/ SL-Z1000	20000	9 90	95	ℓℓℓℓℓ
Spitzenklasse				
Accuphase DP-60	6000	4/90	90	ℓℓℓℓℓ
Denon DCD 3560	3500	6/90	90	ℓℓℓℓℓ
Denon DCD 2560	1800	8/91	90	ℓℓℓℓℓ
Pioneer PD-75	2000	8 91	90	ℓℓℓℓℓ
Pioneer PD-93	3500	6 90	90	ℓℓℓℓℓ
Sony CDP-X555ES	1700	8/91	90	ℓℓℓℓℓ
Teac X-1	8500	2 92	90	ℓℓℓℓℓ
Madrigal Proceed	4500	4/90	85	ℓℓℓℓℓ
Micromega Trio	12500	2/91	85	ℓℓℓℓℓ
Teac P-10/D-10	9500	2/91	85	ℓℓℓℓℓ
Cambridge CD2	2450	6 88	80	ℓℓℓℓℓ
Fine Arts CD 9009	2900	6/90	80	ℓℓℓℓℓ
Onkyo DX 6990	4200	10 88	80	ℓℓℓℓℓ
Denon DCD-1560	1500	10/90	80	ℓℓℓℓ
Kenwood DP-5030	600	9/91	80	ℓℓℓℓ
Pioneer PD-7700	550	9 91	80	ℓℓℓℓ
Oberklasse				
Denon DCD 980	800	1/92	75	ℓℓℓℓ
Denon DCD 660	600	4/91	75	ℓℓℓℓ
Denon DCD-1460	1000	4/90	75	ℓℓℓℓ
Harman/Kardon HD 7400	500	1/91	75	ℓℓℓℓ
Harman/Kardon HK 7450	800	1/92	75	ℓℓℓℓ
Kenwood DP-5040	600	5/92	75	ℓℓℓℓ
Kenwood DP-7030	1000	6/91	75	ℓℓℓℓ
Kenwood DP-8020	1600	2/90	75	ℓℓℓℓ
Kenwood L-1000 D	2500	3/90	75	ℓℓℓℓ
NAD 5000	1000	6 91	75	ℓℓℓℓ
Onkyo DX-6650	900	4 90	75	ℓℓℓℓ
Onkyo DX-6830	600	9 91	75	ℓℓℓℓ
Philips CD-834	700	4/91	75	ℓℓℓℓ
Philips CD-850	1200	10/90	75	ℓℓℓℓ
Pioneer PD 8700	700	1/92	75	ℓℓℓℓ
Restek Radiant	3200	9 89	75	ℓℓℓℓ
Sansui CD-X-311/II	700	2/91	75	ℓℓℓℓ
Sansui CD-X-317	700	5/92	75	ℓℓℓℓ
Sony CDP-791	500	3/92	75	ℓℓℓℓ
Sony CDP-991	650	9/91	75	ℓℓℓℓ
Sony CDP-X222ES	800	3/92	75	ℓℓℓℓ
Sony CDP-X333 ES	1000	6 91	75	ℓℓℓℓ
Teac CD-P4000	700	4/91	75	ℓℓℓℓ
Technics SL-PG500A	550	9 91	75	ℓℓℓℓ
Technics SL-PS 50	800	4/90	75	ℓℓℓℓ
Technics SL-PS 70	900	12/90	75	ℓℓℓℓ
Technics SL-PS 900	900	3/92	75	ℓℓℓℓ
Yamaha CDX-750E	600	9/91	75	ℓℓℓℓ
Aiwa XC-900	600	5/92	70	ℓℓℓℓ
Akai CD-55	600	5/90	70	ℓℓℓℓ
C.E.C. 680 CD	350	4/91	70	ℓℓℓℓ
C.E.C. CH 5000R (Wechsler)	500	3/91	70	ℓℓℓℓ
Denon DCD-480	400	11/91	70	ℓℓℓℓ
Denon DCD-860	700	2/91	70	ℓℓℓℓ
Fisher AD-9020	300	11 91	70	ℓℓℓℓ
Fisher AD-9030	380	4.91	70	ℓℓℓℓ
Fisher AD-9060	400	11 91	70	ℓℓℓℓ
Fisher DAC-9060 (Wechsler)	800	3 91	70	ℓℓℓℓ
Goldstar GCD-636	250	4/91	70	ℓℓℓℓ
Grundig CD 301	400	4/91	70	ℓℓℓℓ
JVC XL-Z 611	1000	4/90	70	ℓℓℓℓ
Kenwood DP-3020	450	11/90	70	ℓℓℓℓ
Kenwood DP-4030	500	3/92	70	ℓℓℓℓ
Kenwood DP-6020	800	2/91	70	ℓℓℓℓ
Marantz CD-40	500	7/90	70	ℓℓℓℓ
NAD 5100	1000	10/89	70	ℓℓℓℓ
Onkyo DX-6720	500	7/90	70	ℓℓℓℓ
Philips CD 824	600	1/91	70	ℓℓℓℓ
Sanyo CP-8500	700	4/91	70	ℓℓℓℓ
Sherwood CD-1062 R	450	7/90	70	ℓℓℓℓ
Sony CDP-591	450	5/91	70	ℓℓℓℓ
Stax CDP	5800	8 87	70	ℓℓℓℓ
Teac CD-P4100	600	5/92	70	ℓℓℓℓ
Technics SL-PS 700	700	1/92	70	ℓℓℓℓ
Telefunken HS 895	600	2/91	70	ℓℓℓℓ
Yamaha CD-530E	500	5/90	70	ℓℓℓℓ
Yamaha CDX-730E	600	1/91	70	ℓℓℓℓ
Denon DCD-960	800	12 90	70	ℓℓℓ
Harman/Kardon HD 7500	1000	10/89	70	ℓℓℓ
Kenwood DP-1030	350	11/91	65	ℓℓℓℓ
Aiwa XC-500	400	4/91	65	ℓℓℓ
C.E.C. 880 CD	480	7 90	65	ℓℓℓ
Denon DCD-460	400	12 90	65	ℓℓℓ
Denon DCD-560	500	11/90	65	ℓℓℓ
Kenwood DP-2030	400	11 91	65	ℓℓℓ
Philips CD 614	400	5/91	65	ℓℓℓ
Pioneer PD-4700	300	11/91	65	ℓℓℓ
Pioneer PD-5700	350	11/91	65	ℓℓℓ
Sansui CD-3100M (Wechsler)	700	3/91	65	ℓℓℓ
Sansui CD-X 510M (Wechsler)	1000	6 89	65	ℓℓℓ
Sony CDP-295	350	12/91	65	ℓℓℓ
Sony CDP-395	400	3 92	65	ℓℓℓ
Teac CD-P3000	400	12/90	65	ℓℓℓ
Teac CD-Z500	800	8 90	65	ℓℓℓ
Technics SL-PG 200A	350	11/91	65	ℓℓℓ
Technics SL-PG400A	450	5 91	65	ℓℓℓ
Telefunken HS 695 CD	450	11/91	65	ℓℓℓ
Tensai TAD-3100	400	5/91	65	ℓℓℓ
Uher UCD-210 R	300	11/91	65	ℓℓℓ
Uher UCD-310 R	350	11/91	65	ℓℓℓ
Universum CD 46010	400	5/91	65	ℓℓℓ
Condor CD-950	200	4 91	60	ℓℓℓ
Orion CD-4200	200	12/91	60	ℓℓℓ
Palladium 585/017	200	4/91	60	ℓℓℓ
Palladium 585/343	370	12 91	60	ℓℓℓ
Samsung CD-1200	400	12 91	60	ℓℓℓ
Soundwave CD-700 R	250	12 91	60	ℓℓℓ
TechniSat CD-2000	300	12 91	60	ℓℓℓ
Universum 066170	280	4/91	60	ℓℓℓ
Universum CD 4313	350	12/91	60	ℓℓℓ
ITT Nokia DP 7980 (Wechsler)	760	6/89	55	ℓℓℓ

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Mini-CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamt-punkte	Prädikat
Oberklasse				
Technics SL-XP 700	600	6/91	70	👂👂👂👂
Aiwa XP-7	500	6/92	65	👂👂👂
Denon DCP-50	500	6/91	65	👂👂👂
Grundig CDP 90	500	5/90	65	👂👂👂
Philips AZ 6815	500	6/92	65	👂👂👂
Sony D-99	500	5/91	65	👂👂👂
Sony D-Z 555 H	1000	11/88	65	👂👂👂
Technics SL-XP 1	- 400	5/90	65	👂👂👂
Technics SL-XP 2	500	5/90	65	👂👂👂
Technics SL-XP300	450	5/91	65	👂👂👂
Technics SL-XP505	500	6/92	65	👂👂👂
Mittelklasse				
Kenwood DPC-77	800	4/89	60	👂👂👂
Kenwood DPC-92	700	6/92	60	👂👂👂
Sony D-66	450	6/91	60	👂👂👂
Sony D-J50	1000	6/92	60	👂👂👂
Citizen CBM 777	300	5/90	55	👂👂👂
Universum CDP-1006	250	5/91	55	👂👂👂
Toshiba XR-9458	800	4/89	45	👂👂

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Plattenspieler

Die *AUDIO-KLASSEN (AK)* der Plattenspieler helfen, passende Tonabnehmer zu finden – sie müssen sich mit den entsprechenden Klassen der Systeme überschneiden. Jeder Plattenspieler wird mit einem klanglich optimalen Tonabnehmer der passenden Preisklasse aus dem Testfundus bewertet. Ist der Plattenspieler bereits vom Hersteller mit einem System bestückt, steht die entsprechende Klangpunktzahl als Zusatzinformation in Klammern dahinter und, ob es sich um ein *Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)-System* handelt. Der Preis schließt dann immer nur diesen mitgelieferten Tonabnehmer ein oder gilt für den Plattenspieler ohne System.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamt-punkte	Prädikat
Referenzklasse					
SME Model 30/SME Series V (Clearaudio Accurate)	**50000**	**3–8**	**7/91**	**100**	👂👂👂👂👂
Transrotor Quintessence, SME Series V[2]	34900	3–8[1]	5/86	95	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse					
Audiomeca J 4 mit Tonarm Airtangent 2 B	15800	3–8[1]	2/90	90	👂👂👂👂
Oracle Premiere Mk IV (Oracle SME 345)	9900	3–5	4/92	90	👂👂👂👂
Pierre Lurne Audiomeca J 1 (v. d. H. DDT)	8600	5–6	3/89	90	👂👂👂👂
Transrotor Classic/SME V (Madrigal Carnegie One)	7300	3–8[1]	2/88	86	👂👂👂👂👂
Thorens TD 2001 (Audio Technica OC 9)	1580	3–4	6/89	85	👂👂👂👂👂
Thorens TD 520/SME 3012R (van den Hul DDT)	3600	5–6	8/87	85	👂👂👂👂👂
Pierre Lurne Roma (Elac ESG 796)	2500	7–8	8/90	85	👂👂👂👂
Transrotor Iron	2400	4–6	2/92	85	👂👂👂👂
Rega Planar 3 (Madrigal Carnegie One)	1250	7–8	2 88	83	👂👂👂👂👂
Transrotor Conoisseur, SME 3009 II (Madrigal C.)	3300	7–8	2/88	82 (MC82)	👂👂👂👂
Denon DP-47F (van den Hul DDT)	900	6–10	10/86	80(MM69)	👂👂👂👂
Linn Axis 2 (van den Hul DDT)	1180	6–7	9/87	80	👂👂👂👂
Thorens Concrete/SME 309 (Madrigal Carnegie Two)	3200	3–8	8/89	80	👂👂👂👂
Thorens TD-160 Mk V (Ortofon Virgo)	980	3–4	3.89	80	👂👂👂👂
Thorens TD-320 Mk II (Ortofon Virgo)	950	3–4	3/89	80	👂👂👂👂
Voyd, The Voyd (Koetsu Anniversary)	6200	5–6	3/89	80	👂👂👂👂
Sony PS-X555ES (van den Hul DDT)	980	4–8	10/86	79	👂👂👂👂
Thorens TD-280 (van den Hul DDT)	500	5–6	2/87	78(MM59)	👂👂👂👂
Dual CS 5000 (van den Hul DDT)	700	5–6	4/86	77(MM54)	👂👂👂👂
Technics SL 1200 Mk2 (Madrigal Carnegie One)	900	7–8	2/88	76	👂👂👂👂
Oberklasse					
Dual CS-750 (Audio Technica AT-OC 7)	800	5–6	11/90	75	👂👂👂
Linn Basic (Audio Technica OC-9)	850	4–6	7/90	75	👂👂👂
Rega Planar 2 (Rega Bias)	800	5–6	3/89	70	👂👂👂
Rotel RP-855 (Audio Technica OC-9)	750	4–6	7/90	70(MM65)	👂👂👂
Revolver Rebel (Audio Technica OC-9)	1000	4–6	7.90	65(MM60)	👂👂👂
Technics SL-M 1 (Audio Technica 33ML/OCC)	850	5–6	3/89	65	👂👂👂
Mittelklasse					
Lenco L 800 MkII (Ortofon OMB 10)	580	8–9	2/88	57	👂👂👂
Dual CS 505-4	500	8	8/91	55	👂👂
Telefunken HS 870 (Audio Technica AT 430E)	400	8–9	10/88	54(MM52)	👂👂
Lenco L 450 (Grado Forte)	450	6–8	7/86	53	👂👂👂
Onkyo CP-1046F (Ortofon OMB 10)	550	8–9	10/88	53(MM50)	👂👂
Dual CS 503-2	400	4–5	8/91	50	👂👂
Lenco L-3803	400	–	8/91	50	👂👂

[1] mit Öldämpfer, sonst AK 5

Tonabnehmer

Hinter den Typenbezeichnungen ist aufgeführt, ob es sich um ein *Moving-Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)System* handelt. Die *AUDIO-Klassen (AK)* von Tonabnehmern müssen sich mit denen der Plattenspieler überschneiden – dann harmoniert die entsprechende Kombination technisch.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamt-punkte	Prädikat
Referenzklasse					
Clearaudio Accurate II	**5000**	**1–2**	**3/89**	**95**	👂👂👂👂👂
Clearaudio Insider	10000	1–2	2/90	95	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse					
Van den Hul MC Two	2950	6–8	3/89	86	👂👂👂👂
Audio Technica ART 1	2800	3–4	4/90	85	👂👂👂👂
Ortofon Vero	1000	6–7	2/92	85	👂👂👂👂
Audio Technica OC 9 (MC)	700	5–6	6/89	82	👂👂👂👂
Audio Technica 33ML/OCC (MC)	550	6–8	2/88	81	👂👂👂👂👂
Elac ESG 896 H24SP	350	7	8/91	77	👂👂👂👂
Clearaudio Beta	400	7–8	8/91	76	👂👂👂👂
Elac ESG 796 H-Sp	300	7–9	3/89	76	👂👂👂👂
Oberklasse					
Ortofon Virgo	400	4–5	3/89	75	👂👂👂👂
Audio Technica AT-OC 7/OCC	450	7–8	11/90	75	👂👂👂
AKG P8MF (MM)	200	7–9	2/88	74	👂👂👂👂
Audio Technica OC-3	240	8–9	8/91	74	👂👂👂
Audio Technica AT 430E (MM)	150	7–9	10/88	73	👂👂👂👂
Ortofon MC-1 Turbo	160	2–3	8/91	73	👂👂👂
Shure M111 HE	200	2–4	8/91	72	👂👂👂
Ortofon X3-MC (MC)	200	3–4	10/86	70	👂👂👂👂
Denon DL-160 (MC)	250	6–7	10/86	69	👂👂👂
Rega Bias	200	6–8	3/89	68	👂👂👂
Ortofon X1-MC (MC)	140	3–4	10 86	67	👂👂👂👂
Ortofon OM 10 (MM)	90	7–8	10.88	67	👂👂👂
Linn K-5 (MM)	150	3–5	7/90	65	👂👂👂

Receiver

Für die *AUDIO-Kennzahlen (AK)* gilt das gleiche wie bei Vollverstärkern und Endstufen. Hinter den Gesamtpunktzahlen stehen die Einzelwertungen für *Hochpegeleingang (CD)*, den besseren *Phono-Eingang (MM* oder *MC)* und die Punktzahlen für *Klang* und *Empfang* des *Tunerteils (T)*.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse					
Harman Kardon HK 3400	1000	47	6/92	60 (CD60.MM60/T61)	👂👂👂
Dual CR 5950 RC	700	57	6/92	56 (CD55/MM55/T58)	👂👂👂
Onkyo TX-7840	1000	59	10/91	55 (CD55/MM50/T59)	👂👂
Grundig R 303	900	49	6/92	48 (CD45/MM40/T58)	👂👂
Yamaha RX-530	700	46	6/89	46 (CD45/MM40/T52)	👂👂
Kenwood KR-A5020	650	49	6/91	44 (CD45 MM40/T47)	👂👂
Denon DRA-435 R	700	56	6 91	43 (CD40/MM40/T49	👂👂
Technics SA-GX200	600	49	6 91	41 (CD40 MM35/T47)	👂👂
Onkyo TX-7620	650	44	6/89	40 (CD35/MM30/T54)	👂👂
Denon DRA-335R	500	49	12/90	37 (CD40/MM35/T30)	👂👂
Uher UR-3600	500	47	7/90	37 (CD35/MM35/T42)	👂👂
Technics SA-GX 100	500	37	12/90	35 (CD30/MM30/T35)	👂👂
Sansui RZ-3000	800	49	6/89	35 (CD35/MM25/T45)	👂
Technics SA-160	450	47	7/90	34 (CD30/MM30/T43)	👂👂
Telefunken HR 780 RDS	600	46	7/90	32 (CD25/MM30/T41)	👂👂

Komplettanlagen

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD)*, Klang Plattenspieler mit *Magnet-(MM)-* oder *Moving-Coil-(MC)* System, *Klang Cassette (C)* und *Klang Tuner (T)*.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse					
Kirksaeter Lab FM 10-b/Lab 11-b/Lab 120 b	15360	36	3/91	66 (CD65/MM65/C60/T75)	👂👂👂
Mittelklasse					
Luxman 300er Serie	3600	57	10/91	45 (CD55/MM35/C45/T45)	👂👂
Onkyo 100er Anlage	2400	49	10/91	45 (CD55/MM40 C35/T50)	👂👂
B&O Beosystem 4500	6200	47	3/89	43 (CD45/MM40/C35/T52)	👂👂👂
Onkyo TX-7630, TA-2630, DX-6630	2000	58	11/89	43 (CD45/MM35/C40/T53)	👂👂
Yamaha RX-530, KX-300, CDX-520	2000	49	11/89	43 CD45 MM40.C35/T52)	👂👂
Denon 210er Serie	2300	54	10/91	41 (CD45/MM30/C40/T50)	👂👂
Pioneer N-90 T	2200		12/91	38 (CD40/MM-/C30T45)	👂👂
Uher UA-80, KT-100, UCT-235C, UCD-300R	1550		11/89	37 (CD35/MM30/C35/T48)	👂👂
Sansui PA-210i	2180	49	12/88	34 (CD35/MM-/C30/T38)	👂👂
Sony MHC-3300	2100	35	11/89	33 (CD30/MM30/C30/T40)	👂👂
Kenwood UD-7	2500		12/91	31 (CD35/MM-/C20/T37)	👂👂
Standardklasse					
JVC Stylistic GX-222 CD	2100	47	12/88	30 (CD35 MM20/C30/T33)	👂👂
Hitachi HRD-MD03	1000	38	11/89	27 (CD30 MM20/C15/T43)	👂
Grundig CCD 650	1200	25	11/89	26 (CD25/MM20/C10/T50)	👂
JVC UX-1	1000		12/91	26 (CD25/MM-/C20/T34)	👂
Sony Precise-D 70 CD	2100	48	12/88	26 (CD30/MM20/C20/T32)	👂
Schneider Queens 200 RC	1200	25	11/89	21 (CD20/MM10/C10/T44)	👂

Kopfhörer

Modell	Preis	Test	Gesamt-punkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Stax SR Lambda Signature	**2300**	**2/88**	**90**	👂👂👂👂👂
Koss ESP 950 mit E/90	3800	4/91	90	👂👂👂👂👂
Stax SR Lambda Professional	2000	2/88	90	👂👂👂👂👂
Jecklin Float Elektrostat	1000	2/88	85	👂👂👂👂👂
AKG K 1000	1500	11/90	80	👂👂👂👂
Stax SR-Gamma Pro mit SRD-7MKII	1000	9/86	80	👂👂👂👂
Oberklasse				
Beyer DT 990	240	3/87	70	👂👂👂👂
Beyer DT 990 Pro	320	1/90	70	👂👂👂
Beyer DT-811	350	12/91	70	👂👂👂
Sennheiser HD 560 Ovation II	300	12/91	70	👂👂👂
Audio Technica ATH-911 Sovereign	300	12/91	65	👂👂👂
MB Quart Phone 90X	200	12/91	65	👂👂👂
Mittelklasse				
AKG K 141 Monitor	150	1 90	60	👂👂👂
Beyer DT 770	220	3'87	60	👂👂👂
AKG K 240 Monitor	200	1/90	60	👂👂
Beyer DT 770 Pro	300	1/90	60	👂👂
MB Quart Phone 95	250	1 90	60	👂👂
Sennheiser HD 480 Classic II	140	12 91	60	👂👂
Sennheiser HD 530	180	11/90	60	👂👂
Beyer Dynamic JRS 690 (Infrarot)	500	7 89	55	👂👂👂

▷

Sennheiser HD 480	100	1/90	55	●●●
AKG K 200	180	12/91	55	●●
Beyer DT 311	100	12/91	55	●●
Koss Mac 7	160	12/91	55	●●
Audio Technica ATH-908	100	12/88	50	●●
Koss JCK 200 (Infrarot)	450	7/89	50	●●
Koss Porta Pro	150	11/90	50	●●
Pioneer SE-72	100	11/90	50	●●
Sony MDR-84	100	12/91	50	●●
Sony MDR-JF5K (Infrarot)	380	7/89	50	●●
Sony MDR-V5	150	1/90	45	●●
Aiwa HP-EX 200	300	12/88	40	●●
Standardklasse				
Aiwa HP-X 500	100	12/91	30	●
Hama Studio Line SL-440	90	11/90	30	●
Vivanco Stage SR-585	90	11/90	30	●

Vollverstärker

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Vollverstärkers ist (verzeichnet ab Heft 1/88), desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. In Klammern hinter der Gesamtklangnote stehen die Einzelpunktzahlen von *Hochpegeleingang (CD)* und Phono-Eingang. Verfügt der Verstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC)Eingänge*, nennt AUDIO den besseren.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Accuphase E-405	8000	76	2/90	85 (CD90 MC80)	●●●●●
Accuphase E-305	5600	69	4/89	83 (CD85/MC80)	●●●●●
Restek Factor	4500	58	4/89	80 (CD80 MC80)	●●●●●
Accuphase E-206	2800	68	5/89	78 (CD80/MC75)	●●●●
Sony TA-F870ES	2200	67	4/92	78 (CD75/MM80)	●●●●
Oberklasse					
Linear Acoustic LA V100	6300	66	6/92	73 (CD70/MM75)	●●●●
Mission Cyrus two mit Netzteil PSX	2050	56	5/88	73 (CD70/MC75)	●●●●
Yamaha AX-1050	1500	70	1/92	70 (CD70/MC70)	●●●●
Audiolabor Kristall	4500	50	3/92	70 (CD70/MC70)	●●●
Fine Arts 9000	2000	66	2/88	68 (CD65/MC70)	●●●
Sony TA-F670ES	1000	65	9/91	68 (CD70/MM65)	●●●
Dual CV 5670	800	64	9/90	65 (CD65/MM65)	●●●
Lecson Quattra	1300	39	6/91	65 (CD65 MC65)	●●●
Pioneer A-777	1000	67	9/91	65 (CD65/MM65)	●●●
Sansui AU-X 901	2000	67	2/90	65 (CD65 MM65)	●●●
Naim Nait II	1800	35	11/90	65 (CD60/MM70)	●●
Denon PMA-1060	1000	68	11/90	63 (CD65/MC60)	●●●
Denon PMA-860	700	60	9/90	63 (CD65/MM60	●●●
Harman Kardon HK 6500	1000	59	11/89	63 (CD65/MC60)	●●●
Kenwood KA-7020	1000	68	11/90	63 (CD65/MC60)	●●●
Marantz PM 80	1000	67	2/90	63 (CD65 MC60)	●●●
Mission Cyrus two	1200	49	5/88	63 (CD60/MC65)	●●●
Revox B 150	2000	56	11/88	63 (CD65 MM60)	●●●
Yamaha AX-730	1000	68	11/90	63 (CD60/MC65)	●●●
Linn Intek	1800	49	11/90	63 (CD60 MM65)	●●
QED A 270 PA	1700	48	11/90	63 (CD60/MC65)	●●
Mittelklasse					
Arcam Delta 90.2	1650	58	11/90	60 (CD55 MM65)	●●●
Harman Kardon HK 6150	500	48	6/92	60 (CD60 MM60)	●●●
Kenwood KA-5040R	800	59	1/92	60 (CD65/MC55)	●●●
Dual CV 5650	600	57	3/91	60 (CD60/MM60)	●●
Harman Kardon HK 6600	1500	58	2/90	60 (CD60/MC60)	●●
Marantz PM-52	700	57	1/92	60 (CD65 MM55)	●●
Onkyo A-8670	1000	60	11/89	60 (CD60/MC60)	●●
Technics SU-V670	700	57	3/91	60 (CD65/MC55)	●●
Kenwood KA-5020	700	59	3/91	58 (CD60/MC55)	●●
Technics SU-VX800	1000	57	9/91	58 (CD60 MM55)	●●
Dual CR 650 RC	470	56	6/92	55 (CD55/MM55)	●●
Technics SU-VX700	700	58	1/92	55 (CD60/MC50)	●●
Sansui AU-X611 AV	1000	57	9/91	55 (CD55/MM55)	●●
Yamaha AX-550	700	59	4/91	55 (CD55 MM55)	●●
Yamaha AX-640	650	59	10/90	55 (CD55/MC55)	●●
Pioneer A-676	700	59	1/92	53 (CD55/MC50)	●●
Denon PMA-360	500	58	6/90	53 (CD55/MM50)	●●
Sansui AU-X501	800	57	3/91	53 (CD55/MC50)	●●
Sony TA-F270	400	56	11/91	50 (CD50 MM50)	●●●
JVC AX-611	700	58	3/91	48 (CD50/MC45)	●●
Kenwood KA-3020	400	39	1/91	48 (CD50/MM45)	●●
Kenwood KA-4020	500	49	11/91	48 (CD50/MC45)	●●
NAD 3100	1000	59	11/89	48 (CD50 MC45)	●●
Sherwood AI-5010	500	57	7/91	48 (CD50 MM45)	●●
Rotel RA-820A	480	46	11/88	45 (CD50 MM40)	●●●
Denon PMA-280	400	49	11/91	45 (CD45 MM40)	●●
Dual CV-6060	450	53	7/91	45 (CD50/MM40)	●●
Kenwood KA-1030	300	48	3/92	45 (CD45/MM45)	●●
Sony TA-F170	300	47	3/92	45 (CD45 MM45)	●●
Technics SU-810	400	49	1/91	45 (CD45 MM45)	●●
Technics SU-V470	500	55	7/91	45 (CD45/MM45)	●●
Harman Kardon HK 6100	500	48	12/89	43 (CD45/MM40)	●●
Pioneer A-359	400	48	11/91	43 (CD45/MM40)	●●
Proton AM-200	500	46	11/88	43 (CD45/MM40)	●●
Telefunken HA-880	600	56	6/90	43 (CD45/MM40)	●●
Aiwa XA-008	500	55	3/92	40 (CD40/MM40)	●●
Pioneer A-229	300	37	3/92	40 (CD40/MM40)	●●
Fisher CA-9030	450	36	7/91	38 (CD40/MM35)	●●
Marantz PM-30	400	39	1/91	38 (CD40/MM35)	●●
Uher UA-80	450	49	12/89	38 (CD40 MM35)	●●
Grundig V 303	500	40	6/92	35 (CD35/MM35)	●●
Technics SU-610	300	48	2/91	35 (CD35/MM35)	●●
Telefunken HA 680	400	33	11/91	35 (CD35/MM35)	●●

[1] über passiven CD Direkt-Eingang 85 Punkte

Vorverstärker

In Klammern hinter der Gesamtpunktnote stehen die Einzelpunktzahlen von *Hochpegeleingang (CD)* und Phono-Eingang. Verfügt der Vorverstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC-)Eingänge*, nennt Audio den besseren.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 26 S Phono Pre-Amp No. 25 S	**24500**	**12/91**	**110 (CD110/MC110)**	●●●●●
Accuphase C-280V	18000	4/91	105 (CD110 MC100)	●●●●●
Mark Levinson No. 26 Phono Pre-Amp No. 25	18400	3/89	105 (CD105/MC105)	●●●●●
Rowland Consummate	25000	7/90	105 (CD110 MC100)	●●●●●
Audio Research SP-15	18500	1/89	100 (CD100 MC100)	●●●●●
Counterpoint SA11	17000	6/90	100 (CD 100)	●●●●●
Jeff Rowland Consonance	9000	12/90	98 (CD100 MC95)	●●●●●
Mark Levinson No. 28	9000	12/90	98 (CD100 MC95)	●●●●●
FM Acoustics FM 244	20000	5/90	95 (CD95 MC95)	●●●●●
Octave HP 500	5600	10/91	95 (CD95/MC95)	●●●●●
Burmester 808 Mk II	12400[1]	6/88	93 (95/MC90)	●●●●●
Burmester 877	11700	3/88	93 (CD90/MC95)	●●●●●
Spitzenklasse				
MBL 5010	6950	5/87	88 (CD90/MM85)	●●●●●
Tandberg 3018A	4650	12/87	88 (CD85/MC90)	●●●●●
Yamaha CX-10000/HX-10000	20000	8/88	88 (CD90 MM85)	●●●●●
Accuphase C-260	7800	8/91	88 (CD90 MM85)	●●●●
Audio Exklusiv P2	3800	5/86	85 (CD85/MC85)	●●●●●
Audio TE 1 MkII/A	6500	5/88	85 (CD85/MC85)	●●●●●
Nakamichi CA-7E	7000	2/87	85 (CD85 MM85)	●●●●●
Restek Vector	3200	3/88	85 (CD85 MC85)	●●●●●
Backes & Muller Phase II	11700[2]	11/88	85 (CD85/MM85)	●●●●
Fine Arts CD-Preamp	5000	8/88	85 (CD85)	●●●●
Accuphase C-11	5000	10/89	80 (CD80/MC80)	●●●●
Audio Research LS 1	4300	4/90	80 (CD80)	●●●●
Naim Audio NAC 62.5	1800	8/89	80 (CD80/MC80)	●●●●
Linear Acoustic LA V1	4700	12/88	78 (CD80/MC75)	●●●●
Oberklasse				
Air Tight ATC-1	6400	4/90	75 (CD75/MM75)	●●●●
Nakamichi CA-5E II	2000	5/88	75 (CD75/MM75)	●●●●
Tandberg 3038A	2570	10/88	75 (CD75/MM75)	●●●●
Camtech C 100	1700	3/90	75 (CD75/MC75)	●●●
Kenwood L-1000 C	1800	3/90	75 (CD75 MC75)	●●●
Hafler DH 110	1600	8/89	73 (CD75 MM70)	●●●
Bryston 5 B	1800	8/89	70 (CD75 MM65)	●●●
Delec	4000	1/90	70 (CD70 MM70)	●●●
Krell KSL	5300	5/91	70 (CD70/MC70)	●●●
Rotel RC-980BX	900	4/92	70 (CD70/MC70)	●●●
Adcom GFP-555II	1700	4/92	65 (CD70/MC60)	●●●
Quad 66	1600	12/90	65 (CD65/MM65)	●●●
B&K PRO-10MC	1800	11/91	63 (DC60/MC65)	●●●
Pioneer C-73	1100	11/90	63 (CD60/MC65)	●●●
Pioneer C-90a	1400	2/89	63 (CD60/MM65)	●●●
Proton 1100	700	9/88	63 (CD65/MM60)	●●●
Proton AP-1000	1000	5/90	63 (CD65/MM60)	●●●
Quad 34	1100	5/90	63 (CD65 MM60)	●●●
Mittelklasse				
Yamaha CX-70	1200	2/89	60 (CD60/MM60)	●●●
Denon PRA-1200	800	9/88	58 (CD55/MM60)	●●●
Onkyo P-3370	1000	9/88	58 (CD60 MM55)	●●●
Marantz SC-80	1000	4/92	55 (CD50 MM60)	●●
NAD 1300	800	9/88	53 (CD50 MM55)	●●
Uher UPA-1000	500	4/92	53 (CD50 MM55)	●●
Yamaha CX-630	800	9/90	50 (CD50/MC50)	●
Hafler DH-100	700	9/90	43 (CD45 MM40)	●

[1] je nach Modulbestückung 10800–17800 Mark
[2] je nach Modulbestückung 7900–12500 Mark

Endstufen

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Endverstärkers ist, desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Bei *Mono-Endstufen (mono)* ist der Paarpreis angegeben.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
FM Acoustics FM 811	**68000**	**80**	**5/90**	**110**	●●●●●
Krell MDA 500	**33000**	**89**	**5/92**	**110**	●●●●●
Burmester 911	16000	70	5/92	105	●●●●●
Burmester 911 (mono)	32000	89	5/92	105	●●●●●
Cello Performance	36000	80	5/89	105	●●●●●
Krell KSA 250	15000	80	5/92	105	●●●●●
Mark Levinson No. 20.5	32000	67	5/89	105	●●●●●
Sony TA-NR 1	24000	70	11/91	105	●●●●●
Threshold SA 12 e	45000	80	5/89	105	●●●●●
Accuphase A 100	45000	70	2/92	100	●●●●●
Accuphase M-1000 (mono)	30000	100	4/88	100	●●●●●
Backes & Müller Sitting Bull	11200	66	12/91	100	●●●●●
Rowland Research Model 7DM (mono)	28000	89	11/88	100	●●●●●
Jadis JA 200 (mono)	29000		7/86	95	●●●●●
Mark Levinson No. 23.5	14900	80	4/91	95	●●●●●
Spitzenklasse					
Burmester 850 (mono)	11950		9/86	90	●●●●●
Mark Levinson No. 27	9500	70	8/89	90	●●●●●
Musical Fidelity SA-470	23000	86	11/88	90	●●●●●
Outs der Monoblocke	9500	59	11/88	90	●●●●●
Tandberg 3016A	8000		10/87	90	●●●●●
Audio Research Classic 120 (mono)	16000	59	9/90	90	●●●●
Krell KST-100ABS	5900	69	5/91	85	●●●●●
Rowland Research Model 1	8000	60	8/91	85	●●●●●
Accuphase P-11	5000	70	10/89	85	●●●●
Accuphase P-360	7800	76	8/91	85	●●●●
Mark Levinson No. 29	6900	59	8/91	85	●●●●
B&W MPA-1 (mono)	3000	69	3/88	80	●●●●●
Tandberg 3026A	4000		12/87	80	●●●●●
Carver Silver Seven t (mono)	7900	75	12/89	80	●●●●
Counterpoint SA-12	3500		6/87	80	●●●●
Linear Acoustic LA 120	5500	70	12/88	80	●●●●
Naim Audio NAP 140	2800	38	8/89	80	●●●●
Nakamichi PA-7E	4500		4/86	80	●●●●
Octave RE 275	6400	39	10/91	80	●●●●
Quicksilver Mono Amp	6300		7/88	80	●●●●
Radford STA 35	3900	48	7/89	80	●●●●
Tandberg 3036A	2400	64	10/88	80	●●●●
Yamaha MX-10000	15000	80	8/88	80	●●●●
Oberklasse					
Accuphase P-102	5000		6/87	75	●●●●
audioanalyse A9	3800	58	12/88	75	●●●●
Kebschull 35/70 (mono)	4000	35	7/88	75	●●●●
Marantz SM-11	5500		4/86	75	●●●●
Restek MMA-5 (mono)	1500		10/87	75	●●●●
Bryston 2B RX	2000		10/90	75	●●●
Bryston 3B	2700	68	8/89	75	●●●
Camtech P 100	2400	65	3/90	75	●●●
Kenwood L-1000 M	2300	69	3/90	75	●●●
Quad 606	2000	59	12/90	75	●●●
Rotel RHB 10	4500	78	3/91	75	●●●
Synthese Brilliant Power	7000	44	1/89	75	●●●
Esoteric Audio Research EAR 509 MkII (mono)	6800	58	7/88	70	●●●●
Fidelity Topas MkIII	1300		2/87	70	●●●●
Rotel RB-870BX	900	68	9/88	70	●●●●

Adcom GFA-545II	1600	68	4/92	70	👂👂👂
B&K ST-202 p us	2000	66	11 91	70	👂👂👂
Marantz SM-80	1400	69	4/92	70	👂👂👂
Nakamichi PA-5E	2500		4 86	70	👂👂👂
Pioneer M-73	1500	69	11/90	70	👂👂👂
Proton D-1200	1600	83	9/88	70	👂👂👂
Quad 306	1000	39	5/90	70	👂👂👂
Rotel RB-980BX	1100	69	4/92	70	👂👂👂
Technics SE-M 100	1800	58	11/89	70	👂👂👂
Uher UMA-1000	700	69	4/92	70	👂👂👂
Beard P 35 MkII	3500	38	7/89	65	👂👂👂
Denon POA-4400a (mono)	1800	74	2 89	65	👂👂👂
Hafler XL 280	2000	69	8/89	65	👂👂👂
Heybrook P 13	2300	68	1/91	65	👂👂👂
Onkyo M-5550	1200	69	9.88	65	👂👂👂
Proton AA-1150	1200	68	5/90	65	👂👂👂
Techn cs SE-A50	1200	66	9/88	65	👂👂👂
Yamaha MX-70	1500	76	2/89	65	👂👂👂
Mittelklasse					
NAD 2600	1500	78	9/88	60	👂👂👂
Pioneer M-90a	1800	76	2/89	60	👂👂👂
Yamaha MX-630	1000	69	9/90	50	👂
Hafler DH-120	1200	49	9/90	45	👂

Digital/Analog-Wandler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 30	**35000**	**2/92**	**105**	👂👂👂👂👂
Accuphase DC-81L	10000	1/89	95	👂👂👂👂👂
Mondial Design Aragon D2A Mark II	4800	4/92	95	👂👂👂👂👂
Stax DAC-L1t	17000	11/89	95	👂👂👂👂👂
Technics SH-X1000	10000	9/90	95	👂👂👂👂👂
Madrigal Proceed Serie 2	4000	4/92	90	👂👂👂👂👂
Nakamichi 1000p	10000	4/89	90	👂👂👂👂👂
Vimak DS-2000	15000	5/92	90	👂👂👂👂👂
Altis Audio DAP	5800	4/92	85	👂👂👂👂👂
Marantz CDA-94	2500	9 88	85	👂👂👂👂👂
Meridian 606	4250	3/91	85	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Arcam Delta Black Box 3	1475	10/91	75	👂👂👂👂
Arcam Delta Black Box II	1450	12/90	75	👂👂👂👂
Audio Alchemy DDEv1 0	1200	10/91	75	👂👂👂👂

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Tuner

Ab Heft 6/88 hat AUDIO den Empfangstest perfektioniert. Hinter den Gesamtpunktzahlen der nach diesem Verfahren geprüften Geräte stehen die Einzelwertungen für *Klang (K)* und *Empfang (E)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Burmester 915 (m. Dynas)	**10400**	**4/92**	**90 (K90/E89)**	👂👂👂👂👂
Onkyo T 9990	1600	1/88	87	👂👂👂👂👂
Accuphase T-108	2600	7/90	85 (K90/E80)	👂👂👂👂👂
Revox B 160	1800	11/88	84 (K85/E82)	👂👂👂👂
Fine Arts T-9000	1800	10/87	82	👂👂👂👂👂
Technics ST-G 90	1000	4/90	80 (K80/E80)	👂👂👂👂
Onkyo T-4670	900	4/90	79 (K75 E82)	👂👂👂👂
Naim NAT 01	6300	1/88	77 (K95 E59)	👂👂👂👂👂
Yamaha TX-2000	1700	6/89	76 (K75 E77)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Yamaha TX-930	800	4/90	73 (K80/E66)	👂👂👂👂
Denon TU-800	1000	6/88	70 (K70/E69)	👂👂👂👂
Kenwood KT-5020	500	4/90	70 (K70 E70)	👂👂👂
Kenwood KT-7020	700	4/90	68 (K70/E66)	👂👂👂👂
Restek Scalar	3200	6/88	66 (K85/E46)	👂👂👂👂
Kenwood KT-1020L	300	2/91	65 (K65/E64)	👂👂👂
Onkyo T-4830	350	11/91	63 (K65/E61)	👂👂👂
Fisher FM-9050	300	11/91	62 (K65/E58)	👂👂👂
Technics ST-610	300	2/91	61 (K65/E56)	👂👂👂
Mittelklasse				
Dual CT 700 RS	370	6 92	60 (K65 E55)	👂👂👂
Grundig T 301	300	11/91	60 (K65/E55)	👂👂
Telefunken HT-780 RDS	400	4/90	59 (K60 E57)	👂👂
Sony ST-J300	400	6/88	58 (K60/E56)	👂👂👂
Yamaha TX-500	500	6/88	58 (K55/E61)	👂👂👂
Harman Kardon TU 9200	500	6/92	57 (K65/E49)	👂👂
Pioneer F-229	300	11/91	57 (K65/E48)	👂👂
Sansui TU-X301i	400	4/90	56 (K55/E57)	👂👂
Grund g T 304	400	6/92	55 (K60/E50)	👂👂

Tuner/Digital

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Grund g DSR 100	1000	10/91	80	👂👂👂👂
Grundig ST-9000	2200	10/91	80	👂👂👂👂
Philips FT990	2000	10/91	80	👂👂👂👂
TechniSat ST 5000 DSR	900	10/91	80	👂👂👂👂

DAT-Recorder

Bei DAT-Recordern, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi 1000	**23000**	**4/89**	**88 (A85/D90)**	👂👂👂👂👂
Sony DTC-77 ES	3000	10/91	83 (A80/D85)	👂👂👂👂👂
Sony DTC-57 ES	1300	10/91	78 (A75/D80)	👂👂👂👂👂
Denon DTR-2000	1800	9/90	78 (A75/D80)	👂👂👂👂
Technics SV-DA10	1600	9/90	78 (A75/D80)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Aiwa HD-S 100	1000	1/92	75 (A70/D80)	👂👂👂👂
Kenwood DX-7030	1800	11/91	75 (A70/D80)	👂👂👂👂

▷

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Sony DTC-670	1000	1/92	75 (A70/D80)	●●●●
Casio DA-7	1500	11/91	73 (A70/D75)	●●●●
Grundig DAT-9009	2400	5/91	73 (A70/D75)	●●●●
Hitachi DAT-88	2000	12/90	73 (A70/D75)	●●●●
JVC XD-Z1010	3000	10/91	73 (A70/D75)	●●●●
JVC XD-Z505	1500	5/91	73 (A70/D75)	●●●●
Philips DAT 850	1700	5/91	73 (A70/D75)	●●●●
Pioneer D-500	1500	12/91	73 (A70/D75)	●●●●
Sony TCD-D3 (Mini-DAT)	1500	5.91	73 (A70/D75)	●●●●
Teac R-10	3500	5/91	73 (A70/D75)	●●●●
Universum DAT 4615	1000	2.92	73 (A65/D70)	●●●●
Aiwa XD-S 260	1100	11/91	70 (A65/D75)	●●●●
Teac R1	11500	9 88	70 (A70/D70)	●●●●
Technics SV-MD1 (Mini-Dat)	4000	3.88	68	●●●●●
Sony TCD-D10 (Mini-Dat)	4500	4.88	68	●●●●

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Cassettenrecorder

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi Dragon	**4150**	**6/86**	**90**	●●●●●
Nakamichi CR-4E	2000	1/89	85	●●●●●
Harman Kardon TD 4800	2800	4/91	85	●●●●
Nakamichi Cassette Deck 1	1500	2/91	85	●●●●
Akai GX-75	1000	2/89	80	●●●●
Akai GX-95	1300	1/89	80	●●●●
Onkyo TA-2570	1000	2/89	80	●●●●
Pioneer CT-900S	1100	7 91	80	●●●●
Teac V-7000	1200	2/91	80	●●●●
Oberklasse				
Denon DRM-800A	900	7 91	75	●●●●
Kenwood KX-9010	1000	7 89	75	●●●●
NAD 6100	900	5.89	75	●●●
Akai GX-65	800	5 90	70	●●●
Fine Arts CT-905	1000	10/90	70	●●●
Kenwood KX-4520	700	5/90	70	●●●
NAD 6340	800	8/89	70	●●●
Nakamichi Cassette Deck 2	1000	7 91	70	●●●
Onkyo TA-2760	800	4/91	70	●●●
Technics RS-B 765	800	10/90	70	●●●
Technics RS-B 965	1000	7/91	70	●●●
Aiwa AD-F 910	700	2/92	65	●●●
Aiwa AD-F 810	500	5 92	65	●●●
Denon DRM-710	600	5 92	65	●●●
JVC TD-V 621	900	5/90	65	●●●
Kenwood KX-7030	650	2/92	65	●●●
Onkyo TA-2850	650	2/92	65	●●●
Teac V-3000	700	4/91	65	●●●
Technics RS-BX 707	650	2/92	65	●●●
Uher UCT-370CR	600	5/92	65	●●●
Yamaha KX-930	1000	10/90	65	●●●
Mittelklasse				
Marantz SD-62	700	5/92	60	●●
Philips FC 870	800	5/90	60	●●
Rotel RD 865	880	12/89	60	●●
Telefunken MC 990	800	4/91	60	●●
Akai GX-32	600	8/88	55	●●●
Onkyo TA-2750	600	10/90	55	●●●
Toshiba PC5847F	800	2/89	55	●●
Yamaha KX-530	700	5/90	55	●●
NAD 6325	500	10/89	50	●●
Pioneer CT-449	500	10/91	50	●●
Technics RS-B565	500	1/91	50	●●
Technics RS-B665	600	10/90	50	●●
Technics RS-BX 606	500	10/91	50	●●
Aiwa AD-F 600	500	1/91	45	●●
Kenwood KX-5030	500	10/91	45	●●
Onkyo TA-2820	400	10/91	45	●●
Onkyo TA-2830	550	10'91	45	●●
Pioneer CT-339	400	10 91	45	●●
Sony TC-K 370	300	12/91	45	●●
Uher UCT-237 C	300	10/91	45	●●
Aiwa AD-F410	300	10/91	40	●●
Dual CC 5850 RC	500	1/91	40	●●
Pioneer CT-W350 R	400	12/91	40	●●
Sansui D-X211HX-R	550	1/91	40	●●
Technics RS-TR 355 (Doppeldeck)	700	3/90	40	●●
Luxman K-111	550	11/88	35	●●

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Samsung RS-1200 D	400	12/91	35	●●
Soundwave D-700	200	12/91	35	●●
Telefunken HC 680	300	3/90	35	●●
Universum C 4315	300	12/91	35	●●
Standardklasse				
JVC TD-X 335	400	8/90	30	●

Tragbare Cassettenspieler

Einordnung nach Klangnote mit Referenzhörer (Koss Porta Pro). Die Punkte in Klammern geben die Bewertung mit Originalhörern an.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Sony WM-D6C	850	11/86	80	●●●●
Oberklasse				
Sony WM-D3	700	11/86	65	●●●
Mittelklasse				
Aiwa HS-JX505	600	5/91	60 (50)	●●
Aiwa HS-P505	200	5/91	60 (45)	●●
Panasonic RQ-S45	300	5/91	60 (50)	●●
Sony WM-DD9	700	5/91	60 (50)	●●
Sony WM-EX 90	500	5/92	60 (50)	●●
Toshiba KT-4177	340	5/88	60 (50)	●●
Aiwa HS-JX 3000	800	5/92	55 (45)	●●
Aiwa HS-P 705	250	5/92	55 (35)	●●
Aiwa HS-PC 202 MII	180	5/91	55 (50)	●●
Aiwa HS-PL 555	350	5/91	55 (50)	●●
JVC CX-R 9	600	5/90	55 (45)	●●
Panasonic RQ-JA 160	400	4/89	55 (40)	●●
Panasonic RQ-S15	250	5/92	55 (45)	●●
Panasonic RQ-S11	250	12/90	55 (50)	●●
Sanyo ES-P7	400	5/91	55 (45)	●●
Sanyo JJ-P100	450	4/89	55 (40)	●●
Sanyo JJ-P101	350	5/90	55 (40)	●●
Sharp JC-272H	400	4 89	55 (40)	●●
Sharp JC-K 99	400	5/90	55 (45)	●●
Sony WM-190	250	5/92	55 (40)	●●
JVC CX-9	400	4/89	50 (35)	●●
JVC CX-F3 K.G	180	4/89	50 (40)	●●
Panasonic RQ-P 303	180	5/90	50 (40)	●●
Sony WM-DD 33	250	5/92	50 (45)	●●
Toshiba KT-4078	400	4/89	50 (35)	●●
Toshiba KT-4568	230	4/89	50 (35)	●●
Aiwa TP-S 101	450	5 92	45 (35)	●●
Panasonic RQ-V 520	280	5 92	45 (30)	●●
Sony WM-2091	200	12/90	45 (40)	●●
Sony WM-GX 35	280	5/92	45 (35)	●●
Toshiba KT-4249	200	5/90	45 (35)	●●
Philips AQ 6613	200	5/92	40 (30)	●●
Sanyo JJ-F70	200	5/91	40 (25)	●●
Sanyo JJ-P 6	200	5/92	40 (30)	●●
Sony WM-FX43	250	5/91	40 (–)	●●
Grundig Beatboy 280	280	5/90	40 (30)	●
Panasonic RX-SR 39	200	4/89	40 (25)	●
Aiwa HS-G 53 MkII	70	12/90	35 (30)	●
Grundig Beat Boy 380	100	5/92	35 (25)	●
Standardklasse				
Aiwa HS-G 56 MkII	80	12.90	30 (25)	●
Grundig Beatboy 180	100	12/90	30 (20)	●
ITT-Nokia Flirt 9810	80	12/90	30 (20)	●
JVC CX-6	150	5/90	30 (25)	●
Sanyo JJ-P 60	140	5/90	30 (25)	●
Sanyo MGR 800D	250	5/91	30 (25)	●
Panasonic RQ-P 165	100	12/90	25 (20)	●
Sony WM-DD11	130	12/90	25 (20)	●
Universum CP 1099	80	12/90	20 (5)	●
Universum CPR 1891	30	12/90	20 (5)	●

Cassetten

Modell	Preis	Typ	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Denon HD-MS	9,50	IV	10/91	76	●●●●
That's Suono	19,00	IV	10/91	76	●●●●
Oberklasse					
Maxell XL II	4,50	II	10/91	75	●●●
Maxell MX-S	9,50	IV	10/91	74	●●●●
Sony Metal Mast.	19,00	IV	10/91	74	●●●●
Sony Metal XR	6,00	IV	10 91	73	●●●
That's CD IV F	12,00	IV	10 91	73	●●●
Maxell MX	6,00	IV	10 91	72	●●●
Sony Esprit II	4,50	II	10 91	71	●●●
Maxell XL II S	5,50	II	10 91	70	●●●
TDK MA-XG	19,00	IV	10 91	70	●●●
Denon MG-X	16,00	IV	10 91	69	●●●
Fuji JP II	4,00	II	10.91	69	●●●
Denon HD 7S	5,00	II	10/91	68	●●●
Fuji JP II × Pro	6,00	II	10 91	68	●●●
Sony UX-S	4,00	II	10 91	68	●●●
Sony UX-WM	4,00	II	10 91	68	●●●
TDK SA-X	5,00	II	10 91	68	●●●
Sony UX Pro	6,00	II	10 91	67	●●●
TDK MA-X	11,00	IV	10 91	67	●●●
Fuji JP II x	5,00	II	10'91	66	●●●
JVC XF-IV	12,00	IV	10'91	66	●●●
Sony UX Turbo	3,50	II	10.91	66	●●●
TDK SA	4,00	II	10/91	66	●●●
TDK SF	5,00	II	10/91	66	●●●
RAKS Cabrio	4,50	II	10/91	65	●●●
TDK MA	7,00	IV	10/91	65	●●●
BASF CR Maxima	5,50	II	10 91	64	●●●
That's VX	4,00	II	10/91	64	●●●
BASF CR Super	4,50	II	10/91	62	●●●
JVC UF II	4,00	II	10/91	62	●●●
That's CD II F	6,00	II	10/91	62	●●●
Maxell SX	5,00	II	10/91	61	●●●
Scotch XS II	3,00	II	10/91	61	●●
Sony UX	3,50	II	10'91	61	●●●
Mittelklasse					
JVC UFII-S	5,00	II	10/91	59	●●●
PDM CDX	3,50	II	10/91	59	●●●
RAKS SD.SX	4,00	II	10/91	59	●●●
That's CD MH	7,00	II	10 91	59	●●●
Scotch XS II SP	4,00	II	10/91	58	●●●
PDM CD	3,00	II	10/91	57	●●●
Scotch XS II S	4,00	II	10/91	56	●●●
Philips MCX	5,00	II	10/91	55	●●●
Philips UCX	4,00	II	10/91	52	●●
BASF CR Extra	3,50	II	10 91	51	●●
RAKS HD II	3,00	II	10/91	43	●●

Autolautsprecher

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Infinity CS-I Kappa 2	1300	3 89	90	●●●●
MB QM 335 CS	1200	3 89	80	●●●●
Oberklasse				
MB Soundboard QM 124 SC (3)	2900	2/90	75	●●●
Concorde Soundboard Golf II (1)	2000	2/90	70	●●●
Concorde Soundboard Kadett (2)	2000	2/90	70	●●●
Mac Audio MAC 57 (14)	600	4'91	65	●●●
Mac Audio ML-1709 (18)	200	6/91	65	●●●
Mittelklasse				
Infinity RS 52 Kappa (5)	300	4/90	60	●●●
Kenwood KFC-S160 (15)	350	4/91	60	●●
Macrom 50.18 (15)	190	4/91	60	●●
Arcus KH15/Mazda Original (23)	350	5/92	55	●●
Arcus KS 13/KS 13/ Premium 1661764 (25)	705	6/92	55	●●
Grundig L 176, LU 35 (14)	170	4/91	55	●●
Grundig L 186-2 (14)	215	4/91	55	●●
Kenwood KFC-T201/Blaupunkt JC-118/Philips EF-5025 (22)	460	5/92	55	●●
Kenwood KFC-T201 Blaupunkt JC-118 (22)	350	5 92	55	●●
Mac Audio MAC-9/MAC 9 (22)	600	5/92	55	●●
Mac Audio ML 1007 B (11)	200	8/90	55	●●
Mac Audio ML-1007B ML-1709 (20)	400	4 92	55	●●
Mac Audio ML 1209B (16)	200	5 91	55	●●
Philips EF-5060 MkII (19)	140	6/91	55	●●
Philips J12TN/Mazda Original (23)	250	5/92	55	●●
Arcus KS 13/KS 13 (25)	550	6/92	50	●●
Audi 4A0035-608/4A0035-403/-404/JC-118 (24)	385	6/92	50	●●
Autosound Nr. 540930150 (14)	200	4/91	50	●●
Autosound Nr. 544830155 (15)	200	4/91	50	●●
Autosound Nr. 540930140 (14)	160	4/91	50	●●
Grundig L 171-2 (16)	150	5/91	50	●●



Modell	Preis	Test	Punkte	Prädikat
Mac Audio ML 1007A (7)	200	6/90	50	●●
Mac Audio ML 1607 (8)	200	7/90	50	●●
Macrom Canget 114 (1)	160	2/90	50	●●
Macrom Canget 119 (3)	180	2/90	50	●●
Opel (V) 1780917/1780920 (H) 1780921 (21)	220	4/92	50	●●
Philips Pro 535 MkII (4)	230	3/90	50	●●
Pioneer TS-H 125 (3)	200	2/90	50	●●
AIV 280794 (8)	170	7/90	45	●●
Blaupunkt CL 082 (4)	170	2/90	45	●●
Blaupunkt SCL 079 (11)	160	8/90	45	●●
Mac Audio ML 1010 (16)	200	5/91	45	●●
Macrom Canget 210 C (9)	170	7/90	45	●●
Macrom Canget 210 C (10)	170	7/90	45	●●
Macrom Canget 210 C (11)	170	8/90	45	●●
Philips EF 5045 MkII (18)	150	6/91	45	●●
Rainbow SL-160 (23)	250	5/92	45	●●
AIV 50 Best.-Nr. 280029 K (2)	130	2/90	40	●●
Audi 4A0035-608 4A0035-403/-404 (24)	285	6/92	40	●●
Honda Accord V/H (8)	abWk.	7/90	40	●●
Infinity RS 462 Kappa (1)	150	2/90	40	●●
Mac Audio ML-1007 A (19)	200	6/91	40	●●
Mac Audio ML 1010 (10)	250	7/90	40	●●
Mac Audio ML 1607 (9)	200	7/90	40	●●
Macrom Canget 210 C (6)	170	5/90	40	●●
Pioneer TS-H 135 (25)	200	6/92	40	●●
AIV 280794 K (9)	170	7/90	35	●●
Ford 5021918/19 V/H (6)	100	5/90	35	●●
Mac Audio ML 1007B (17)	200	5/91	35	●●
Philips EA 3152 53 V/H (6)	90	5/90	35	●●
Pioneer TS-H106 (17)	200	5/91	35	●●
Renault 7700750-603 (18)	100	6/91	35	●●
Standardklasse				
Mac Audio ML 1007A (13)	200	3/91	30	●
Mac Audio ML 1010 (12)	250	3/91	30	●
Macrom 50.10 (12)	160	3/91	30	●
Pioneer TS-H465 (17)	190	5/91	30	●
Autosound Nr. 512130120 (12)	80	3/91	25	●
Opel SC 202 (13)**	560	3/91	25	●
Philips EA 3158.00 (12)	80	3/91	25	●

Fahrzeugspezifisch für: (1) Golf II, (2) Kadett, (3) DB W-124, (4) BMW Dreierreihe, (5) Peugeot 205, (6) Ford Fiesta, (7) Audi 80, (8) Honda Accord, (9) Mazda 626, (10) Toyota Corolla, (11) Mercedes 190, (12) Fiat Uno, (13) Opel Corsa, (14) BMW Fünferreihe, (15) Opel Omega, (16) Mercedes T-Reihe, (17) VW Passat Variant, (18) Renault Espace, (19) Mitsubishi Pajero, (20) VW Golf III, (21) Opel Astra, (22) Renault 19 Cabrio, (23) Mazda MX-5 Cabrio, (24) Audi 100, (25) Ford Scorpio * nur in Verbindung mit Autoradio Delta erhältlich, ** nur mit Autoradio SG 202

Autoradios

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang Cassette (C), Klang Tuner (T)* und *Empfang (E)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Becker Mexico CC	**2200**	**5/92**	**93 (C85/T90/E100)**	●●●●●
Spitzenklasse				
Blaupunkt Heidelberg RCM 40	1100	2/91	87 (C85/T85/E90)	●●●●
Becker Mexico Diversity	2200	8/90	85 (C80/T85/E90)	●●●●●
Blaupunkt Bremen SQR 49	1100	2/90	85 (C85/T85/E85)	●●●●●
Blaupunkt Köln RCM 40	1250	5/91	85 (C85/T85/E85)	●●●●
BMW/Becker Bavaria (Business)	1000	3/90	85 (C85/T85/E85)	●●●●
Mac Audio M-X80	900	4/92	85 (C85/T85/E85)	●●●●
Becker Europa 749	850	2/90	82 (C80/T85/E85)	●●●●
Blaupunkt Nashville	900	2/89	82 (C80/T80/E85)	●●●●
Kenwood KRC 951R	1000	5/91	82 (C85/T80/E80)	●●●●
Mac Audio M-X7	800	2/89	82 (C85/T80/E80)	●●●●
Blaupunkt Montreux	900	2/89	80 (C75/T80/E85)	●●●●
Grundig 5500 RDS	1300	7/90	80 (C80/T80/E80)	●●●●
Mac Audio M-X8	800	2/91	80 (C80/T80/E80)	●●●●
Alpine 7619R	1500	3/92	78 (C85/T75/E75)	●●●●
Philips DC 682	950	4/89	78 (C75/T80/E80)	●●●
JVC KS-C G10	1250	4/92	77 (C80/T75/E75)	●●●●
Oberklasse				
Blaupunkt Coburg SQR 49	500	2/90	75 (C75/T70/E80)	●●●●
Mac Audio MX6	700	2/90	75 (C80/T70/E75)	●●●●
Nakamichi TD-400/PA-200	2200	1/87	75 (C85/T70/E70)	●●●●
JVC KS-RG5	900	5/91	75 (C80/T70TE75)	●●●
Pioneer KEH-4000 RDS	750	6/90	75 (C80/T75/E70)	●●●

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Alpine 7380M Endstufe 3501	950	4/90	73 (C80/T70/E70)	●●●
Kenwood KRC 651D	700	7/90	72 (C70/T70/E70)	●●●
Panasonic CQ-RD 10EN	800	5/90	72 (C70/T75/E70)	●●●
Philips DC 685	900	3/88	70 (C70/T70/E70)	●●●●
Blaupunkt Düsseldorf SQR 49	600	7/90	70 (C65/T70/E75)	●●●
Clarion CRH81R	800	2/91	70 (C75/T65/E70)	●●●
Panasonic CQ-RD 05EN	600	2/91	65 (C65/T60/E70)	●●●
Blaupunkt Freiburg	500	2/89	63 (C55/T70/E65)	●●●
Macrom 32 60D	800	2/91	63 (C70/T60/E60)	●●●
Philips DC 697	600	2/91	63 (C65/T65/E60)	●●●
Alpine 7190M	500	2/91	62 (C60/T65/E60)	●●●
Mittelklasse				
Gelhard GXR 890 QM	700	2/89	60 (C70/T55/E55)	●●●
Philips DC 656	400	7/90	60 (C60/T60/E60)	●●
Ford E-SRT22DPS-700	460	5/90	60 (C50/T65/E65)	●●
Kenwood KRC-351D	500	2/91	60 (C60/T60/E60)	●●
Panasonic CQ-H 04	400	2/90	60 (C55/T60/E65)	●●
Pioneer KE-3700 SDK	450	2/91	60 (C65/T55/E60)	●●
Philips DC-686	550	2/90	58 (C65/T60/E50)	●●●
Roadstar RC-837	450	7/90	58 (C60/T60/E55)	●●
Grundig 2841 VD	550	2/89	55 (C55/T55/E55)	●●●
JVC KS-R600	500	2/91	55 (C55/T55/E55)	●●
Gelhard GXR 966S	500	2/91	52 (C50/T50/E55)	●●
Auto Sound A560	500	2/89	48 (C55/T45/E45)	●●

Auto-CD-Spieler mit Radio

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD), Klang Tuner (T), Empfang (E)* und gegebenenfalls *Klang Cassette (C)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Blaupunkt New York SCD 08	**1800**	**4/89**	**92 (CD90/T90/E95)**	●●●●●
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity CD	3000	2/90	88 (CD90/T85/E90)	●●●●●

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Pioneer DEX-M88RDS GEX-T70RDS	1800	4/92	88 (CD95/T85/E85)	●●●●
Blaupunkt München SCD 09	1000	2/90	83 (CD85/T80/E85)	●●●●
Clarion CDC 6700R	1500	4/92	82 (CD85/T80/E80)	●●●●
Alpine 7910M/3517	2150	2/88	80 (CD90/T75/E75)	●●●●
Philips DC 984	2000	8/90	80 (CD90/T75/E75)	●●●●
Oberklasse				
JVC XL-C30 KS-A20	2900	4/88	75 (CD85/T75/E65)	●●●●
Panasonic CQ-DP26	1300	4/89	73 (CD95/T65/E60)	●●●●
Blaupunkt Hannover SCD 08	1500	4/89	73 (CD85/T70/E65)	●●●
Kenwood KDC-74D	900	4/91	73 (CD85/T70/E65)	●●●
Alpine 7906R/3542	1900	4/91	70 (CD90/T60/E60)	●●●
JVC XL-G 3500	1000	4/91	70 (CD85/T65/E60)	●●●
Clarion CDC-7000	1600	4/89	68 (CD85/T60/E60)	●●●
Gelhard GXD 737	1300	4/89	67 (CD85/T60/E55)	●●●

Auto-Endstufen

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Kenwood KAC-1020	**1600**	**4/89**	**100**	●●●●●
Kenwood KAC-920	900	2/88	95	●●●●●
Spitzenklasse				
Blaupunkt BSA 247	700	4/89	90	●●●●●
Concord CA 200-2	1300	4/89	90	●●●●●
Sony XM-801	750	4/89	90	●●●●●
Precision Power 5075DX	2500	2/91	90	●●●●
Sony XM-3040F	700	6/92	85	●●●●
Sony XM-5520	600	6/91	85	●●●●
Blaupunkt BQA 208	600	6/91	80	●●●●
Yamaha YPA-1020	1000	6/92	80	●●●
Oberklasse				
Macrom 44.06	900	6/92	75	●●●
Pioneer GM-2000A	600	6/91	75	●●●
Rainbow PCAfour50RMS	1100	6/92	75	●●●
Mac Audio MP-120	450	6/91	70	●●●
Macrom 42.05	500	6/91	70	●●●

Die AUDIO-Referenzgeräte und -platten

Lautsprecher

Infinity IRS Beta/B&W Matrix 800
(35 000/30 000 Mark pro Paar), Passivlautsprecher mit exzellenter Luftigkeit und tiefster Baßwiedergabe/phänomenaler Dynamik und vorbildlicher Neutralität.

Vorverstärker

Mark Levinson No. 26 S, Phono Pre-Amp No. 25 S
(24 500 Mark), überaus homogenes CD-, extrem präzises Phono-Klangbild.

Endstufen

FM Acoustics FM 811/Krell MDA 500
68 000/33 000 Mark), extrem sauber und kraftvoll, hervorragende Präzision selbst mit hohen Pegeln.

CD-Spieler

Accuphase DP-80L/DC-81L
(16 500 Mark), zur Zeit der am besten klingende CD-Spieler, perfekt verarbeitet.

Cassettenrecorder

Nakamichi Dragon
(4150 Mark), vielfältige Einmeßmöglichkeiten, vollautomatische Azimutkorrektur, bester Klang.

Tuner

Burmester 915 mit Dynas
(10 400 Mark), sehr empfangsstark, hervorragende Klangeigenschaften.

Analogplattenspieler

SME Modell 30
(50 000 Mark mit Tonarm SME Series V), massives Laufwerk mit ölbedämpften Subchassis, die kompromißlose Maschine für Plattenwiedergabe.

Tonabnehmer

Clearaudio Accurate
(5000 Mark), außergewöhnlich homogen, exzellentes Impulsverhalten, enorm transparent.

Compact-Discs

Friedemanns Aquamarin Orchester In Concert
(Biber/Inak 66491), das plastische und transparente Klangbild dieser zwischen Rock, Meditation und Jazz changierenden Live-Produktion sucht seinesgleichen. Das umfangreiche Instrumenten-Arsenal fordert enormes Differenzierungsvermögen.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium
(DG Archiv 423232-2, 2 CDs), die Einspielung analysiert mit funkelnden Original-Instrumenten, einem superben Chor und brillanten Solisten die detailgetreue Wiedergabe.

Mahler, Symphony No. 4
(Denon 33C37-7952), sehr luftig und homogen, Auflösungsvermögen und Dynamikverhalten jeder Anlage werden auf eine harte Probe gestellt.

Stakkato 3
(CD 27 000 428 A)[1], realistische Digitalaufnahmen von Instrumenten, Alltagsgeräuschen und Testsignalen, ideal zum Check der HiFi-Anlage.

Chesky Jazz
(Chesky/Inakustik JD 37 G/F), sehr räumliche Aufnahmen akustischer Instrumente mit fantastischer Auflösung in den Mitten und Höhen.

Analogplatten

Paul Simon, Graceland
(WB 925 447-1), Männerchöre müssen räumlich klar gegliedert werden, extreme Baßimpulse stellen hohe Ansprüche an die Impulsfestigkeit.

Gian Giacomo Carissimi: Jephta
(Psalmen, Atr Mastercut 006), den Jubelchor und bis an die Abtastgrenze geschnittenen Gesangssolisten prüfen Fein- und Grobdynamik.

Gregorio Paniagua, La Folia
(Harmonia Mundi HM 1050), vielseitig instrumentiert, sehr perspektivisch aufgenommen, Anlage muß extreme Dynamikunterschiede verarbeiten.

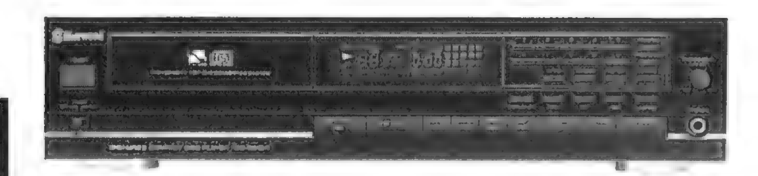
[1] Zu bestellen über: PHONO Versand-Service, Postfach 9000, 7107 Neckarsulm



Europas größtes HiFi-Magazin bietet Ihnen einen einzigartigen Service – den AUDIO-Check. Unter dieser Rubrik finden Sie nicht nur alle interessanten Geräte-Neuheiten auf einen Blick, sondern schon die ersten Testergebnisse. So nennt AUDIO in den Kurztests für jedes Modell die wichtigen Daten, liefert praxisgerechte Meßwerte, beschreibt Klangeindrücke, beurteilt Ausstattung, Bedienung und Verarbeitung.

CHECK 1

CD-Player Sherwood CD-5010R



Die Ausstattungsvielfalt preiswerter CD-Spieler ist mittlerweile immens. So protzt denn auch Sherwood beim 600-Mark-Player CD-5010R wie selbstverständlich mit einer Zehnertastatur und diversen Wiederholfunktionen.

Den Befehl der Anspielautomatik versteht der CD-5010R ebenso wie die Aufforderung, eine bestimmte Passage, programmierte Titel oder die ganze CD zu wiederholen. Die Reihenfolge der Titel überläßt er auf Knopfdruck dem Zufallsgenerator (Random). Ein regelbarer Kopfhörerausgang sowie eine Fernbedienung gehören in dieser Preiskategorie zum Pflichtprogramm – der Sherwood hat beides.

Gespart wurde hingegen an der Mechanik. Die CD-Lade macht einen etwas klapprigen Eindruck. Überdies fehlt dem Koreaner ein Digital-Ausgang.

Klanglich wirkte der Sherwood jedoch alles andere als spartanisch, auch wenn harte Drum-Kicks nicht mit der letzten Präzision kamen. Bei vielstimmigen Chorpassagen verlor er zudem ein wenig die Übersicht, doch für seine Klasse lieferte der Player ein insgesamt ausgewogenes Klangbild. *wp*

Preis	600 Mark
Maße	B 440 x H 95 x T 245 mm
Ausführung	schwarz
Hersteller	Sherwood (Inkel Europe, 6236 Eschborn)
Garantie	24 Monate

CHECK 2

Lautsprecher RAM Hermes

Schon die Bezeichnung der schlanken Französin klingt erhaben. So mußte der griechische Götterbote als Namensgeber für die zierliche Standbox von RAM herhalten. Ein klassisches Zweiwege-System verrichtet in Form eines 19er Dometweeters und eines Baßchassis mit 165 Millimeter Durchmesser seine Arbeit.



Unterstützt wird die Tieftonwiedergabe von einer 55 Millimeter großen Baßreflex-Öffnung auf der Rückseite des Gehäuses, das übrigens in sechs Hochglanzlackierungen und sieben verschiedenen Frontbespannungen zu haben ist. Die vergoldeten Schraubklemmen gewähren bis zu vier Millimeter dicken Strippen den Einlaß.

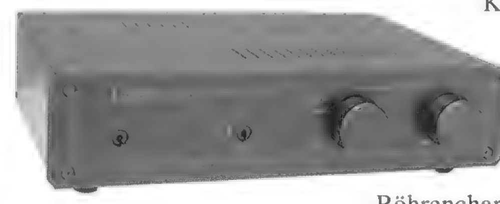
Die erste Hörprobe ließ aufhorchen: Die Hermes ging quicklebendig zur Sache und gefiel mit einer guten Räumlichkeit. Der Tiefbaß fiel dabei – trotz Baßreflexsystem – nicht sonderlich spektakulär aus. Schlichtweg zu laut agierte der Hochtöner, der dem Klangbild eine etwas aggressive Note verlieh. Dennoch: Seine 1500 Mark ist das äußerlich sehr ansprechende Boxenpärchen sicher allemal wert. *wp*

Preis	1500 Mark
Maße	B 215 x H 705 x T 230 mm
Ausführung	Glanzlack, 6 Farben nach Wahl
Hersteller	RAM (LYS HiFi Vertrieb, 8721 Niederwerrn)
Garantie	60 Monate
AUDIO-Kennzahl	**44**

CHECK 3

Röhrenvorstufe Rose RV-23S

England ist und bleibt das audiophile Mekka in der High-End-Landschaft. So verwundert



es auch nicht, daß ein weiterer Kolbenjünger in der Szene, die Vorstufe Rose RV-23S im Vertrieb von Sound Unlimited in Bad Homburg, den Stempel „Made in Great Britain" trägt.

Britisches Understatement zeigt sich schon im Design: Das ausgelagerte Netzteil steckt in einem schmucklosen Kunststoffwännchen, die Elektronik in einer Zigarrenkisten-großen Black Box, die aber komplett aus Metall und zudem sehr solide gefertigt ist. Preis: 2000 Mark. Im Innern glühen keine Exoten, sondern altbewährte Röhren vom Typ ECC82 (Gold Dragon); lediglich die Phono-Eingangsstufe ist der lieben Verzerrungen wegen mit Transistoren realisiert – für MM- und MC-Tonabnehmer. Ansonsten reicht die vergoldete Buchsenschar nur noch für zwei Hochpegelquellen und zwei Aufnahme-Cracks. Zudem lassen sich zwei Endstufen (Bi-wiring) ohne Y-Adapter direkt anleinen.

Im Hörraum mit Silberscheiben gespeist, verblüffte die Kleine mit wunderbarer Plastizität und lebendigem Spiel. Stimmen gerieten bezaubernd schön, und trotz allem Röhrencharme blieben Baßattacken straff und wohl sortiert. Das zog sich durch eine Vielzahl von Titeln hindurch, die sie allesamt mit spitzer Feder skizzierte. Fazit: Die Rose RV-23S ist wahrhaftig ein Glanzstück, weshalb demnächst auch ein ausführlicher Test folgt. *tob*

Preis	2000 Mark
Maße	B 335 x H 85 x T 225 mm
Ausführung	schwarz
Hersteller	Rose Industries (Sound Unlimited, 6380 Bad Homburg)
Garantie	24 Monate, inkl. Röhren

CHECK 4

Autoradio Denon DCR-710 R

In Sachen Auto-Hifi gehört Denon sicher nicht zu den bekannten Namen. Was also kann die neue Radio-Baureihe von Nippon Columbia?

Fast alles an Komfort und ein gut ablesbares Display sowie klare Bedienelemente machen den Umgang mit dem DCR-710 zum Vergnügen. Der Tuner bietet durchschnittliche Empfangsleistungen, wobei die RDS-Abteilung ruhig etwas häufiger zupacken dürfte, um dem Zuhörer das Prasseln von Mehrwegempfangsstörungen zu ersparen. Der Sound von Cassette wie Tuner ist gewaltig: Der Klangcharakter verlockt ständig zum Dreh am Lautstärkeregler, und den vier Brückenendstufen geht die Puste so schnell nicht aus. Dabei überzeugten insbesondere die trocken und präzise wiedergegebenen Baßläufe. Fazit: Mit ein bißchen Feintuning am Tunerteil könnte Denon ganz vorne mitspielen. *neu*



Preis	850 Mark
Maße	DIN-Einbaumaße
Ausführung	schwarz
Hersteller	Denon (4030 Ratingen)
Garantie	12 Monate

CHECK 5

Lautsprecher Monitor Audio Studio 15

Klein, schwarz und stark präsentiert sich das 15er Modell der neuen Monitor-Audio-Studio-Line. Das Gehäuse glänzt in erstklassigem Lack und schmeichelt durch fein abgerundete Kanten.

Für das Membranmaterial beider Chassis beschritten die englischen Entwickler Neuland und ertüftelten ein Gemisch aus Aluminium und Magnesium. Von dieser Legierung versprechen sie sich mehr Steifigkeit bei niedrigem Gewicht.

Im Hörraum gefielen die beiden Schmuckstücke sofort durch ihre Freude am Detail: Gitarrenläufe perlten förmlich aus den Lautsprechern, und auch Musiker und Instrumente ließen sich genau orten. Ein Lautsprecher für musikalische Feingeister – leider nicht eben billig. *hb*



Preis	5200 Mark/Paar Ständer: 1500 Mark
Maße	B 200 x H 510 x T 255 mm
Ausführung	Glanzlack (schwarz), andere Farben gegen Aufpreis
Hersteller	Monitor Audio (Audio Impex, 4798 Wunnenberg-Haaren)
Garantie	60 Monate
AUDIO-Kennzahl	63

LESERBRIEFE

Respekt

AUDIO 4/1992: Report HiFi-Umwelt-Skandal – „Apocalypse Now"

Richtig: „Reden ist Silber, Handeln Gold!" Aber warum wird dann AUDIO immer noch nicht auf 100 Prozent Altpapier gedruckt? Chlorfrei gebleichtes Papier; schön und gut, aber ein Schritt weiter wäre wirklich vorbildlich! Und bitte nicht das Argument „Auf Recyclingpapier kommen die farbigen Abbildungen nicht so gut heraus!". Das Greenpeace-Magazin beweist alle drei Monate das Gegenteil. Trotzdem großes Lob für Ihren Artikel. Respekt!

Bertram Gawronski
8706 Höchberg

Zugegeben, es ist schon ein Fortschritt, daß AUDIO jetzt auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt wird. Dieses Verfahren ist beziehungsweise wird bald jedoch der Standard der papierverbrauchenden Presse sein. Ein echter Fortschritt wäre jedoch die Umstellung auf Recyclingpapier. Denn nur dadurch werden weniger Bäume gefällt, wird weniger Wasser und Energie bei der Herstellung verbraucht (etwa 80 Prozent des Holzes dafür wird importiert!). Und darauf muß es AUDIO ankommen, wenn das Engagement für den Naturschutz nicht nur eine Publicity-Maßnahme sein soll.

Wolfgang Hilger
4777 Welver-Scheidingen

Ich hätte mir sehr gewünscht, daß AUDIOs Scheinkonsument Wolfgang Wirtz bei Philips Consumer Electronics mit dem zuständigen und kompetenten Mitarbeiter gesprochen hätte. Als Hersteller geben wir Konsumenten auf Anfrage Ratschläge, wie Geräte der Philips Unterhaltungselektronik derzeitig entsorgt werden können. Im Gespräch mit den Konsumenten verweisen wir auf örtliche Regelungen der Städte und Kommunen: Wie beim Beispiel Hamburg verweisen wir auf die Adresse und Telefonnummer der Umweltbehörde der Hansestadt, wo entsprechende Informationen gegeben werden. Je nach Wohnort empfehlen wir auch die Kontaktaufnahme mit den uns bekannten Entsorgern für Geräte der Unterhaltungselektronik. Auf jeden Fall empfehlen wir den Kontakt mit dem örtlichen Handel. Es ist sichergestellt, daß jedem Ratsuchenden konkrete Hilfe – auch im Vorfeld der gesetzlichen Regelungen – gegeben wird. Die Konsumentenberatung von Philips Consumer Electronics Deutschland ist telefonisch unter der Nummer 0 40/28 99-20 50 oder schriftlich unter folgender Adresse zu erreichen: Philips Consumer Electronics, Konsumentenberatung, Postfach 10 14 20, 2000 Hamburg 1.

Michael Brozek
Leitung Kundendienst, Philips Consumer Electronic, 2000 Hamburg 1

Wolfgang Wirtz sprach mit einem Mitarbeiter des Kundendienstes. Die anonyme Anrufaktion von AUDIO zeigte nur die allgemeine Ratlosigkeit der Branche.

Die Redaktion

Die Firma Denon benutzt weder den Dachboden des Endverbrauchers als Zwischenlager, noch wird die Garantie nur bei Originalverpackung gewährleistet. Unsere Intention des Händlerrundschreibens war die Vermeidung von zusätzlichem Müll, der unweigerlich entstehen muß, solange dem Konsumenten suggeriert wird, jede mit einem grünem Punkt versehene Verpackung wird umweltfreundlich verwertet. Denon will durch seinen Aufruf diese Müllflut verhindern – zumindest so lange, bis eine akzeptable Lösung realisiert wird. Deshalb wies Denon auch auf den Sinn der Originalverpackung gerade bei hochempfindlichen elektronischen Geräten hin. Beschädigungen bei unsachgemäß verpackten Geräten gehören nämlich leider zur Tagesordnung.

Andreas Schönberg
Denon Electronic GmbH
Leitung Product-Marketing

Auf der Suche nach einer möglichst umweltverträglichen HiFi-Anlage verschaffte ich mir in Fachgeschäften und bei Generalvertretungen durch schnelles Aussprechen des Begriffs „polybromierte Diphenylether" Achtung. Ich telefonierte mit den Schweizer Vertretungen von Sony, Technics, JVC, Yamaha und – wiederum die einzige Firma, die Auskunft geben konnte – Grundig: Die Kunststoffe für alle Grundig-Geräte würden in Nürnberg hergestellt, „keine polybromierten Diphenylether" gelte für die ganze Kunststoffproduktion, also auch für HiFi-Anlagen, wo ja, mit gewissen Unterschieden, dasselbe Problem besteht wie bei Fernsehgeräten. Zwischen den AUDIO-Recherchen und den meinen besteht eine gewisse Spannung: Die Freisetzung von Ultragiften (wie Dioxin) bei Gebrauchstemperatur ist, wenn ich recht sehe, bei AUDIO vernachlässigt. Außer der kurzen Erwähnung auf Seite 35. Und die von AUDIO angeführten Vorzüge von Burmester und Revox vermögen in meiner privaten Rangliste Grundig den ersten Preis nicht streitig zu machen.

Michael Vogt
CH-3053 Münchenbuchsee



Preisträger: Horst Portscheller und Dieter Burmester (rechts).

Da war sich die Jury, mit Juroren von „natur", BUND und Ökologieinstitut, auch nicht auf Anhieb einig. Aber nur die Revox- und die Burmester-Initiative blieb ohne Veto.

Die Redaktion

Borniert

AUDIO 5/1992: AUDIOplus – Kolumne „Das Letzte"

Die Kolumne von „Woomy" Schmidt spricht mir dermaßen aus der Seele, daß ich ihm ein donnerndes „Bravo" zurufen möchte! Die Seite 38 der AUDIO-Aprilausgabe müßte eigentlich als Rundschreiben an sämtliche (öffentlich-rechtliche bevorzugt) deutschen Fernsehsender verteilt werden. Unser Fernsehen ist wirklich das Letzte! Bravo, AUDIO, bravo, Herr Schmidt – machen Sie weiter so! Schade ist nur, daß die Herren, die diesen ganzen Schwachsinn verzapfen, garantiert zu borniert, zu faul oder gar zu dämlich sind, diese Zeilen zu lesen – oder gar zu begreifen. Ich jedenfalls schalte gar nicht erst an, das erspart mir das Abschalten (leider nicht das Bezahlen).

Ullrich Neumann
O-6908 Jena-Winzerla

Wolfgang M. Schmidt will provozieren – soll er auch! Altersmäßig (Foto), so glaube ich, könnte Herr Schmidt auch zur „Heino-Fraktion" gehören. Darum wirken seine AUDIO-Auftritte manchmal auch unglaubwürdig und lächerlich. Viele dieser „Heino-Fraktionen" oder „Förstermusiker" beherrschen Instrument und Gesang. Viele dieser „Rock-Interpreten" beherrschen nur die Computer-Programmiertasten. Schmidts größter Flop: Pop-Legende Paul McCartney, (musikalisch) einer der größten Stars aller Zeiten, hat angeblich das viele Geld nicht verdient (AUDIO 12/1991). Welch ein Schwachsinn!

Horst Wilkes
4500 Osnabrück

Selten habe ich eine Kolumne mit so viel Spaß gelesen wie diese. Ich kann Herrn Schmidt nur in allen Punkten heftig zustimmen. Anmerken möchte ich nur, daß Sie bei den „Grauenhaften" einen wichtigen Namen (hoffentlich doch nicht) vergessen haben, der via TV in die teutonischen Wohnzimmer schwappt: „Moiki", der österreichische Almdudler (der Rächer von Chemnitz, wie ihn Dieter Hildebrandt genannt hat). Der darf in dieser erlauchten Gesellschaft nicht fehlen! Und dazu paßt dann auch noch wundervoll unser gesamtdeutscher neobrauner Mob, da haben wir dann alles wieder zusammen: Am deutschen Wesen soll die Welt genesen – Mahlzeit! Lieber Herr Schmidt: Ich wünsche mir von Ihnen noch viele weitere Kolumnen, es ist ein Vergnügen, sie zu lesen! Anstelle der üblichen AUDIO-Ohren verleihe ich Ihnen deshalb fünf Strahleaugen.

Irene Klinkmüller
Heco GmbH
6384 Schmitten/Ts. 1

Locker

AUDIO 4/1992: Verstärker-Extra – „Blaues Wunder"

Bemerkenswert, daß ein Vollverstärker eines Elektronikgiganten sowohl im Klang als auch im Aufbau und in der Verarbeitung mit einem Accuphase mithalten kann und dabei noch preiswerter ist.

Markus Gerg
8911 Rott

Wie erklärt sich der Umstand, daß die Endstufe Rotel RB 870 BX als Einzelkomponente gerade mal 70 Klangpunkte erreicht und im gleichen Heft, gespiesen vom Sony-Super-Player, sich locker in die 80-Punkte-Region spielt? Muß man daraus schließen, daß die von AUDIO im Hörtest verwendete Vorstufe eine Endstufe rund 10 Punkte kostet?

R. Moser
CH-8008 Zürich

Dieses Phänomen hat AUDIOs Meßlabor-Chef Malte Neumann auf Seite 25 des Tests erklärt. Noch einmal in Kürze: Manchmal wertet der Rauswurf der Vorstufe den Klang auf. Grundvoraussetzung dafür ist, daß die Pufferstufe des Players für eine möglichst niedrige Ausgangsimpedanz sorgt – wie im Sony CDP-X 777 ES.

Die Redaktion

Vollständig

Leserfrage zu einer Postverordnung

Daß AUDIO nie die vollständigen Adressen der Herstellerfirmen angibt, stört mich gewaltig. Name und Wohnort reichen meist nicht aus, um Nachfragen zu stellen oder Prospekte anzufordern.

Jürgen Stieg
3000 Hannover 81

Den Abdruck vollständiger Adressen wertet die Post als Werbung. Und Werbung darf nicht mehr als – preiswertes – Postvertriebsstück verschickt werden, was vor allem den Abonnementspreis hochtreiben würde.

Die Redaktion

Charmant

AUDIO 3/1992: Pop-Rezensionen – „Die Weißen Männer"

Hans-Martin Burr schreibt in seiner Kritik zu *Plattensee*, der CD der „Weißen Männer", daß meine Stimme die Ausstrahlung eines Elektrogrills hat. Das ist nicht wahr. Wahr ist vielmehr, daß ich der Partei der Nachtigallen und Blumen angehöre und meine Stimme all das ausstrahlt, was man damit in Verbindung bringen kann – Schönheit, Witz, Anmut, Charme.

Annette Focks
c/o Die Weißen Männer

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Je kürzer ein Brief ist, desto größere Chancen bestehen, daß er abgedruckt wird. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Einem Teil dieser Auflage liegt ein Prospekt der Deutsche Fuji Tape GmbH, Hannover, bei.

Audio

Das Magazin für HiFi und Musik

Chefredakteur:
Ulrich Smyrek M. A. (smy)
Stellvertretender Chefredakteur:
Hans-Martin Burr (hmb)
Geschäftsführender Redakteur und Textredaktion:
Peter-Michael Zettler (pez)
Test und Technik:
Ressortleiter: Dipl.-Ing. (FH) Peter Bengel (pb),
Leitung Meßlabor: Dipl.-Ing. Malte Neumann (neu),
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brieger (tob),
Dipl.-Ing. (FH) Felix Fuchs (fef), Wolfgang Petzel (wp),
Hans-Peter Herrmann (Testgeräte und Archiv)
AUDIOplus (Magazin):
Ressortleiter: Lothar Brandt (lbr)
Leitung Musik: Claus Böhm (cb)
Grafische Gestaltung:
Roland Boeck (Ltg.)
Christian Backhaus
Koordination:
Christa Reuter
Produktion:
Franz Olinowetz
Sylvya Marr (DTP/Satz)
Sekretariat und Leser-Service:
Gitte Lohse
Fotografie:
Roy Ege
Jörg Kubitza
Jürgen Schick
Mitarbeiter Test und Technik:
Holger Biermann (hb), Claus Dick (cd), Jürgen Herzog

Technischer Autor:
Wolfgang Feld M. A. (wof)

Mitarbeiter Musik:
Gernot van Baer (gvb), Wolfgang Bauduin (bau), Hans E. Braun (heb), Otto-Paul Burkhardt (opb), Heinrich Christians (hc), Thomas Enders (end), Martin Fettig (mf), Susanne Härle (sue), Rainer Hartmann (har), Dr. Uwe Kraemer (uk), Michael Lohr (ml), Laszlo Molnar (mo), Dr. Friedhelm Nierhaus (fn), Ferdinand Paul (fp), Christiane Rebmann (reb), Marcello Santi (san), Brigitte D. Schmitt (bds), Wolfgang M. Schmidt (wms), Jürgen Seibold (sei), Peter Steder (ps), Werner Stiefele (ws), Sandro Strauß (str), Hartmut Walter (haw), Dr. Matthias Wendt (mw), Erik Winter (win), Carsten Vollmann (cv)

Auslandskorrespondenten Technik:
Hans Fantel (USA), Ken Kessler (England), Sazuko Irushi (Japan)

Auslandskorrespondenten Musik:
Peter Jones (England), Armin Amler (USA)

Redaktion:
AUDIO, 7000 Stuttgart 10, Postfach 10 60 36, Telefon 07 11/1 82-13 00, Telefax 07 11/1 82-17 84

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10, Telefon (07 11) 1 82-01, FS 7 22 36, BTX * 34200 #, ISSN 0171-4147

Verlagsleiter: Heribert Paul Ditges; Anzeigenleitung: Inge Jansen; verantwortlich für den Anzeigenteil: Christine Hütt; Telefax Anzeigenleitung 07 11/1 82-17 94; Vertriebsleitung: Udo Roß; Herstellung: Wolfgang Beckmann (Ltg.), Klaus Aigner (verantw.); Druck: VOGEL-VERLAG UND DRUCK KG, 8700 Würzburg; Printed in Germany. SYNDICATION: Motor-Presse International, Telefon: 07 11/1 82-15 31. AUDIO erscheint monatlich, immer am vorletzten Montag des Monats. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Anzeigenliste Nr. 14. Gerichtsstand Stuttgart. Einzelheft DM 8,50. **Heft-Nachbestellungen:** Einzelhefte können entweder mit beigehefteter AUDIO-Shop-Karte oder bei Frau Beate Sesgör, Tel.: 07 11/1 82-12 29, nachbestellt werden. BTX-Bestellservice: *3420019#. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50.
Abonnenten-Service: AUDIO, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40/37 03-37 40, Telefax 040/37 03-56 57. Bezugspreis direkt ab Verlag: jährlich DM 90,00, Schweiz srf 90,00, Österreich öS 732,00, sonstiges Ausland inkl. Porto DM 102,00. Im selben Verlag erscheinen: >Video<, >auto motor und sport<, >mot AUTO TECHNIK ZUKUNFT< und weitere Zeitschriften.







Portrait: Dmp-Chef Tom Jung – vom Digitalmikro zur digitalen Endstufe

JUNG-BRUNNEN

Dmp macht feinste Digitalaufnahmen. Das soll auch so bleiben.

Fans audiophiler Platten nennen einen Namen mit Ehrfurcht: Tom Jung. Immerhin setzt der 48jährige mit den Einspielungen seines Labels dmp (Digital Music Productions, Inc.) Maßstäbe. Straffe, knackige Baßimpulse, exakt plazierte Instrumente und die extreme Dynamik beförderten beispielsweise Bob Mintzers *Urban Contours* (dmp CD-460) zur Referenz-CD von AUDIO. Und jede neue Produktion aus Stamford, Connecticut, bewirbt sich fast automatisch als Kandidat für die CD des Monats.

„Alles Geschmackssache", grinst Tom Jung zu solchem Lob, doch der lachende Unterton verrät mehr Selbstsicherheit und Stolz, als das britische Understatement zulassen würde. Warum sollte es anders sein? Schließlich ist Tom Jung kein Brite, sondern Amerikaner mit europäischem Flair. Das äußert sich in einer Vorliebe für italienische Designerkleidung, aber auch in einem schmucken Eigenheim am Yachthafen beim Long Island Sund vor den Toren Manhattans, das eher einem skandinavischen Holzhaus als einer amerikanischen Blockhütte nachempfunden ist.

Der Mann hat Lebensstil. Italienische Menüs liebt er, italienische Weine ebenfalls und natürlich edelstes High-End-Equipment von den besten Herstellern der Welt. „Ich hatte alle großen Duntech-Boxen zu Hause", erzählt er, „außerdem viele von B&W." Derzeit zieren Krell-Verstärker und mannshohe Thiel-Boxen sein Heim. „Musik", lautet sein Credo, „muß zu Hause anders klingen als im Konzert."

Das liegt nur in zweiter Linie daran, daß die miserablen Verstärkeranlagen nicht einmal die Kennzeichnung HiFi verdient haben." Wichtiger ist die unterschiedliche Umgebung: Weil Wohnräume kleiner sind, herrschen in ihnen veränderte Resonanzen, und zudem hören die meisten Musikgenießer zu Hause leiser als im Konzert.

Die großen Plattenfirmen, erregt sich Jung, schneiden deshalb viel zu oft Höhen und Bässe ab. Wenn die Mitten stimmen, so deren trügerische Hoffnung, seien die Käufer zufrieden. Tom Jung muß es wissen, denn seit er 1963 erstmals als Studioangestellter Preßmatritzen für LPs schnitt, arbeitete er 20 Jahre für Fremdfirmen. „Jede Menge Rock" nahm er in den 60er Jahren auf, in den 70ern außerdem Orchester, Soundtracks und Stars wie Sänger Billy Joel, Gitarrist Earl Klugh sowie Saxophonist Grover Washington.

Mit der Musik zum Jazz-Film *Cotton Club* kam die Wende: „Francis Ford Coppola warf



Beeindruckt: Jung mit AUDIOs Boxenreferenz Matrix 800.



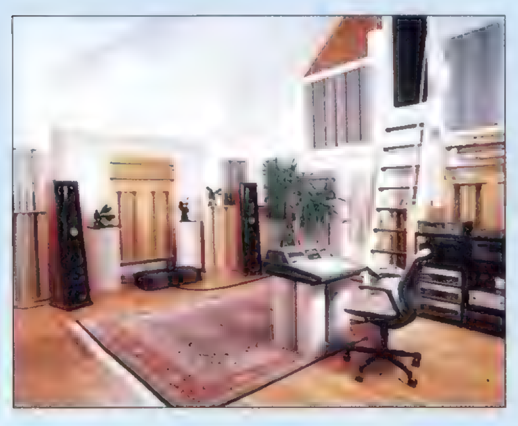
Beredt: Jung mit AUDIO-Autor Werner Stiefele (links).



Beglückt: Redakteur Thomas Brieger, Jung im AUDIO-Hörraum.

einen musikalischen Leiter nach dem anderen raus. Nur ich blieb immer im Team." Ein volles Jahr verging, bis drei Versionen des Soundtracks aufgenommen und abgemischt waren. „Eine tolle Zeit. Ich konnte unendlich viele Erfahrungen sammeln."

Vor allem reifte in diesen zwölf Monaten die Idee, ein Jazzlabel mit eigener Philosophie zu gründen. Nur das Beste



Begnadet: Jung vor seinem Mischpult (ganz links). Auch Jungs Hörraum ist mit allerfeinsten Komponenten (Thiel, Krell) bestückt.

unter der feinen digitalen Aufnahmetechnik sollte zum Einsatz kommen, und das Repertoire sollte sich an musikalischen Kritierien und nicht an dem Hang zum schnellen Dollar orientieren. „Oh yeah", sagten die Musiker aus den Filmbands und hofften, aus dem Schattendasein von New Yorks Studioprofis auf die Sonnenseite der Bandleader zu wechseln.

Längst swingt bei dmp eine exzellente Crew: Pianist Warren Bernhardt sowie die Bassisten Flim Johnson und Jay Leonhart zählen von Anfang an dazu, später stießen unter anderem Saxophonist Bob Mintzer, die Gitarristen Thom Rotella und Chuck Loeb und Dan, der Sohn des Pianisten Dave Brubeck dazu. Jung: „Ich biete Musikern, die viel zu sagen haben, die beste Technik."

Herkömmliche Mikrophone genügen dem Highender Tom Jung nicht. „Zu starke Höhenanhebung", kritisiert er. „Die meisten stammen noch aus den Analogtagen, als wir oben ein bißchen zulegen mußten, weil wir durch die Mängel der Technik einfach zu viel verloren." Inzwischen ließ er Mikrofone nach seinen Wünschen bauen.

Als überzeugter Digitalist spottet Tom Jung über jene Highender, die über die „Wärme der Analogtechnik" reden: Jaulen und Flattern könne man mit einem etwas anderen Geschmack durchaus schätzen, aber er empfinde die geringste Tonhöhenschwankung als störend. Gleichwohl lobt er, das Dolby-SR-Verfahren sei „leiser als viele Digitalmaschinen" und versteht, daß manche wegen der oft mangelhaften Digitalmaschinen zur Analogtechnik zurückkehren.

Tom Jung lernte lieber von Platte zu Platte die Digitaltechnik besser kennen. Inzwischen mischt er im achtkanaligen Digitalpult in 20-Bit-Technik. Erst bei der Überspielung auf das CD-Format erfolgt die Umformung auf 16 Bit. „Dadurch gewinnen wir Dynamik."

Seit den Anfängen seines Labels testete Jung schon ganze Waggonladungen von Geräten: „Es dauerte einige Jahre, bis wir zum heutigen Analog-Standard kamen. Und den hat die Digitaltechnik längst überflügelt. Und die hat den Endpunkt dessen, was möglich ist, noch lange nicht erreicht."

Nachdem er mit dem Mischpult zufrieden ist, träumt er von Mikrophonen mit integriertem D/A-Wandler. „Wenn man erst das Signal per Lichtleiter ins digitale Mischpult einspeisen kann, sind die Sorgen um die Übertragungseigenschaften der Kabel beendet", prophezeit er. „Es würde ausreichen, wenn wir den Ton knapp vor den Lautsprechern in ein Analogsignal umwandeln."

Wer weiß, ob er sich nicht 1993 zum zehnjährigen Firmenjubiläum eine entsprechende Anlage maßschneidern läßt. Das wäre die zweite digitale Revolution. *Werner Stiefele*



Dreier: AUDIO-Vize Burr, Sony-Boys Freialdenhofen, Griess (v.l.)

Sony-Convention in Köln

Come together

Sie haben die einmalige Chance mitzuerleben, wie Sony Kundenservice lernt." Keiner brachte beim traditionellen Händlertreff in Köln die Situation der Nummer 1 am HiFi-Markt charmanter auf den Punkt als Marketing-Direktor Wolf-Dieter Griess. Den inzwischen eingestandenen Problemen im Service und in der Zulieferung will der laut Sony-Chef Klaus Zimmermann nur in Japan leicht angeschlagene Riese mit einem neuen Unternehmenszweig namens „Operations" Herr werden – unter der Leitung des zum stellvertretenden Geschäftsführer ernannten Helmut Rupsch. *hmb*

Trend. Digitaler Satelliten-Rundfunk

Himmelsstürmer

Mit digitalem Satellitenrundfunk (DSR) geht's steil bergauf. Nach Schätzungen der Telekom empfangen in Deutschland bereits 40 000 Tuner die digitalisierten Programme aus dem Weltall. Insgesamt 16 DSR-Tunermodelle von sieben renommierten Herstellern wie Grundig, Philips, Telefunken (siehe Bild), Revox, Denon, TechniSat und Kathrein sollen die erwartete Nachfrage befriedigen.

Auch Kenwood und Onkyo sitzen in den Startlöchern. Ihr Schmankerl: ein Digitaltuner mit integriertem Analogempfänger für die terrestrisch ausgestrahlten Sender.

Doch auch die deutschen TechniSatler schlafen nicht. Sie ermöglichen jetzt sogar Direktempfang (über TV-Sat) mit einer extrem flachen Mini-Antenne. Das Kantenmaß: sagenhafte 19 Zentimeter. Der Preis inklusive Tuner: 1300 Mark – Kompliment. *fef*



Renommiert: Jetzt bietet auch Telefunken einen Digital-Tuner an – den 1300 Mark teuren DT 1500 DSR.

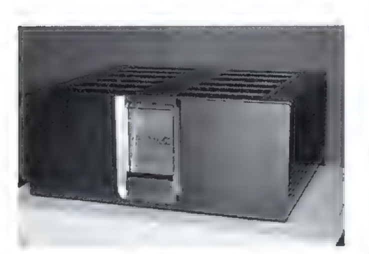
Respektabel: Die Mini-Antenne von TechniSat mißt gerade noch 19 Zentimeter.



Neues von Pioneer

Missing Link

Nachdem der heiße Chip-Reigen bei Digital-/Analogwandlern nicht mehr ganz so temperamentvoll und engagiert getanzt wird, besinnt man sich auch bei Pioneer auf andere Teile im Playerbauch.



Kniff: Player für 6000 Mark.

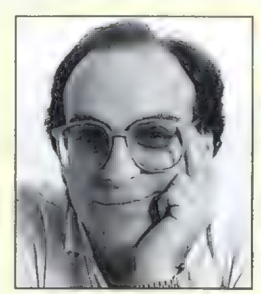


Monströs: Der Monoblock M-7 zur High-End-Vorstufe C-7.

Mit Hilfe von „Legato Link Conversion" erweitern gleich drei neue Modelle den Frequenzgang über die CD-üblichen 20 Kilohertz (kHz) hinaus. Den Neuheitenreigen eröffnet schon im Sommer das neue Flaggschiff PD-95, zum Preis von 6000 Mark. Danach folgen der PD-S901 (1100 Mark) und der PD-S801 (800 Mark) mit diesem Schaltungskniff. Er stützt sich auf die Tatsache, daß im Original sehr wohl Spektralanteile auch weit oberhalb der systembedingten CD-Schallmauer von 20 kHz zu finden sind. Schließlich ist bekannt, daß so manches Instrument (Beispiel: Violine) gerade durch seine Oberwellen geprägt ist und viele CD-Gegner in diesem Defizit den Grund für das ihrer Meinung nach harsche, kalte und seelenlose Spiel der Silberlinge sehen.

Schließlich wird es dann im Laufe des Sommers bei Pioneer auch kleinere, „normale" neue Modelle geben: Angefangen mit dem PD-S701 (700 Mark) reicht die Modellvielfalt bis hinab zum volkstümlichen PD-S101 für 330 Mark.

Neben neuen Verstärker-, Receiver und auch Tunermodellen – das 400 Mark teure F-301RDS gar mit RDS – fällt die konsequente Cassetten-Recorder-Palette besonders auf. Hier stellt Pioneer sein cleveres Einmeßverfahren (siehe AUDIO 10/1991) nochmals verfeinert vor: Super Auto BLE. Eigentliche Überraschung aber ist mit dem S810 S ein weiteres Dolby S-Gerät für gerade mal 1000 Mark. *tob*





AUDIO-Korrespondent Ken Kessler berichtet aus Großbritannien

DCC-Fieber

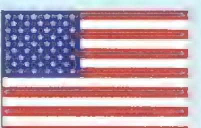
Das Inselvolk fiebert der DCC ungeduldig entgegen. Endlich taucht wieder ein Medium am HiFi-Himmel auf, das eine Kostensenkung im Softwarebereich verspricht.

Die sparsamen Briten erteilten teuren DATs bislang eine Abfuhr und übersetzen das Kürzel DAT mit ihrem feinen Humor als: „Defunct And Terminated". Mit der preisgünstigen DCC werden die Erfinder im gebeutelten England offene Türen einrennen.

Die Rezession vor Augen, bleibt für die Entwicklung von CD-I oder der aufnahmebereiten CD nur wenig Verständnis bei den kleinen Leuten übrig. Diese aufwendigen Techniken mögen im Studiobereich britische Plattenfirmen glücklich machen, für den Konsumenten werden sie auf absehbare Zeit unerschwinglich bleiben.

Amüsiert verfolgt die Öffentlichkeit die Ankündigung der Channel 4 TV Show Video Views, Pioneer würde einen neuen Versuch zur Durchsetzung der LaserDisc wagen. Die videoverrückten Briten strafen das technisch brillante System fast schon traditionell mit Mißachtung, denn nichts ist günstiger als die gute alte VHS-Cassette.





AUDIO-Korrespondent Hans Fantel berichtet aus den USA

Kranker Dollar

Not macht erfinderisch. Das Geschäft der Unterhaltungselektronik ist in der anhaltenden amerikanischen Wirtschaftskrise annähernd zusammengebrochen. Da besinnen sich die US-Firmen auf die ungebrochene Kauflust der Reichen und Schönen.

Der kalifornische Boxen-Hersteller JBL entwickelte THX-Systeme, die riesige Heimvideo-Anlagen mit dem gehörigen Sound versorgen. Sechs Lautsprecher gaukeln dem Movie-Freak die Tiefe des akustischen Geschehens vor. Die kompletten Heim-Kinos bieten die Westküstler für 15 000 bis 47 000 Dollar an.

„Nur die 20 Prozent Reichen kaufen heute überhaupt noch etwas", rechtfertigt der Verkaufschef von JBL das Luxusangebot. Damit hoffen die Nobelfirmen auch in Zukunft auf Gewinne, denn in mittleren Preisregionen verstopfen unverkäufliche Geräte dauerhaft die Geschäftsregale.

Gerade der HiFi-Bereich erweist sich als sicherer Indikator der Wirtschaftslage des Durchschnittsbürgers. Und den Angeboten von JBL und Konsorten zur Folge steht es nach wie vor schlecht um die Gesundheit von Mr. Bill Dollar.

Berichtigung

Ehre, wem Ehre gebührt: In AUDIO 1 und 4/1992 schnitten die Tester dem Yamaha AX-1050 ein Ohr ab. Statt drei gebühren dem Verstärker – wie in der Bestenliste – vier Ohren.

Das Audiogramm©

Kriterium	Urteil	Punkte
Klang CD/MM/MC	gut	70/65/70
Klang gesamt[1]	gut	70
Ausstattung	überragend	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	gut	
Prädikat	Spitzenklasse	



Die Gewinner fliegen zur Wiege des Rhythmus, zu den Städten des Blues und Rock 'n' Roll. Dorthin, wo selbst Pop, Rap und House ihre Wurzeln haben.

Zu den Leuten, die Spaß am eigenen Dreh haben und den Rhythmus im Blut. Die gerne improvisieren und den Augenblick in vollen Zügen genießen.

Das ganze Drum und Dran der Reise im Wert von 10.000,– DM bezahlt natürlich DRUM.

Interessiert? Wer seine Chance nutzen will, schreibt uns einfach, welche vierte Music City er auf seiner Reise live erleben will. Als kleine Anregung dazu gibt's exclusive DRUM Infos beim Tabakhändler. Natürlich kostenlos.

Zusätzlich verlosen wir noch 100 praktische DRUM concert-bags, die es in sich haben.

Ja, ich hab' den Blues und will hier schnellstens raus. Auf meiner Entdeckungstour zu den 'Roots of Rhythm' will ich als vierte Music City gerne ________ live erleben, weil ________

Name:

Straße:

Ort:

Alter: Telefon:

AUD / STP

Wenn ich den Coupon nicht bis zum 31.7.92 auf die Reise geschickt habe, kann ich es auch ganz lassen. Wenn ich noch nicht 18 bin, leider auch. Alles geht mit rechten Dingen zu, allein der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Hart, aber nicht zu ändern: Wer für uns arbeitet, darf nicht mitspielen. DRUM, Postfach 1611, 4190 Kleve. Good Luck!

HIFI Szene

Leute

Verkaufsleiter für Canons neuen Produktbereich Audio ist **Karl-Josef Schroeder**, 39. Der



Canone: Karl-Josef Schroeder.

studierte Betriebswirt sammelte bereits Erfahrung im Marketingbereich großer Markenartikel-Konzerne.

Prokura bei der expert-Fachhandelskooperation erhielten **Heinrich Köhne** und **Wolfgang Brenner**.

Michael Grodd, 36, übernahm am 1. April die Leitung der Philips-Niederlassung Süd in München.

HÄNDLER

Am 11. Juni können Accuphase-Fans die Mono-Endstufe A-100 im **Studio 3 Ernstberger**, Kaiserstraße 61, 8000 München genießen. Am 27. Juni tönt Accuphases Vorzeige-Verstärker bei **Kampschulte**, Neheimer Markt 9, 5760 Arnsberg.

Am 30. Mai veranstaltet die **Klangpyramide** in 5100 Aachen, Karlsgraben 35, wieder ihre Hausmesse.

Vom 12. bis 14. Juni veranstaltet das HiFi- und Kunststudio **Styria** im österreichischen Semriach (bei Graz) eine Auto-HiFi-Sonderschau.

NACHRICHTEN

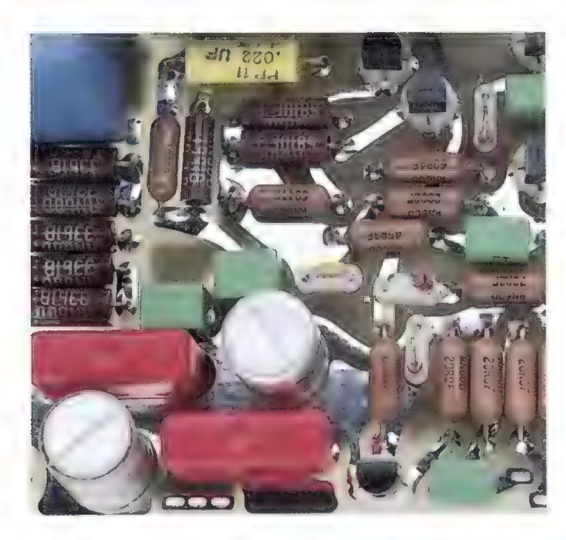
Ein erweitertes Servicekonzept bietet künftig CarFi-Hersteller **Mac Audio** seinen Kunden. Reparaturdurchlauf-Zeiten sollen weiter gestrafft werden, Ersatzteile wollen die Delmenhorster künftig innerhalb von 24 Stunden in den Versand bringen ★ 25jähriges Jubiläum feierte die Fachhandelskooperation **expert**. Die rund 2800 angeschlossenen Fachgeschäfte in 14 europäischen Ländern erzielen einen Jahresumsatz von etwa 10 Milliarden Mark ★ Steigende Lohn- und Herstellungskosten zwangen **Grundig**, die Preise für Unterhaltungselektronik um etwa drei Prozent anzuheben. ★ Der Obrigheimer Lautsprecher-Hersteller **MB**



Hall of Fame: Die Sieger des IASCA-Finals 1991.

Quart und sein amerikanischer Autoelektronik-Partner **Precision Power** sahnten bei der Boom-Car-WM (IASCA-Final) mal wieder ab: Gemeinsam gab's drei erste Plätze, MB Quart gewann als Solist zehnmal ★ Totgesagte leben länger: 1991 wurden doppelt so viel (100 000) **LaserDisc**-Player in Europa verkauft wie 1990. Und der Boom soll anhalten ★ Der bisher ungebrochene Stimmungsaufschwung im Osten ist vorerst beendet.

BEST OF BOTH WORLDS



Großartige musikalische Leistungen verlangen nach bestmöglicher Umsetzung. Das Vorverstärkersystem Mark Levinson Nº 25 & Nº 26 bietet dem audiophilen Hörer analoger Schallplatten ein Höchstmaß an Wiedergabegüte.
Dem zukunftsorientierten CD-Freund steht ein in der Audio-Welt einzigartig hochwertiger symmetrischer Eingang zur Verfügung.

Der Vorverstärker ist vollständig diskret aufgebaut und mit hochwertigsten Bauteilen bestückt. Verarbeitungs- und Lötqualität entsprechen den strengen Werknormen eines führenden Unternehmens der Raumfahrttechnik.

Der Nº 26 verfügt über ein separates Netzteil in Doppel-Mono-Bauweise mit zwei Transformatoren und aufwendiger Netzsiebung. Die diskret aufgebauten Serien-Parallel-Regler sitzen räumlich in der Mitte des Vorverstärkers, um die Stromversorgungspfade kurz zu halten. Kein anderer uns bekannter Vorverstärker besitzt eine derart aufwendige Regelung der Versorgungsspannung.



Das Penny & Giles Lautstärke-Potentiometer mit Fünffach-Schleifer wird für den Einsatz im Nº 26 besonders streng selektiert. Die Verwendung von OFC-Kupfer, Silber und Teflon in relevanten Schaltungsbereichen trägt zur klanglichen Neutralität des Gerätes bei.



Mark Levinson Nº 25 & Nº 26
Ein neues Qualitätsniveau für Phono und CD.
SUN AUDIO gewährt auf alle beim autorisierten Fachhandel erworbenen Mark Levinson-Produkte 5 Jahre Vollgarantie und umfassenden Service.
Info-Material und Händlernachweis bei:



SUN AUDIO
Schneckenburgerstr. 30
8000 München 80
Tel. 089/479443

HIFI Szene

PICK UP

Von abstrus bis zweckmäßig: AUDIO präsentiert jeden Monat die pfiffigsten Neuheiten rund um die Unterhaltungselektronik.



Boxen-Ständer von Ear-Audio

Standfest

Sicheren Stand versprechen diese grundsoliden Boxen-Entkoppler von Ear-Audio Design (4531 Lotte-Wersen). Preis: ab 175 Mark.

Kontaktpflege

Dreck weg

Besseren Kontakt durch saubere Buchsen, Kabelschuhe und Stecker verspricht das von Sound Unlimited in Bad Homburg vertriebene Putzmittel Kontak. Die nach Alkohol riechende Substanz funktioniert bei „Normaldreck" ganz gut und kostet 90 Mark.





Keyboard von Casio

Drehwurm

Wer Rap nicht nur hören, sondern leben und selbst machen will, kommt am Rapman von Casio kaum vorbei. Den gewünschten Sound gibt's durch den richtigen Dreh an der Scratch-Disc. Mit 30 brandheißen Groove-Patterns, 25 Solo-Sounds, drei zusätzlichen Drum-Pads und eingebautem Mikro ist das 199 Mark teure Keyboard ideal für Scratcher und Rapper, Break- und Hype-Dancer, Abfahrer und Überflieger.

HiFi- und CD-Ständer

Racktime

Diese extravaganten, rund 2200 Mark teuren HiFi- und CD-Racks gibt's bei Rüdiger Vertgewall in 4400 Münster.



Auto-CD-Wechsler von Alpine

Flotter Dreier

Den ersten CD-Wechsler fürs Armaturenbrett präsentiert die Firma Alpine mit dem 7980M. Das Kunststoff-Magazin des Wechslers faßt drei Silberlinge, schützt vor Kratzern sowie Staub und garantiert so gut drei Stunden Musik am laufenden Band. Der Wechsel vollzieht sich in einem Z-förmigen Bewegungsablauf. Der „3D-Shuttle" läßt sich auch fernbedienen, ein Preis steht noch nicht fest.



Telefon von B&O

Multitalent

Mit dem Fernsprecher Beocom 1500 Link aus der dänischen Design-Schmiede Bang & Olufsen kann man mehr als nur – komfortabel – telefonieren. So läßt sich damit auch die Lautstärke von B&O-Komponenten regeln. Das extravagant gestylte Multitalent gibt's in Schwarz, Weiß, Jade, Aubergine sowie Blau und kostet 330 Mark.



Von Holger Biermann

Premiere: Vollverstärker Linear Acustic LA V100

CHROM JUWEL

Dieser Vollverstärker bringt Glanz in die Bude.

Was Werbeprofis seit Jahren predigen, haben nun auch Highender begriffen. Zumindest einige.

So war den Entwicklern der deutschen High-End-Schmiede Linear Acustic klar, daß nur der Vollverstärker aus der gesichtslosen Masse der Konkurrenten verkaufsträchtig herausragt, der entweder brillant klingt oder deutlich anders aussieht. Also überzogen die Kieler ihren Verstärker-Erstling LA V100 mit glänzendem Chrom und verpaßten ihm so ein geradezu strahlendes Antlitz.

Dafür bekam der Strahlemann nur magerste Ausstattung mit auf den Weg: Klangmanipulatoren und vor allem den in Japan so beliebten Krieg der Knöpfe sucht man vergebens; lediglich fünf Drehregler spiegeln sich auf der blankgeputzten Front und genehmigen gerade einmal den Zugriff aufs Allernötigste. Nur auf einen Luxus wollten die Nordlichter nicht verzichten: Aufnahmen ermöglicht der LA V100 unabhängig vom laufenden Musikprogramm (Record Select).

Dafür aber schimmert es auch auf der Rückseite metallen: Allen Anschlußbuchsen spendierten die Linear Acusticer einen hauchdünnen Goldüberzug. Gold auch auf dem Vorverstärkerausgang, der Bi-amping-Jüngern den Anschluß einer weiteren Endstufe ermöglicht.

Ein Wahlschalter neben den Phono-Eingängen erlaubt den alternativen Anschluß von MM- oder MC-Systemen; zusätzlich ermöglicht ein parallel geschaltetes Buchsenpärchen (Load) mittels „Dummy"-Steckern eine genaue kapazitive und ohmsche Anpassung. Sorgen dann MC-Systeme für die analogen Signale, kann sogar der Verstärkungsfaktor gewählt werden: DIP-Schalter auf der Phono-Platine ermöglichen eine dreistufige Anpassung. Dazu aber ist ein kleiner Eingriff ins Gerät unerläßlich.

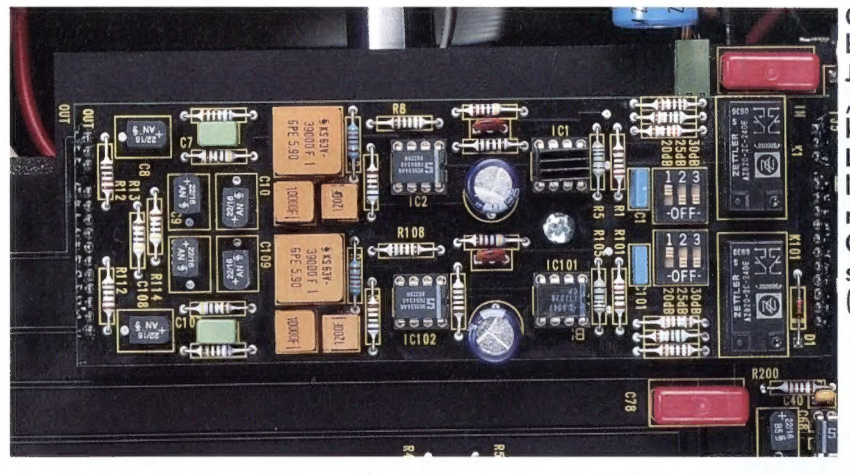
Hinter der glänzenden Front halten zwei gekapselte Potis des japanischen Edel-Herstellers Alps Staub fern und sorgen so für knackfreie Lautstärken- sowie Balance-Regelung. Die anderen Drehschalter, ebenfalls made by Alps, steuern über Relais die innerbetrieblichen Schaltvorgänge – beste Voraussetzung für kurze Signalwege und geringe mechanische Abnutzung. Die Phono-Platine glänzt mit Operationsverstärkern der Firma Linear Technology (LT 1028). Sie gehören mit zum Besten, was derzeit auf dem Weltmarkt zu haben ist.

Die gesamte Stromversorgung übernimmt ein Ringkerntrafo von Tellerminengröße. Von seiner Ummantelung aus MU-Metall versprechen sich die Linear Acusticer ein – zumindest von dieser Seite – ungestörtes Arbeiten der sensiblen Phono-Stufen.

Nach dem Trafo jedoch gehen beide Kanäle strikt getrennte Wege: Je eine der Endstufenplatinen durchzieht parallel zu einem kühlkörperbewehrten Seitenteil das Gehäuse. Das sorgt auch räumlich für eine weitestgehende Trennung der beiden Kanäle und verhindert lange Kabelwege zu den Lautsprecherausgängen.



Fotos: Roy Ege



Glänzend bestückt: Die Juwelen in der „Phono-Corona" kommen von Linear Technology, die überragenden Operationsverstärker 1028 (IC2 und IC102).

Auf kürzestem Weg wollte sich der Schönling dann im Hörraum – möglichst glanzvoll – in Szene setzen. Und schon der Opener riß die Tester aus der Hör-Routine: Als Carol Kidd über den Referenz-Player Accuphase DP-80 ihr *How Little We Know* (*The Night We Call It A Day,* Linn) dahinhauchte, schien sie fast greifbar vor den ergriffenen Hörern zu stehen. Eröffnete Friedemann seinen *Blue Star* (*In Concert*, Biber Records) mit mächtigen Paukenschlägen und satten Bassdrums, bewies der LA V100 ungeheuren Druck und Tiefgang, dickte aber den oberen Baßbereich geringfügig ein und ließ es so hin und wieder an Präzision fehlen.

Griff allerdings Professor Klinda in *Trumpet Tune* (*Concerto*, AUDIO) beherzt in die Tasten der Stiftskirchenorgel zu Millstadt, zog auch der LA V100 alle Register seines Könnens: Druckvoll folgte der Silberling dem majestätischen Instrument auch bis in die untersten Lagen so naturgetreu, daß sich der eher karge Hörraum in eine prachtvolle Kathedrale zu verwandeln schien. Blechbläser ließ der Strahlemann mit solch live-haftiger Dynamik schmettern, als gelte es die Mauern von Jericho noch einmal zum Einsturz zu bringen. Zwar verweigerte der CD-Eingang des LA V100 das letzte Quentchen an Hochtonauflösung, aber 70 Punkte aus dem AUDIO-Klingelbeutel waren ihm mit dieser Leistung sicher.

Das gleiche Bild bot sich über den MC-Eingang: Die Stakkato-ähnlichen Bassdrum-Wirbel auf Chuck Mangiones *Children of Sanchez* (A +M) kamen satt und mit spürbarem Druck, aber wieder mit leicht übertriebenem Grundtonbereich. Erneut fehlte es am letzten Quentchen Hochtonauflösung, dafür machten die Bläser wieder so dicke Backen, daß wiederum 70 Punkte in die Sammelbüchse kamen.

Über den MM-Eingang schließlich kam noch mehr Freude auf: Plötzlich gewannen die Bassdrum-Kicks an Präzision, die Grundtöne hielten sich jetzt vornehm-bescheiden zurück. Und da die Bläser nicht nur schmetterten wie Boris Becker, sondern dazu noch in neuem Glanz erstrahlten, gab's dafür stolze 75 Punkte.

Fazit: Solche famosen musikalischen Leistungen gepaart mit ansprechendem Äußeren und überragender Verarbeitung machen den LA V100 zu einem wahren Glanzstück, einem echten Chrom-Juwel eben. □

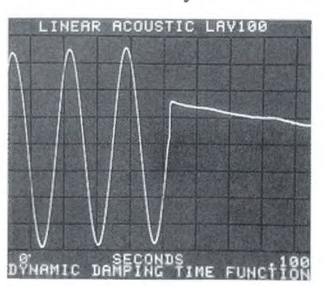
AUS DEM MESSLABOR

Malte Neumann

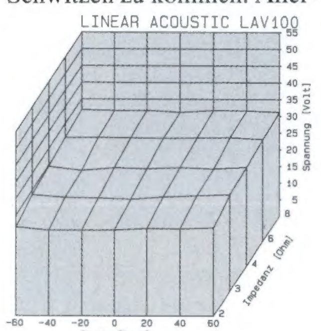
Anschlußprobleme sollte es mit dem Vollverstärker aus dem hohen Norden eigentlich keine geben, denn die Widerstände und Kapazitäten an den Eingängen liegen günstig und sind bei Phono durch zusätzliche Dummy-Stecker an fast alle Anforderungen anzupassen.

Die Übersteuerungsreserven fallen knapp aus, so daß der Linear-Acustic-Besitzer einen Bogen um laute Tonabnehmer machen sollte.

Die Endstufe verfügt über genug Leistungsreserven: 200 Watt Dauerleistung an 4 Ohm stehen zur Verfügung, genau wie eine hohe Ausgangsspannung an allen Lastimpedanzen. So kann sie auch anspruchsvolle Schallwandler mit Signalen beliefern, ohne ins Schwitzen zu kommen. Allerdings verdient die dynamische Dämpfung mit 24 dB nur das Prädikat befriedigend.



Dynamische Dämpfung: 24 dB



AUDIO-MESSPROTOKOLL

VERSTÄRKER	Linear Acoustic LAV 100
Eingangsempfindlichkeit	
Phono MC	0,32 mV
Phono MM	3,10 mV
Übersteuerungsgrenze	
Phono MC	5,8 mV
Phono MM	67 mV
Eingangswiderstand	
Phono MC	220 Ohm
Phono MM	48 kOhm
Eingangskapazität	
Phono MM	230 pF
Fremdspannungsabstand	
Phono MC (0.5mV)	67 dB
Phono MM (5.0mV)	74 dB
Hochpegel(500mV)	80 dB
Dauerleistung (k=0.1%)	
an 8 Ohm	125 W
an 4 Ohm	202 W
Anstiegszeit (30W)	2,5 us

Eingangsempfindlichkeit: 0,1–0,4 mV (MC); 2–5 mV (MM); Übersteuerungsgrenze mind. 10 mV (MC), 100 mV (MM). Eingangskapazität 200 pF ideal, über 350 pF meist zu hoch. Fremdspannungsabstand MC/Mm; ab 60/70 dB gut, ab 70/80 dB sehr gut. Hochpegel ab 80 dB sehr gut. Dauerleistung: mind. 30 Watt an 8 Ohm; Anstiegszeit: max 10 µs praxisgerecht.

Der Steckbrief

Hersteller

Linear Acustic

(2300 Kiel)

Modell	**LA V100**
Preis (Herstellerangabe)	**6300 Mark**
Garantiezeit	36 Monate
Maße B x H x T (mm)	450 x 125 x 350
Gewicht	17 kg
Anschlüsse	
Phono MM/MC	●/●
Hochpegel	3
Tape	2
Lautsprecher (Paare)	2
Kopfhörer	●
Funktionen	
Aufnahmewahlschalter	●
Tape Copy	●
Anpassung MM/MC	●/●
Vor-/Endstufen auftrennbar	●
Klangregler/abschaltbar	–/–
Loudness/regelbar	–/–
Monoschalter	–
Muting	–
Fernbedienung	–
AUDIO-Kennzahl	**66**

Das Audiogramm©

	Urteil	**Punkte**
Klang CD/MM/MC	**70/75/70**	
Klang gesamt[1]	**gut**	**73**
Ausstattung	**befriedigend**	
Verarbeitung	**überragend**	
Bedienung	**gut**	
Prädikat	**Oberklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Durchschnitt aus besserem Phono-Eingang und CD.

VORSCHAU AUF

Audio 7/92



AUDIO testet die neuesten Trend-Lautsprecher – von Super-Minis über erschwingliche Super-Boxen bis zum digitalen High-Tech-Schallwandler.



Horch-Posten

Wie gut kann's in den Bestsellern Opel Vectra und Audi 80 klingen? Der Typentest klärt, welche Komponenten am besten passen.

Außerdem: Digitale Mobil-Recorder aller Systeme im Vergleich ● Proton-Vollverstärker für 500 Mark ● Vor-/End-Kombi von Berendsen für 7800 Mark ● Sanyos rüttelfester CD-Walker

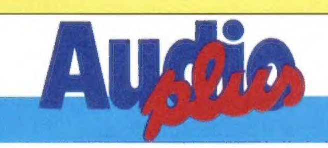
Die Themenauswahl kann sich aus aktuellem Anlaß ändern



Neues von der Insel: AUDIO testet den ersten integrierten CD-Player von Naim. Kann der 7000-Mark-Bolide die Referenz gefährden?



Kampf der Kontinente: AUDIO prüft, wer bessere Einsteiger-Player macht, testet je drei billige Spieler aus Japan sowie Europa und sagt, ob sich der Kauf lohnt.



- Königskind John Mauceri
- Die besten Jazz-Festivals
- Emerson, Lake & Palmer



BIS ZUM 22.6.92



102.98
AERIAL
LINN KREMLIN
POWER
36
LINN KAIRN
POWER
00
TRACK
INDEX
DIGITAL
OPEN
PLAY
COMPACT
DIGITAL AUDIO
LINN KARIK
POWER


FILTER CIGARETTES
Marlboro
Marlboro
4/92